



## Beobachtungen zu Frühjahrszug, Brutzeit und Herbstzug 2015 sowie Winter 2015/16 in Ostösterreich (Wien, Niederösterreich, Burgenland)

zusammengestellt von

Michael Dvorak, Manuel Denner, Richard Katzinger, Günther Wöss,  
Johannes Frühauf und Thomas Zuna-Kratky

### Wetterlage

(unter Verwendung von Texten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik  
<http://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/monatsrueckblick>)

Der **März 2015** war über weite Strecken relativ trocken und verglichen mit dem klimatologischen Mittel 1981-2010 um +1,0 °C wärmer. Zwischen den Regionen lassen sich in Bezug auf die Temperatur nur minimale Unterschiede ausmachen. Nördlich des Alpenhauptkammes lagen die positiven Abweichungen im Bereich von +0,8 bis +1,5 °C, im Südosten bis ins Marchfeld zwischen +0,5 bis +0,9 °C. Erst gegen Ende des Monats brachten stürmische Wetterlagen in vielen Regionen größere Niederschlagsmengen. Zu trocken war es vor allem im Osten Österreichs. In weiten Teilen von Niederösterreich, Wien, Burgenland, Ober- und Südsteiermark lagen die Niederschlagsdefizite zwischen 20 und 50 %. Die trockensten Regionen waren die Bucklige Welt, das Wiener Becken sowie Teile der Südsteiermark mit Abweichungen von minus 50 bis 73 %. Das Niederschlagsdefizit und die milden Temperaturen machten sich auch bei der Schneedecke bemerkbar. Die Niederungen im Osten Österreichs sowie einige inneralpine Täler blieben völlig schneefrei.

Der **April 2015** brachte in ganz Österreich relativ viel Sonnenschein und war überdurchschnittlich warm. Mit einer Abweichung von +0,5 °C zum Mittel 1981-2010 war der April 2015 bundesweit der wärmste April seit dem Jahr 2008. Zwischen -0,5 °C und +0,5 °C lagen die Anomalien in der Steiermark nördlich der Mur und Mürz sowie vom nördlichen Waldviertel über Wien bis ins Nordburgenland. Um +0,5 bis 1,5 °C wärmer als im Mittel war es im Mittel- und Südburgenland sowie im südwestlichen Niederösterreich. Der Monatshöchstwert wurde in Andau/Seewinkel erreicht mit 28,3 °C. Mit einem Defizit von 20 % zum vieljährigen Mittel war es österreichweit zu trocken. Die räumlichen Unterschiede waren aber sehr groß. In Vorarlberg bis ins südwestliche Niederösterreich lagen die Niederschlagsmengen um bzw. deutlich über den klimatologischen Mittelwerten. Vom südlichen Osttirol hingegen bis ins Mittelburgenland und von dort bis ins Waldviertel gab es um 25 bis 75 % weniger Niederschlag.

Der **Mai 2015** war einer der trübsten der letzten 25 Jahre. Österreichweit gesehen gab es 20 % weniger Sonnenschein als im Mittel und 40 % mehr Niederschlag. Der Mai 2015 brachte die für einen Frühlings-Monat typischen großen Temperatur-Schwankungen. Einerseits schneite es zeitweise bis in viele Täler, andererseits wurde bereits in der ersten Maihälfte ungewöhnlich früh die 30 °C-Marke erreicht. Unterm Strich ergibt das über den gesamten Monat gesehen eine Temperatur ziemlich genau im Bereich des vieljährigen Mittels. Markant waren im Mai auch starker Dauerregen durch Tiefdruckgebiete über der Adria und Unwetter in Verbindung mit heftigen Gewitterzellen. Damit fiel der Mai nach den Jahren 2013 und 2014 auch 2015 extrem nass aus. Bundesweit gesehen gab es heuer 40 % mehr Niederschlag als im Mittel. Mehrfach kam es auch zu großen Regenmengen in kurzer Zeit. In Vorarlberg und Nordtirol summierte sich sogar um 75 bis 150 % mehr Niederschlag als in einem durchschnittlichen Mai. In Salzburg, Kärnten, Teilen der Steiermark, Oberösterreich und im Burgenland fiel immerhin noch um 25 bis 75 % mehr Niederschlag. Ausgeglichene Niederschläge gab es in weiten Teilen Niederösterreichs, in Wien, in großen Teilen der Steiermark und in Osttirol. Niederschlagsdefizite von 25 bis 44 % wurden in den nördlichsten Gebieten des Wald- und Weinviertels registriert.

Der **Juni 2015** begann mit bis zu 34,5 °C und war überdurchschnittlich warm, sonnig und trocken. Die zweite Monatshälfte verlief dann relativ kühl. In der endgültigen Monatsbilanz liegt dieser Juni um 1,4 °C über dem vieljährigen Mittel und ist damit der zehntwärmste Juni seit dem Jahr 1767. Die Niederschlagsmenge lag im Juni 2015 österreichweit gesehen um 25 % unter dem vieljährigen Mittel. Am trockensten war es dabei größtenteils in der Osthälfte von Österreich, mit einem Niederschlags-Minus von 50 bis 75 %, im östlichen Weinviertel sowie entlang des Leithagebirges bis zum Wechselgebiet sogar mit bis zu 88 %. Die Trockenheit der



letzten Monate im Osten setzte sich somit fort. Im niederösterreichischen Poysdorf zum Beispiel fiel seit Jahresbeginn nur 150 mm Niederschlag. In einem durchschnittlichen Jahr sind es hier 259 mm.

Der **Juli 2015** war der wärmste Juli der Messgeschichte. Er lag österreichweit gesehen um 3,1 °C über dem vieljährigen Mittel und übertrifft damit den bisherigen Spitzenreiter aus dem Jahr 2006, der 2,7 °C über dem Mittel lag. Dahinter folgen der Juli 1983 und der Juli 1994 mit jeweils plus 2,2 °C über dem vieljährigen Mittel. In allen Landeshauptstädten war die Monatsmitteltemperatur, die sich aus den Tages- und Nachttemperaturen des gesamten Monats zusammensetzt, extrem hoch. Im Osten wurden in Niederösterreich zum ersten Mal Frühtemperaturen zum 8-Uhr-Termin von über 30 °C registriert (in Seibersdorf, Pottschach und Wr. Neustadt) und in Wien wurde in der Innenstadt (25,5 °C) und an der Hohen Warte (24,3 °C) die wärmste Nacht der Messgeschichte verzeichnet. Es gab Trockenheit und Unwetter. Die Regenmenge lag im Juli 2015 österreichweit gesehen um 20 % unter dem vieljährigen Mittelwert (1981-2010). Dabei gab es aber markante Nord-Süd-Unterschiede. Durch die zahlreichen kräftigen Regenschauer und Gewitter gab es im Süden Österreichs um 25 bis 75 % und vereinzelt sogar knapp über 100 % mehr Regen als in einem durchschnittlichen Juli. Ganz anders an der Nordseite der Alpen: Hier gab es in vielen Regionen um 50 bis 77 % weniger Regen als im Mittel. Die extreme Trockenheit, wie in Teilen von Niederösterreich, setzt sich damit fort. In Zwettl zum Beispiel gab es seit Jahresbeginn um 39 % weniger Niederschlag als im langjährigen Durchschnitt.

Der **August 2015** war der viertwärmste August der Messgeschichte. Seit genau einem Jahr hält mittlerweile die Serie überdurchschnittlich warmer Monate an. Der letzte Monat, der unter dem vieljährigen Mittel lag, war der August 2014. Der August 2015 geht sogar als viertwärmster August in die seit 1767 bestehende Messgeschichte ein und liegt 2,7 °C über dem Mittel. Wärmer war es nur im August 1807, 1992 und 2003. Sehr ungewöhnlich waren auch die vielen extrem heißen Tage. Wien und St. Pölten erlebten Anfang August neun Tage hintereinander mindestens 35°C. Das ist noch beeindruckender, wenn man bedenkt, dass die Rekordzahl an derart heißen Tagen bisher für einen gesamten Sommer in Wien bei fünf und in St. Pölten bei acht Tagen lag. Die höchste Temperatur wurde in diesem August mit 38,2 °C in Wolkersdorf gemessen. Auch die in vielen Regionen seit einigen Monaten herrschende Trockenheit setzte sich fort. Österreichweit gesehen gab es 35 % weniger Niederschlag als im vieljährigen Mittel. Trockener war es zuletzt im August 1991 mit einem Minus beim Niederschlag von 40 %. Die Sonnenscheindauer lag österreichweit gesehen um 25 % über dem vieljährigen Mittel. Die absolut meisten Sonnenstunden wurden in diesem August im Burgenland an der Wetterstation Andau/Seewinkel mit 315 Stunden Sonnenschein registriert.

Im **September 2015** ergaben Hitze, Kälte und starke Temperaturschwankungen unterm Strich einen durchschnittlichen Monat. Sowohl am 1. September als auch am 17. September wurde an einigen Wetterstationen der alte Temperaturrekord von 34,6 °C aus dem Jahr 1956 überschritten. Der neue Septemberrekord wurde am 1.9.2015 in Pottschach (N, 416 m) mit 36,0 °C aufgestellt. Zwischen den beiden heißen Perioden im September verliefen die Tage aber verhältnismäßig kühl, sodass der September 2015 mit einer Abweichung von -0,1 °C dann doch nur ein durchschnittlicher Monat wurde. In der zweiten Septemberhälfte sorgte ein Kaltlufteinbruch für Schnee bis in viele Täler. Deutlich über dem Mittel lag in diesem September der Niederschlag, mit einem bundesweiten Plus von 20 %. Im Detail betrachtet gab es in einigen Regionen entlang und südlich der Alpen 25 bis 75 % mehr Niederschlag als im Mittel. Weniger Niederschlag als im vieljährigen Durchschnitt fiel mit einem Minus von 25 bis 48 % im Flachgau, in Teilen des Innviertels, im nördlichen Waldviertel sowie im Wiener Becken.

Der **Oktober 2015** war größtenteils nass und trüb. Die Temperatur lag österreichweit gesehen ziemlich genau im Bereich des vieljährigen Klimamittels. Es war mit einer Abweichung von -0,1 °C vom Mittel nur eine Spur kühler als in einem durchschnittlichen Oktober. Derart durchschnittliche Monate sind in letzter Zeit immer seltener geworden. Heuer gab es schon acht teils deutlich überdurchschnittlich warme Monate und mit September und Oktober nur zwei leicht zu kühle. Wertet man die Daten seit dem Jahr 2000 aus, sind es 124 zu warme und 66 zu kühle Monate. Selbst im Vergleich mit der ohnehin schon sehr warmen Klimaperiode 1981-2010 gab es also rund doppelt so viele überdurchschnittlich warme Monate. Der Oktober brachte österreichweit gesehen um 40 % mehr Niederschlag als im vieljährigen Mittel. In einigen Regionen war es sogar extrem nass. So gab es in der Oststeiermark, im Burgenland und im zentralen Bereich von Niederösterreich stellenweise um 125 bis 205 % mehr Niederschlag als in einem durchschnittlichen Oktober.

Der **November 2015** war mild, sonnig, trocken. Vor allem die erste Monatshälfte ist dafür verantwortlich, dass sich der November 2015 unter die sonnigsten, mildesten und trockensten November-Monate der Messgeschichte einordnet. Österreichweit gesehen gab es um 73 % mehr Sonnenstunden als im vieljährigen Mittel. An einzelnen Wetterstationen mit noch längeren Messreihen gab es ebenfalls Rekorde. So war es auf der Hohen Warte in Wien mit 135 Stunden der sonnigste November seit Beginn der Messungen im Jahr 1881. Die vielen Sonnenstunden, die wenigen Tage mit Nebel und vor allem in der ersten Monatshälfte immer wieder milde



Luftströmungen sorgten auch für einen der wärmsten November der Messgeschichte. Österreichweit gesehen war es um 2,6 °C wärmer als im vieljährigen Mittel. Das bedeutet den siebent-wärmsten November seit Beginn der Temperaturmessungen im Jahr 1767. An einigen Wetterstationen der ZAMG wurden neue lokale November-Rekorde gemessen. So hatte es zum Beispiel am 8. November in Fürstenfeld (ST) 24,4°C. Das ist hier der höchste November-Wert seit Beginn der täglichen Messungen im Jahr 1970. Einen neuen November-Rekord verzeichnete auch Neusiedl am See (B) mit 22,5 °C (Messungen seit 1948). Der November 2015 verlief auch sehr trocken. Über die gesamte Fläche Österreichs gesehen gab es um 51 % weniger Niederschlag als in einem durchschnittlichen November. Das bedeutet den trockensten November seit dem Jahr 2011. Besonders trocken waren die Regionen entlang und südlich des Alpenhauptkammes, im Gebiet vom Ötztal über den Lungau und bis zum Murtal sowie im Nordburgenland. Hier gab es um 50 bis 98 % weniger Niederschlag als in einem durchschnittlichen November.

Der **Dezember 2015** war wie der Vormonat mild, sonnig und trocken und brachte in Österreich fast durchgehend trockenes und mildes Hochdruckwetter. Deshalb ist die Klimabilanz in vielerlei Hinsicht extrem. Österreichweit gesehen war es der viertwärmste Dezember der Messgeschichte, mit einer Abweichung von +2,8 °C über dem vieljährigen Mittel. An der Spitze liegen weiterhin die Dezember-Monate der Jahre 1934, 1825 und 1868. Auf den Bergen erreichte der Dezember 2015 überhaupt einen neuen Rekord. Auf Österreichs Bergen war es der wärmste Dezember der Messgeschichte. Hier lag die Temperatur 6,3 °C über dem vieljährigen Mittel. Eine so extreme Abweichung vom Mittel wurde seit Beginn der Messungen noch in keinem Monat beobachtet. Markant war im Dezember 2015 auch die Trockenheit in Österreich. Österreichweit gesehen fiel um 80 % weniger Niederschlag als im vieljährigen Mittel. Das ist der trockenste Dezember seit dem Jahr 1865. Besonders trocken war es im Süden Österreichs. Zählt man hier November und Dezember zusammen, war es sogar die trockenste Periode seit 1854. Das milde und trockene Wetter brachte bis ins Hochgebirge einen außergewöhnlich schneearmen Dezember. Unterhalb von etwa 1.400 Meter Seehöhe blieb Österreich nahezu vollständig schneefrei.

Der **Jänner 2016** war mild, niederschlagsreich und in den tiefen Lagen gab es wenig Schnee. Zwei kalte und zwei warme Wetterperioden waren in diesem Jänner bestimmend. Die erste Kältewelle, am Anfang des Jahres, setzte sich nur im Osten spürbar durch. Die zweite Kältewelle brachte dann in ganz Österreich in den Tal- und Beckenlagen Tiefsttemperaturen von -10 bis -22,9 °C. Dominierend in Jänner 2016 waren aber die Warmlufteinbrüche, die um den 12. und 28. Jänner auftraten und jeweils mehrere Tage andauerten. In den letzten Jännertagen gelangte mit einer kräftigen Westströmung sehr milde Luft in den Alpenraum. Am 28. Jänner wurde in Wiener Neustadt ein Monatsmaximum der Lufttemperatur von 19,3 °C gemessen. Der österreichweite Temperaturrekord für den Jänner, der erst im Jahr 2015 gebrochen wurde, liegt mit 21,7 °C (Graz) aber noch außer Reichweite. Österreichweit war der Jänner 2016 um 1,3 °C wärmer als das Mittel 1981-2010. Um 1,5 bis 2,7 °C wärmer als das vieljährige Mittel war es nördlich des Alpenhauptkammes von Vorarlberg bis in die Obersteiermark. Im Nordburgenland, in Wien und Teilen des Wiener Beckens war das Temperaturniveau im Vergleich zum klimatologischen Mittel ausgeglichen. In den restlichen Landesteilen war der Jänner 2016 um 0,5 bis 1,5 °C wärmer als im Mittel. Auf den Bergen lag stellenweise relativ viel Schnee. Der Niederschlag lag österreichweit gesehen im Jänner 2016 um 40 % über dem Mittel. Wegen des milden Wetters gab es aber dennoch in den meisten Regionen unterhalb von 1.000 Meter Seehöhe deutlich weniger Tage mit Schneedecke als in einem durchschnittlichen Jänner. In Fürstenfeld zum Beispiel lag in diesem Jänner an neun Tagen eine geschlossene Schneedecke. Im vieljährigen Mittel sind es hier 14 Tage.

Der **Februar 2016** war extrem mild und nass. Die Temperatur lag 4,1°C über dem vieljährigen Mittel und ist damit der zweitwärmste Februar der knapp 250-jährigen Messgeschichte, hinter dem Februar 1966 und gleichauf mit 2002. Der normale statistische Schwankungsbereich der Monatsmitteltemperatur von Jahr zu Jahr liegt im Februar bei etwa +/-2 °C. Die höchsten positiven Abweichungen von 4,5 bis 5,5 °C traten in ganz Niederösterreich, in Wien und im Burgenland auf. Um 3,5 bis 4,5 °C wärmer als im Mittel war es in der Steiermark. Am 22. Februar 2016 wurden in Pottschach in Niederösterreich 23,2 °C gemessen. Das ist die höchste jemals in diesem Monat registrierte Temperatur, gleichauf mit 23,2 °C am 25. Februar 1990 in Altenmarkt an der Triesting, ebenfalls in Niederösterreich. In Bezug auf den Niederschlag nahm der Februar Platz 9 in der Messgeschichte ein, es gab nahezu keinen Schnee in tiefen Lagen. Der Februar 2016 war aber extrem nass und brachte österreichweit gesehen 104 % mehr Niederschlag als in einem durchschnittlichen Februar, im Süden stellenweise sogar bis zu 400 %. Im Flachland und in vielen Tälern verlief der Februar 2016 extrem schneearm. Die Schneedeckentage entsprachen nur etwa oberhalb von 800 bis 1.400 Meter Seehöhe den klimatologischen Mittelwerten. Sowohl in den tiefer gelegenen inneralpinen Tälern als auch in den Niederungen gab es kaum bis gar keine Schneedecke.



## Beobachter und Beobachterinnen

In der Zusammenstellung wurden für die Namen von 295 Beobachtern und Beobachterinnen die folgenden Kürzel verwendet:

AUR	AURING	DRB	Dominik Rabl	HKR	KarlHeinz Krainer
ABO	Andreas Boisits	DWE	David Weiss	HKZ	Herby Kiszka
ABR	Adelheid Braun	EAL	Ernst Albegger	HMB	Hans-Martin Berg
ACI	Arno Cimadom	ECA	Ernesto Cavallini	HOZ	Hans Ozvalda
AGA	Alexander Gayer	EKA	Eva Karner-Ranner	HPF	Helmut Pfeifenberger
AGR	Alfred Grüll	EKR	Erhard Kraus	HPH	Hartwig Pfeifhofer
AHA	Alois Hager	ELA	Elisabeth Lauber	HPL	Harald Pflieger
AKA	Andreas Kajdocsi	ELE	Emanuel Lederer	HRA	Heike Randl
AKI	Angelika Kirtz	EMÜ	Eva Münzberger	HRB	Hannerlore Robl
AKU	Alfred Kuntner	ENE	Erwin Nemeth	HSA	Hubert Salzgeber
ANH	Anita Hombauer	EPA	Erich Patak	HSC	Helmut Schaffer
APE	Alex Petrus	ESA	Erich Sabathy	HTR	Helmut Tratter
APE	Alexander Petrus	ESL	Ernst Sallocher	HWA	Hendrik Walcher
ARA	Andreas Ranner	EZW	Egon Zwicker	IFL	Igor Filipovic
ARE	Andreas Reiter	FBI	Flora Bittermann	IKO	Ingrid Kohl
ARU	Anne Rupprecht	FBR	Felix Brader	IST	Ines Stiermeier
ASM	Alexander Schmied	FED	Florian Eder	ISW	Isbella Weis
ATE	Antti Tenhola	FGU	Friedrich Gubi	IVÖ	Ingolf Völker
ATI	Andreas Tiefenbach	FGU	Fritz Gubi	IWI	Irene Weiss
AZA	Alexander Zalud	FSA	Franz Samwald	JBL	Jürgen Baldinger
BBR	Birgit Braun	FSC	Ferdinand Schmeller	JCO	Jessica Cornils
BFO	Birgit Forthuber	GBI	Georg Bieringer	JDR	Jaqueline Drese
BGE	Barbara Gereben-Krenn	GBK	Gabriel Beikircher	JFR	Johann Friesser
BHA	Brigitte Haberreiter	GFE	Gottfried Fellner	JFÜ	Johannes Frühauf
BHO	Barbara Holzer	GFR	Georg Frank	JGE	Johann Geisberger
BHÖ	Barbara Hönigsberger	GHA	Gilbert Hafner	JHM	Jonas Homburg
BKF	Barbara Kofler	GJU	Georg Juen	JHO	Johannes Hohenegger
BKN	Benjamin Knes	GKI	Gaby Kiszka	JLA	Johannes Laber
BKO	Bernhard Kohler	GKO	Günter Komarnicki	JME	Josef Metzger
BMI	Boris Mihatsch	GKÖ	Günther Körmöczki	JOB	Jörg Oberwalder
BPA	Bernhard Paces	GMA	Georg Macho	JPÖ	Jakob Pöhacker
BRA	Bernd Rassinger	GNI	Gerhard Niese	JRA	Josef Rauschmeier
BSE	Benjamin Seaman	GPI	Günther Pichler	JSC	Jörg Schmitz
BST	Bernadette Strohmaier	GPL	Gottfried Pilz	JSE	Josef Semrad
BWA	Benjamin Watzl	GRT	Gerhard Rotheneder	JSV	Jan Svetlík
BWE	Beate Wendelin	GSC	Georgine Schicka	JWA	Jonatan Watzl
BWR	Barbara Waringer	GSP	Gerd Spreitzer	JWY	Julia Wyhlidal
BZE	Bernhard Zens	GTA	Gerlinde Taurer	KBA	Karin Baumgartner
CAI	Christa Aistleitner	GUK	Gudrun Kaufmann	KKO	Karl Kowatschek
CAU	Carl Auer	GWM	Gabor Wichmann	KLS	Klaus Schaden
CKA	Christoph Kaula	GWO	Gerhard Wolf	KLU	Kirsten Lubach
CKL	Christoph Kaltenbrunner	GWÖ	Günther Wöss	KMA	Kurt Malicek
CNA	Christina Nagl	HAD	Helga Adam	KMÜ	Klaus Mühlböck
CPU	Clemens Purtscher	HAS	Harald Schau	KPF	Karin Pfeiffer
CRO	Christoph Roland	HED	Helmut Edelmayer	KRI	Klaus Richter
CSB	Christian Schubert	HFA	Hemma Faiman	KSB	Katharina Schabl
CSC	Christian Schulze	HFI	Helmut Frind	KSC	Karin Schlechta
CSL	Clemens Schlosser	HFR	Heinrich Frötscher	KSD	Karl Schaad
CSM	Christoph Schmid	HFR	Heinz Frötscher	KTR	Katharina Traxler
CSN	Claus Stundner	HGA	Harald Grabenhofer	KWE	Klemens Wessely
CSU	Christine Summer	HGÖ	Helmut Götz	KWI	Karl Wiesinger
CWE	Christian Wende	HGU	Helmut Gutmann	KWR	Klemens Wernisch
CWI	Christoph Winter	HIL	Harald Illsinger	LFO	Liesbeth Forsthuber
CZE	Christian Zechner	HJA	Helmut Jaklitsch	LGR	Lukas Grossfurthner
CZH	Christine Zehetner	HJE	Hans Jerrentrup	LKH	Leander Khil
DLE	Daniel Leopoldsberger	HKD	Heinz Kolland	LKL	Lothar Klebel
DNA	David Nayer	HKI	Herbert Kiszka	LLI	Lisa Liska
DRA	David Ramler	HKL	Hans-Peter Kollar	LRE	Lisa Reiss



LSA	Leo Sachslehner	MZA	Maria Zacherl	SGN	Stefan Gneiger
LSA	Leopold Sachslehner	MZE	M. Zens	SHÖ	Stefan Höller
LSC	Lydia Schwaiger	NFI	Niki Filek	SKR	Susanne Kruder
LST	Lukas Strobl	NRA	Norbert Ramsauer	SMA	Sylvia Marchart
LST	Lukas Strobl	NRS	Nina Rassinger	SMR	Susanna Martinek
LTI	Lorin Timaeus	NSA	Norbert Sauberer	SPU	Sabine Putz
MAR	Mariusus Adrion	NST	Nora Stöckl	SSC	Sabine Schroll
MBA	Markus Braun	NST	Nora Stoeckl	SSP	Sebastian Sperl
MBE	Michael Breuss	NTE	Norbert Teufelbauer	SUC	Sergej Ucakar
MBI	Michael Bierbaumer	NWE	Nicolas Weghaupt	SUR	Sebastian Url
MBR	Martin Brader	NZI	Norbert Zierhofer	SVO	Stefan Vornegger
MCU	Michaela Cupl	PBA	Philipp Bardone	SWA	Sabine Wagner
MDE	Manuel Denner	PFR	Peter Friesser	SWE	Stefan Wegleitner
MDV	Michael Dvorak	PKR	Peter Kranner	SZE	Sabine Zelz
MFA	Markus Faas	PKU	Peter Kumpfmüller	SZI	Sebastian Zinko
MFR	Marie-Therese Furch	PMO	Patrick Moser	TER	Tore Eriksröd
MFU	Markus Furch	PSP	Péter Spakovszky	THO	Thomas Hochebner
MHI	Martina Hillbrand	PWO	Paul Wolf	TKE	Thomas Kessler
MJA	Michael Jakupec	RBR	Reinhard Brandstetter	TKE	Thomas Kessler
MKI	Mario Kinzl	RER	Rudolf Erdner	TSH	Tobias Schernhammer
MME	Martin Metlicka	RGR	Rudolf Grassmugg	TSK	Thomas Skrivanek
MMI	Maximilian Mitterbacher	RHA	Rupert Hafner	TST	Thomas Strasser
MPL	Martin Plasser	RJU	Rudolf Jureček	TWA	Theresa Wagner
MPN	Michael Plank	RKA	Rosina Kautz	TZU	Thomas Zuna-Kratky
MPÖ	Monika Plöchl	RKO	Robert Konecny	ULI	Ulrich Lindinger
MPR	Martin Prinz	RKT	Richard Katzinger	VSA	Valerie Saliger
MRI	Martin Riesing	RLI	Rudolf Lindermann	WHA	Werner Hainz-Sator
MRÖ	Martin Rössler	RLO	Rick Lockwood	WJA	Wolfgang Jank
MRU	Markus Russ	RNU	Raphaël Nussbaumer	WJS	Winfried Jaschke
MSA	Martina Staufer	ROK	Ronald Knapp	WKA	Wolfgang Kautz
MSH	Matthias Schmidt	RPA	Roya Payandeh	WLE	Wolfgang Leisser
MSI	Marion Schindlauer	RPR	Remo Probst	WLI	Wolfgang Lindinger
MSL	Markus Sehnal	RRI	Regina Riegler	WMI	Walter Mitterhuber
MSN	Markus Schneider	RSC	Robert Schön	WPO	Wolfgang Potocnik
MSO	Martina Sallocher	RWI	Roman Weiringer	WRO	Werner Rom
MSR	Strommer Markus	RWL	Reinhard Wolf	WSW	Wolfgang Schweighofer
MST	Manfred Steiner	RWL	Robert Welz	WVZ	Wasservogelzählungen
MST	Markus Strodl	RWO	Robert Wolmerstorfer	WWA	Walter Watzl
MSU	Martin Suanjak	RZA	Roman Zagler	WZI	Werner Zimmermann
MTI	Michael Tiefenbach	SCH	Sybille Chiari		
MWR	Michaela Wernisch	SFU	Stefan Fuchs		

## Beobachtungsteil

Die Zusammenstellung des Beobachtungsberichtes stützt sich beinahe ausschließlich auf Beobachtungsdaten, über die Internetseite [www.ornitho.at](http://www.ornitho.at) erfasst wurden, bzw. dort aufscheinen. Es wurden ausschließlich Beobachtungen aus dem Zeitraum 1.3.2015 bis 28.2.2016 angeführt. Für den Bericht über die March-Thayaaunen wurden auch Daten des Vereins AURING – Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf eingearbeitet. In den Bericht zum Nordburgenland flossen zahlreiche Daten ein, die im Rahmen diverser Projekte von BirdLife Österreich (Vogelmonitoring im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel, SPA-Monitoring Parndorfer Platte-Heideboden, SPA-Monitoring Hanság) gesammelt wurden und deren Originaldaten nicht in ornitho.at enthalten sind. Für einzelne Arten konnte die Zusammenstellung mit Daten der Webseite des Club 300 Österreich ([www.club300.at](http://www.club300.at)) vervollständigt werden. Wo dies passiert ist sind die Meldungen mit dem Zusatz „club300.at“ gekennzeichnet.

In Bezug auf Namensnennungen wurden bei Nachweisen, die von fünf oder weniger BeobachterInnen gemeldet wurden, in der Regel alle Namen angeführt. Bei mehr als ca. fünf BeobachterInnen wurde dies in vielen Fällen mit dem Terminus „u. a.“ (oder ähnlich) kenntlich gemacht und auf die Auflistung weiterer Namen verzichtet. Wann immer möglich, wurden der/die Namen der ErstbeobachterInnen angeführt, in manchen Fällen zusätzlich auch die MelderInnen der letzten Beobachtung oder von zeitlich und/oder räumlich isolierten Daten einer Beobachtungsreihe. Bei BeobachterInnen, die (zumindestens aktuell) nur einzelne Daten in die Datenbank eingeben (im



Neusiedler See-Gebiet auch Urlauber und Urlauberinnen von denen wir nicht annehmen können, dass sie zukünftig das Gebiet regelmäßig besuchen werden), erfolgte eine Namensnennung unter Abkürzung des Vornamens und mit Ausschreiben des Nachnamens. Bei BeobachterInnen, die innerhalb der letzten Jahre öfters Beobachtungen an BirdLife Österreich gemeldet haben wurde der Name mit einem Kürzel, bestehend aus dem ersten Buchstaben des Vornamens und den beiden ersten des Nachnamens, angegeben. Ist das Kürzel schon vergeben, wurde für die letzte Kürzelstelle der dritte Buchstabe des Nachnamens herangezogen. War dieser ebenfalls schon vergeben, der vierte des Nachnamens und so weiter.

Details von Meldungen von seltenen und sehr seltenen Arten, die an die Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich (AFK) gemeldet werden sollten, werden dann angeführt, wenn diese a) bereits von der AFK anerkannt wurden, b) wenn zumindest ein Protokoll eingereicht wurde (dann mit \* gekennzeichnet) oder c) [falls a) und b) nicht zutreffen], wenn ein eindeutiges Foto in ornitho.at vorliegt, sodass davon auszugehen ist, dass die Meldung allein anhand dessen von der AFK anerkannt werden wird. Beobachtungen, die zwar in ornitho.at vorliegen, zu denen aber (noch) keine Dokumentation bei der AFK vorliegt, werden summarisch (ohne Angabe von genauem Ort, Datum und BeobachterIn) erwähnt, sofern sie prinzipiell plausibel erschienen. Da Sichtungen von meldepflichtigen Arten, die aber nicht für die AFK dokumentiert wurden, derzeit in ornitho.at für die Allgemeinheit sichtbar sind, scheint diese Vorgangsweise bis auf weiteres angebracht, vor allem da Protokolle ja jederzeit nachgereicht werden können.

Bei seltenen Arten, die der AFK-Meldepflicht unterliegen, entspricht die Namensreihung und -nennung der BeobachterInnen zumeist nicht derjenigen im 9. AFK-Bericht. Es wurden hingegen bevorzugt MelderInnen auf ornitho.at genannt und, sofern möglich, immer die Namen der EntdeckerInnen (öfters der Webseite [www.club300.at](http://www.club300.at) entnommen) bzw. die der ErstmelderInnen in ornitho.at am Beginn genannt. Im AFK-Bericht ist hingegen nur eine Auswahl an Namen derjenigen Personen enthalten, die Protokolle der betreffenden Beobachtung eingereicht hatten. In vielen Fällen sind aber EntdeckerIn, MelderIn in ornitho.at und ProtokolschreiberInnen ein und dieselben Personen.

Wie bereits in den beiden Vorjahren erfolgte auch für 2015 im Beobachtungsbericht eine separate Darstellung für einzelne Regionen. In Niederösterreich wurden Mostviertel, Industrieviertel, Waldviertel und Weinviertel behandelt (Abb. 1), ein eigenes Kapitel widmet sich der Bundeshauptstadt Wien. Im Burgenland wurden die südlichen Bezirke Jennersdorf, Güssing, Oberwart und Oberpullendorf zum Kapitel Mittel- und Südburgenland zusammengefasst, die nördlichen Bezirke Mattersburg, Eisenstadt-Land und Neusiedl am See zum Nordburgenland.

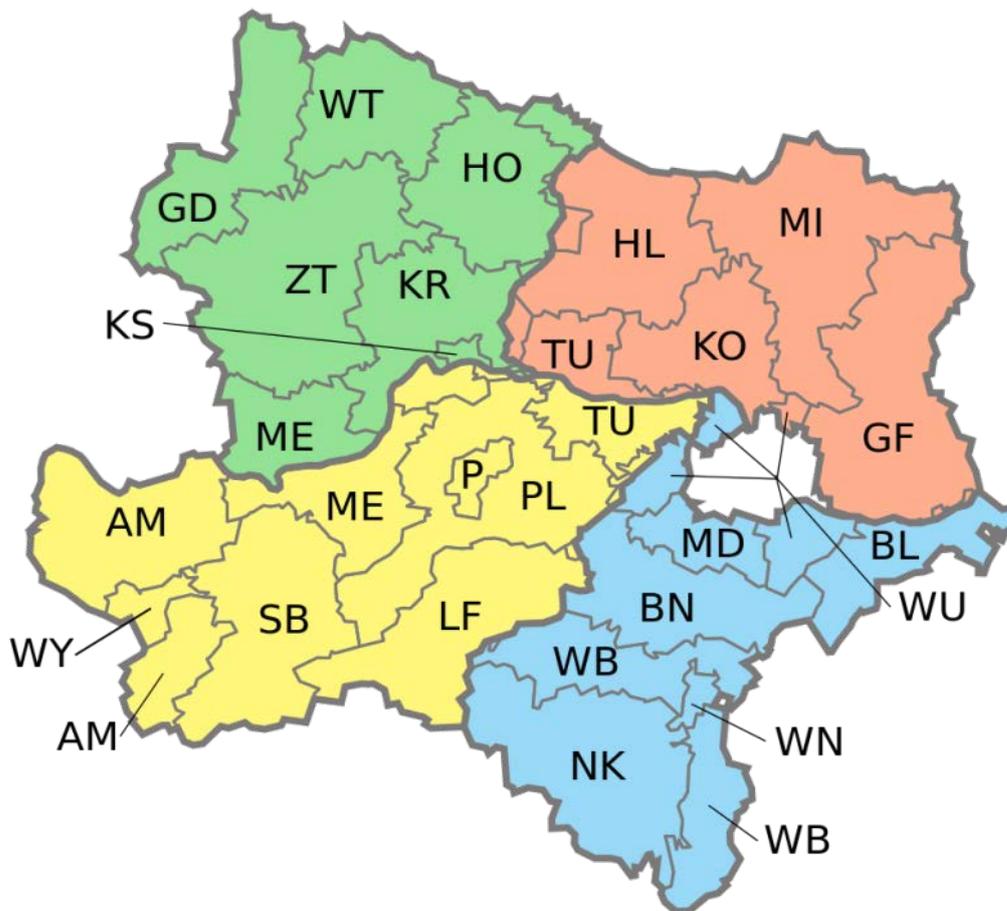
Bezüglich der zu behandelnden Arten wurde eine Auswahl getroffen, die sich an der Anzahl der Meldungen orientiert, die für eine Art in ornitho.at vorliegen. In der Regel wurden nur diejenigen Arten behandelt, für die im Frühjahr/Sommer und/oder im Herbst/Winter jeweils 20 oder weniger Beobachtungen aus der jeweiligen Region gemeldet wurden. Beobachtung desselben Individuums oder Trupps wurden dabei nur als ein Nachweis gezählt. Es finden daher lediglich seltene oder mäßig häufige Arten Berücksichtigung, wobei sowohl Brutvögel als auch Durchzügler und Wintergäste behandelt wurden.

Eine besondere Behandlung erfahren hingegen die beiden unter VogelbeobachterInnen bekanntesten und am häufigsten besuchten Gebiete des Berichtsraums, das Neusiedler See-Gebiet und die March-Thaya-Auen inklusive des Vorlandes. Für diese beiden Gebiete werden vollständige Beobachtungsberichte geboten, d. h. die Darstellung beschränkt sich nicht nur auf seltene und mäßig häufige Arten, sondern deckt alle Vogelarten ab, für die aus dem jeweiligen Gebiet bemerkenswerte und unseren bisherigen Wissenstand ergänzende Beobachtungsdaten vorliegen.

Am Beginn des Berichts wird eine Auswahl an seltenen Brutvogelarten, für die aus dem Berichtsgebiet alljährlich vollständige Bestandserhebungen zur Verfügung stehen und die über mehrere der Berichtsregionen verbreitet sind, zusammenfassend dargestellt. Im aktuellen Bericht sind dies Wiesenweihe, See- und Kaiseradler, Sakerfalke sowie der Raubwürger.

Folgende Kürzel wurden verwendet: „ad.“ für adult(e), „dj.“ für diesjährig(e), „vj.“ für vorjährige, „Ex.“ für Exemplar(e), „Bp.“ für Brutpaar(e), „Ind.“ für Individuen/Individuum, „imm.“ für immatur(e), „juv.“ für juvenil(e), „KJ“ für Kalenderjahr, „PK“ für Prachtkleid, „WK“ für Winterkleid, „JK“ für Jugendkleid, „SK“ für Schlichtkleid, „subad.“ für subadult(e), bei Möwen wurden die Abkürzungen „So.“ für Sommer(kleid) und „Wi.“ für „Winterkleid“ benutzt.

Taxonomie, Reihenfolge der Arten, deutsche sowie wissenschaftliche Artnamen richten sich nach der neuesten Ausgabe der Artenliste der Vögel Österreichs [http://www.birdlife-afk.at/Artenliste\\_mit\\_A0\\_Dez2016.pdf](http://www.birdlife-afk.at/Artenliste_mit_A0_Dez2016.pdf) vom Dezember 2016.



**Abbildung 1:** Die Einteilung Niederösterreichs in „Viertel“. Grün (Nordost) = Waldviertel, Orange (Nordwest) = Weinviertel, Gelb (Südwest) = Mostviertel, Blau (Südost) = Industrieviertel.

## Niederösterreich

**Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** (Zusammenstellung LSA) In der Brutsaison 2015 wurden in ganz Niederösterreich 33 Paare festgestellt (durch eine Vielzahl von BeobachterInnen: neben LSA, Josef Trauttmansdorff und Benjamin Watzl v. a. auch Hans-Martin Berg, Michael Bierbaumer, Hannes Flasch, Friedrich Gubi, Johannes Hohenegger, Veronika Huter, Richard Katzinger, Johannes Laber, Alexander Panrok, Alois Schmalzer, Rudolf Schmid, Doris Walter, Sabine Zelz, Thomas Zuna-Kratky und zahlreiche andere). Mit 30 Paaren brütete der überwiegende Teil wiederum im nordöstlichen Waldviertel (21 Bez. Waidhofen/Thaya, 9 Bez. Horn), ein Paar im Weinviertel (Laaer Becken, Bez. Mistelbach) und zwei Paare im Wiener Becken (Bez. Baden). In Summe war das Auftreten etwas schwächer als im Rekordjahr 2014 (39 Paare). Die Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Mahd- und Ernteverlusten wurden 2016 von der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg finanziert, u. a. wurden in sechs Fällen vertragliche Horstsicherungsmaßnahmen umgesetzt. In ganz Niederösterreich konnten 28 Jungvögel flügge werden, davon 25 im Waldviertel und drei im Wiener Becken.

**Kornweihe (*Circus cyaneus*):** (Zusammenstellung LSA) Aus dem beinahe alljährlich besetzten Brutgebiet im nordöstlichen Waldviertel kamen im Jahr 2015 wieder mehrfach Meldungen. Ende Mai wurden an zwei Lokaltäten adulte Männchen beobachtet. Zumindest ab Ende Mai hielten sich in diesem Raum regelmäßig auch ein jeweils immatures Männchen und Weibchen auf. Im Hochsommer gelangen weitere Feststellungen von immaturren Vögeln und einzelnen adulten Weibchen. Zu einem Brutnachweis dieser besonders schwierigen Art kam es aber nicht (MBI, AGR, FGU, JHO, LSA, LST, BWA, NZI u. a.).

**Raubwürger (*Lanius excubitor*):** (Zusammenstellung LSA) Der Brutbestand im nördlichen Niederösterreich zeigte 2015 mit 12 festgestellten Brutpaaren bzw. 16 brützeitlich besetzten Revieren in Summe eine leicht positive Entwicklung (2014 nur 10 Brutpaare bei 15 besetzten Revieren). Die positive Entwicklung bezog sich aber nur auf das Weinviertel, während im Waldviertel der Bestand weiter zurückging und sich die äußerst kritische Gesamtsituation weiter verschärfte (siehe den Raubwürger-Artikel in diesem Heft!). Das einzige verbliebene



Paar im zentralen Waldviertel erzielte keinen Bruterfolg. Im nördlichen Waldviertel konnte an zwei von drei Brutlokalitäten geringer Bruterfolg verzeichnet werden. Und im nordöstlichen Weinviertel erbrachten vier von acht Brutplätzen flügge Jungvögel. Mit 18 war die Gesamtzahl ausgeflogener Jungvögel für ganz Niederösterreich zwar höher als 2014 (14 Jungvögel), blieb aber weit hinter früheren Jahren zurück (gezielte Erhebungen der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg durch LSA, Alois Schmalzer, Josef Trauttmansdorff und RPR sowie ergänzende Beobachtungen von MBI, MDE, RKT, JLA, MRÖ, MSI, MSH, BWA, GWÖ, TZU u.a.).

## Niederösterreich und Burgenland

**Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** (Zusammenstellung RPR) Im Jahr 2015 konnte bei 24 Seeadler-Paaren die Eiablage sicher bestätigt werden. Davon brütete wie 2014 ein Paar in der Steiermark und zwei Bruten fanden im Burgenland statt, in Niederösterreich stieg die Anzahl der Brutpaare auf 21. Dieser niederösterreichische Bestand hat seine Schwerpunkte (% Brutpaare des Bundeslandes) in den Donau-Auen (namentlich im Nationalpark; gesamt 29 %), im March-Thaya-Gebiet (19 %) sowie im Waldviertel (38 %). Einzelpaare sind zudem im Laaer Becken, im östlichen Weinviertel und an der Leitha zu finden.

**Kaiseradler (*Aquila heliaca*):** (Zusammenstellung MSH & MDV) 2015 brüteten im Berichtsgebiet 13 Paare, was auch dem österreichischen Gesamtbestand entspricht. Im Burgenland gab es wie in den vier Jahren zuvor vier Brutpaare (eins im Hanság und drei auf der Parndorfer Platte), heuer brüteten drei erfolgreich mit insgesamt sechs Jungvögeln. Von den neun in Niederösterreich brütenden Paaren waren sieben erfolgreich mit zusammen 14 flüggen Jungvögeln. Das Weinviertel beherbergte vier Paare, die Tullnerfelder Donauauen zwei, die Donauauen östlich von Wien zwei und die Marchauen eines.

**Sakerfalke (*Falco cherrug*):** (Zusammenstellung MDV nach dem Jahresbericht von H.-M. Berg et al.) 2015 wurden im Osten Österreich im Rahmen der alljährlichen systematischen Erhebungen 30 Brutpaare festgestellt, bei 20 Paaren konnten erfolgreiche Bruten festgestellt werden. Davon entfielen vier auf die Parndorfer Platte und die Leithaniederung im nördlichen Burgenland (HMB) und die restlichen 26 auf Niederösterreich. Hier lagen die Schwerpunkte im Weinviertel mit neun, im March/Thaya-Gebiet mit vier, im Marchfeld mit fünf (inkl. einem in den Donauauen) und in der Feuchten Ebene mit acht Brutpaaren.

## Waldviertel

zusammengestellt von Richard Katzinger

**Blässgans (*Anser albifrons*):** Am 24.3. konnten zwei überfliegende Individuen am Rudmannser Teich beobachtet werden (LST). Vier Individuen wurden am 3.10. am Stronesteich von GSC beobachtet. Am 19.12. hörte FGU einen überfliegenden Trupp bei Zaingrub und am 26.2. beobachtete HGU zwei Individuen bei Jasnitz.

**Saatgans (*Anser fabalis*):** Am 8.11. zogen 23 Saatgänse bei Wartberg Richtung Nordosten (JHO, FGU). Drei Saatgänse flogen am 5.2. über den Großraum Edelhof (LST).

**Kanadagans (*Branta canadensis*):** Am 10.3 meldete Ronald Knapp aus dem Kremser Behördenhafen 1 Ind. Am 26.4, 20.5 und am 16.8 wurden zwei bzw. drei Kanadagänse in Drosendorf beobachtet (anonym). Im Bezirk Horn gelang LSA ein Brutnachweis dieser Art. Er konnte am 22.6 zwei Altvögel mit drei Pulli am Ostufer eines Teiches beobachten. Die Vögel konnten einen Monat später am 24.7 von JHO und FGU abermals bestätigt werden, allerdings führten die Altvögel nur mehr zwei Jungtiere.

**Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Am 31.7. entdeckte LST eine Brandgans am Rudmannser Teich, welche von einem Seeadler attackiert wurde.

**Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*):** Am 24.3 melden JHO und IST eine Nilgans aus Gauderndorf bei Eggenburg. In Waidhofen an der Thaya konnte am 15.5 eine Woche lang ein Paar beobachtet werden (anonym).

**Spießente (*Anas acuta*):** Am Frühjahrszug konnte ein Paar am 25/26.3 am Rudmannser Teich beobachtet werden (LST, JGE). Am Herbstzug tauchte 1 Ind. dieser Art am 23.8 am Otterreich auf (GSC), am 11.10. 2 Ind. am Herrenteich (RKT) und von 28.10-1.11 1 Ind. am Rudmannser Teich (CSN, LST).



**Moorente (*Aythya nyroca*):** Am 9.3. beobachteten HGU und LST eine Moorente am Rudmannser Teich. Und am 29.6 entdeckte BWA am Otterteich ebenfalls ein Exemplar.

**Zwergsäger (*Mergellus albellus*):** Am 6.1. flogen drei Zwergsäger über den TÜPL Allentsteig hinweg (JHO).

**Mittelsäger (*Mergus serrator*):** Zwei Mittelsäger konnte CRO am 9.4. am Edlauer Teich beobachten. Eine Woche später, am 16.4., konnte RKT vier Mittelsäger am Rudmannser Teich entdecken.

**Birkhuhn (*Lyrurus tetricus*):** Bei einer Exkursion im Truppenübungsplatz Allentsteig konnten BWA und RKT am 6.06 sowohl bei Kühbach als auch bei Niederplöttbach einen rufenden Hahn feststellen. Eine Ausnahmebeobachtung dieser Art abseits des Truppenübungsplatzes Allentsteig gelang HFI am 2.8. im Wald hinter dem Brünau-Teich.

**Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*):** LST konnte am 15.4 bis zu drei Haselhühner bei Karlstift beobachten und FGU eine Woche später am 22.4. ebendort 1 Individuen. Im Spätsommer am 5.8. flog 1 Ind. vom Forstweg bei Frauendorf nahe Groß Gerungs auf (BWA).

**Prachtaucher (*Gavia arctica*):** Am 5.4. konnte RKT am Pürbacher Teich einen Prachtaucher im nahezu vollen Prachtkleid entdecken. Am 13.5 erspähte BWA einen Prachtaucher am Kamp-Stausee bei Mitterreith.

**Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*):** Am 25.8. schwamm ein diesjähriger Rothalstaucher am Rudmannser Teich (LST, BWA u. a.).

**Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus*):** WWA gelang es am 4.11 am Waidhofner Jägerteich drei Zwergscharben zu beobachten.

**Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*):** Zwei Zwergdommeln entdeckte M. Plöckinger am 20.7. am Stronesteich. Bemerkenswert insofern, da die Zwergdommel im Waldviertel abgesehen vom Brutplatz am Meiseldorfer Teich bis dato nur selten beobachtet wurde.

**Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Ein bemerkenswerter Brutnachweis gelang beim Nachtreiher in einem Retentionsbecken bei Roseldorf, wo ab der zweiten Juni-Hälfte bis zu zwei Individuen und Anfang Juli auch ein Jungvogel beobachtet werden konnte (SZE, FGU u. a.).

**Seidenreiher (*Egretta garzetta*):** Einen Seidenreiher entdeckten GSC und M. Plöckinger am 13.5. am Stronesteich. Ein weiterer rastete ab 12.8. am Rudmannser Teich. In den darauffolgenden Tagen konnten von mehreren Beobachtern sogar zwei Individuen festgestellt werden (LST u. a.). Knapp einen Monat später, am 7.9. konnte LST einen abfliegenden Seidenreiher wieder am selben Ort beobachten.

**Purpurreiher (*Ardea purpurea*):** WWA beobachtete am 28.4 einen Purpurreiher am Altweitraer Teich. Und am 4.9. entdeckten HGU und BWA einen Purpurreiher bei Mitterreith. Letzterer fand am 17.9. 1 Ind. am Rudmannser Teich.

**Steinadler (*Aquila chrysaetos*):** Nicht schlecht staunten die Beobachter des Steppenadlers am 30.5, als plötzlich ein immatuerer Steinadler über dem Hangwald von Pommersdorf auftauchte und sie Richtung Osten überflog. Der eigentliche Hochgebirgsvogel konnte danach von BWA fast ein Jahr lang, bis am 13.5.2016, im Großraum Ludweis beobachtet werden (BWA, RKT, MSI, BZE, u. a.).

**Schreiadler (*Aquila pomarina*):** Ein immat. Ex. entdeckte MBI am 5.6. bei ornithologischen Freilandarbeiten im Raum Oedt an der Wild. Dieser Schreiadler konnte auch noch am 11.6. von BWA beobachtet und fotografiert werden. Eine weitere Meldung wurde bislang nicht dokumentiert.

**Steppenadler (*Aquila nipalensis*):** Diese extreme Rarität landete am 29.5. bei Pommersdorf und wurde dort vom ansässigen Jäger H. Weber entdeckt und fotografiert. Der Steppenadler blieb bis am 2.6. vor Ort und konnte von zahlreichen Beobachtern aus allen Landesteilen bestaunt werden (BWA, JHO, RKT, WWA, BZE, MSI, u. a.). Immerhin handelte es sich um den 1. Nachweis für das Waldviertel und erst um den 4. Nachweis für ganz Österreich. Interessanterweise konnte dasselbe Individuum, erkennbar an den Mauserlücken, ein paar Tage zuvor am Gardasee in Italien fotografiert werden. Der Vogel dürfte also von seinem Winterquartier in Afrika nicht wie üblich über die Arabische Halbinsel sondern über den italienischen Stiefel heim in die asiatische Steppe geflogen sein.

**Steppenweihe (*Circus macrourus*):** Am 22.5. entdeckte LST am Rudmannser Teich eine vorjährige Steppenweihe, die er gemeinsam mit HGU beobachten konnte. Ein weiterer Vogel wurde im Herbst fotografiert bislang aber weder an ornitho.at noch an die AFK gemeldet.



**Adlerbussard (*Buteo rufinus*):** Am 24.7. konnten FGU und JHO einen Adlerbussard südwestlich von Schaditz beobachten. Einen weiteren Adlerbussard entdeckte JHO am 6.9. bei Theras. Für eine Reihe weiterer Sichtungen aus dem September liegen bislang keine Dokumentation und keine Fotos in ornitho.at vor.

**Sakerfalke (*Falco cherrug*):** Am 14.3. jagte auf den Feldern rund um den Rudmannser Teich ein Sakerfalke nach Kiebitzen und wurde dabei von LST beobachtet. Vor ca. 20 Jahren in Österreich so gut wie ausgestorben, gibt es heute durch diverse Schutzmaßnahmen wieder ca. 35 Brutpaare im Osten Österreichs. Die nächstgelegenen Brutvorkommen dieser Großfalkenart liegen im westlichen Weinviertel im Raum Eggenburg, wo mehrere Beobachtungen aus diesem Jahr vorliegen.

**Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*):** Am 3.8. beobachtete BWA ein diesjähriges Tüpfelsumpfhuhn am Rudmannser Teich. Ab 10.8. hielt sich ein Altvogel an selber Stelle auf, welcher sogar bis am 13.9. im Schilfbereich am Nordufer anwesend blieb und von LST und anderen Beobachtern bestätigt werden konnte.

**Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*):** Am Frühjahrszug gelangen zwei Nachweise: 1 Ind. am Asangteich bei Gmünd (BWA) und 1 Ind. am Rudmannser Teich bei Zwettl (LST). Am Herbstzug hielt sich ein Sandregenpfeifer von 7.9.-11.9. am Rudmannser Teich auf (LST) und nach einer vierzehntägigen Pause ein bis zwei Vögel von 6.10.-8.10. ebendort (LST).

**Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*):** Eine besondere Beobachtung war ein Kiebitzregenpfeifer im Prachtkleid, der am 1.8. von LST am Rudmannser Teich entdeckt wurde und noch bis 8.8. anwesend war.

**Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*):** Am 4.10. hörte JHO einen Mornellregenpfeifer und konnte diesen auch fotografieren. Zusätzlich liegt auch noch eine weitere, undokumentierte Beobachtung vor.

**Steinwälzer (*Arenaria interpres*):** LST konnte am 22.5. einen Steinwälzer auf einem der Rastflöße am Rudmannser Teich fotografieren.

**Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*):** Am 18.5. und am 04.06. hielt sich jeweils 1 Ind. am Rudmannser Teich auf (LST). Und am Herbstzug verweilte 1 Ind. von 09. – 18.09. ebenfalls am Rudmannser Teich (LST, BWA, u.a.).

**Uferschnepfe (*Limosa limosa*):** Von 30.3. bis 4.4. rastete eine Uferschnepfe an einer Vernässung bei Gaudernsdorf (JHO, WJA). Und am Herbstzug, nämlich am 23.8., erfreute sich GPI zweier Uferschnepfen am Rudmannser Teich.

**Doppelschnepfe (*Gallinago media*):** Am 21.4. entdeckte WWA eine Doppelschnepfe an einem Absatzbecken der Gmünder Stinkteiche. Am 27.4. beobachteten BWA und LST eine Doppelschnepfe am Rudmannser Teich.

**Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*):** Am 4.3 entdeckte JHO mit Ines Stiermeier in einer kleinen Lacke in einem Steinbruch bei Kattau 1 Ind.. Am 11.3 flog an der Birlüss bei Rudmanns 1 Ind. auf (LST). Am 4.3. und 6.3 stellte JHO jeweils 1 Ind. bei Missingdorf fest. Am selben Tag erfolgte auch ein Nachweis eines Vogels von FGU bei Neurigens. Und am 28.4 entdeckten JHO und BWA eine Zwergschnepfe in der Schmida Niederung bei Eggenburg.

**Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*):** Am 23.8. entdeckte LST am Rudmannser Teich ein Odinshühnchen im Jugendkleid, welches später auch noch von anderen Beobachtern gesehen werden konnte.

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Am 1.7. sowie am 3.7. beobachteten BWA und LST zwei adulte bzw. eine juvenile Schwarzkopfmöwe am Rudmannser Teich.

**Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** Am 1.5. zeigte sich einer BirdLife Exkursion beim gemeinsamen Beobachten am Rudmannser Teich eine Heringsmöwe (RKT u. a.).

**Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*):** Die jährliche BirdLife Exkursion am 1.5 am Rudmannser Teich lohnte sich, denn ein bemerkenswerter Trupp von 19 Zwergmöwen konnte bestaunt werden (RKT, FGU, BWA, MSI, LST u. a.). Weitere Beobachtungen dieser Art entfielen ebenfalls auf den Rudmannser Teich: 2.5. 2 Ind. (LST), 3.5. 5 ad. Ind. (LST, JGE), 11.8. 2 dj. Ind. (LST), 15.8. 1 ad. Ind. (LST), 16.8 1 dj. Ind. (LST) und am 23.11. 3 dj. Ind. (BWA).

**Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*):** Am 8.4. präsentierte sich eine Raubseeschwalbe am Rudmannser Teich, die von A. Böhm bestaunt werden konnte.



**Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*):** Am 13.8. konnte LST eine Weißflügel-Seeschwalbe am Rudmannser Teich beobachten. Und am 22.5. sichtete BWA eine Weißflügel-Seeschwalbe bei der Schottergrube Jettsdorf.

**Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Von 7.3.-15.3. konnten bei Wartberg bis zu 5 Ind. festgestellt werden (JHO, FGU). Und am 19.3. konnte FGU 2 Vögel bei Stoitzendorf beobachten.

**Schleiereule (*Tyto alba*):** BWA entdeckte am 27. 7. eine Schleiereule – leider nur mehr ein Totfund an einem Uhu-Brutplatz bei Fuglau.

**Steinkauz (*Athene noctua*):** JHO und FGU konnten am 8.3 einen Steinkauz bei Wartberg singend in einem Weingarten feststellen.

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Am 11./12.5. konnte ein singendes Ind. bei Blumau an der Wild festgestellt werden (anonym). Am 20.5 beobachteten JHO und FGU 1 Ind., wie es auf der warmen Straße saß und nach Insekten jagte. Am 12.6. konnte BWA abermals bei Blumau an der Wild 2 Ind. feststellen. CKA meldete am 13.6. einen singenden Vogel aus Breitensee bei Gmünd. WWA konnte am 30. Juni ebendort sogar 2 singende Ind. feststellen. Am 10. Juli konnte ein Ind. ausgiebig bei Jagdflügen bei Blumau an der Wild beobachtet werden (anonym). JHO meldete am 26.7. bei Langau ein singendes Individuum.

**Wiedehopf (*Upupa epops*):** Am 11.4 wurde via BWA ein Wiedehopf bei Edelfhof gemeldet. LSA konnte am 22.4. ein Ind. singend aus einem Bachgehölz bei Sigmundsherberg feststellen. WWA meldete am 25.4. 1 Ind. bei Roßbruck, welches am Folgetag noch immer anwesend war (JWA). Bei Geras flog ein Vogel am Abend des 25.4. vom Asphaltweg auf (LSA). Am Herbstzug konnte 1 Ind. am 3.9. bei Eggern wahrgenommen werden (H. Zechmeister).

**Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*):** Die einzige Meldung dieser Art kam von JHO, der am 6.1. bei Pölla ein Ind. rufend hören konnte.

**Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*):** BWA konnte am 6.2. in der Nähe von Karlstift ein Ind. akustisch wahrnehmen.

**Haubenlerche (*Galerida cristata*):** Abseits der Vorkommen bei Eggenburg und Gars am Kamp gelang LST eine interessante Beobachtung dieser Art am 29.11. bei Edelfhof, als er 1 Ind. in einem Trupp Goldammern entdeckte.

**Brachpieper (*Anthus campestris*):** Ein Brachpieper rastete am 31.8. auf einem Acker im Großraum Edelfhof (BWA). Am 8.9. zog ein Brachpieper über die Felder bei Oedt an der Wild (BWA).

**Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** Am Frühjahrszug gelang lediglich eine Beobachtung eines Ind. bei Mitterreith am 16.4. (BWA). Am Herbstzug konnten folgende Beobachtungen getätigt werden: 1 Ind. am 17.9. bei Mitterreith (BWA), 1 Ind. am 24.9. bei Oedt an der Wild (BWA), 1 Ind. am 26.9. bei Röschitz (JHO), 1 Ind. am 28.9. am Rudmannser Teich (LST), 2 Ind. am 2.10. bei Geras (JHO) und 1 Ind. am 4.10. bei Meiseldorf (JHO).

**Zitronenstelze (*Motacilla citreola*):** Am 24.4. konnte WJA eine Zitronenstelze auf einer Vernässungsfläche bei Gauderndorf fotografieren. Ein paar Tage später, am 30.4., entdeckte LST am Rudmannser Teich eine Zitronenstelze und ein weiteres Individuum konnte RKT recht spät, am 24.5., am Fuchsteich bei Hirschbach fotografieren.

**Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*):** Lediglich vier Beobachtungen dieser heimlichen Art mit kräftiger Stimme konnten im Zeitraum gemacht werden: 11.5. 1 singendes Ind. bei Eggenburg (JHO), 19.5. 1 singendes Ind. bei Wartberg (JHO), 13.6. 1 singendes Ind. an einem Bahndamm bei der Ortseinfahrt Oedt (RKT) und am 26.6. 1 singendes Ind. bei Wartberg (HMB).

**Ringdrossel (*Turdus torquatus*):** Am 6.4. wurde HGU von einem Bekannten drauf aufmerksam gemacht, dass sich in seinem Heimatort Gerotten eine Ringdrossel herumtreibt.

**Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*):** JHO bemerkte am 11.5. zwei singende Männchen bei Eggenburg. Am Friedenteich bei Zwettl sang ein Ind. am 22.5. (BWA). LSA konnte am 28.5. 3 verschiedene Ind. aus einer Hecke singen hören. AGR konnte am 30.5. in St. Bernhard 4 Ind. singen hören. Und BWA und RKT konnten im Rahmen einer Exkursion am 6.6. 3 Ind. am Truppenübungsplatz Allentsteig feststellen.

**Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*):** Einen sehr seltenen Besucher konnte am 26.9. WWA auf seinem Hof in Roßbruck beobachten. Vom Küchentisch aus hörte die Familie die Rufe eines Gelbbrauenlaubsängers. Schließlich gelang es auch, diesen äußerst seltenen Gast aus der sibirischen Taiga zu fotografieren.



Auch am nächsten Tag erfreute der Winzling mit seiner Anwesenheit noch etliche Beobachter. Für das Waldviertel ist das der 1. Nachweis.

**Zwergschnäpper (*Ficedula parva*):** Am 18.6. konnte NSA bei Spitz ein Zwergschnäpper Paar mit mindestens zwei flüggen Jungvögeln beobachten. Das ist neben wenigen Brutzeitbeobachtungen aus dem Kamp- und Thayatal der einzige Brutnachweis für das Waldviertel in der aktuellen Kartierungsperiode.

**Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** Zwischen 23.3. und 25.3. gelang FGU und JHO die Beobachtung von mind. 3 Bartmeisen am Meiseldorfer Teich.

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Am 27.7. konnte RKT am Fuchsteich bei Hirschbach 1 Ind. feststellen. Von 28.9.-18.10. konnten bis zu 3 Ind. am Rudmannser Teich entdeckt werden (LST, GPI u. a.). Und im Rahmen der Beringungstätigkeit konnte HGU am 6.11. beim Edelhofer Waldteich eine in Prag bringende Beutelmeise fangen.

**Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Am 3.10. konnte GKÖ in einer Felswand bei Steinegg einen Mauerläufer beobachten.

**Birkenzeisig (*Carduelis flammea*):** HFI konnte am 4.8. bei Geras einen Vogel beobachten. Und HGU entdeckte am 5.1. 4 Ind. dieser Art bei Kleinschönau.

**Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*):** Abseits des Vorkommens am TÜPI Allentsteig kam es nur zu zwei Beobachtungen: Jeweils 1 singendes Ind. konnte am 24.5 beim Rudmannser Teich und am 7.6. bei Friedersbach von BWA gehört werden.

**Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*):** Das neue Beobachtungsjahr begann damit, dass MSI am 3.1. bei Sparbach zwei Schneeammern auffliegen sah.

**Ortolan (*Emberiza hortulana*):** JHO hörte am 11.9. bei Kattau die typischen Flugrufe dieser hübschen Ammernart. Der Vogel zog Richtung Südwesten – ein seltener Nachweis für das Waldviertel, seit diese Ammernart als Brutvogel vor einigen Jahrzehnten ausgestorben ist.

## Mostviertel

zusammengestellt von Günther Wöss

**Singschwan (*Cygnus cygnus*):** Bis 15.3. hielten sich 7 bzw. 3 Ex. auf den Äckern nahe dem Ennsstau Thaling auf, die auch schon in den Wochen zuvor hier gesichtet wurden (AKA, MBR, FBR, PBA, GPL). Im folgenden Winter verweilten 2 ad und 6 vj von 21.1. bis 9.2.2016 an der Donau zwischen Tulln und Greifenstein (JHO, LST, BZE, WLI, WKA, RKA, LKL, HGÖ, NTE, BSE, JSC, ECA, CSU).

**Saatgans (*Anser fabalis*):** Das erste Ex. landete am 10.12. beim DoKW Altenwörth (JHO). Im „Gänseparadies“ bei Ardagger Markt hielt sich im Berichtszeitraum nur 1 Ex. der ssp. *rossicus* auf, das am 30.1. (ARA) und am 9.2.2016 (GWÖ, CRO) beobachtet wurde.

**Kanadagans (*Branta canadensis*):** Von 5.3. bis 17.3. waren 2 Ex. in Ardagger Markt zugegen (RLO, FED, RWI, HSC, ULI, ARA), ein weiteres und sich regelmäßig hier aufhaltendes Ex. wurde am 10.3. vom Behördenhafen Krems gemeldet (ROK).

**Weißwangengans (*Branta leucopsis*):** ARA entdeckte am 28.11. 1 dj. in Ardagger Markt, die am 16.12. erfolgreich von MZA getwicht wurde.

**Ringelgans (*Branta bernicla*):** Wie fast schon „üblich“, so war auch im Bearbeitungszeitraum 1 ad (ssp. *bernicla*) in Ardagger Markt anwesend, das jedoch nur am 19.3. und 20.3. im Gebiet war (RLO, JHO, MSU).

**Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*):** Bis 29.6. konnten bis zu max. 9 Ex. in Ardagger Markt beobachtet werden (RLO, FED, RWI, HSC, ULI, ARA, JHO, MSU, AKI). Abseits davon war am 28.3. 1 überfliegendes Ex. am Ennsstau Thaling zugegen (AKA). Im folgenden Winter wurden die beiden ersten Ex. in Ardagger Markt am 28.11. gemeldet (ARA), deren Anzahl sich bis zumindest 28.2.2016 auf bis zu 6 Ex. vergrößerte (ARA, KWE, NZI, GWÖ, CRO, HSC, MPÖ).

**Rostgans (*Tadorna ferruginea*):** RLO beobachtete 1 Ex. von 5.3. bis 3.4. in Ardagger Markt.



**Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Je 2 Ex. (dieselben?) hielten sich am 11. und 26.3. in Ardagger Markt auf (RLO), 3 Ex. schwammen am 14.4. im Ennsstau Thaling (HPL). Von hier stammte auch die einzige Herbstbeobachtung mit 2 Ex. am 6.9. (HPL). Im Hochwinter 2016 kam es zu folgenden Beobachtungen: 6 Ex. an der Donau auf Höhe Strengberg am 17.1. (CAI), 1 ♂ am Großen Viehofener See in St. Pölten am 18.1. (HSC), 1 ♀ in Ardagger Markt am 30.1. (ARA), 5 Ex. nahe dem DoKW Wallsee-Mitterkirchen am 5.2. (ULI) und 2 Ex. wiederum in Ardagger Markt am 7.2. die Donau entlang fliegend (NWE).

**Mandarinente (*Aix galericulata*):** Die einzige gemeldete Beobachtung betraf 1 Ex. am 6.2.2016 beim DoKW Altenwörth (DRB, JWY).

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Mehrere Meldungen im Frühjahr 2015 von meist 1-4 Ex. in Donaunähe. Zwei größere Trupps sind zu erwähnen: Im Oberwasser des DoKW Greifenstein schwammen am 28.3. 14 Ex. (LST), und an den Lasselsberger Teichen waren am 30.3. 12 ♂ und 9 ♀ anwesend (HSC). Im Frühling wurde am 21.5. im Zuge der Wasservogelzählung noch 1 ♂ im Ennsstau Staning gesehen (MBR). Am 20.10. entdeckte MBR 1 „♀“ am Ennsstau Mühlrading, und am 27.2. läutete 1 Ex. an der Donau auf Höhe Wördern wohl den Frühjahrszug 2016 ein (LKL).

**Moorente (*Aythya nyroca*):** Bis 9.3. hielt sich 1 ♂ im Oberwasser des DoKW Greifenstein auf (KWI, BZE, DRA, LTI, BWR, WLI, AHA, FED), am 8.3. tauchte zudem 1 ♀ bei Ardagger Markt auf (RLO). Der Herbstzug setzte am 3.9. ein, als gleich 5 ♂ in einer Schottergrube bei Traismauer schwammen (HSC), von denen zumindest vier noch am 16.9. beobachtet wurden sowie 1 immat ♂ am 28.9. (HSC). Am Ennsstau Thaling fand sich 1 Ex. am 1.10. ein (HPL) sowie am 20.10. 1 ad ♂ am Großen Viehofener See in St. Pölten (HSC).

**Eisente (*Clangula hyemalis*):** Zwischen 19. und 23.3. hielt sich 1 Ex. zunächst am Ennsstau Thaling (HPL), und anschließend am Ennsstau Mühlrading auf (PKU, TST). Etwas überraschend war 1 ♀ am 1.5. wiederum am Ennsstau Thaling (HPL). Der Stauraum des DoKW Greifenstein schließlich beherbergte am 30.10. 1 „♀“ (JHO).

**Trauerente (*Melanitta nigra*):** Bis 28.3. war 1 ad ♀ im Oberwasser des DoKW Greifenstein anwesend (zahlreiche BeobachterInnen, zuletzt LST). Am selben Ort fand sich auch am 6.11. 1 Ex. ein (CWE) – diesmal ein vj –, das von einer nicht minder hohen Zahl an optischen Gerätschaften samt dazugehörigen BesitzerInnen betrachtet wurde.

**Mittelsäger (*Mergus serrator*):** Einmal mehr erwiesen sich Donaukraftwerke als Anziehungspunkte für winterliche Vogelbeobachtungsexkursionen, was der Fall des Mittelsägers eindeutig belegt. Am 14.11. und 27.11. (♂) war je 1 Ex. beim DoKW Altenwörth zu sehen (TKE, LST), ehe es am 28.11. hier gleich 3 ad ♀ waren (WKA). Als besonders starker Zugtag stellte sich der 2.12. heraus, als JHO an der Donau zwischen Tulln und Greifenstein von 08:43 bis 10:00 nicht weniger als 23 Ex. zählte (darunter 8 ♂ und 9 ♀), von denen 22 Ex. die Donau stromauf flogen. Doch zurück zu den Kraftwerken: Am 28.12. waren 1 „♀“ und 1 ♂ beim DoKW Altenwörth (ULI), am 31.12. 1 ad ♂ beim DoKW Greifenstein (LST, BZE), und am 6.2.2016 hielt sich, wiederum in Altenwörth, 1 ♀ auf (JWU, DRB).

**Sternstaucher (*Gavia stellata*):** Die Beobachtungen im Berichtszeitraum betrafen vermutlich nur max. 5 verschiedene Ex.: 1 Ex. war am 2.11. am Ennsstau Thaling anwesend (MSO, ESL), am 15.11. jagte 1 Ex. in der Donau oberhalb von Tulln (CAU). Von 7.12. bis 26.12. verweilte 1 dj. am Großen Viehofener See in St. Pölten (HSC, DRA, JHO, JRA, THO, APE, FED, GFE), am 5.1.2016 wurde 1 Ex. von der Donau bei Pöchlarn gemeldet (IVÖ) und die letzte Sichtung gelang am 31.1. im Unterwasser des DoKW Altenwörth (KMA).

**Prachtaucher (*Gavia arctica*):** Interessanterweise nur zwei Meldungen im Berichtszeitraum: 1 Ex. wurde am 2.12. an der Donau bei Tulln bemerkt (JHO) und noch am 6.2.2016 hielt sich 1 Ex. am Ennsstau Staning auf (MBR).

**Eistaucher (*Gavia immer*):** Wohl eine der größten Sensationen des gesamten Vogeljahres 2015 war das unerwartete Erscheinen eines Eistauchers im vollständigen PK am 25.5. an den Lasselsberger Teichen östlich von Pöchlarn (WSW), der am frühen Morgen des 29.5. schließlich beim Abzug nach Norden beobachtet wurde (GRT). Zahlreiche Naturbegeisterte ließen sich die Chance nicht entgehen, eine so seltene Art der subpolaren Zone nicht nur in Österreich im PK zu sehen, sondern überhaupt im PK zu sehen – für manch eingefleischten Binnenland-Orni vielleicht durchaus Grund genug, die eine oder andere Rührungsträne zu verdrücken...

**Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*):** Nur wenige Meldungen in der Bearbeitungsperiode: Am 13.8. tauchte zunächst 1 dj an der Donau bei Wördern auf (GMA). Ebendort zeigte sich 1 Ex. am 2.12. (JHO), und am selben Tag hielt sich 1 weiteres bei Langenlebarn auf (JHO).



**Ohrentaucher (*Podiceps auritus*):** Auch an der niederösterreichischen Donau gab es mehr Sichtungen von Ohrentauchern als von Rothalstauchern, wobei die Zahl an unterschiedlichen Individuen nicht klar zu nennen ist. Von 7.3. bis 28.3. war zunächst 1 Ex. am Donaultarm Altenwörth anwesend, bei dem sowohl vj ♂ als auch ad angegeben wurde und somit nicht sicher ist, ob es sich um ein und dasselbe Ex. handelte oder nicht (JHO, FGU, IST, WLI, LST). Am 12.4. tauchte 1 Ex. am Ennsstau Mühlradring auf (MSO, ESL). Im Herbst hielt sich am 30.10. 1 vermutlich dj, im Stauraum des DoKW Altenwörth auf (LST, BZE), ebenso am 9.11. (KWI). Am 13.11. wurde 1 Ex. vom Stauraum des DoKW Greifenstein gemeldet (JHO, BZE, DRA). Die Donau zwischen Traismauer und Altenwörth beherbergte am 28.11. und 29.11. 1 Ex. sowie am 10.12. 2 Ex. (JHO, NTE). Am 16.1.2016 wurde 1 Ex. an der Donau bei Wördern beobachtet (CRO, SFU, SPU, KTR, LKL), ehe am 21.1. 1 Ex. bei Traismauer (JHO) und am 2.2. schließlich 2 Ex. wiederum im Donaultarm Altenwörth gesichtet wurden (WLI).

**Rohrdommel (*Botaurus stellaris*):** Wohl 2 Ex. betrafen die Rohrdommel-Beobachtungen im Berichtszeitraum: 1 Ex. am 12.4. am GÜPI Völtendorf (THO, DRA) und 1 Ex. von 8.1. bis 27.1.2016 in St. Pölten am Großen Viehofener See (J. Kammerer via JRA, JRA).

**Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*):** Am 12.5. hielt sich 1 brutverdächtiges Ex. in der Tullner Au auf (MST), am 25.5. je 1 Ex. bei den Lasselsdorfer Teichen nahe Pöchlarn und rufend am Zelkinger Quarzteich (WSW, EKR), und am 20.6. und 15.8. je 1 Ex. in der Tullner Au nördlich der Donau (APE, MDE).

**Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Wie schon im Vorjahr, so wurden auch 2015 wieder bis zu 3 Ex. in der Au bei Ardagger Markt beobachtet, konkret je 1 Ex. am 22.6. und 29.6. sowie am 30.7. (RLO, RWI, ARE), und 3 Ex. am 15.7. (RWI).

**Seidenreiher (*Egretta garzetta*):** 3 Ex. wurden am 1.8. bei Traismauer gesehen (BHÖ).

**Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Der erste Purpureiher erschien am 27.4. bei Ardagger Markt (RLO), gefolgt von 1 Ex. am 24.5. am GÜPI Völtendorf (THO). Am Herbstzug wurde zunächst 1 Ex. nahe Aschbach-Markt von einer Wildkamera erfasst (A. Höller via ARE), ehe ARE noch am 9.9. 1 Ex. bei Ardagger Markt feststellte.

**Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Je 1 Beobachtung am Frühjahrs- und Herbstzug: Bei Aschbach-Markt wurde am 25.4. 1 ad ♂ beobachtet (EKA) und am 31.8. zog 1 Ex. über den GÜPI Völtendorf nach Süden (DRA).

**Raufußbussard (*Buteo lagopus*):** Die einzige Beobachtung stammte vom 16.1.2016 aus Dorf an der Enns (WMI).

**Fischadler (*Pandion haliaetus*):** Am 24.3. zog ein aus Westsüdwesten kommendes beringtes Ex. bei Rossatz hoch über die Donau (WSW), und am 11.4. überquerte 1 Ex. Ardagger Markt (RLO). Zeitlich etwas ungewöhnlich sichtete MST am 30.7. 1 jagendes Ex. in der Tullner Au.

**Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Meldungen beschränkten sich auf Mai: Das erste Ex., ein ♀, zog am 8.5. bei Böheimkirchen durch (MBI), 1 ♂ wurde am 24.5. bei Ardagger Markt beobachtet, und 1 „♀“ jagte am 25.5. nahe dem Ennsstau Thaling (AKA).

**Merlin (*Falco columbarius*):** Noch am 12.3. war 1 ad ♂ bei Pöchlarn zugegen (HSC). Im Winterhalbjahr tauchte zunächst 1 Ex. bei Großsiening nahe Markersdorf an der Pielach auf (GJU), ehe am 6.1.2016 die letzte Beobachtung des Winters (1 „♀“) bei Noppendorf westlich von Herzogenburg gelang (BWR).

**Wasserralle (*Rallus aquaticus*):** Abgesehen von den Monaten Juni bis August gab es regelmäßig das ganze Jahr über Meldungen (zahlreiche BeobachterInnen), hervorgehoben werden sollen 6, 10 und 5 Ex., die am 11.10., 4.12. und 24.1.2016 in der Donau bei St. Pantaleon im Enns-Donau-Winkel beobachtet wurden (SGN).

**Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*):** Der einzige Rufer wurde am 17.6. in der Tullner Au bei Kronau verzeichnet (MST).

**Wachtelkönig (*Crex crex*):** Von 12.5. bis 31.5. wurde 1 rufendes Ex. im Bereich des GÜPI Völtendorf vernommen (MBA, DRA), am 4.6. zudem 1 Ex. am Joachimsberg beim Lassingbach (JLA). Am Lahnsattel an der Grenze zur Steiermark traten schließlich am 3.7. mind. 2 Ex. auf (P. Ahnelt via LKH).

**Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*):** Der Frühjahrszug fand zwischen 6.3. und 19.3. statt: Die ersten 4 Ex. standen bei Ardagger Markt herum (RLO), gefolgt von mit Kiebitzen vergesellschafteten mind. 9 Ex. bei Nennendorf nahe Markersdorf an der Pielach (WSW) und mind. 40 Ex. im Tullnerfeld bei Langenrohr (KWE). Am 19.3. schließlich hielten sich bei St. Pantaleon 1 Ex. bzw. 5 Ex. auf (HPL) sowie 30 Ex. nahe St. Valentin (HPL).



**Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*):** Alle Meldungen vom Frühjahrszug bezogen sich auf 1 ad, das am 21.5. und 22.5. am Ennsstau Thaling zugegen war (HPL, MSO, ESL, MBR, ULI). Mehr Beobachtungen gab es am Herbstzug, ebenso fast alle am Ennsstau Thaling: Von 8.9. bis 28.9. hielten sich im Gebiet bis zu 14 Ex. auf (MSO, ESL, HPL, KSD, PBA, CZH). Abseits davon konnte nur 1 immat am 20.9. bei Ardagger Markt festgestellt werden (RLO).

**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** 2 Ex. überflogen rufend das DoKW Altenwörth am 18.9. (RKT).

**Steinwälzer (*Arenaria interpres*):** 1 ad hielt sich am 25.5. in Wörth östlich von Pöchlarn auf (WSW), und am 11.9. konnte 1 Ex. am Ennsstau Thaling beobachtet werden (KSD).

**Kampfläufer (*Philomachus pugnax*):** Zwischen Mitte März und Mitte September gab es, abgesehen von den beiden Hochsommermonaten Juli und August, regelmäßige Meldungen, vor allem in Enns- und Donaunähe. Erwähnenswert ist ein Trupp von 15 Ex. bei Rems nahe St. Valentin am 21.3., der sich unter Kiebitzen aufhielt (AKA).

**Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*):** Am 21.5. und 22.5. durchstöberte 1 Ex. das Schlickufer des Ennsstaus Thaling nach Nahrung (MSO, ESL, MBR, ULI).

**Alpenstrandläufer (*Calidris alpinus*):** Starker Durchzug war vor allem im September zu verzeichnen: Von 5.9. bis 18.9. verweilten bis zu 5 Ex. (zumindest 4 dj.) am Ennsstau Thaling (HPL, KSD), am 23.9. waren hier sogar 12 dj. zugegen (HPL). Abseits davon wurden am 14. und 15.9. 4-5 Ex. bei Ardagger Markt gesehen (RLO) und am 18.9. konnten MSO und ESL 1 Ex. an der Enns bei Haidershofen ausmachen.

**Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*):** Alle Beobachtungen stammten vom Ennsstau Thaling und fanden ausschließlich im September statt. Am 6.9. tauchte hier der erste dj. auf (HPL), am 23. und 28.9. waren es schließlich 2 dj. (HPL, CZH).

**Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*):** Die einzigen Sichtungen gelangen bei Ardagger Markt am Herbstzug: 6 Ex. am 6.9. und 1 Ex. am 9.9. (RLO).

**Grünschenkel (*Tringa nebularia*):** Der Frühjahrszug setzte mit 8 Ex. am 18.4. bei Pixendorf im Tullnerfeld ein (KWE), ehe am 27.4. und 30.4. noch 1 Ex. bzw. 2 Ex. bei Ardagger Markt gesichtet wurden (RLO). Das erste Ex. am Herbstzug fand sich schon am 1.7. an der Traisen oberhalb der Mündung in die Donau ein (KWE), wo auch am 3.8. 1 Ex. zugegen war (KWE). Stärkerer Durchzug war ab 6.9. bemerkbar, mit 2 Ex. bei Ardagger Markt und 1 Ex. am 15.9. und 16.9. am selben Standort (RLO, MPL). Des Weiteren wurde am 12.9. ein durchziehendes rufendes Ex. bei Eschenau registriert (THO) sowie am 30.9. noch 1 Ex. am Ennsstau Thaling (MBR, MSO, ESL).

**Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minutus*):** Gezielte Nachsuchen gab es wieder am GÜPI Völtendorf, wo am 1.3. 4 Ex. festgestellt wurden (THO) und am 7.3. bis zu 3 Ex. (WSW, TKE, RWO, BZE). Am 3.4. wurde noch 1 Ex. an der Erla südlich von St. Valentin aufgetreten (AKA). Im Herbst gab es für THO am 25.10. 1 Ex. im Nenndorfer Becken bei Markersdorf an der Pielach und 2 Ex. am GÜPI Völtendorf zu bewundern.

**Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Sichtungen gab es regelmäßig im März und April sowie von September bis Dezember. Die größten Ansammlungen betrafen den Frühjahrszug mit 11 Ex. auf einer überschwemmten Wiese am 14.3. bei Traisen sowie mit 10 Ex. am 12.4. beim GÜPI Völtendorf (THO, DRA).

**Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*):** MPL entdeckte am 4.7. 1 Ex. am Ennsstau Mühlradung.

**Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*):** Der größte Trupp mit 9 Ex. war am 25.5. an den Lasselsdorfer Teichen bei Pöchlarn zu sehen (WSW). Erst etwa drei Monate später traten die nächsten auf, so 5 dj. am 18.8. und 21.8. bei Ardagger Markt (RLO, MBR). Ebenfalls am 21.8. landeten im Oberwasser des DoKW Greifenstein 3 dj. während eines kräftigen Regenschauers auf Spannseilen zwischen den Bojen (BZE). Einen Durchzugsspeak gab es zudem im September, als zunächst in Ardagger Markt am 5.9. 8 Ex. sowie am 16.9. 2 Ex. auftauchten (RLO), und am 7.9. und 18.9. je 1 Ex. am Donaualtarm Greifenstein sowie im Stauraum des DoKW Altenwörth (BZE, RKT).

**Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*):** An der Donau bei Greifenstein/Altenberg rief 1 Ex. am 19.4. (NTE), und 3 Ex. fanden sich am 16.6. bei Moosbierbaum im Tullnerfeld ein (BKN). Ein letztes Ex. saß am 7.8. auf einer der als Rastplatz beliebten Bojen beim DoKW Greifenstein (BZE, RKT).

**Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*):** Hauptsächlich konnten Zwergmöwen bei Ardagger Markt festgestellt werden, so 1 dj. am 3.4. (RLO), 1 vj. am 12.7. (ARA) und 3 dj. am 21.8. (MBR). Im Herbst wurde zudem je 1 dj. bei Wördern am 25.10. (ULI) sowie beim DoKW Greifenstein stromab fliegend (BZE) beobachtet.



**Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*):** Am 13.11. und 14.11. hielt sich 1 dj. am Möwenschlafplatz beim DoKW Greifenstein auf (JHO, BZE, DRA, LTI).

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Die einzige Frühlingsbeobachtung stammte vom 2.5. und ereignete sich mit 1 ad. bei Ardagger Markt (RLO). Im Herbst waren nur die Möwenschlafplätze an Donaukraftwerken für Beobachtungen von ausschließlich dj. Ex. zu haben, so 1 am 27.9. in Altenwörth (LST) sowie eine am selben Datum, zwei am 13.10. und je eine am 30.10., 26.11. und 2.12. in Greifenstein (BZE, JHO, LST).

**Mantelmöwe (*Larus marinus*):** Am 18.9. entdeckte RKT beim DoKW Altenwörth 1 ad., die sich bis 13.11. im Gebiet aufhielt (zahlreiche BeobachterInnen) und sodann nach Greifenstein überlief (LST), wo sie noch bis 18.11. zu bewundern war (zahlreiche BeobachterInnen, zuletzt WZI). Die Zeichen deuten darauf hin, dass es sich dabei immer um dasselbe Individuum handelte.

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Am 24.4. wurde bei Haunoldstein nahe Loosdorf 1 Ex. von einer Spaziergängerin mit zwei Hunden aufgescheucht (RSC), und um den 30.10. tauchte eines Nachts noch ein spätes Ex. westlich von Steinakirchen auf (TWA).

**Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*):** Nur sehr wenige Sichtungen im Bearbeitungsgebiet: Abseits der Alpen nur 1 Ex., das sich in Ardagger Markt am 23.3. in einen 20 Trupp anderer Schwalbenarten mischte (RLO). Wahrscheinliche Bruten wurden nur in den Hinteren Tormauern und bei der Teufelskanzeln nahe Innerfahrafeld nachgewiesen (JLA, GRT, IKO).

**Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** Die einzige Beobachtung betraf 1 rufendes Ex. am 1.10. beim Ennsstau Thaling (HPL).

**Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*):** Einzig schon am 11.4. konnte 1 singender Durchzügler bei Eschenau festgestellt werden (THO).

**Blauehlchen (*Luscinia sveciva*):** Zu Nachweisen von möglichen Bruten der ssp. *cyanecula* kam es an der Erla bei St. Valentin (1 ♀, AKA), am GÜPI Völtendorf (1 Sänger, THO, DRA), bei Ardagger Markt (1 Sänger, RLO) und bei Hürm (1 Sänger, AKI).

**Rotdrossel (*Turdus iliacus*):** Meldungen von 1-3 Ex. gab es im März/April und von November bis Jänner (ARA, GMA, THO, NTE, HSC, JHO, FED, CSN). Erwähnt werden soll hier der größte Trupp mit 8 Ex. am 5.4. im Herzogradener Wald nahe dem Ennsstau Thaling (HPL).

**Feldschwirl (*Locustella naevia*):** Singende Einzelvögel waren zwischen 1.5. und 22.5. am Waldfriedhof bei Kronau im Tullnerfeld (GWÖ), in der Au zwischen Donau und Traisen (KWE), im Bereich des GÜPI Völtendorf (MBA, THO) und bei St. Valentin (HPL) zu hören.

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Das einzige singende Ex., wohl am Durchzug, wurde am 26.4. nahe der Pielach bei Ober-Grafendorf vernommen (AKI).

**Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*):** Den einzigen Mostviertler Rohrschwirl, ein mehrfach singendes Ex., entdeckte MST am 19.5. in der Tullner Au bei Kronau.

**Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*):** Sichere Brutnachweise gab es in der Tullner Au bei Kronau (MST) sowie an den Lasselsberger Teichen bei Pöchlarn, wo sich in einem der drei festgestellten Nester auch ein junger Kuckuck der elterlichen Fürsorge des Wirtes bediente (WSW).

**Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** WSW kamen am 5.4. bei den Lasselsberger Teichen nahe Pöchlarn 9 Ex. unter, und 6 Ex. waren es am 30.7. in der Tullner Au bei Kronau (MST).

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Bei Ardagger Markt trieb sich am 1.4. ein einzelnes Ex. herum (RLO). Alle anderen Beobachtungen stammten vom Herbstzug: Der größte Trupp mit mind. 50 Ex. wurde am 27.9. an den Lasselsdorfer Teichen bei Pöchlarn festgestellt (WSW), mind. 5 Ex. waren es am 29.9. bei Langenrohr im Tullnerfeld (KWE), am 3.10. je 3 Ex. in der Melker Au (MRI) und am Ennsstau Mühlradung sowie 1 Ex. ebendort am 20.10. (MBR).

**Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*):** In einem Retentionsbecken der Traisen nahe der Gölsen-Mündung sang 1 vermutlich durchziehendes Ex. am 21.5. (THO), und ein Sänger wurde am 7.6. beim Wienerbrucker Stausee am Lassingsbach verzeichnet (JLA).



## GEFANGENSCHAFTSFLÜCHTLINGE

**Witwenpfeifgans (*Dendrocygna viduata*):** Am 12. und 19.3. wurde 1 Ex. von den Lasselsdorfer Teichen bei Pöchlarn gemeldet (HSC).

**Nymphensittich (*Nymphicus hollandicus*):** Am 27.6. drehte 1 Ex. über dem nordwestlichen Ortsrand von Amstetten seine Runden (NWE).

## Weinviertel

zusammengestellt von Manuel Denner

**Bläßgans (*Anser albifrons*):** Die wenigen Meldungen aus dem Weinviertel betreffen mehrheitlich überfliegende Trupps. Ein äsender Trupp von ca. 200 Bläßgänsen hielt sich am 22.2. bei Drasenhofen auf (MDE).

**Graugans (*Anser anser*):** Ausgehend von den Donau-Auen kommt es im Raum Groß-Enzersdorf vereinzelt zu Sichtungen von Graugänsen während der Brutzeit. Am 20.6. hielt sich hier ein Trupp von 18 Ex. mit Jungvögeln auf, die aber womöglich bereits flügge waren (CRO). Weitere Bruthinweise fehlen. Beobachtungen außerhalb der Brutzeit betrafen überwiegend fliegende Trupps. 58 Nahrung suchende Graugänse wurden am 22.2. bei Drasenhofen gesichtet (MDE).

**Mandarinente (*Aix galericulata*):** Einer der seltenen Nachweise aus dem zentralen Weinviertel stammt vom 9.2. bei Dörfles (GKI, HKI).

**Krickente (*Anas crecca*):** Nach einigen und regelmäßigen März-Nachweisen klang der Durchzug im Laufe des April rasch ab. Zuletzt hielten sich noch 1 Ex. am 4.4. beim Landschaftsteich Grund (FGU) sowie 2 Ex. am 21.4. beim Teich Herrnbaumgarten (RKT) auf. Die ersten herbstlichen Herumstreicher verweilten am 10.8. am Katzelsdorfer Teich (2 Ex., RKT), am 1.10. hielten sich 6 Ex. Bei Groß-Enzersdorf auf (WZI). Wintermeldungen stammen aus Mannsdorf mit 2 ♂ am 13.12. (WLI) und 1 ♂ am 21.12. an der Zaya bei Ebendorf (MDE).

**Spießente (*Anas acuta*):** Die einzige Meldung blieben 2 Ex. am 4.4. an einem Teich bei Wildendürnbach (FGU).

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Vom Frühjahrszug liegen zwei Beobachtungen vor, allesamt aus dem donaanahen Bereich. Am 11.4. hielten sich 10 Ex. bei Groß-Enzersdorf auf (PWO), am 13.4. weitere 6 Ex. bei Mannsdorf an der Donau (PWO).

**Kolbenente (*Netta rufina*):** Am einzigen Weinviertler Brutplatz und zugleich einem der sehr wenigen in Niederösterreich, dem Katzelsdorfer Teich, gelang auch 2015 wieder ein Brutnachweis. RKT konnte hier am 7.5. ein Weibchen mit 11 Pulli entdecken.

**Tafelente (*Aythya ferina*):** Schwerpunktgebiet am Durchzug war wie gewohnt der Katzelsdorfer Teich. Aus dem Zeitraum zwischen dem 11.3. und 7.6. liegen acht Sichtungen vor mit maximal 40 Ex. am 17.3. (MDE). Abseits davon gelangen nur einzelne Sichtungen, so am 3.3. bei Niederhollabrunn (1 Ex., BWA) sowie am 4.4. beim Landschaftsteich Grund (3 Ex. FGU). Kleinere Wintertrupps hielten sich u. a. bei Stockerau auf mit 3 ♀ am 21.1. (JHO), weiteren 10 Ex. am 21.2. in einem Schotterteich bei Schönkirchen (FED) sowie 1 ♂ am 26.2. bei Langenzersdorf (RWL).

**Reiherente (*Aythya fuligula*):** Meldungen dieser häufigen Entenart waren sehr selten. Am 22.3. hielt sich 1 Ex. am Katzelsdorfer Teich auf (RKT), die nächsten Daten stammen erst wieder aus dem Winter 2015/16 mit 4 Ex. am 2.12. bei Korneuburg (JHO), 30 Ex. am 21.1. bei Stockerau (JHO) und zuletzt 3 Ex. am 21.2. an einem Schotterteich bei Schönkirchen (FED).

**Gänsesäger (*Mergus merganser*):** Ein brutverdächtiges Paar hielt sich längere Zeit bei Orth an der Donau auf und konnte am 13.4. und 1.5. gesichtet werden (PWO).

**Wachtel (*Coturnix coturnix*):** Die erste rufende Wachtel in der generell eher durchwachsenen Brutsaison 2015 konnte am 23.4. bei Spannberg gehört werden (MDE).

**Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*):** Besetzte Brutreviere bestanden am Landschaftsteich Grund (FGU, JLA, RLI, JHO), auf dem Gelände der Kläranlage Walterskirchen (MDE) sowie dem Teich beim Passauer Hof Walterskirchen (MDE).



**Haubentaucher (*Podiceps cristatus*):** Die einzige Meldung stammt aus dem Schotterteich Schönkirchen mit 1 Ex. am 21.2. (FED). Das ehemals bis zu vier Brutpaare umfassende Vorkommen am Katzelsdorfer Teich konnte nicht bestätigt werden.

**Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*):** Eine Zwergscharbe konnte am 20.6. bei Stopfenreuth entdeckt werden (CSC).

**Rohrdommel (*Botaurus stellaris*):** Eine der sehr seltenen Sichtungen einer Rohrdommel gelang am 15.10. und 24.10. im Schmidatal bei Ziersdorf und ist auch gut fotodokumentiert (HED).

**Zwergdommel (*Ixybrychus minutus*):** Aus drei Lokalitäten liegen Brutzeitmeldungen vor: Witzelsdorf (CKL), Oberzögersdorf (CAU) und Landschaftsteich Grund (JHO).

**Seidenreiher (*Egretta garzetta*):** Am 1.9. konnte bei Schönau an der Donau 1 Ex. des Seidenreiher beobachtet werden (CKL).

**Silberreiher (*Casmerodius albus*):** Der Silberreiher kann mittlerweile auch im Weinviertel abseits der größeren Fließgewässer fast ganzjährig angetroffen werden, was eine Reihe von Beobachtungen aus den Sommermonaten verdeutlicht. Am 11.6. hielt sich 1 Ex. im Naturdenkmal Ziegelgrube Schönkirchen auf (MDE), am 22.6. je 1 Ex. am Landschaftsteich Grund sowie im Großraum Grund (JHO). Juli-Sichtungen gelangen am 21.7. bei Drasenhofen (RKT) sowie am 30.7. bei Haselbach (MFR), hier ebenso am 3.8. Im Leitzersdorfer Becken hielten sich am 19.8. drei Silberreiher auf (MFU), zwei weitere am 31.8. bei Schönau an der Donau (PWO).

**Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Während des Hauptdurchzuges im August erreichten einige Purpureiher auch das Weinviertel. Am 1.8. rastete ein vermutlich dj. bei Laa an der Thaya (JHO, IST), am 10.8. hielten sich 2 dj. bei Schrattenberg auf (RKT). Eine eher späte Oktobersichtung liegt aus Schönfeld im Marchfeld vor mit 2 Ex. am 19.10. (CKL).

**Weißstorch (*Ciconia ciconia*):** Einzelvögel oder kleinere Trupps können vor allem im Juli und August regelmäßig im gesamten Weinviertel auftreten, es liegen einige Beobachtungsdaten vor. Der größte Trupp waren 23 Ex. am 21.8. bei Bruderndorf (RKT).

**Adlerbussard (*Buteo rufinus*):** Die einzige Meldung aus dem Weinviertel war die Beobachtung von 1 Ex. am 26.10. bei Drasenhofen (MDE).

**Steppenadler (*Aquila nipalensis*):** Ein subad Steppenadler konnte am 31.8. bei Poysbrunn Richtung Südwest fliegend entdeckt werden (MDE). Es handelt sich dabei um den 5. Nachweis für Österreich.

**Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Beobachtungen aus dem Frühling sind recht spärlich und betreffen je 1 ♂ am 7.5. bei Dobermannsdorf (RKT) und 18.5. bei Hausbrunn (BWA) sowie 1 ♂ und 1 ♀ am 28.5. bei Orth an der Donau (BWR). Ab August und später vor allem im September mehren sich die Sichtungen deutlich. Vor allem das Schmidatal war stark frequentiert, hier gelangen am 15.9. im Raum Zellerndorf-Sitzendorf insgesamt sieben Sichtungen mit je 1 Ex. (JHO).

**Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Wanderfalken nutzen das Weinviertel gelegentlich zu Jagdausflügen, 2015 waren solche besonders im Herbst und Winter zu beobachten. Am 15.8. hielt sich 1 Ex. beim Stallingerfeld nahe Deutsch-Wagram auf (KTR), 1 dj. überflog Poysbrunn am 4.9. (MDE), ein weiterer Jungvogel jagte am 9.9. erfolglos bei Ottenthal (BWA). Am 1.11. attackierte 1 dj. einen Trupp von Staren und Kiebitzen bei Pframa im Marchfeld, die zugleich anwesende Schwarzflügel-Brachschwalbe überstand den Angriff unbeschadet (RKT). Weitere Wintersichtungen sind 1 Ex. am 5.11. bei Haringsee (CWE) sowie 1 ad am 18.1. bei Drasenhofen (MDE).

**Wasserralle (*Rallus aquaticus*):** Brutzeitbeobachtungen mit Brutcodes liegen aus 13 Lokalitäten vor. In dem meisten Fällen lag das potenzielle Bruthabitat in Retentionsbecken im Zaya- und Schmidatal.

**Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*):** Am 17.9. wurde bei Hagenbrunn ein Jungvogel aufgegriffen, der jedoch verendete (LKH).

**Kranich (*Grus grus*):** 2015 gelang eine Reihe von Nachweisen. Der erste Trupp mit 9 Ex. flog am 1.3. in Formation Richtung Norden (RTK), am 7.3. hielten sich 6 Ex. bei Leitzersdorf auf (MFU). Im Leitzersdorfer Becken nördlich von Stockerau gelangen im Zeitraum vom 16.3. bis 3.4. insgesamt elf Beobachtungen von max. 6 Ind. (MFU, TZU, CKA). Die Herbstmeldungen waren geografisch gestreuter und vor allem deutlich individuenreicher. Den Anfang machten 50 Ex. am 26.10. bei Wischathal (IWI), bei Orth/Donau zogen 68 Ex. am 27.10. tief Richtung WNW (MSH). Am 1.11. waren ca. 30 Ex. bei Deutsch-Wagram (MCU), weitere 60 Kraniche am 7.11. bei Schönau an der Donau (JBL). An der Grenze zum Waldviertel bei Mühlbach am Manhartsberg zog am



17.11. mit ca. 300 Ex. der größte Herbsttrupp Richtung Nordwesten (WLI). Die einzige Meldung aus dem Spätwinter stammt aus Großmugl, hier hielten sich 2-4 Ex. vom 25.-27.2. auf (MFU, MFR).

**Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Die größten Frühjahrstrupps waren je 500 Ex. am 7.3. bei Niederhollabrunn (MFU) und 9.3. bei Leitzersdorf (RER), zwei Trupps zu je 700 Ex. am 7.3. im Laaer Becken (MDE) sowie 1.000 Kiebitze am 6.3. bei Leitzersdorf (MFU).

**Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*):** Bruthinweise liegen aus 15 Gebieten vor. Neben den Schotterflächen an der Donau unterhalb von Wien sowie einer vernässten Ackersutte bei Schrattenberg handelt es sich dabei durchwegs um Kiesgruben und sonstige Abbaugelände. An der Donau östlich Wiens wurden 2015 im Rahmen der alljährlich durchgeführten systematischen Erhebungen 23 Reviere festgestellt (MSH, HFR, BSE, MSU).

**Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*):** 1 Ex. war am 4.10. bei Röschitz im Schmidatal zu beobachten (JHO).

**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Die einzige Meldung blieb jene von 2 Ex. am 22.8. bei Hausbrunn (RKT).

**Kampfläufer (*Philomachus pugnax*):** Während des Frühjahrszuges gelangen vor allem im Leitzersdorfer Becken regelmäßig Sichtungen im März und April mit bis zu 100 Ex. am 27.3. bei Niederhollabrunn (MFU). Abseits davon liegen einzelne Meldungen vor aus dem Raum Schrattenberg, wo vor allem ein vernässter Acker besonders attraktiv wirkte (z. B. 15 Ex. am 29.3., RKT).

**Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*):** Sehr außergewöhnlich ist die Entdeckung eines bislang noch kaum im Weinviertel nachgewiesenen Sumpfläufers in einem Retentionsbecken am Rußbach bei Wolkersdorf am 28.8. (CSM).

**Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*):** Nur relativ selten gelangen Nachweise des Temminckstrandläufers im Weinviertel. 2015 war dies in der vernässten Ackersutte zwischen Schrattenberg und Katzelsdorf der Fall mit 1 Ex. am 30.4. (RKT).

**Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*):** Bei Niederhollabrunn gelangen zwischen 27.3. und 2.4. insgesamt fünf Sichtungen mit max. 15 Ind. (MFU).

**Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** An der Donau östlich Wiens wurden 2015 im Rahmen der alljährlich durchgeführten systematischen Erhebungen neun Reviere festgestellt (MSH, HFR, BSE, MSU).

**Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*):** Am 17.4. rasteten 2 Ex. am der vernässten Ackersutte zwischen Schrattenberg und Katzelsdorf (RKT).

**Grünschenkel (*Tringa nebularia*):** An besagter Ackersutte bei Schrattenberg machte 1 Ex. vom 17.-21.4. halt (RKT).

**Rotschenkel (*Tringa totanus*):** Der Durchzug erstreckte sich im Weinviertel vom 20.3. bis zum 23.4. mit insgesamt 13 Meldungen aus Schrattenberg und Herrnbaumgarten (FGU, RKT). Am derzeit einzigen Weinviertler Brutplatz beim Thayapark in Laa an der Thaya hielt sich am 14.5. ein brutverdächtiger Rotschenkel auf, der deutliches Ablenk- oder Angriffsverhalten zeigte (JLA). Einzige Sommermeldung war ein mit Kiebitzen vergesellschafteter Rotschenkel am 20.7. bei der Kläranlage Walterskirchen (RKT).

**Zwergschnepfe (*Lymnocyrtus minimus*):** Dank sehr guter Beobachtungsgabe konnte am 17.4. 1 Ex. dieser sehr versteckt lebenden Schnepfenart an der Ackersutte bei Schrattenberg entdeckt werden (RKT). Am 6.10. flog eine Zwergschnepfe unmittelbar vor einem Traktor auf und machte dadurch auf sich aufmerksam (CKL).

**Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Von der Waldschnepfe bestehen hinsichtlich ihrer tatsächlichen Brutverbreitung und Siedlungsdichte sehr große Wissenslücken. Die beiden einzigen Bruthinweise aus dem Weinviertel beschränken sich auf zwei Meldungen mit 1 Ex. am 9.4. bei Eckartsau (BWR) und 4.5. bei Kettlasbrunn (GKÖ). Ein herbstlicher Durchzügler stocherte in der Morgendämmerung am 16.10. am Waldrand auf dem Bisamberg (MDE). Zwei sehr späte Winterbeobachtungen gelangen am 16.12. bei Füllersdorf (RER) sowie am 2.1. im Falkensteiner Wald (MDE).

**Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Die Bekassine ist am Durchzug regelmäßig anzutreffen, die beiden letzten unregelmäßigen Brutvorkommen (Teichgraben Pulkau, Schmida-Niederung Klein-Reinprechtsdorf) waren jedoch 2015 nicht besetzt.



**Schwarzflügel-Brachschwalbe (*Glareola nordmanni*):** Eines der Highlights der Raritätensaison 2015 war zweifelsohne jene juvenile Schwarzflügel-Brachschwalbe, die sich vom 1.11.-5.11. bei Pframa im Marchfeld aufhielt (Entdecker CKL, SWA; div. Beobachter, Club 300). Bei Anerkennung durch die AFK handelt es sich um den 7. Nachweis für Österreich.

**Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*):** Durchzugsmeldungen abseits der größeren Flüsse blieben sehr spärlich, lediglich am 14.5. überflog 1 Ex. Markgrafneusiedl (WLI, MJA). Beim Uferrückbau Witzelsdorf an der Donau war am 30.4. eine womöglich durchziehende Flusseeeschwalbe anwesend (MBI). Ein hier noch am 29.5. anwesendes Ex. erweckte jedoch Brutverdacht auf den neu entstandenen Schotterinseln (MBI). Am gleichen Tag konnte BWA eine beutetragende Flusseeeschwalbe bei Hainburg sichten, was möglicherweise mit Witzelsdorf in Zusammenhang stehen könnte. Zusätzlich gelangen zwischen Hainburg und Wildungsmauer einige Beobachtungen im Mai und Juni, was den Brutverdacht noch zusätzlich erhärtet (MSU, BSE, DRA, MBI). Das Brutfloß am Katzelsdorfer Teich blieb 2015 unbesetzt, am 21.7. war jedoch ein Altvogel anwesend (RKT).

**Sturmmöwe (*Larus canus*):** Die einzige Frühjahrsmeldung stammt aus Neusiedl/Zaya mit 2 Ex. am 13.3. (BWA). Am 2.11. hielten sich ca. 100 Ex. bei Raasdorf auf (FGU, JHO), weiters 1 ad. und 1 vj. am 2.1. bei Poysbrunn (MDE) und zuletzt 1 Ex. am 24.1. bei Orth/Donau (NTE).

**Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** Ein mit 26 Ex. außergewöhnlich großer Trupp zog am Abend des 7.4. bei Waidendorf zur March in Richtung Nordost (RKT). Bei Zissersdorf hielt sich am 13.4. ein Altvogel der Unterart *fuscus* auf (RKT).

**Hohltaube (*Columba oenas*):** Die Brutbestände im Weinviertel scheinen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen zu haben, vor allem in den eichenreichen Großwäldern. Aus der Brutzeit 2015 liegen insgesamt 34 Meldungen vor. Große Wintertrupps finden sich traditionell in den großen Beckenlandschaften ein wie dem Laaer Becken und dem unteren Pulkautal. Hier hielten sich die größten bekannt gewordenen Trupps auf mit exakt 333 Ind. am 17.10. (JHO) bei Deinzendorf, 350 Ind. am 10.11. bei Platt und zuletzt 600 Ex. bei Wildendürnbach (MDE).

**Ringeltaube (*Columba palumbus*):** Die Tendenz zu vermehrten Überwinterungsversuchen hält an, wobei ein Zusammenhang mit dem milden Winter 2015/16 als Erklärung nicht ausreicht. Im Leitzersdorfer Becken konnten bis in den Dezember hinein noch sehr große Ansammlungen nachgewiesen werden. Am 4.12. hielten sich bei Wollmannsberg 60 Ex. auf (MFU), am 13.12. gar noch bis zu 300 (MFR). Im Jänner gelang nur eine Sichtung mit 1 Ex. am 17.1. bei Groß-Inzersdorf (APE). Die einzige Februar-Meldung, die noch nicht mit dem beginnenden Frühjahrs-Durchzug in Zusammenhang gebracht werden kann, stammt aus Hagenbrunn mit 2 Ex. am 4.2. (RWL).

**Zwergohreule (*Otus scops*):** Im Raum Ziersdorf konnte zwei Abende lang am 26.6. und 27.6. ein rufendes Männchen gehört werden (HMB, JHO, FGU).

**Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Ein mögliches Brutrevier bestand bei Weikendorf, wo 1 Ex. am 8.5. durch mehrere Warnrufe auf sich aufmerksam machte (FED). Eine größere Anzahl an Überwinterern fand sich regelmäßig am Waldohreulenschlafplatz in Laa/Thaya ein, wo sich zwischen 31.12. und 4.2. auch bis mindestens zwölf Sumpfohreulen tagsüber in den Koniferen aufhielten (MDE, JLA). Abseits davon gelang eine Sichtung bei Gerasdorf mit 1 Ex. am 28.12. (KTR).

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Aus den bekannten Vorkommen im Marchfeld bei Weikendorf, Schönfeld und Obersiebenbrunn liegen einige Beobachtungen singender Männchen vor (MBI). Eine Meldung stammt auch aus Mannsdorf an der Donau (1 Ex. am 8.5., PWO). Abseits des Marchfelds gelangen nur vereinzelte Brutzeitnachweise, so 1 rufendes Ex. am 5.5. auf einer Schlagfläche eines Eichenmittelwaldes bei Neusiedl/Zaya sowie ein weiterer Totfund auf einer Straße im Nahbereich (RKT) sowie ein singendes Männchen am 26.6. am Manhartsberg bei Burgfrieden (JHO). Die einzige Sichtung am Herbstzug gelang am 18.9. bei Engelhartstetten (MSH).

**Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** Am Herbstzug gelangen einige Beobachtungen. Am 26.9. überflog 1 Ex. Sitzendorf/Schmida (JHO), am 29.9. hielt sich 1 Ex. bei Engelhartstetten auf (TZU). Die beiden Oktobernachweise betreffen 1 Ex. am 4.10. bei Pulkau (JHO) sowie 2 Ex. am 7.10. bei Braunsdorf im Schmidatal (JHO).

**Bergpieper (*Anthus spinoletta*):** Winternachweise gelingen am ehesten entlang der großen Flussläufe, so auch am 26.12. mit 1 Ex. bei Orth/Donau (CWE).

**Schafstelze (*Motacilla flava*):** Abseits der March-Thaya-Region gab es vereinzelte Brutzeitmeldungen aus den bekannten Vorkommen im Laaer Becken sowie dem Marchfeld. In ersterem konnte am 28.6. bei Ottenthal ein flügger Jungvogel beobachtet werden (APE), ein weiterer flügger Jungvogel war am 1.8. beim Geiselbrechtshof



(IST, JHO, FGU). Im Marchfeld waren am 25.4. im Raum Leopoldsdorf-Glinzendorf mind. zwei Reviere besetzt (MJA), ebenso am 1.6. bis zu zwei Paare bei Leopoldsdorf sowie 1 Ex. bei Loimersdorf (MBI). Bei Schönau an der Donau hielt sich am 9.6. ein brutverdächtiges Ex. auf (MSU), am 29.6. sang ein Männchen in einem Kartoffelacker bei Weikendorf (TZU).

**Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*):** Im Weinviertel sind besetzte Brutreviere eine große Ausnahme. Am 8.3. sang ein Männchen bei Schleinbach (CSM). Im nahegelegenen Kreuttal kam es zwar 2010 zu einer erfolgreichen Brut (MDE), das hier vorliegende Datum fällt noch klar in die Durchzugszeit, könnte jedoch aufgrund des Gesanges ein Hinweis auf einen erneuten Brutversuch sein. Anders die Beobachtung am 12.5. bei Pulkau, die bereits deutlich in der Brutzeit liegt (JHO).

**Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*):** Trotz der sehr milden Wintertemperaturen mit nur zwei kurzen Kälteeinbrüchen im Jänner entschieden sich nur recht wenige Hausrotschwänze für eine Überwinterung. Am 24.1. hielt sich 1 ♂ bei Spillern auf (NST), am 7.2. flog 1 Ex. nahe des Rübenplatzes bei Großmugl auf (HMB).

**Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*):** Erfreulich ist eine Brutzeitmeldung aus Retz, wo 1 Ex am 9.5. beobachtet wurde (SZE). Aus dem bekannten Vorkommen bei Langenzersdorf liegt die Beobachtung eines singenden Männchens am 25.5. vor (LTI). Eine Erfassung des Bestandes im Raum Bisamberg-Langenzersdorf wäre mit Sicherheit eine lohnende Sache.

**Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*):** Beobachtungen im April verleiten in geeigneten Habitaten gelegentlich zur Vergabe eines Brutcodes, im Weinviertel können jedoch noch bis weit in den Mai hinein Durchzügler registriert werden. Hier ist daher Vorsicht geboten und eine weitere Kontrolle notwendig, um ein Revier tatsächlich zu bestätigen. Klar brutverdächtig ist jedoch die Beobachtung eines Paares am 31.5. bei Haringsee (RKO).

**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Die leider nur noch sehr seltenen Meldungen zur Brutzeit stammen zu einem Großteil aus Kiesgruben und ähnlichen Abbaugeländen. Schwerpunkt – zumindest der Exkursionen – war das große Kiesgrubenareal bei Markgrafeneusiedl mit einigen Meldungen zwischen 12.4. und 14.5. (FGU, AKI, WLI, MSU, MJA). Weitere Meldungen aus dem Marchfeld stammen aus Lassee mit 2 Ex. am 7.5. und 28.5. (CKL). Brutzeitmeldungen abseits davon betreffen 1 Ex. am 12.5. bei Hausleiten (TKE) sowie ein Paar am 10.6. bei Prottes (MDE).

**Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*):** Die Wacholderdrossel hat seit einigen Jahren das Weinviertel als Brutvogel geräumt. Der einzige Verdacht auf ein mögliches Vorkommen bestand bei Guntersdorf mit 1 Ex. am 26.4. (FGU).

**Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** Vier Bartmeisen hielten sich am 4.4. beim Landschaftsteich Grund auf, zwei weitere am selben Tag im Retentionsbecken der Schmidta bei Roseldorf (SSC). Ob hier tatsächlich Brutreviere besetzt waren, sollte durch weitere Kontrollen bestätigt bzw. verworfen werden. Ein weiterer Trupp mit 8 Ex. hielt sich am 2.7. bei Drasenhofen auf und stammt wahrscheinlich von den nahegelegenen Brutvorkommen der Teiche auf tschechischer Seite (RKT).

**Tannenmeise (*Periparus ater*):** Brutzeitmeldungen aus dem Mai und Juni liegen aus vier Lokalitäten vor. Am 14.5. war 1 Ex. bei Ziersdorf (HMB), am 28.5. sang ein Männchen bei Weyerburg (HMB). Auch bei Spannberg konnte am 29.5. Gesang verheard werden (SVO), zuletzt hielt sich 1 Ex. am 26.6. bei Groß-Enzersdorf auf (GKI, HKI).

**Haubenmeise (*Lophophanes cristatus*):** Im Tieflandvorkommen in den Schwarzkiefernbeständen des Marchfelds konnte 1 Ex. am 17.6. bei Weikendorf gesichtet werden (MBI).

**Weidenmeise (*Poecile montanus*):** Aus dem bekannten Vorkommen im Ernstbrunner Wald liegt die Beobachtung eines Paares vom 23.3. bei Weyerburg vor (SZE). Am 24.4. hielt sich 1 Ex. in einem möglichen Bruthabitat bei Stockerau auf (SZE). Überraschend war die Entdeckung von an mehreren Stellen singenden Weidenmeisen am 24.4. im Plattwald bei Hausbrunn (RKT).

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Aus vielen der ehemaligen Brutvorkommen – auch in kleineren Feuchtgebieten – liegen mittlerweile keine Bruthinweise mehr vor, nur noch an zwei Stellen gelangen 2015 Sichtungen zur Brutzeit. Am 4.4. hielt sich 1 Ex. beim Landschaftsteich Grund auf (FGU), Beobachtungen von Einzelvögeln am 21.7. bzw. ein Nestfund gelang bei Drasenhofen (RKT, MDE).

**Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Brutverdacht erweckte die Anwesenheit von bis zu zwei Altvögeln am 20.5 und 28.5. bei Obersulz, es gelang jedoch kein Nestfund (MDE).



**Bergfink (*Fringilla montifringilla*):** Die Mehrzahl der Wintermeldungen betrifft Einzelvögel oder kleinere Trupps bis max. 4 Ind. An große Ansammlungen nur einmal 50 Ex. am 2.11. bei Poysbrunn (MDE).

**Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*):** Die Meldungen aus 2015 beginnen im Juli mit zunächst 1 Ex. am 29.7. bei Hörersdorf. Von hier stammen insgesamt fünf Beobachtungen bis 26.12. mit max. 15 Vögeln am 17.11. (MDE). Abseits davon tauchte der erste am 1.8. bei Stockerau auf (SZE). Erst deutlich später, am 2.11., kam es zu weiteren Sichtungen mit 1 Ex. in der Altstadt von Retz (SZE). Am 5.12. und 8.1. gelangen weitere Sichtungen von 2 Ex. bzw. 1 Ex. im Raum Stockerau (SZE). Im Ernstbrunner Wald hielt sich 1 Ex. am 23.12. bei Großmugl auf (SZE), weitere gesamt 4 Ex. an zwei Stellen bei Weyerburg (HMB).

**Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*):** Die einzigen Beobachtungen im Winter 2015/16 waren je 1 Ex. am 5.1. und 17.1. im Laaer Becken bei Stronsdorf (JHO, FGU, GWO).

**Ortolan (*Emberiza hortulana*):** Ein Ortolan hielt sich am 4.9. bei Drasenhofen in einem Trupp Goldammern auf (MDE).

**Graueammer (*Emberiza calandra*):** Brutzeitmeldungen dieses großen Sorgenkindes unter den Vögeln der Kulturlandschaft stammen überwiegend und nur sehr verstreut aus dem Marchfeld sowie dem nordöstlichen Weinviertel. Erstaunlich große Wintertrupps hielten sich bei Drasenhofen auf mit 20 Ex. am 2.12. sowie gleich 50 Ex. am 8.2. (MDE).

## March-Thaya-Auen

zusammengestellt von Johannes Frühauf & Thomas Zuna-Kratky unter Berücksichtigung der Daten von BirdLife Österreich und AURING – Biologische Station Hohenau – Ringelsdorf

Hochwässer, die in den March-Thaya-Auen regelmäßig für ornithologische Überraschungen und Beobachtungen großer Zahlen an Vögeln der Feuchtgebietslebensräume sorgen, blieben im Beobachtungszeitraum 2015 leider weitgehend aus. Der durch die Starkregenfälle des vorangegangenen Herbstes bedingte hohe Grundwasserstand des Frühlings konnte die fehlenden Überschwemmungen jedoch teilweise kompensieren und letztendlich hatte das Jahr 2015 wieder zahlreiche Höhepunkte zu bieten. Die herausragende Sensation des Jahres 2015 war ein Amerikanischer Goldregenpfeifer, der sich im Oktober auf die Bernhardsthaler Ebene verflüchtete und einem gemischten Trupp aus Kiebitzen und Goldregenpfeifern angeschlossen hatte. Völlig aus dem Rahmen fiel die massive Anwesenheit von Mornellregenpfeifern im Herbst: sie gipfelte in der Beobachtung eines 31 (!) Exemplare umfassenden Trupps – ein Erlebnis, das wohl nur in wenigen anderen Gebieten Europas möglich ist. Der in den letzten Jahren stark intensivierten Beobachtertätigkeit waren sicherlich die Nachweise zahlreicher seltener Arten zumindest teilweise zu verdanken: Für Ringelgans und Schmarotzerraubmöwe gelang der Ersteinnachweis für die March-Thaya-Auen, und unter den österreichweitesten Raritäten sind Weißwangengans, Rothalsgans, Lachseeschwalbe und Schlängelnadler zu nennen. Von den seltenen, nicht jedes Jahr gesichteten Gästen besuchten u. a. Moorente, Bergente, Zwergscharbe, Prachtaucher, Löffler, Schreiadler, Stelzenläufer, Kiebitzregenpfeifer, Knutt, Temminckstrandläufer, Teichwasserläufer, Doppelschnepfe, Raub-, Weißbart- und Weißflügel-Seeschwalbe, Schwarzkopfmöwe und Berghänfling das Gebiet, während Adlerbussard und Steppenweihe mittlerweile beinahe alljährliche Erscheinungen sind. Als eigentlich typische Arten des Berg- und Hügellandes wurden Weißrückenspecht (dritter Nachweis), Berglaubsänger (erstmalig) und (wie fast schon jedes Jahr) Steinadler angetroffen. Das Frühjahr verzeichnete einen neuen Gebietsrekord für die Rastbestände beim Goldregenpfeifer (max. 361 Ex.), und Mitte März unterstrichen die im gesamten March-Thaya-Raum gezählten ca. 13.500 Bläss-, Saat- und Graugänse nachdrücklich die Bedeutung des Gebietes. In bemerkenswert großen Trupps (max. 150 Ex. im Mai) rastete trotz fehlender Hochwässer auch der Bruchwasserläufer.

Das Jahr 2015 bescherte zwei Erstbrutnachweise bei Waldwasserläufer und Bartmeise, die sich schon seit Jahren angekündigt hatten, während sich Kolbenente und Schellente als neue Brutvögel gut etabliert zu haben scheinen. Rekord-Brutbestände wurden bei Flussregenpfeifer und Graugans ermittelt, und bei Rotmilan und Seeadler, für die die March-Thaya-Auen zentrale Bedeutung haben, waren zunehmende Brutpaarzahlen und hoher Bruterfolg zu verzeichnen. Ebenso erfreulich waren Bestandserholungen z. B. bei Heidelerche und Wiedehopf sowie die knapp 30 rufenden Wachtelkönige, deren Zahl seit Jahren in im Vergleich zu anderen Gebieten geringem Ausmaß um diesen Wert pendelt. Allerdings setzten sich im heurigen Jahr auch die anhaltenden Rückgänge bei wichtigen Arten des Gebietes wie den Wiesenlimikolen Rotschenkel, Bekassine und Kiebitz sowie bei Weißstorch, Kormoran, Graureiher und Schwarzmilan fort. Besorgniserregend ist der Zusammenbruch des Flussuferläuferbestandes, der von 20-30 Paaren auf maximal zwei Reviere im heurigen Jahr schrumpfte.



Doch auch der Winter 2015/2016 bot Erwähnenswertes; so wurden im Rahmen der traditionellen Zählungen im österreichischen March-Thaya-Gebiet z. B. eindrucksvolle Bestände bei Seeadler (50 Ex.), Wacholderdrossel (mind. 1.900 Ex. am 12.12.) und Lachmöwe (max. 850 Ex.) erfasst, während bei Rotmilan, Graureiher und Graugans die Zahlen aller vergangenen Jahre überboten wurden. Bemerkenswert waren auch Beobachtungen, die auf erfolgreiche Überwinterungen von Waldwasserläufer, Zwergschnepfe, Waldschnepfe, Bekassine und Wiesenpieper hinwiesen.

**Höckerschwan (*Cygnus olor*):** Während der AURING-Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurden 58 Ex. erfasst (AUR). Vorbrutzeitliche Trupps hielten sich wie gewohnt am Kleinen Breitensee/Marchegg und dessen Umgebung (10 bzw. 17 Ex., 9.3. und 15.3.; MZA, CPU, MSI) sowie an der Langen Luss/Marchegg auf, wo 29 Ex. von einem Kaiseradler im zweiten Kalenderjahr heftig bedrängt wurden (29.3./1.4.; RKT, LST). Der Brutbestand erreichte mit mind. 20(-36) Brutpaare (TZU, BFO, MSI, MRÖ, RKT u. v. a.) wieder einen deutlich höheren Wert als im vorherigen, sehr trockenen Jahr (15-20 Bp.), blieb jedoch deutlich hinter jenem im Hochwasserjahr 2013 (ca. 33 Bp.) zurück. Paare und brütende Vögel wurden ab Anfang/Mitte April beobachtet; ab diesem Zeitpunkt fanden sich größere Nichtbrütertrupps wie z. B. 20-24 Ex. am 19./25.4. am Kleinen Breitensee (MSI, TZU) und eindrucksvolle 60 Ex. am 24.4. an den vogel.schau.plätzen (BSE) ein. Bruterfolg wurde lediglich bei sechs Paaren festgestellt (BST, RKT, BSE, MSI u. a.). Ab Anfang Februar begannen sich wieder Schwäne im Raum Marchegg (10-35 Ex.; APE, WLI, MSI, TZU) und an den vogel.schau.plätzen (10-14 Ex.; RKT, MZA, WZI, BKN) zu sammeln. Bei den Winterzählungen (WVZ) wurden max. 61 Ex. am 13.2. gezählt (ca. 75 % des Durchschnitts seit 1992).

**Saatgans (*Anser fabalis*):** Bei der die tschechischen und slowakischen Gebietsteile der March-Thaya-Auen einschließenden Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurde mit insgesamt 2.253 Ex. der höchste Bestand der letzten Jahre gezählt, davon allerdings nur 10 Ex. auf österreichischer Seite (AUR). Vor dem Heimzug sammelten sich jedoch im März an den vogel.schau.plätzen Trupps bis zu 111 Ex. (RKT, MSU, FGU), möglicherweise dieselben (max. 100 Ex.) wurden auch am Kleinen Breitensee angetroffen (FED, RKT). Nachdem sich hier am 29.3. der letzte Trupp mit 90 Ex. (LST) aufhielt, wurde am 13.4. an den vogel.schau.plätzen noch ein Nachzügler beobachtet (WLI). Die erste am Herbstzug wurde erst am 20.12. unter Grau- und Blässgänsen an den vogel.schau.plätzen entdeckt (RKT). Das Wintermaximum betrug mit 16 Ex. am 16.1. (WVZ) lediglich 8 % des langjährigen Durchschnitts, dieser Wert stellt aber möglicherweise wegen etwa 190 unbestimmten Gänsen eine Unterschätzung dar. Ab Februar rasteten an den vogel.schau.plätzen wieder kleinere Trupps mit bis zu 44 Ex. (RKT, BWR, JWY, WZI).

**Blässgans (*Anser albifrons*):** Während der Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurde im gesamten March-Thaya-Gebiet mit 8.080 Ex. ein Bestand gezählt (AUR), der nahe an den Gebietsrekord (ca. 10.800 Ex. im Jahr 2012) herankam; davon waren 920 Ex. auf österreichischem Gebiet. Größere Trupps hielten sich ab Mitte März bei Drösing (350-600 Ex.; RKT, FED, TZU, MZA) sowie an den vogel.schau.plätzen (300-492 Ex.; RKT, SSP, MSU u. a.) auf. Ein letzter Trupp von 138 Ex. (RKT) beendete ähnlich schlagartig wie bei den Saatgänsen Ende März den Winteraufenthalt der Blässgänsen. Ein Vogel konnte offenbar nicht mithalten und wurde zwischen 29.3. und 7.6. am Bernhardsthaler Teich beobachtet (RKT, MSU, JHO); er war aber offenbar flugfähig, da er sich am 9.7. auf den vogel.schau.plätzen einstellte (BSE, AHA, BKN). Im Herbst traf am 25.10. die erste wieder an den vogel.schau.plätzen ein (RKT), wo bis Ende Februar große Trupps mit 250-1.400 Ex. anzutreffen waren (RKT, JWY, RBR u. a.). Im Rahmen der Wintervogelzählungen wurde das Wintermaximum mit mind. 539 Ex. am 13.2. erreicht (WVZ), was immerhin 87 % des langjährigen Durchschnitts entspricht.

**Graugans (*Anser anser*):** Stattliche Frühjahrstrupps waren z. B. 500 Ex. am 7.3. auf den vogel.schau.plätzen (LFO), 470 Ex. am 14.3. bei Zwerndorf (MAS), 400 Ex. am 8.3. am Kleinen Breitensee/Marchegg (MSI) und 255 Ex. am 14.3. bei Rabensburg (HFR). Im gesamten March-Thaya-Gebiet wurden während der Hochwasserzählung (13.-15.3.) insgesamt 1.607 Ex. erfasst, wovon der Großteil (58 %, 936 Ex.) auf Österreich entfiel (AUR). Trotz deutlich unvollständiger Kontrollen und der schwierigen Quantifizierung von Brutpaaren kann der erfasste Bestand auf mind. 90-100 Brutpaare geschätzt werden (MSI, BST, RKT, TZU, MRÖ u. v. a.); der Graugansbestand wuchs somit trotz relativ trockener Bedingungen weiter an, da er sogar das Hochwasserjahr 2013 (mind. 76 Bp.) übertraf. Etwa ein Drittel der Paare (mind. 28-31 Bp.) führte Pulli (BST, RKT, MRÖ, MSI, SUC u. v. a.); der Bruterfolg fiel somit deutlich besser aus als 2014, und damit übereinstimmend wurden auch nicht so große Nichtbrütertrupps (max. 90-96 Ex. am 3.4. bzw. 24.4. an den vogel.schau.plätzen; MSU, BSE) wie im Vorjahr gesehen. Größter nachbrutzeitlicher Trupp sind eindrucksvolle 1.260 Ex., die am 4.7. an den vogel.schau.plätzen einflogen (MRÖ). Obwohl im Zuge der Winterzählungen an March und Thaya Mitte Jänner lediglich 3 Ex. (WVZ) erfasst werden konnten, wurden am 28.1. an den vogel.schau.plätzen 600 Ex. angetroffen (RBR), und das während der Winterzählungen am 13.2. gezählte Maximum von mind. 2.411 Ex. (WVZ) stellte mit dem fünffachen des langjährigen Durchschnitts einen neuen Gebietsrekord dar. In der dritten Februarwoche hatten sich bereits wieder die ersten Paare gebildet (TZU).



**Weißwangengans (*Branta leucopsis*):** Zumindest zwischen 18.4. und 21.4. war am Kleinen Breitensee/Marchegg 1 Ex. anwesend (MSI, FED, TSH, GWÖ). Die Art war 2006 erstmals und zuletzt 2013 und 2011 im Gebiet nachgewiesen worden.

**Ringelgans (*Branta bernicla*):** Der Erstnachweis für die March-Thaya-Auen hatte 1 Ex. im 2. KJ zum Gegenstand, das auf Feldern neben den Zwischenlagern der vogel.schau.plätze am 22.3. unter bis zu 350 Blässgänsen entdeckt (RKT) und hier auch am 28.3. gesehen wurde (RKT, FGU, LST). Wenige Tage zuvor (14.3.) war 1 Ex. südöstlich davon auf slowakischem Gebiet unter über 4.000 Gänsen „herausgepickt“ worden (RJU). Im Bereich der vogel.schau.plätze wurde am 25.2. erneut 1 ad. unter Blässgänsen beobachtet (JHO, MSI).

**Rothsgans (*Branta ruficollis*):** Am 16.3. wurde 1 Ex. bei Drösing entdeckt (RKT). Zwei Tage zuvor hatte sich 1 Ex. dieser Art auf slowakischem Gebiet demselben großen Gänsetrupp wie die Ringelgans (s. o.) angeschlossen (RJU). Am 23. und 24.2. kam es erneut zu einer Beobachtung von 2 ad., die mit einem Trupp von ca. 1.300 Blässgänsen im Bereich der Zwischenlager der vogel.schau.plätze locker vergesellschaftet waren (RKT, MZA). Nach dem Erstnachweis (2003) war die Art auch 2006 und 2013 im Gebiet festgestellt worden.

**Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*):** Am 18.1. war ein Trupp mit 6 Ex. auf einem Schotterteich bei Marchegg (CKL); diese nicht autochthone Art war erstmals 2002 und zuletzt 2010 sowie 2009 (balzend) im Gebiet nachgewiesen worden.

**Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Insgesamt zehn Meldungen von jeweils 1 Ex. vom Kleinen Breitensee/Marchegg zwischen 5.3. und 13.3. (CKL, APE, MSI, FED, MME), dem Bernhardsthaler Teich (25.3.; RKT) und den vogel.schau.plätzen (6.5.; AHA). Nach einer ersten (erfolgreichen) Brut 2006 auf slowakischer Seite hatte es in den Jahren 2007, 2009 und 2013 bis 2014 Brutzeitnachweise gegeben.

**Mandarinente (*Aix galericulata*):** Einziger Nachweis blieb der Fund von Flaumfedern unter einer Platane im Schlosspark Marchegg am 16.4. (anonyme Meldung auf ornitho.at); seit einigen Jahren gehen kaum noch Brutzeitbeobachtungen aus dem häufig begangenen Gebiet ein.

**Pfeifente (*Anas penelope*):** Bei weitem wichtigster Rastplatz im recht starken Frühjahr war der Kleine Breitensee, wo sich Pfeifenten zwischen 1.3. und 4.4. aufhielten (MSI, APE, CPU, FED u. a.) und am 12.3. ein stattlicher Trupp mit 50 Ex. gezählt wurde (MSI). An den vogel.schau.plätzen fanden sich 1.2 Ex. (RKT, HFI, FGU, LST, EMÜ) bzw. 4 Ex. (KWI) ein. Ein Nachzügler wurde noch am 10.5. bei Hohenau angetroffen (KLU). Im Herbst wurden ab 3.10. (RKT, MAR) bis Ende Februar v. a. von den vogel.schau.plätzen und der unteren March Einzelvögel und kleine Trupps bis max. 8 Ex. gemeldet (TZU u. a.). Der Maximalbestand von 68 Ex. am 16.1. bei den Winterzählungen (WVZ) stellte einen um ca. 15 % überdurchschnittlichen Wert dar. Der größte Trupp waren 28 Ex. am 18.1. bei Markthof (CKL).

**Schnatterente (*Anas strepera*):** 14 Ex., die sich zwischen 10.3. und 14.3. an den vogel.schau.plätzen aufhielten (MRÖ, SUC), waren der größte Frühjahrstrupp, insgesamt wurden bei der Hochwasserzählung (13.-15.3.) im gesamten Gebiet 20 Ex. erfasst (AUR). Keine systematischen Erhebungen zum Brutbestand, er scheint jedoch vergleichsweise groß gewesen sein mit insgesamt 9-18 Brutpaaren, die an den vogel.schau.plätzen und deren Umgebung (TZU, SSP, MRÖ, BFO, BST), im Raum Bernhardsthal (TZU), bei Drösing (TZU) sowie im Raum Baumgarten-Marchegg (BST, MSI, TZU, ASM) festgestellt wurden. Der Bruterfolg dürfte allerdings sehr niedrig ausgefallen sein, da nur ein einziger Nachweis einer erfolgreichen Brut (1 ♀ mit 4 pulli, 15.6. vogel.schau.plätze) glückte (RKT). Im Herbst wurden ausschließlich an den vogel.schau.plätzen zwischen 31.8. und 20.12. jeweils 1-6 Ex. angetroffen (RKT, GHA, MRÖ, NTE, HFR u. a.), danach waren hier erst ab 10.2. wieder 1-14 Ex. anwesend (RKT, JWY, BWR u. a.).

**Krickente (*Anas crecca*):** Der Frühjahrszug fiel recht stark aus (zahlreiche Beob.). Anlässlich der Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurden insgesamt 301 Ex. gezählt (AUR), die 69 % der tschechisches und slowakisches Gebiet einschließenden Zahl (435 Ex.) ausmachten. Der größte Trupp waren bemerkenswerte 190 Ex. am 15.3. (MSI) am Kleinen Breitensee, große Trupps mit 100 Ex. und 164 Ex. (RKT) wurden hier auch am 12.3. und 1.4. vorgefunden. An den vogel.schau.plätzen wurde das Durchzugsmaximum am 13./14.3. mit 26-50 Ex. (HFR, SUC, RKT) erreicht. Heuer gelangen keine Brutnachweise, jedoch wiesen einige in die Brutzeit (Ende April bis Ende Juli) fallende Beobachtungen von Paaren und Männchen auf mögliche Brutversuche an den vogel.schau.plätzen (MRÖ, MSU, RKT, BSE), am Kleinen Breitensee (GWÖ, TZU, CKL, SWA) und an zwei bis drei anderen Stellen (TZU, BST, MSI) hin. Der Herbstzug machte sich zwischen 30.8. und 30.10. v. a. an den vogel.schau.plätzen (RKT, NTE, BKN, MMI, BSE u. a.) mit max. 20-40 Ex. bemerkbar, ein noch größerer Trupp (43 Ex.) rastete am 27.11. bei Grub (MSI). Die Winterzählungen (WVZ) erbrachten nach dem schwachen Vorjahr mit einem Maximum von 145 Ex. am 16.1. und 89 % des langjährigen Durchschnitts wieder einen guten Bestand.



**Stockente (*Anas platyrhynchos*):** Bei der Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurden 587 Ex. erfasst, das sind 43 % von 1.352 in der gesamten March-Thaya-Region gezählten (AUR). Frühjahrstrupps mit 63-98 Ex. wurden bis Mitte März an der mittleren March bei Waidendorf (MSI, GWÖ, BZE), bei Baumgarten (MSI), am Kleinen Breitensee (APE, MSI) und bei Bernhardsthal (HFR) angetroffen. Unvollständigen Erhebungen zufolge dürfte der Brutbestand 170-250 Brutpaare betragen haben, ein vergleichsweise guter Wert (im Hochwasserjahr 2013 mind. 300 Bp., im Trockenjahr 2014 ca. 190 Bp.). Die Schwerpunkte lagen im Raum Marchegg-Baumgarten (46-73 Bp.; MSI, BST, TSH, MSH, TZU u. a.), im Raum Drösing (32-42 Bp.; SUC, BST, LFO, APE u. a.), an den vogel.schau.plätzen (25-36 Bp.; SSP, MSU, SUC, MRÖ, TZU u. v. a.) sowie im Raum Bernhardsthal (17-22 Bp.; RKT, TZU, MSU, APE u. a.); auf die restlichen Gebietsteile entfielen immerhin 53-80 Bp. (GWÖ, MSH, MSI, BZE, TZU u. a.). Küken wurden allerdings bei lediglich 20 Paaren festgestellt. Der größte Herbsttrupp waren 280 Ex. am 11.10. an den vogel.schau.plätzen (BSE), überraschend waren jedoch 254 Ex., die sich am Kleinen Teich/Bernhardsthal am 25.11. zusammendrängten (TZU). Die Winterbestände (WVZ) betragen mit maximal 3.544 Ex. am 13.2. 75 % des langjährigen Durchschnitts seit 1992.

**Spießente (*Anas acuta*):** Nachdem Meldungen im letzten Frühjahr gänzlich ausgeblieben waren, war der bis 19.4. andauernde Durchzug wie gewohnt v. a. am Kleinen Breitensee zu beobachten, wo sich zwischen 10.3. und 17.3. max. 4 Ex. aufhielten (MSI, RKT, CPU, CWE u. a.). Je 1-2 Ex. wurden abseits davon auch an den vogel.schau.plätzen (2.3./11.4.; HFI, FED, RKT, MSH) sowie zwei anderen Stellen (9.3./1.4.) gesehen (RKT). Keine Herbstmeldungen. Die Art erschien erst wieder im Februar; Während der Wintervogelzählungen an March und Thaya wurden nur am 13.2. 2 Ex. registriert (WVZ); jeweils 1 ♂ hielt sich am 11.2. unter Stockenten auf dem Bernhardsthaler Teich auf (RKT) und am 27.2. (dasselbe?) auf den vogel.schau.plätzen (FED).

**Knäkente (*Anas querquedula*):** Wie üblich konzentrierte sich auch bei dieser Art der Durchzug auf den Kleinen Breitensee (MSI, FED, CPU, MME, RKT u. a.), dem – einschließlich tschechischem und slowakischem Gebiet – wohl wichtigsten Platz der March-Thaya-Auen für diese Art. Hier wurden am 8.3. die ersten 7 Ex. vorgefunden (MSI, APE); der Zug gipfelte zwischen 12.3. und 14.4., wobei 51 Ex. (15.3.; MSI), 80 Ex. (31.3.; RKT) und 59 Ex. (1.4.; RKT) die größten Trupps waren. Zahlreiche Meldungen von max. 9 Ex. gingen von den vogel.schau.plätzen ein (FGU, RKT, SSP, SUC, WLI u. a.), Einzelvögel und Trupps mit max. 11 Ex. wurden auch an mehreren anderen Stellen an der unteren (MSI, TSH, FED, CPU) und mittleren March (RKT, GWÖ, BZE) angetroffen. Beobachtungen von Paaren und einzelnen (wachenden) Erpeln zwischen Mitte April und Ende Juni lassen auf einen (eher kleinen) Bestand von 10-14 Brutpaaren schließen. Davon betrafen jeweils 4-6 die untere March inklusive Kleinem Breitensee (TZU, MSI, FED, BST) und die vogel.schau.plätze (MRÖ, RKT, AHA, BFO, EMÜ u. a.) sowie zwei den Raum Drösing (LFO, RPR). Ein Brutnachweis gelang in diesem aufgrund trockener Verhältnisse ungünstigen Jahr nicht. Einzige Herbstmeldung waren 1 Ex. am 2.9. (RKT) und 2 Ex. am 7.9. (HFR) an den vogel.schau.plätzen.

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Starker Frühjahrsdurchzug; Die erste Meldung (1 ♂ am 20.3.; RKT) stammt von den vogel.schau.plätzen, wo zahlreiche Beobachtungen durchgehende Anwesenheit dokumentierten (RKT, FED, FGU, MRÖ, BSE u. a.). Das Zugeschehen erreichte hier zwischen 2.4. und 5.4. seinen Höhepunkt. Der größte, heftig balzende Trupp bestand aus beachtlichen 51 Ex. (26 ♂, 25 ♀); zuzüglich weiterer 8 Ex. auf einem anderen Becken hielten sich am 3.4. an den vogel.schau.plätzen mind. 59 Ex. auf (MSU). Deutlich später (31.3.) setzte der Zug am Kleinen Breitensee/Marchegg mit gleich 30 Ex. ein (RKT); der Durchzugsgipfel fand ebenfalls später (8.4.-25.4.) statt und fiel mit max. 45 Ex. (FED) auch etwas niedriger aus (MSI, TSH, JSE, APE, TZU). Je 1-6 Ex. wurden an anderen Stellen im Gebiet angetroffen (MSI, DWE, RKT). Bruthinweise in den unteren Marchauen (MSI, TZU, JSE, FED, CKL u. a.), an den vogel.schau.plätzen (RKT, MRÖ, BSE, EMÜ, TZU u. a.) und bei Drösing (RPR) ließen – bei erheblichen Unsicherheiten – auf mindestens vier Brutpaare schließen, ein Brutnachweis blieb jedoch aus. Nach einer Pause von über zwei Monaten tauchten am 20.8. 4 Ex. an den vogel.schau.plätzen auf (RKT), wo bis 18.10. bis zu 12 Ex. gezählt wurden (RKT, BSE, GHA u. a.).

**Kolbenente (*Netta rufina*):** Die erste (1 ♂) der Berichtsperiode wurde am 1.3. bei Baumgarten gesehen (MSI), alle weiteren Meldungen stammen mit einer Ausnahme (1 ♂ am 21.5. bei Bernhardsthal; RKT) von den vogel.schau.plätzen und deren näherer Umgebung (RKT, MRÖ, BFO, BSE, SSP u. v. a.). Nach der ersten erfolgreichen Brut (2010) hat die Ansiedlung der Kolbenente mittlerweile dauerhaften Charakter, da mit Ausnahme von 2011 (Brutverdacht) alljährlich erfolgreiche Fortpflanzung dokumentiert wurde. 2015 meldeten insgesamt 13 Beobachter (MRÖ, BST, LKH, RKT, JME u. a.) Sichtungen von Pulli, die ersten fünf wurden am 15.5. am Kühlteich entdeckt (TZU). Mit vier führenden Weibchen wurde die bisherige Höchstzahl erfolgreicher Bruten erreicht. Ab 30.8. (1 Ex.; BFO) keine Meldungen mehr.

**Tafelente (*Aythya ferina*):** Am 2.3. wurden an den vogel.schau.plätzen 4 Ex. gesehen (MSR, HEF), am 4.3. waren es bereits 24 Ex. (FED). Bis zum Ende der Brutzeit (Ende August) waren hier Tafelenten durchgehend anwesend (MRÖ, SSP, BSE, MSU, RKT u. v. a.). Der Brutbestand ist nicht genau zu beziffern, maximal wurden jedoch 26 ♂ und 22 ♀ am 19.4. gezählt (SSP). Obwohl in der ersten Maihälfte noch immer max. 20 ♂ und 12 ♀ anwesend waren (MRÖ, SSP), wurden insgesamt nur drei Pulli führende ♀ beobachtet (13.6.-20.6.; RKT, BSE,



SSP, BST). Die Kükensterblichkeit scheint relativ hoch gewesen zu sein, da die Zahl der Pulli stark abnahm und nur eine einzige Beobachtung von fünf ausgewachsenen Jungvögeln in Begleitung eines Weibchens vorliegt (7.5.; JPÖ). Zugbeobachtungen liegen aus Zwerndorf (9 Ex. am 8.3.; MSI), dem Kleinen Breitensee (max. 15 Ex. am 12.3.; MSI, CPU, FED, BFO, CWE) und aus Bernhardsthal (max. 13 Ex. am 1.4.; RKT) vor. Beobachtungen von Männchen und Paaren Ende April und in der zweiten Maihälfte ließen auf weitere Brutpaare an drei Stellen im Raum Drösing (LFO, BST) und an einer Stelle südlich von Dürnkrut (MSI) schließen. Im Herbst hielten sich an den vogel.schau.plätzen bis Ende Dezember bis zu 6 Ex. auf (RKT, RBR, TZU BKN, CSM), 11 Ex. waren am 30.10. bei Bernhardsthal (RKT). Während der Winterzählungen wurden nur am 16.1. 7 Ex. erfasst (WVZ). Beginnender Heimzug machte sich ab 9.2. mit 6 Ex. bei Marchegg (WLI), 1-4 Ex. (ab 22.2.) an den vogel.schau.plätzen (RKT, JWY, MZA, JHM, WZI) sowie 5 Ex. am 25.2. bei Bernhardsthal (RKT) bemerkbar.

**Moorente (*Aythya nyroca*):** Am 24.4 hielt sich 1 ♂ am Kühlteich der vogel.schau.plätze auf (RKT), am 29.4. wurde dasselbe (?) am Kleinen Breitensee/Marchegg gesichtet (ASM, NSA). Ein weibchenfarbiger Vogel, der am 14./15.6. an den vogel.schau.plätzen angetroffen wurde (BSE, BFO), lässt eine Brut im weiteren Gebiet zumindest möglich erscheinen; auf österreichischer Seite bestand zuletzt Brutverdacht in den Hochwasserjahren 2006 und 2013. Nach der Brutzeit wurde an den vogel.schau.plätzen 1 Ex. angetroffen, das jedoch aus Gefangenschaft stammte (BFO, BSE).

**Reiherente (*Aythya fuligula*):** Als Zugbeobachtungen einzuordnen waren je 1-2 Ex. bei Bernhardsthal (14.3.; RKT, HFR), Grub (14.3.; GWÖ, BZE) und Zwerndorf (31.3.; RKT). Alle restlichen, nach Zug- und Brutzeit (bis Ende August) nicht unterscheidbaren Meldungen stammen von den vogel.schau.plätzen (MRÖ, SSP, BFO, BSE, RKT u. v. a.). Hier stiegen nach 4 Ex. am 2.3. (HFI, MSR) die Zahlen rasch an und erreichten zwischen 11.4. und 20.6. ihren Höhepunkt mit max. 16 ♂ und 11 ♀ (MSI, BWA, SSP, MRÖ u. a.). Mindestens 5 ♀ dürften erfolgreich gebrütet haben, führten aber (zwischen 28.6. und 30.7.) überwiegend nur 1-3 Pulli (MHI, MSH, RKT, BFO u. a.). Am Wegzug wurden an den vogel.schau.plätzen zwischen 6.9. und 28.12. 1-5 Ex. angetroffen (RKT, TZU, TKE, CSM, BSE u. a.). 24 Ex. bei Bernhardsthal am 30.10. waren der größte Herbsttrupp (RKT). Etwa 55 % über dem langjährigen Mittel der Winterzählungen (WVZ) machten 24 Ex. am 12.12. aus (WVZ). Der Heimzug begann am 9.2. mit 8 Ex. bei Marchegg (WLI), bis 29.2. wurden 1-5 Ex. den vogel.schau.plätzen festgestellt (RKT, JWY, BWR, FED, JHM).

**Tauchenten-Hybrid (*Aythya ferina x fuligula*?):** Ein Hybrid (♂) zwischen Tafel- und Reiherente (möglicherweise dasselbe Individuum wie im vorigen Herbst) wurde zwischen 7.3. und 29.4. an den vogel.schau.plätzen gesehen (MSU).

**Bergente (*Aythya marila*):** 1 Ex. dieser Art hielt sich am 13.11. an den vogel.schau.plätzen auf (EMÜ). Seit 2013 wurde dieser sehr seltene Durchzügler bereits das dritte Jahr in Folge nachgewiesen, zuvor war die Art 2005 und 2007 festgestellt worden.

**Schellente (*Bucephala clangula*):** Anlässlich der Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurden nur 9 Ex. gezählt. Weitere Zugbeobachtungen von je 1-2 Ex. gelangen zwischen 1.3. und 12.4. an fünf Stellen (MSI, APE, CKL, RKT). An den vogel.schau.plätzen, wo die Art seit wenigen Jahren brütet, wurden zwischen 7.3. und 19.5. max. 4 ♂ und 4 ♀ angetroffen (SSP, MSU, RKT, MRÖ, SUC u. a.); nach dem 19.4. zeigten sich allerdings keine Erpel mehr. Mehrfach wurden Weibchen bei Anflug und Untersuchung von Nistkästen und eines Taubenhauses an einem nahen Ziervogelteich beobachtet; eines davon hatte am 9.4. bereits sieben Eier in einen Entennistkasten gelegt, und am 15.5. waren zwei Familien mit zehn bzw. sechs Pulli zu sehen (TZU, Mitteilung von R. Machacek). Zwischen 21.7. und 30.7. wurden dann am Kühlteich Trupps mit 5-7 weibchenfarbigen Individuen beobachtet (RKT), vermutlich bereits ausgewachsene Jungvögel. Im Herbst Meldungen von 1-3 Ex. von drei verschiedenen Stellen zwischen 22.10. und 26.12. (RKT, BSE, JBL). Maximal wurden bei den Winterzählungen (WVZ) 26 Ex. (16.1.) gezählt, was nur ca. 50 % des langjährigen Mittels entspricht. Der Heimzug setzte am 8.2. ein, als das erste Brutpaar der vogel.schau.plätze wieder eintraf, dem das zweite ansässige Paar am 27.2. folgte (TZU, Mitteilung von R. Machacek). Zwischen 24.2. und 28.2. wurden je 2-3 Ex. an den vogel.schau.plätzen (JWY, JHM, WZI, MDE, BKN) und deren Umgebung (JHO, JHM) sowie bei Angern (TZU) gesehen.

**Gänsesäger (*Mergus merganser*):** Bei der Hochwasserzählung (13.-15.3.) konnten 8 Ex. erfasst werden (AUR). Zwischen 1.3. und 11.4. wurden darüber hinaus an fünf Stellen je 1-5 Ex. beobachtet (MSI, MAS, JSV, FGU, RKT). Das Maximum der Winterzählungen (WVZ) lag mit 49 Ex. am 16.1. nach zwei eher schwachen Jahren etwa 25 % über dem langjährigen Mittel. Zusätzlich gab es sieben Wintermeldungen von je 1-7 Ex. an der March zwischen 8.1. und 13.2. (TZU, APE, JSE, WLI).

**Wachtel (*Coturnix coturnix*):** Relativ spät schlug der erste Hahn am 24.4. in der Bernhardsthaler Ebene (TZU). Unvollständige Erhebungen erbrachten 55-67 Reviere (TZU, SUC, LFO, RKT u. a.), die wie gewohnt überwiegend (zu etwa 65 %) im am besten durch Kontrollen (v. a. Brutvogel-Monitoring) abgedeckten Raum Bern-



hardsthal lagen; in zwei weiteren besser untersuchten Teilgebieten bestanden 8-9 Reviere (Drösing) bzw. 4-6 Reviere (Marchegg/Markthof). Mangelnde Deckung im Zuge der fortgeschrittenen Ernte und des Umarkerns von Getreidefeldern förderten die Beobachtung von 1 ♀ mit 4 juv., die am 28.7. in einen bewachsenen Feldrain auf der Bernhardsthaler Ebene schlüpfen (MBI), einer der wegen der versteckten Lebensweise der Art seltenen Brutnachweise.

**Rebhuhn (*Perdix perdix*):** Unsystematisch erhobenen Daten zufolge gab es 2015 mindestens 20-24 Brutpaare, ein relativ hoher Wert. Diese lagen wie üblich überwiegend (zu 70-75 %) in den am intensivsten untersuchten Agrargebieten im Raum Bernhardsthal (RKT, BWA, SUC, TZU, FED), im Gegensatz zu anderen Jahren wurden aber auch etwa im Raum Marchegg (RKT, TSH, TZU, FED u. a.), an der mittleren March bei Jedenspeigen (MRÖ) sowie an zwei weiteren Stellen (DWE, EMÜ) Reviere festgestellt. Obwohl einzelnen Revieren in den meisten Fällen nicht mehr zuordenbar, sprechen Ketten mit 8-30 Ex. (Mittelwert: 14,4 Ex.), die in insgesamt 15 Teilbereichen überwiegend im September angetroffen wurden (RKT, NRA, BWA u. a.), für einen sehr guten Bruterfolg.

**Prachtaucher (*Gavia arctica*):** Ein Vogel im 2. KJ am 10.1. in einer Sandgrube bei Marchegg (FED) war einer der sehr seltenen Nachweise im Gebiet (zuletzt 2013 und erstmals 2000).

**Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*):** Die vorliegenden Daten ergaben bei unvollständiger Erfassung einen Brutbestand von mind. 23-28 Paaren, was etwa der Hälfte der in Hochwasserjahren festgestellten Zahlen entspricht. Wie üblich konzentrierten sich die Reviere auf den vogel.schau.plätzen (9-13 Bp.; MRÖ, FGU, TZU, SSP, MSU u. v. a.); hier wurden in mindestens vier Fällen Pulli gesehen (RKT, BFO, BWR, BSE u. a.). Weitere Schwerpunkte mit jeweils 3-4 Paaren bestanden im Raum Drösing (BST, LFO), wo ebenfalls eine erfolgreiche Brut festgestellt wurde (MSI), sowie bei Marchegg (TZU, MSI, TSH, CPU) und Ringelsdorf (BST, CPU). Erwähnenswert ist eine nachbrutzeitliche Ansammlung von 30 Ex. am 29.9. an den vogel.schau.plätzen (RKT). Nur 15 % unter dem langjährigen Mittel lagen die 16 Ex., die am 12.12. bei den Winterzählungen (WVZ) maximal erfasst wurden.

**Haubentaucher (*Podiceps cristatus*):** Schwacher Durchzug mit nur 3 Ex. während der Hochwasserzählung (13.-15.3.; AUR). An den vogel.schau.plätzen hielten sich zwischen 14.3. und 9.7. 1-2 Ex. auf (RKT, SSP, AHA, SUC u. a.); obwohl kein konkreter Brutverdacht bestand, wurde hier am 27.6. ein Pullus entdeckt (BFO). Von einem bekannten Brutplatz bei Zwerndorf liegen Meldungen zwischen 8.3. und 18.7. vor (MSI, MAS, RKT, JHO). Hier balzte ein Paar am 31.3. (RKT), am 16.3. wurden sogar 4 Ex. angetroffen (MSI). Am 25.6. wurden 3 ad. mit einem Pullus gesehen (JHO), am 18.7. 2 ad. und zwei Pulli (RKT). An einem Teich bei Bernhardsthal wurden zwischen 18.3. und 8.4. sowie in der ersten Junihälfte 1-2 Nichtbrüter angetroffen (RKT, DWE, FGU). Am 10.8. hielt sich bei Bernhardsthal ein vermutlich in der Region erbrütetes dj. Ex. auf (RKT), ansonsten blieben 1 Ex. am 28.9. bzw. 3 Ex. am 2.11. die einzigen Herbstmeldungen (RKT), und Winternachweise blieben gänzlich aus.

**Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*):** Wie im Vorjahr keine Brutzeitnachweise dieses ehemaligen (bis 2006) Brutvogels in einst maximal 31 Paaren (1999). An den vogel.schau.plätzen zeigte sich auch nach der Brutzeit nur je 1 Ex. am 28.7. und am 10.8. (RKT), im Vorjahr waren im September max. 16 Ex. anwesend gewesen.

**Kormoran (*Phalacrocorax carbo*):** Anlässlich der Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurden in den österreichischen March-Thaya-Auen 256 Ex. gezählt (AUR). Starker Zug war am 29.3. und 9.4. mit 65 Ex. bzw. 100 Ex. zu verzeichnen (RKT, TZU). Seit dem Höchststand im Jahr 2010 mit 121 Brutpaaren kam es zu einem starken Rückgang in der seit 2003 bestehenden Brutkolonie bei Drösing: Nach 49 Brutpaaren im Jahr 2013 und 29 im Vorjahr wurde 2015 mit 23 Brutpaaren der bisherige Tiefststand erreicht, obwohl der Bruterfolg mit rund 2,3 juv./Bp. seit 2013 konstant blieb (LFO, TZU). Sehr konstant waren die Winterbestände mit 386, 353 und 387 Ex. an den drei Terminen der Winterzählungen an March und Thaya (WVZ); diese Zahlen lagen um ein Drittel über dem langjährigen Schnitt. Am 8.2. kreiste ein außergewöhnlich großer Trupp mit 100 Ex. über den vogel.schau.plätzen (TZU, Mitteilung von R. Machacek).

**Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*):** Am 10.3. drehte 1 Ex. über den vogel.schau.plätzen einige Runden und zog anschließend nach Nordost ab (MRÖ). Seit dem Erstnachweis (1995) war die Art nur unregelmäßig (zuletzt 2010) im Gebiet zu Gast.

**Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*):** Die erste des Jahres suchte am 27.4. an einem Ziervogelteich bei den vogel.schau.plätzen nach Nahrung (MRÖ). Hier bestanden im Gegensatz zum Vorjahr, aus dem Bruthinweise fehlten, offenbar drei Reviere; Singende ♂ wurden zwischen 10.5. und 28.6. (JHO, RKT, BST, MRÖ, MSH) festgestellt (z. T. mehrfach an denselben Stellen; TZU, MSU) und Paare am 20.6. (SSP) sowie am 6.7. (JFÜ).



Ein kürzlich flügger juv. wurde am 24.7. entdeckt (RWL). Zwei Reviere bestanden am 9.5. auch an einem Altarm bei Drösing (RKT, MSI, JHO). Früh erfolgte der letzte Nachweis des Jahres am 25.7. (RKT).

**Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Fast auf den Tag genau wie im Vorjahr zeigte sich das erste adulte Exemplar am 11.4. bei Marchegg (AHA), unweit davon am 28.5. 1 vj. Ex. (GWÖ). Wie gewohnt lieferten durchgehende Anwesenheit adulter Vögel und Beobachtungen diesjähriger Jungvögel im Raum Ringelsdorf bis Bernhardsthal Hinweise auf erfolgreiche Bruten in der oberen March-Thaya-Region, die heuer besonders zahlreich eingingen, obwohl keine Neststandorte gefunden wurden (NWE, FSC, JHO, GBK, RSP u. a.): Der erste diesjährige Vogel tauchte bereits am 14.6. in Gesellschaft von 1 ad. Ex. an den vogel.schau.plätzen auf (BST); ab diesem Tag wurden hier sehr regelmäßig Jungvögel – oft zusammen mit Altvögeln – gesehen (BFO, BSE, MSU, MRÖ, SSP u. a.). Der Bruterfolg der Region (wohl inklusive der bekannten südmährischen Kolonien) dürfte recht hoch ausgefallen sein, da am 21.7. sogar 14 dj. (BWR) und am 9.8. ein vor allem aus juv. bestehender Trupp mit 17 Ex. (RKT) beobachtet wurden. Die Nachtreiher zogen offenbar recht früh ab, da nach dem 1.9. (BFO) keine mehr gemeldet wurden.

**Seidenreiher (*Egretta garzetta*):** Wie im Vorjahr keine Meldungen aus dem Frühjahr. Zwischen 16.8. und 24.8. hielten sich an den vogel.schau.plätzen 2 Ex. auf (HFR, RKT). Am 9.9. suchte 1 Ex. bei Markthof intensiv nach Nahrung (TZU), zwei Tage später wurde 1 Ex. unweit davon im Auenvorland gesehen (CKL).

**Silberreiher (*Egretta alba*):** Wie üblich wurde die durchgehende, über das gesamte Gebiet verteilte Anwesenheit im Gebiet durch zahlreiche Beobachter (RKT, TZU, APE, FED, MSI u. v. a.) dokumentiert, es gab jedoch (nach der bisher einzigen Brut 2006) erneut keine Bruthinweise. Bei der Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurden 34 Ex. erfasst (AUR). An den vogel.schau.plätzen wurden maximal 7 Ex. gezählt (19.4.; SSP), kopfstärkster Trupp waren lediglich 9 Ex. am 3.5. bei Drösing (LFO). Wie gewohnt höhere Zahlen im Herbst: Trupps mit mehr als 20 Ex. wurden ausschließlich an den vogel.schau.plätzen angetroffen, z. B. 60 Ex. am 25.7. (MRÖ) und 82 Ex. am 16.8. (RKT). In markantem Gegensatz zum durch recht schwache Bestände gekennzeichneten Vorwinter betrug die bei den Winterzählungen maximal gezählten 56 Ex. (WVZ) beinahe das Doppelte des langjährigen Durchschnitts.

**Graureiher (*Ardea cinerea*):** Seit dem letzten Bestandsgipfel im Jahr 2011 (345 Bp.) kam es zu einer anhaltenden Abnahme, die sich auch heuer fortsetzte. Die von AURING durchgeführten Erhebungen der Fischfresserkolonien in den March-Thaya-Auen erbrachten lediglich 263 besetzte Horste. Der Gesamt-Bruterfolg sank mit lediglich 1,56 juv./Bp. auf ein historisches Tief (langjähriger Mittelwert; ca. 2,0 juv./Bp.). Dies war überwiegend auf extrem niedrigen Bruterfolg (0,98 juv./Bp.) in der größten Kolonie in Marchegg (127 Bp.) zurückzuführen. Für die Verluste dürfte (mehrfach beobachtete) Prädation durch in der Nähe brütende Seeadler und Uhus mitverantwortlich sein sowie dafür, dass die kleinste der vier bisherigen Kolonien nach Rückgängen seit 2013 nicht mehr besetzt war. Nachbrutzeitliche Ansammlungen wurden (in eher bescheidenen maximalen Truppstärken von 41-60 Ex.) zwischen 24.7. und 2.9. an den vogel.schau.plätzen beobachtet (RKT, BFO). Die Winterzählungen erbrachten mit maximal 92 Ex. am 12.12. (WVZ) hingegen einen neuen Rekordbestand, der um 85 % über dem langjährigen Mittel lag.

**Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Keine Frühjahrsbeobachtungen oder Bruthinweise. Am 9.7. machte 1 ad. Ex. an den vogel.schau.plätzen Rast (TZU), und zwischen 4.8. und 30.8. wurden hier je 1-2 dj. Ex. Nahrung suchend beobachtet (TZU, MHI, RKT, BFO). Möglicherweise eines dieser Individuen hielt sich am 31.8. südlich davon bei Angern auf (NST).

**Schwarzstorch (*Ciconia nigra*):** Der erste zeigte sich bereits am 10.3. im Gebiet (MTI), die nächsten Sichtungen gelangen erst ab 17.3. (FED u. a.). Der Brutbestand blieb nach deutlicher Abnahme seit den 1990er Jahren mit lediglich sieben besetzten Horsten (wie im Vorjahr) weiterhin auf sehr niedrigem Niveau (MSI, RKT, RPR, TZU, MSH u. a.), allerdings erreichte der Bruterfolg mit 1,7 juv./Bp. den höchsten Wert der letzten vier Jahre. Auch im Jahr 2015 blieben in der Nachbrutzeit größere Ansammlungen aus, wie sie im Gebiet früher regelmäßig auftraten. Nach Süden ziehende wurden ab 21.8. beobachtet (RKT, BZE) und der letzte am 27.9. (TSH).

**Weißstorch (*Ciconia ciconia*):** Exakt wie im Vorjahr erschien der erste des Jahres am 16.3. (RKT). Die seit Jahren negative Entwicklung des Brutbestands setzte sich fort: Die 59 besetzten Horste wurden nur 1992 (zu Beginn des Monitorings) mit 57 Brutpaaren unterboten und lagen 40 % unter dem bisherigen Maximum (98 Bp. im Jahr 1996) und 17 % unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Die besetzten Horste befanden sich wie gewohnt überwiegend (71 %) in den unteren Marchauen. Der Bruterfolg liegt in den oberen March- und Thayaauen im langjährigen Mittel deutlich unter jenem der unteren Marchauen, jedoch fiel heuer der Unterschied mit 1,53 juv./Bp. (41 % der Paare ohne Junge) gegenüber 2,50 juv./Bp. (17 % der Paare ohne Junge) besonders markant aus. Nichtsdestotrotz erreichte der Bruterfolg im gesamten Gebiet mit 2,22 juv./Bp. einen deutlich überdurchschnittlichen Wert (AUR). Sehr unauffällig – ohne die üblichen Ansammlungen – verlief der Wegzug, und die letzten 4 Ex. zogen recht früh am 31.8. bei Ringelsdorf (RKT).



**Löffler (*Platalea leucorodia*):** Am 11.4. suchte 1 Ex. am Kleinen Breitensee/Marchegg nach Nahrung (MSI, AHA), wahrscheinlich derselbe Vogel wurde wenige Tage später (15.4.) an den vogel.schau.plätzen beobachtet (BST). Die Art tritt im Gebiet als Gast nicht alljährlich und in den letzten Jahren in geringerer Zahl auf.

**Schwarzmilan (*Milvus migrans*):** Recht früh kreiste der erste am 7.3. über den vogel.schau.plätzen (MSU, SSP). Nach markantem Rückgang in den letzten Jahren, der die gesamte ostösterreichische Population erfasste, ergaben gezielte Erhebungen wie im Vorjahr lediglich vier besetzte Horste (RKT, TZU, MSH, LFO, MSI). Der Bruterfolg, der bereits 2014 sehr niedrig gewesen war, blieb bei vier kontrollierten Horsten heuer zur Gänze aus, allerdings wurde 1 ad. Ex. mit 2 dj. am 9.7. bei Baumgarten gesehen (MSI). Fast auf den Tag genau wie im Vorjahr wurde der letzte am 28.9. gesehen (RKT).

**Rotmilan (*Milvus milvus*):** Bei der Hochwasserzählung (13.-15.3.) im trilateralen March-Thaya-Gebiet wurden insgesamt stattliche 51 Ex. (!) gesehen (AUR); jene 18 Ex., die auf österreichischem Gebiet gezählt wurden, stellten offenbar den Großteil des Brutbestand (s. u.) dar, der in den letzten Jahren deutlich zunahm. Bei systematischen Erhebungen wurden zehn besetzte Horste gefunden, der Bruterfolg war in acht kontrollierten Horsten mit 1,8 juv./Bp. überdurchschnittlich hoch (AUR). Die Anzahl in Trupps (meist im Einzugsbereich von Gemeinschaftsschlafplätzen) beobachteter Rotmilane nahm von Mitte Juli mit 25-35 Ex. bis zu einem Maximum von 103 Ex. am 18.11. rasch zu und fiel dann kontinuierlich bis Mitte Februar auf 20-30 Ex. ab (RKT, RBR u. a.). Diese faszinierenden Schauspiele waren wie gewohnt im Raum Rabensburg-Bernhardsthal zu bewundern, bemerkenswerte 58 Ex. zeigten sich aber auch am 16.11. an einem Schlafplatz bei Zwerndorf (JHO, MSI). Mit max. 32 Ex. am 13.2. (WVZ) wurde auch ein neuer Rekord bei den Winterzählungen an March und Thaya erreicht, der um mehr als das Doppelte über dem langjährigen Schnitt lag.

**Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** Vorjährige und noch nicht brutreife Vögel wurden das ganze Jahr hindurch, besonders aber im März angetroffen (zahlreiche Beob.), z. B. noch 6 Ex. am 1.3. auf der Bernhardsthaler Ebene (HFI). Nachdem 2009 bis 2013 in den österreichischen March-Thaya-Auen konstant drei Paare gebrütet hatten, war der Brutbestand 2014 auf vier Paare angewachsen. Dieser Wert wurde auch heuer erreicht (MSI, RKT, TZU u. v. a.), wobei erstmals ein Horst außerhalb des Auwaldgürtels stand. Mit 1 juv./Bp. war der Bruterfolg durchschnittlich bis hoch. Zwischen 1.8. und 29.2. hielten sich die meisten Seeadler – oft 5-9 Ex. zusammen – im Raum Bernhardsthal-Rabensburg auf (RKT, JHO, MRÖ u. a.), am 25.2. saßen hier aber rekordverdächtige 19 Ex. zusammen auf einem Acker (RKT, JHO). Wie beim Rotmilan wurde während der Wasservogelzählungen entlang von March und Thaya mit einem Maximum von 20 Ex. am 16.1. (WVZ) der langjährige Schnitt seit 1992 erheblich (um 70 %) übertroffen. Der Mitte-Jänner-Termin der Wasservogelzählungen an March und Thaya wurde wie üblich unter Einbeziehung aller relevanten Flächen mit der jährlichen Adlerzählung (AUR) verbunden; in Summe wurden dabei auf österreichischem Gebiet 50 Ex. (davon 47 % diesjährige) und auf der tschechischen Seite 20 Ex. gezählt.

**Schlangenadler (*Circaetus gallicus*):** Zwei Meldungen vom Herbstzug, eine davon beinahe exakt am selben Tag wie im Vorjahr: Am 10.8. zog 1 Ex. im 2. KJ bei Marchegg gemächlich nach Südwest (TSH). Am 6.9. gelang eine weitere Zugbeobachtung bei den vogel.schau.plätzen (HFR, TKE, MAR). Es handelt sich dabei um den fünften und sechsten Nachweis (nach 1993, 2004, 2006 und 2014) für das Gebiet seit dem Ende des 19. Jahrhunderts.

**Rohrweihe (*Circus aeruginosus*):** Die erste des Jahres flog am 16.3. hoch über Drösing (RKT). Der Durchzug gipfelte um den 30.3. mit z. B. 13 Ex., die innerhalb von 40 Minuten die March entlang zogen (RKT). Am 3.4. abends fielen 8 Ex. an einem Schlafplatz an den vogel.schau.plätzen ein (MSU). Mit 9-14 Revieren (MRÖ, RKT, TZU, APE u. v. a.) war der Brutbestand 2014 deutlich kleiner als in den vorangehenden Jahren, allerdings ohne gezielte Erfassung. Aktiv nach Süden ziehende Rohrweihen wurden ab 30.8. beobachtet (MRÖ, NTE, RKT, TZU), die letzte wurde am 9.10. gesichtet (CKA).

**Kornweihe (*Circus cyaneus*):** Wie gewohnt stammte der weit überwiegende Teil der Meldungen mit je 1-5 Ex. aus dem intensiv kontrollierten Raum Bernhardsthal-Rabensburg (RKT, MRÖ, SUC, FED, MSH u. a.). Weitere Wintervorkommen bestanden u. a. zwischen Hohenau und Ringelsdorf (RKT, MSU, SSP u. a.) sowie an der unteren March zwischen Baumgarten und Markthof (MSI u. a.). Die späte Sichtung von je 1 ad. ♀ am 18.4. und 20.4. bei Marchegg bzw. Bernhardsthal (APE, RKT) weckten (nach der Beobachtung eines Paares im Jahr 2013 und eines adulten Männchens am 11.6.2014) erneut kurzfristig Hoffnung auf eine Brutansiedlung im Gebiet. Am Wegzug traf die erste relativ spät (am 1.10.) im Gebiet ein (MPN). Zahlreiche Meldungen zeigten eine ähnliche räumliche Verteilung und betrafen ähnliche Individuenzahlen wie im März und April (zahlreiche Beob.). Bei den Winterzählungen (WVZ) an March und Thaya wurden maximal 5 Ex. (13.2.) erfasst, ein etwa durchschnittlicher Wert.



**Steppenweihe (*Circus macrourus*):** Seit 2005 wurde die Art immer regelmäßiger (auch im Herbst) und seit 2012 alljährlich im Gebiet nachgewiesen. Die einzige Meldung des Jahres dieser meldepflichtigen Art wurde allerdings bislang noch nicht dokumentiert.

**Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Den Frühjahrszug eröffnete 1 ad. ♂, das am 16.4. über Hohenau nordwärts flog (BZE). Wie gewohnt stammten die meisten Durchzugsmeldungen (bis 31.5.) von der Bernhardsthaler Ebene (RKT, BWR, SUC), unterschiedliche Vögel wurden auch östlich von Bernhardsthal (JHO, RKT, APE), an den vogel.schau.plätzen (MRÖ) sowie der Unteren March bei Marchegg (TZU) und bei Baumgarten (MSI) gesehen. Auf der Bernhardsthaler Ebene wurden auch zur Brutzeit (zwischen 5.6. und 31.7.) recht regelmäßig Wiesenweihen beobachtet (RKT, SUC, APE, BWA, MBI) und am 12.7. sogar 2-4 unterschiedliche Vögel angetroffen (RKT), im Gegensatz zu 2014 jedoch nicht als Revier haltend eingestuft. Vom Wegzug vier Meldungen ausschließlich von der Bernhardsthaler Ebene zwischen 23.8. und 16.9. (RKT).

**Adlerbussard (*Buteo rufinus*):** Zwischen 24.7. und 5.10. wurden vermutlich sechs unterschiedliche Vögel (3 ad., 1 Ex. 2. KJ, 2 dj.) im mittlerweile traditionellen Vorkommensgebiet in der Bernhardsthaler Ebene registriert (RKT, BWA, HKR, MMI). Im südlich davon gelegenen Auenvorland gelangen an vier Stellen Beobachtungen zwischen 25.7. und 10.9. (PSP, CKL, RKT, BWA). Seit 2006 wurde die Art alljährlich und in manchen Jahren auch über längere Zeitspannen hinweg im Gebiet nachgewiesen.

**Raufußbussard (*Buteo lagopus*):** Am 1.3. hielten sich noch 3 Ex. auf der Bernhardsthaler Ebene auf (HFI), dann nahmen die Zahlen ab (RKT, FGU, SUC, MSU, HEF u. a.) und am 26.3. wurde hier der Letzte angetroffen (RKT, FGU). Im Vorjahr hatten sich um dieselbe Zeit allerdings vermutlich über 20 Ex. im Gebiet aufgehalten. Abseits davon ging eine einzige Meldung von 2 Ex. ein, die am 6.3. östlich von Bernhardsthal nach Norden zogen (SUC). Am 10.10. zeigte sich der erste des Herbstes auf der Bernhardsthaler Ebene (GJU). Mit zumeist 2-3 (max. 4) registrierten Vögeln zwischen 20.10. und 15.2. überwinterten hier deutlich weniger Raufußbussarde als im Vorjahr (RKT, APE, HJE, JHO u. a.). Zusätzlich wurde je 1 Ex. am 3.11. östlich von Bernhardsthal (MBI), am 20.11. bei Oberweiden (MSI), am 24.1.2016 bei Hohenau (einzige Beobachtung im Augebiet; HEF) und am 14.2. bei Jedenspeigen (FED) gesehen.

**Schreiadler (*Aquila pomarina*):** Zwei ungewöhnlich späte Beobachtungen wurden auf ornitho.at gemeldet aber bislang nicht bei der AFK dokumentiert. Die Art wurde seit 2006 recht regelmäßig im Gebiet nachgewiesen.

**Steinadler (*Aquila chrysaetos*):** Bei Bernhardsthal kreiste am 28.3. 1 Ex. im 2. KJ (RKT), vermutlich derselbe Vogel war am 1.4. südlich davon bei Grub (RKT). Ein (anderes?) Individuum im 2. KJ saß am 9.2. zuerst mit zwei Kaiser- und fünf Seeadlern auf der Bernhardsthaler Ebene an einem Aas und griff danach mehrfach in aktivem Flug einen Feldhasen an (RKT). Die Art zeigte sich seit 2006 fast jedes Jahr im Gebiet.

**Kaiseradler (*Aquila heliaca*):** Nachdem seit 2012 im Gebiet jeweils zwei Horste besetzt waren, wurde heuer im Zuge der systematischen Kontrollen von AURING auf österreichischem Gebiet nur ein besetzter Horst gefunden (RKT, SUC, WHA, TZU, JHO u. a.), in dem ein Jungvogel ausflog. Nach der Brutzeit liegen zahlreiche Meldungen aus dem Raum Bernhardsthal bis Ringelsdorf sowie dem Raum Baumgarten-Marchegg (RKT, FED, APE, TZU, BWA u. v. a.). Die Winterzählungen an March und Thaya lieferten mit maximal 6 Ex. am 16.1.2016 (WVZ) etwa um das Dreifache über dem langjährigen Durchschnitt liegende Werte.

**Fischadler (*Pandion haliaetus*):** Fünf Beobachtungen vom Heimzug zwischen 2.4. und 23.4. von ziehenden und erfolgreich nach Fischen jagenden Vögeln (RKT, BWA, MSH), zwei davon bezogen sich auf dasselbe beringte Individuum (RKT, MSH). Vom Wegzug insgesamt sieben Meldungen zwischen 30.8. und 16.9. (alle zeitiger als im Vorjahr) aus dem Bereich der vogel.schau.plätze (APE, MAR, NTE, NRA, RKT).

**Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Drei Meldungen vom südwestlichen Randbereich der Bernhardsthaler Ebene: 1 ad. ♂ am 7.5. (RKT), je 1 ad. ♂ am 18.5. an zwei etwa 3,5 km auseinander liegenden Stellen (BWA) sowie zwei nicht alters- und geschlechtsbestimmte Exemplare (SUC). Ein diesjähriger Vogel flog am 6.8. im Auvorland bei Drösing nach Norden, 1 ad. ♂ jagte am 17.8. auf der Bernhardsthaler Ebene (RKT).

**Merlin (*Falco columbarius*):** Im Frühjahr mit acht Meldungen von je 1 Ex. zwischen 4.3. und 9.4. beinahe ausschließlich von der Bernhardsthaler Ebene deutlich stärker vertreten als im Vorjahr; geschlechtsbestimmt wurden nur weibchenfarbige Vögel (FED, SUC, FGU, RKT). Im Herbst war als erstes 1 ♂ am 19.9. an den vogel.schau.plätzen (MDE, HFR, MMI), unter weiteren insgesamt 15 Meldungen von der Bernhardsthaler Ebene sowie drei anderen Stellen waren nur noch als weibchenfarbig bestimmte. Die meisten Meldungen stammten aus dem Oktober (EAL, GJU, ATI, SZI), davon zweimal 2 Ex. (9.10./20.10; CKA, RKT). Zwischen 8.11. (APE) und 8.1.2016 (TZU) gelang keine Beobachtung, bis 25.2. glückten noch vier Sichtungen (TSH, HFI, RKT, JHO).

**Sakerfalke (*Falco cherrug*):** Wie gewohnt beschränkte sich das Brutvorkommen auf ackerbaudominierte Bereiche außerhalb des eigentlichen Augebiets. Wie 2014 wurden im Rahmen systematischer Kontrollen drei Paare



festgestellt (RKT, MSH u. a.), von denen zwei Erfolg hatten, der jedoch mit insgesamt nur zwei flüggen Jungen (2014: drei) geringer (0,67 juv./Bp.) ausfiel (RKT, TZU). Wie üblich gingen zahlreiche Herbst- und Wintermeldungen ein, die mit einer Ausnahme (27.10. bei Ringelsdorf; CSL) ausschließlich aus der Bernhardsthaler Ebene stammen (RKT, APE, HKR, HFI, BWE u. a.).

**Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Keine Meldungen aus dem Frühjahr. Im Herbst und Winter insgesamt fünf Beobachtungen von je 1 Ex. (davon 1 ad. und 2 dj.) v. a. aus dem Raum Hohenau (10.-31.10. sowie 24.2.2016) (JSC, BPA, MRÖ, RKT, JWY) sowie 1 Ex. am 26.10. bei Baumgarten (RKT).

**Wasserralle (*Rallus aquaticus*):** Die erste des Jahres wurde am 7.3. an den vogel.schau.plätzen entdeckt (MSU, SSP). Gezielte Erhebungen in Teilbereichen und Zufallsbeobachtungen ergaben in Summe mindestens 24-28 Reviere, der Gesamtbestand dürfte somit (dank günstiger, nicht zu hoher Wasserstände) nicht allzu weit unter dem bisher erhobenen Maximum (mind. 35 Reviere) gelegen sein. An den vogel.schau.plätzen und in deren unmittelbarer Umgebung bestanden insgesamt fünf Reviere (MSH, RKT, BST, BSE, AHA), von denen mindestens zwei erfolgreich brüteten (RKT, MHI). Das größte Einzelvorkommen (6 Rev.) wurde an den Großen Wiesen/Ringelsdorf festgestellt (BST, TZU, RKT, JHO), wo ebenfalls Jungvögel gesehen wurden (BST). Sieben Reviere bestanden auf mehreren Augewässern bei Drösing (BST, SUC), weitere wurden bei Bernhardsthal (RKT, GWÖ, TZU), Hohenau (RKT, MSI, MRÖ) und am Unterlauf der March (BST, CPU, TSH) festgestellt. Nachbrutzeitliche Meldungen bis 8.11. gingen ausschließlich von den vogel.schau.plätzen ein (JPÖ, MRÖ, MSH, NTE u. a.).

**Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*):** Aufgrund trockener Verhältnisse erneut nur wenige Nachweise, von denen keiner die typischen Bruthabitate in überstauten Feuchtwiesen betraf, sondern seicht geflutete Stellen auf den vogel.schau.plätzen. Hier „peitschten“ am 15.4. nachts 2 Ex. (TZU), eines davon auch am 2.5. (FED). Am 20.9. wurde hier ein Nahrung suchendes Exemplar entdeckt (MRÖ).

**Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*):** Mitte April (15.4.) rief wie im Vorjahr 1 Ex. nahe der Zwischenlager der vogel.schau.plätze (RKT), ein (weiteres) zeigte sich am Folgetag an einem der Anlandebecken (JHO). Obwohl hier keine weiteren Brutzeitbeobachtungen gelangen, lassen die Beobachtungen von 1 Ex. am 16.8. (HFR), von 1 ad. und 1 dj. am 20.8. (TSH, BSE) und zuletzt von 1 dj. am 17.9. (MRÖ) eine (erfolgreiche) Brut an den vogel.schau.plätzen zumindest möglich erscheinen.

**Wachtelkönig (*Crex crex*):** Zu einem recht typischen Zeitpunkt (2.5.) erfolgten wie so oft die ersten Nachweise auf Wiesen an der Thaya bei Rabensburg (FED, BWA, GKI, HKI). Bei den alljährlich von AURING durchgeführten Simultanzählungen (12.-14.5.) wurde mit 29 Rufern (MBI, SUC, LFO, TSH, FED) ein durchschnittlicher, aber weiterhin weit über den Zahlen der 1990er Jahre liegender Bestand erfasst. Relativ trockene Verhältnisse (u. a. Ausbleiben des Frühlingshochwassers) führten wie im Vorjahr dazu, dass sich die Rufplätze in Bereichen mit höherer, dichter Vegetation und somit in brachereichen sowie fluss- und grundwassernahen Gebietsteilen konzentrierten. Während heuer auf den Bernhardsthaler Wiesen keine Wachtelkönige riefen und an der unteren March unterdurchschnittliche Bestände registriert wurden, waren die Bauernwiesen/Rabensburg (10 Reviere), die Wiesengebiete von Drösing und Ringelsdorf (8 Reviere) sowie die Wiesen und Brachen östlich von Hohenau (5 Reviere) gut besetzt. Da nach dem 7.6. (RKT) kein Rufer mehr gehört wurde, könnte die bei dieser Art übliche zweite Jahresbrut weitgehend ausgefallen sein. Eine der seltenen nachbrutzeitlichen Beobachtungen gelang einem Landwirt am 28.8. in einem Erdäpfelfeld bei Markthof (Mitteilung an TZU).

**Teichhuhn (*Gallinula chloropus*):** Es wurden 25-31 Reviere erfasst, davon 6-8 an den vogel.schau.plätzen (BST, RKT, BFO, MSI, SSP u. a.). An 20 Gewässern, die in den letzten drei Jahren systematisch untersucht wurden, war der Bestand sogar größer als im Hochwasserjahr 2013 (BST), die Art dürfte also recht günstige Wasserstandsbedingungen vorgefunden haben. Eher ungewöhnlich waren 2 Ex., die am 16.1. im Zuge der Winterzählungen (WVZ) beobachtet wurden.

**Blässhuhn (*Fulica atra*):** Der größte Trupp dieses Frühjahrs waren 47 Ex. am 14.3. an den vogel.schau.plätzen (SUC). Auch das Ergebnis der Hochwasserzählung (13.-15.3.) war mit 126 Ex. (AUR) vergleichsweise mager, und mit mind. 44-60 Brutpaaren blieb der (nicht vollständig erfasste) Brutbestand in diesem trockenen Jahr vergleichsweise klein (BST, MRÖ, TZU, SSP, MSI u. v. a.). Sehr geringe Zahlen wurden in der Nachbrutzeit und im Herbst registriert (GHA, APE, BSE, MHI u. a.) mit max. 11 Ex. am 21.7. an den vogel.schau.plätzen (BFO), aber auch (wie nun schon das dritte Jahr in Folge) bei den Winterzählungen (WVZ) mit max. 8 Ex. am 13.2. (6 % des langjährigen Mittels).

**Kranich (*Grus grus*):** Der Frühjahrsdurchzug fiel deutlich schwächer aus als im Vorjahr. Als erster und zugleich stärkster Trupp überflogen 12 Ex. am 10.3. den Kleinen Breitensee südwärts (CPU). Hier und auf den angrenzenden Feldern suchten zwischen 12.3. und 8.4. 4-7 Ex. nach Nahrung (MSI, FED, BFO, CWE), am 11.4. nur noch 1 Ex. (AHA). Bei Drösing wurden 4 Ex. am 11.4. angetroffen (RKT, BWA), die beiden letzten am 13.4. und



11.5. an den vogel.schau.plätzen (WLI, HKI). Hoch über Marchegg zogen am Wegzug 20 Ex. am 29.9. nach Südwest (TZU, W. Rehm) und bei Mannersdorf am 17.11. beachtliche 90 Ex. (via RKT). Spät wurde am 9.12. bei Rabensburg 1 Ex. gesehen (RKT).

**Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*):** Am 11.4. wurden 3 Ex. an den vogel.schau.plätzen in Hohenau entdeckt (FED); später am Tag wurden jedoch nur 1 ♂ und 1 ♀ gesehen (RKT, MSH, GKI, HKI) und zuletzt am 16.4. gehört (TZU). Möglicherweise dieselben beiden Vögel wurden dann am 25.4. und 2.5. südlich davon am Kleinen Breitensee/Marchegg vorgefunden (CKL, SWA, TZU, FED, MSI). Seit 2009 blieb nur 2011 ein Nachweis der Art aus, die 2002 und 2004 an den vogel.schau.plätzen gebrütet hatte.

**Amerikanischer Goldregenpfeifer (*Pluvialis dominica*):** Die Sensation des Jahres! Auf der Rabensburger Ebene westlich von Hohenau wurde am 8.10. aus einem Trupp mit 150 Kiebitzen und 29 Goldregenpfeifern ein Exemplar dieser Art „herausgepickt“ (RKT) – der erste Nachweis für Österreich! Am Folgetag wurde der Vogel ebenfalls gesichtet und belohnte die weite Anreise einiger Ornithologen mit Sicherheit (EAL, FSA, ATI, HKD, HSC und viele andere).

**Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*):** Nachdem Meldungen vom Februar 2015 ausgeblieben waren, setzte der Heimzug am 6.3. ansatzlos mit beachtlichen 96 Ex. auf der Bernhardsthaler Ebene ein (SUC). Nur drei Tage später stellten hier spektakuläre 361 (!) Ex. (RKT) die aus den beiden Vorjahren stammenden Gebietsrekorde (2013: 223 Ex., 2014: 320 Ex.) erneut ein. Danach nahmen die Zahlen rasch ab, und 66 Ex. am 24.3. waren die letzte Meldung von der Bernhardsthaler Ebene (RKT). Weitere Meldungen stammen aus dem Raum Marchegg vom Kleinen Breitensee (1 Ex. am 8.3.; MSI), der „Ochsenweide“ (1-6 Ex. bzw. 45 Ex. zwischen 8.3. und 15.5.; MSI, FED) und der Langen Luss (12 Ex. am 9.3. (FED) sowie von Waidendorf (12 Ex.; BZE, GWÖ). Ein Nachzügler wurde am 29.3. östlich von Bernhardsthal angetroffen (RKT). Im Gegensatz zum Vorjahr wurden erhebliche Herbstbestände (ausschließlich von der Bernhardsthaler Ebene) gemeldet. Die ersten 2 Ex. trafen hier am 20.9. (RKT, NTE) ein. Am 7.10. wurde mit 27 Ex. der erste größere Trupp gesichtet (RKT), einer mit 37 Ex. (darunter 35 dj.) wurde viel bestaunt (EAL, CKA, HSC, ATI, SZI) und mit 49 Ex. der Höhepunkt am 31.10. erreicht (RKT). Am 13.11. wurde dann der letzte des Jahres gesehen (RKT, MBI). Nach einer Winterpause setzte danach der Heimzug im Jahr 2016 am 29.2. erneut recht fulminant mit 128 Ex. ein (RKT).

**Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*):** Nach 2014 und 2006 wieder eine Meldung dieses im Gebiet sehr seltenen Durchzüglers am 31.10. (ein überfliegender Vogel im Auvorland/Jedenspeigen; RKT).

**Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Bei der Hochwasserzählung (13.-15.3.) wurden 702 Ex. erfasst, das entsprach 30 % der im gesamten March-Thaya-Gebiet erhobenen Zahl (2.331 Ex; AUR). Eindrucksvolles Zugeschehen mit großen Ansammlungen von über 100 Ex. war v. a. in der zweiten Märzwoche im Raum Marchegg zu beobachten (MSI, MZA), Höhepunkt war ein großer Trupp mit ca. 1.000 Ex., die am 8.3. auf der Langen Luss rasteten (MSI). Die traditionelle Kiebitzerhebung (AUR) fiel heuer aus, dennoch wurde bei nicht systematischen Kontrollen mit insgesamt 52-62 Brutpaaren (MSI, TZU, MSU, RKT, TSH u. v. a.) ein annähernd doppelt so hoher Bestand als 2014 festgestellt – im Hochwasserjahr 2013 waren es allerdings 84 Brutpaare gewesen. Seit dem Rekordjahr 1996 (191 Bp.) nimmt der Kiebitz im Gebiet ab. Der Bruterfolg war wegen trockener Bedingungen offenbar äußerst gering, da lediglich vier Junge führende Paare beobachtet wurden (MSI, BST, TSH, MRÖ). Der größte Herbsttrupp waren 200 Ex. am 9.9. an den vogel.schau.plätzen (RKT). Noch den ganzen Dezember hielten sich bis zu 70 Kiebitze auf der Bernhardsthaler Ebene auf (RKT, MBI, RBR, ULI, WLI), selbst der letzte Trupp (30.12.) bestand noch aus 50 Ex. (APE). Ab 3.2. trafen die ersten des Jahres 2016 wieder ein (RKT, TZU, MSI u. a.), Ende des Monats wurden wieder Trupps mit 100 bzw. 183 Ex. gesichtet (MSI, RKT).

**Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*):** Die ersten des Jahres werden am 18.3. an den vogel.schau.plätzen (3 Ex.; RKT) und am Kleinen Breitensee (1 Ex.; MSI) angetroffen. Der (in markantem Gegensatz zum Flussuferläufer) seit 2012 stark wachsende Brutbestand erreichte mit 38-42 Brutpaaren einen neuen Höchststand. Das AURING-Flussbrütermonitoring erbrachte 34 Brutpaare (MSH, SHÖ), davon 25 (74 %) an der March und neun (26 %) auf der Thaya, wobei die Dichten an der kaum regulierten Thaya mit 0,6 Bp./km erheblich höher waren als an der March (0,37 Bp./km). Von den restlichen 5-9 Brutpaaren entfielen 4-5 auf die vogel.schau.plätze (RKT, BFO, MRÖ, FED u. v. a.) und 1-3 auf weitere Plätze abseits der Flüsse (APE, MSI, TZU, EMÜ, SUC u. a.). Bruterfolg wurde bei 16 Brutpaaren festgestellt.

**Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*):** Am 7./8.5. hielt sich 1 Ex. dieser nur unregelmäßig im Frühjahr festgestellten Art an den vogel.schau.plätzen auf (RKT). Zwischen 25.8. und 28.8. wurde an den vogel.schau.plätzen 1 Ex. registriert (RKT, CPU, FED), am 6.9. waren es 3 Ex. (SSC).

**Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*):** Sensationelle Präsenz dieser in Österreich nur selten am Herbstzug beobachteten Art, von der im Gebiet nach einem sehr weit zurück liegenden Nachweis (1969) erst wieder im vorausgehenden Herbst eine Beobachtung gelungen war. Nur zufällig wurde 1 dj. Ex. am 18.8. von



einem Feldweg abfliegend im Auenvorland bei Drösing entdeckt (RKT). Auf der Bernhardsthaler Ebene wurden dann unter ähnlichen Umständen am 25.8. gleich 8 ad. Ex. vorgefunden (RKT), die später auch von anderen Beobachtern (MSI, FED) gesehen wurden. Am 7.9. flogen dann hier sogar 19 Ex. (10 ad., 9 dj.) ins Bild (RKT, MSI), die aber an den Folgetagen nicht mehr aufgespürt werden konnten. Am 14.9. schließlich kam es zu einer der Hortobágy-Pusztas würdigen Beobachtung von unglaublichen 31 (!) Ex. mit 27 dj. und 4 ad. (RKT); in Summe rasteten demnach mindestens 37 Ex. (10 ad., 27 dj.) im Gebiet!

**Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*):** 1 Ex. stand am 16.4. in einer gemähten Wiese bei Rabensburg (U. Nüsken via TZU), vermutlich dasselbe wurde zwischen 19.4. und 21.4. auf den vogel.schau.plätzen gesehen (SSP, MSU, RKT). Die Art wurde seit 2006 etwa jedes zweite Jahr nachgewiesen.

**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Den Kleinen Breitensee/Marchegg besuchte 1 Ex. am 18.4. für die Nahrungssuche am Heimzug (MSI). Am 27.6. flog 1 Ex. über den vogel.schau.plätzen nach Norden (BSE), am 22.8. überflogen 2 Ex. die Bernhardsthaler Ebene (RKT).

**Uferschnepfe (*Limosa limosa*):** Im Gegensatz zu den Jahren 2012-2014 keine Hinweise auf Brutvorkommen im weiteren Umfeld, sondern lediglich zwei Meldungen von möglicherweise demselben Individuum am Kleinen Breitensee (11.4.; AHA) und den vogel.schau.plätzen (16.4.; BZE).

**Knutt (*Calidris canutus*):** 2 Ex. rasteten am 18.8. auf den vogel.schau.plätzen (RKT). Der letzte Nachweis (2007) liegt bereits acht Jahre zurück, der erste Gebietsnachweis stammt aus dem Jahr 2002.

**Kampfläufer (*Philomachus pugnax*):** Der Durchzug begann mit 1 Ex. am 8.3. am Kleinen Breitensee/Marchegg (MSI), gipfelte hier mit 20-69 Ex. zwischen 15.3. und 29.3. (MSI, CWE, RKT, LST) und zeigte einen zweiten Höhepunkt mit 12-20 Ex. zwischen 19.4. und 1.5. (MSI, TSH, TZU). An den vogel.schau.plätzen/Ringelsdorf tauchten die frühesten 8 Ex. erst am 10.4. auf (RKT); Einzelvögel und kleinere Trupps waren hier bis 20.5. anwesend (RKT, FED, MRÖ, AHA, BFO, JHO u. a.), das Maximum waren 32 Ex. am 3.5. (LFO). Abseits dieser beiden Gebiete suchten 5 Ex. am 15.3. auf der Ochsenweide/Marchegg nach Nahrung (MSI). Der Herbstzug machte sich nur an den vogel.schau.plätzen ab 27.6. (3 Ex.; BFO) bemerkbar und zog sich bis 12.9. (NRA) hin. Hier wurden am 9./10.7. maximal 5.6 Ex. (darunter 3 ♂ im PK) beobachtet (BSE, TZU, AHA, RKT, MRÖ u. a.).

**Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*):** An den vogel.schau.plätzen wird zwischen zahlreichen Bruchwasserläufern 1 Ex. dieses unregelmäßig auftretenden Gasts von 2.5. bis 4.5. registriert (FED, SUC, RKT, BWA). Ebenda hielten sich am 30.8. und 13.9. 3 Ex. auf (BFO).

**Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*):** Auf den Anlandebecken der vogel.schau.plätze glückten am 11.5. (RKT) und 12.5. (FED) Beobachtungen von 4 Ex. bzw. 3 Ex. dieser nur unregelmäßig und meist nur in Einzelexemplaren im Gebiet festgestellten Art. Ebenfalls an den vogel.schau.plätzen hielt sich 1 Ex. am 25.7. auf (RKT).

**Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*):** Am 21.3. tauchten 3 Ex. an einem kleinen Teich bei Baumgarten auf (FED). Je 1 Ex. wurde am Kleinen Breitensee/Marchegg am 29.3. (RKT, LST) und am 18./19.4. (MSI) angetroffen sowie am 27.4. an den vogel.schau.plätzen (MRÖ). Ebenda wurden zwischen 27.6. und 22.10. 1-3 Ex. registriert (BFO, RKT, BKN, APE, BWR u. a.).

**Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*):** Einzige Meldung des Jahres dieses nicht mehr alljährlichen Gastes blieb 1 Ex. am 24.8. an den vogel.schau.plätzen (BSE) – ein massiver Rückgang gegenüber den großen Rastbeständen der 1990er Jahre.

**Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** Am 10.4. erschienen die beiden ersten an den vogel.schau.plätzen (RKT). Hier gelang am Kühlteich, wo bereits im Vorjahr Brutverdacht bestand, nach Beobachtungen von je 1-3 Nahrung suchenden Vögeln im April/Mai (FED, WLI, FGU, SSP u. a.), singender (26.4., SUC), verpaarter (17.5., MSH) und warnender Vögel (31.5., LKH) am 6.6. der Nachweis einer erfolgreichen Brut (ein Pullus; SUC). Von March und Thaya liegen hingegen nur wenige, noch in die Zugzeit fallende (Zufalls-)Beobachtungen bis 19.5. vor (JOB, BWA, EMÜ). Gemäß dem Flussbrütermonitoring (AUR) setzte sich der seit 2006 beobachtete Niedergang der Brutpopulation an March und Thaya fort, die Mitte der 1990er Jahre noch 20-30 Paare betrug. 2012-2014 wurden noch 4-6 Reviere festgestellt, 2015 konnten gerade noch maximal zwei Reviere an der March (MSH, SHÖ) festgestellt werden; auf ein mögliches weiteres Revier wies eine einzige Beobachtung am gesamten Thayalauf am 13.6. hin (MBI). An den Flüssen wurden auch keine Jungvögel oder Familien angetroffen (MSH, SHÖ), lediglich ein bereits selbständiges diesjähriges Exemplar am 10.7. (MSH). Dieser Rückgang stimmt mit Prognosen für diese Art im Gefolge des Klimawandels überein, während ein Verlust geeigneter Habitatstrukturen (v. a. Sandbänke) als Rückgangsursache angesichts der starken Zunahme des Flussregenpfeifers wohl ausscheidet. Der Herbstzug machte sich an den vogel.schau.plätzen mit max. 14 Ex. am 10.8. (RKT) bemerkbar, die letzte Beobachtung des Jahres (1 Ex.) gelang hier am 16.9. (RKT).



**Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** Nach dem recht schwachen Vorjahr starke Frühjahrspräsenz v. a. in der ersten Aprilwoche (zahlreiche Beob.). Die größten Trupps umfassten 10-25 Ex. am Kleinen Breitensee (RKT, CPU, MSI, MME), 11-12 Ex. bei Baumgarten (MSI, RKT) und 9-12 Ex. an den vogel.schau.plätzen (RKT, LST). Am 20.4. flog 1 Ex. bei Baumgarten aus einem Gebüsch mit einem vorjährigem Singdrossel-Nest ab, auf eine Kontrolle wurde jedoch zur Vermeidung von Störung verzichtet (MSI). Am 7.5. wurde in etwa 1 km Entfernung wieder 1 Ex. angetroffen, und unweit davon wurde schließlich am 9.7. ein Trupp mit 20 Ex. gesehen, der aus Altvögel und Jungvögeln bestand, von denen einige noch Dunen an Kopf und Brust aufwiesen (MSI). Nach mehrmaligem Brutverdacht in früheren Jahren ist dies der erste Nachweis einer – zudem erfolgreichen – Brut in den österreichischen March-Thaya-Auen. Brutverdächtig war aufgrund des Beobachtungsdatums auch 1 Ex. am 9.5. im Auwald bei Drösing (JHO, RKT) und bei 4 Ex. am 1.7. bei Hohenau könnte es sich um eine Familie gehandelt haben (MSH). Nachbrutzeit und Herbstzug fielen deutlich schwächer aus. An der March wurden im Rahmen des AURING-Flussbrütermonitorings am 2./10.7. in Summe 12-13 Ex. angetroffen (MSH). Auf den Gewässern der vogel.schau.plätze zeigten sich zwischen 16.6. und 20.9. nur jeweils 1-3 Ex. (zahlreiche Beob.), am 21.7. dürften es in Summe max. 7 Ex. gewesen sein (BWR, BFO, RKT). Nach längerer Pause wurde erst wieder am 10.11. 1 Ex. an der March beobachtet (MSH). Hinweise auf erfolgreiche Überwinterung gaben 5 Ex. am 12.12. und 2 Ex. am 16.1., die im Rahmen der Winterzählungen (WVZ) an March und Thaya registriert wurden (leicht überdurchschnittliche Präsenz). Am 26.2. tauchte bereits wieder 1 Ex. abseits der Flüsse bei Ringelsdorf auf (WZI).

**Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*):** Recht starkes Auftreten auch bei dieser Limikole. Am 29.3. wurde 1 Ex. am Kleinen Breitensee gesichtet (RKT, LST), hier wurden bis 2.5. je 1-2 Ex. gesehen (FED, TSH, BST, ASM). An den Anlandebecken der vogel.schau.plätze hielten sich von 4.4. bis 25.4. 1-2 Ex. auf (SUC, TZU, BFO); der Höhepunkt wurde hier mit 7-16 Ex. am 26./27.4. erreicht (BFO, KSC, LKH, MRÖ), bis 30.4. waren es wieder 1-2 Ex. (MSU, AHA, FSC, FED). Im Herbst ausschließlich Meldungen von den vogel.schau.plätzen: Der Wegzug gipfelte hier zwischen 30.8. und 2.9. mit Trupps von 6-10 Ex. (BFO, APE, NTE, HFR, RKT), ansonsten wurden zwischen 21.7. und 29.9. jeweils 1-3 Ex. registriert (u. a. MRÖ, TZU, BFO).

**Grünschenkel (*Tringa nebularia*):** Nach dem schwachen Vorjahr wieder stärkeres Auftreten. An den vogel.schau.plätzen rasteten zwischen 29.3. und 22.5. 1-4 Ex. (RKT, LST, FED, BFO, JHO u. a.), 3 Ex. zeigten sich auch am Großen Teich in Bernhardsthal am 21.4. (RKT). Kürzer, aber intensiver verlief der Durchzug am Kleinen Breitensee/Marchegg. Hier wurden zwischen 10.4. und 7.5. meist 1-5 Ex. angetroffen (MSI, FED, AHA, GKI, HKI), 32-35 Ex. am 21.4. (GWÖ, TSH) stellten jedoch einen der bislang größten im Gebiet festgestellten Trupps dar; am 1.5. waren es noch 10 Ex. (MSI). Der Herbstzug begann bereits am 15.6. mit 1 Ex. an den vogel.schau.plätzen (BSE). Hier hielten sich zwischen 5.7. und 4.10. 1-10 Ex. auf (RKT, BFO, MRÖ, EMÜ, MHI u. a.). Am Marchfluss wurden zwischen 2.7. und 22.8. ebenfalls 1.2 Ex. festgestellt, darunter ein beringter Vogel (MSH, TZU, RKT).

**Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*):** Am 11.4. hielt sich 1 ad. dieses seltenen Durchzüglers im Prachtkleid an den vogel.schau.plätzen auf (RKT, FED, MSI, MSH, DWE) und wurde bis 15.4. von weiteren Beobachtern (FGU, MME, WLI, CWE) gesehen. Ein weiteres (?) Exemplar rastete am 25.4. am Kleinen Breitensee (TZU).

**Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*):** Sehr starkes Auftreten, das von 10 Ex. am 4.4. am Kleinen Breitensee eingeleitet wurde (MSI). Hier wurden bis zum 13.5. meist 1-5 Ex. gesehen (FED, AHA, TZU, ASM, GWÖ, TSH), am 19.4. jedoch wieder 10 Ex. (BST) und am 1.5. beachtliche 50 Ex. (MSI). Die größten Zahlen wurden aber an den Anlandebecken der vogel.schau.plätze erfasst, wo die Art zwischen 10.4. und 22.5. durchgehend anwesend war (RKT, MRÖ, FED, AHA, BSE u. a.). Trupps mit mind. 20 Ex. wurden zwischen 21.4. und 11.5. angetroffen, der Höhepunkt wurde am 30.4. mit 76 Ex. (RKT) und am 3.5. mit erstaunlichen 150 Ex. (LFO) erreicht, einer der größten im Gebiet festgestellten Trupps (max. 200-210 Ex. am 5.8.1991). Auch an anderen Stellen im Gebiet wurden je 1-4 Ex. und einmal 26 Ex. angetroffen (TZU, RKT, MSI, LFO). Mit 7 Ex. am 28.6. (MSH) begann der Herbstzug, der sich bis 18.9. (MMI) hinzog und sich auf die vogel.schau.plätze und deren unmittelbare Umgebung beschränkte (RKT, MSU, MHI, EMÜ, MRÖ u. a.). Der größte Trupp waren 31 Ex. am 9.7. (BSE, AHA, BKN).

**Rotschenkel (*Tringa totanus*):** Die trockenen Verhältnisse boten offenbar noch ungünstigere Bedingungen als im Vorjahr: Revierzahlen sowie Balzaktivität blieben sehr gering, und es gelang kein Brutnachweis. 2 Ex. am 17.3. am Kleinen Breitensee/Marchegg waren die ersten des Jahres (CWE). Hier wurden bis zum 4.5. mehrfach 1-2 Ex. festgestellt (MSI, MME, RKT, TSH, TZU u. a.), allerdings ohne jeden Bruthinweis. 2 Ex. am 11.4. wurden von Dürnkrot gemeldet (JOB). An den vogel.schau.plätzen registrierten zahlreiche Beobachter (RKT, FED, MRÖ, JHO, SSP u. a.) je 1-4 Ex. v. a. an den Anlandebecken zwischen 26.4. (MSU) und 28.6. (MME). Balzverhalten war hier lediglich am 16.4. (zwei Paare; RKT, TZU) und am 16.5. (ein Paar; TZU) zu beobachten; im Vorjahr waren es noch 3-4 Brutpaare gewesen. Zwischen 4.7. und 13.9. hielten sich 1-2 Ex. auf den vogel.schau.plätzen auf (MRÖ, JPO, BFO, NSA, RKT).



**Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*):** Ungewöhnlich zahlreiche Meldungen. An einem Anlandebecken der vogel.schau.plätze wurde am 4.4. 1 Ex. entdeckt (SUC), am 15.4. suchte 1 Ex. gemeinsam mit Bekassinen am Kleinen Breitensee nach Nahrung (BST). Erneut an einem der Anlandebecken gelang die Beobachtung von 1 Ex. am 16./17.9 (RKT, FED). Ein „kriminalistischer“ Winternachweis (frische Fußspuren mit einer für eine Bekassine deutlich zu kurzen Mittelzehenlänge von 28-29 mm) gelang schließlich am 16.12. am schlammigen Ufer eines March-Seitenarmes bei Angern (TZU).

**Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Keine Brutzeitbeobachtungen; einziger Durchzugsnachweis blieb ein in einem Auwaldstreifen aufliegender Vogel am 14.3. bei Mannersdorf (GWÖ, BZE) während der Hochwasserzählung. Drei Beobachtungen wiesen auf erfolgreiche Überwinterungen hin: Am 12.12. flog 1 Ex. in einem Auwaldstreifen bei Stillfried auf (LFO), und sowohl am 16.1.2016 als auch am 13.2.2016 wurde an zwei unterschiedlichen Stellen südlich von Marchegg je 1 Ex. aus Rohrglanzgrasröhricht aufgestöbert (TZU).

**Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Aus dem Zeitraum zwischen 14.3. (SUC) und 20.5. (MRÖ) gingen zahlreiche Meldungen aus den meisten Teilen des Gebiets ein (RKT, AHA, FED, FGU, MSI u. a.). Kleinere Häufungen gab es am Kleinen Breitensee, im Raum Baumgarten-Zwerndorf, bei Drösing und v. a. an den vogel.schau.plätzen, wo zwischen 14.4. und 22.4. max. 10-12 Ex. beobachtet wurden (RKT, SUC, MRÖ). Aus österreichischem Gebiet gingen heuer keine Bruthinweise ein – der Bestand ist seit Jahrzehnten rückläufig. Beginnenden Herbstzug markierte 1 Ex. am 5.7. an den vogel.schau.plätzen (JPÖ), woher beinahe alle Meldungen (bis 18.10.) stammen (RKT, MHI, BKN, HFR, MSU u. a.). Hier wurden bis zum 29.9. regelmäßig bis zu 11 Ex. registriert, am 2.10. kam es jedoch zu einem isolierten Herbstzuggipfel mit bemerkenswerten 50 Ex. (BKF). Die letzte dem Herbstzug zuzuordnende Bekassine war 1 Ex. am 19.10. in Marchegg. Nach längerer Pause lieferten die Wintervogelzählungen (WVZ) Hinweise auf erfolgreiche Überwinterung mit 2 Ex. (12.12.) am Unterlauf der March bzw. 1 Ex. (16.1.) an der Thaya.

**Doppelschnepfe (*Gallinago media*):** Erstaunlich zahlreiche Meldungen dieser nur ausnahmsweise im March-Thaya-Gebiet (zuletzt 2005) nachgewiesenen Art. Am 15.4. wurde 1 Ex. auf den Anlandebecken der vogel.schau.plätze in Hohenau entdeckt (MSI). Die Anwesenheit des Vogels, der auch ansatzweise zu balzen begann, wurde bis zum 19.4. durch insgesamt 12 Beobachter dokumentiert (BZE, RKT, FED, MRÖ, MSU u. a.). Ein weiteres Exemplar hielt sich am 23./24.4. an der Langen Luss auf (TSH). Am 18.4. wurden auf slowakischer Seite bei Marchegg sogar 5 Ex. angetroffen (JSV).

**Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*):** 1 ad. im PK flog am 10.5. bei Bernhardsthal über der Thaya und den angrenzenden Wiesen, ehe es mit zwei Lachmöwen nach Norden weiterzog (RKT, JHO). Die einzigen bisherigen Nachweise im Gebiet stammen aus dem Jahr 1999.

**Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*):** Am 12.4. (beinahe am selben Datum wie im Vorjahr) hielten sich 2 Ex. auf den vogel.schau.plätzen in Hohenau auf (RKT). Im Gegensatz zu früheren Jahren wurde die Art seit 2012 alljährlich im Gebiet festgestellt.

**Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*):** Gleich 4 Ex. saßen am 18.5. auf einem Flusseeeschwalben-Brutfloß an den vogel.schau.plätzen (BST, SUC). Am 23./24.5. wurde hier nur noch 1 Ex. festgestellt (RKT, APE, TZU), am 8.6. zeigten sich jedoch erneut 4(-5) Ex. (MSU). Auch diese Art wurde in den letzten Jahren relativ regelmäßig im Gebiet gesehen, zuletzt 2009, 2011 und 2014.

**Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*):** Ausschließlich Meldungen von den vogel.schau.plätzen. Die ersten 7 Ex. trafen hier am 17.4. ein (RKT, FGU). Bis zum 8.6. wurden fast durchgehend meist 1-3(6) Ex. beobachtet (MRÖ, BST, JHO, SSP, MSU u. a.), am 7.5. und 30.5. waren es 9 Ex. (RKT); der Durchzugsgipfel mit 15 Ex. fiel auf den 2.5. (SUC, FED). Einzige Meldung vom Wegzug blieb 1 Ex. am 20.8. an den vogel.schau.plätzen (TSH, BSE).

**Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*):** Nach 2013/14 erneut mehrere Meldungen dieser in früheren Jahren nur sehr selten am Durchzug festgestellten Art. An den vogel.schau.plätzen wurde am 23.4. 1 Ex. in Gesellschaft von Rauchschnepfen gesehen (RKT); am 30.4. waren es hier 4 Ex. (BKF), am 5.5. 2 Ex. (MRÖ), und zwischen 22.5. und 25.5. wurde noch 1 Ex. festgestellt (RKT, APE, EMÜ, VSA).

**Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*):** Die ersten 2 Ex. trafen am 9.4. am Kühlteich in Hohenau ein (RKT), am Brutfloß saßen die ersten 3 Ex. am 11.4. (MSH). Am 18.4. wurde bereits die Höchstzahl anwesender Flusseeeschwalben (18 Bp.) vermerkt (RKT), die ersten brütenden wurden am 1.5. beobachtet (BFO). Bis zum 18.6. wurden regelmäßig bis zu 30 Ex. am Kühlteich gesehen (zahlreiche Beob.), neun Paare dürften tatsächlich gebrütet haben (MRÖ, BSE). Die ersten fünf Pulli zeigten sich am 15.6. (BSE); in den Folgetagen waren es nur noch vier (SSP); danach wurden trotz zahlreicher Beobachter keine mehr gesehen. Am 29.7. wurde ein Futter tragender, anscheinend erfolglos seine Jungen lockender Altvogel beobachtet (RKT), was zugleich die letzte Beobachtung im Gebiet darstellte; der Bruterfolg blieb also anscheinend gänzlich aus. Aus der zweiten Kolonie



bei Zwerndorf liegen nur drei Meldungen vor. Hier wurden am 19.4. zwei Brutpaare angetroffen (MAS), am 18.6. sowie am 25.6. 17 ad. (MSI, JHO); demnach kann hier von neun Brutpaaren ausgegangen werden. Am 18.6. wurden fünf Pulli gesehen (MSI), danach erfolgten offenbar keine Kontrollen mehr.

**Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*):** Am 10.4. wurde 1 ad. am Kühlteich in Hohenau entdeckt (RKT).

**Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*):** An fast demselben Datum wie im Vorjahr gelang am Kühlteich in Hohenau am 14.4. eine Beobachtung mit 5 Ex. (RKT); am 16.4. wurde hier 1 ad. im SK angetroffen (MRÖ).

**Lachmöwe (*Larus ridibundus*):** Bei der Hochwasserzählung im gesamten March-Thaya-Gebiet (13.-15.3.) wurden 1.408 Ex. gezählt, davon 161 Ex. auf österreichischem Gebiet (AUR). Der größte Trupp (150 Ex.) hielt sich am Kleinen Breitensee/Marchegg (10.3.) auf (CPU), am 12.3. rasteten hier noch 100 Ex. (MSI) und am 1.4. 73 Ex. (RKT). An den vogel.schau.plätzen stellten 64 Ex. am 14.3. die größte Ansammlung dar (HFR). Hier – am seit 2008 verwaisten Koloniestandort – kopulierte (10.4.) und balzte (11.4.) sogar ein Paar (RKT, MSH); unweit davon (am außerhalb des Gebietes gelegenen Katzelsdorfer Teich) balzte Anfang April ebenfalls ein Paar mehrere Tage lang auf einem Flussschwalben-Brutfloß (RKT). Das Ergebnis der Winterzählungen (WVZ) stellte mit maximal 849 Ex. am 12.12. (knapp das Zehnfache des Mittelwerts seit 1992) sogar jenes des Vorwinters in den Schatten (mehr als das Dreifache des Mittels).

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Auch bei dieser Art nahm die Beobachtungshäufigkeit zuletzt zu (letzte Nachweise: 2006, 2013 und 2014). Ein adulter Vogel hielt sich zwischen 23.3. und 26.3. in einem Lachmöwentrupp bei den vogel.schau.plätzen auf (FGU, RKT), am 1.4. zeigte sich 1 Ex. am Kleinen Breitensee (RKT). Erneut an den vogel.schau.plätzen wurden am 12.4. 1 Ex. (RKT, FGU) und am 16.4. 2 Ex. gesichtet (MRÖ). Hier tauchten später 1 ad. am 13.6. (RKT, FED) und 1 dj. am 19.7. (EMÜ) auf.

**Sturmmöwe (*Larus canus*):** Elf Meldungen vom Frühjahrsdurchzug zwischen 12.3. und 19.4. (RKT, TZU, MSI u. a.) mit max. 15 ziehenden am 28.3. (RKT). Keine Herbstmeldungen. Auch bei dieser Möwe wurde ein sehr hoher und mehrfach über dem langjährigen Mittel liegender Winterbestand mit einem Maximum von 192 Ex. am 16.1. gezählt (WVZ), konzentriert auf den Unterlauf der March, wo offenbar die Mülldeponie von Bratislava aktiv genutzt wird.

**Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** Bemerkenswerter, wenn auch auf nur wenige Tage in der ersten Aprilwoche zusammengedrangter Frühjahrszug mit 2 ad. am 1.4. am Kleinen Breitensee/Marchegg sowie 26 ad. (Waidendorf) und 5 ad. (Kleiner Breitensee) am 7.4. (RKT). Die Art wurde in den letzten Jahren regelmäßiger und in zunehmender Zahl gesehen.

**Steppenmöwe (*Larus cachinnans*):** Drei Meldungen (29.3. und 22.4.) von je 1 Ex. von den vogel.schau.plätzen (RKT, MRÖ). Je 1 Ex. wurde am 15.11. (MRÖ) und 16.1.2016 (TZU) sowie am 11.2.2016 (TZU) und 27.2.2016 (FED) bestimmt.

**"Weißkopfmöwe" (*Larus cachinnans agg.*):** Beinahe durchgehend wurden zwischen 15.3. und 31.7. 1-4 Ex. dieser (Mittelmeer- und Steppenmöwe einschließenden) Artengruppe im Gebiet angetroffen (RKT, TZU, MSI, FGU, MSU). Ab 20.9. Meldungen von 1-22 Ex. (TZU, RKT, MSH, BWR u. a.). Keine so gewaltigen Zahlen wie im Vorwinter (vermutlich >1.000 Ex.), jedoch mit maximal 65 Ex. am 12.12. erneut deutlich überdurchschnittliche Bestände dieser als Wintergast in den letzten Jahren sehr stark zunehmenden „Art“.

**Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*):** 1-2 Ex. wurden in allen Monaten von Mitte März bis Mitte Juli (MSH, RKT u. a.) nachgewiesen. Meldungen von 1-3 Ex. im August (MSU, MDE, NTE) sowie von Einzelvögeln im Dezember (TZU) und Mitte Februar (TZU).

**Hohltaube (*Columba oenas*):** Aus dem Augebiet keine einzige Meldung, ein Paar mit einem singenden Männchen auf der Bernhardsthaler Ebene am 24.4. (TZU) blieb der einzige Bruthinweis. Herbstmeldungen gingen nur von den vogel.schau.plätzen (15 Ex. am 20.9.; MRÖ) und der Bernhardsthaler Ebene ein. Hier wurde der erste größere Trupp mit 30 Ex. am 24.8. gesichtet (MDE), am 9.9. und 30.9. waren es 65 bzw. 70 Ex. (TZU), und am 9.10. wurde der größte (300 Ex.) und zugleich letzte Trupp des Jahres angetroffen (RKT, HSC, ATI, SZI).

**Uhu (*Bubo bubo*):** Bei unvollständiger Erfassung wurden mindestens fünf Reviere festgestellt (TZU, SUC, SSP, WHA, CKL), davon hatten mindestens zwei Bruterfolg (LFO, MSI). Im Vorjahr hatte der Brutbestand nach kontinuierlichem Zuwachs acht Reviere erreicht. Herbstgesang wurde bereits am 31.7. (MSU) und dann im September und Dezember gehört (MRÖ, BWR, RKT).



**Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Nach der sensationellen Brutansiedlung im Vorjahr gab es keine Bruthinweise, lediglich ein gerupftes Exemplar wurde am 28.3. auf der Bernhardsthaler Ebene gefunden (RKT). Im selben Gebiet saß am 27.2.2016 kurz vor Mitternacht 1 Ex. im Scheinwerferlicht (RKT).

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Bei den Sandbergen/Waltersdorf sangen am 9.5. 2 Ex. (RKT, JHO), wieder ein Bruthinweis nach 2009 und 2014. An den vogel.schau.plätzen jagte am 7.8. 1 Ex. vor Tagesanbruch (MHI).

**Eisvogel (*Alcedo atthis*):** Zahlreiche Brutzeitmeldungen (MSH, TZU, BST, SSP, RKT u. v. a.). Im Zuge des Flussbrütermonitorings wurden 31 Reviere erfasst (AUR). Wie im Vorjahr entfielen davon rund 60 % (18 Reviere) auf die March und der Rest (13 Reviere) auf die Thaya (MSH, SHÖ), die Dichte war allerdings an der Thaya mit 0,87 Bp./km mehrfach höher als an der March (0,26 Bp./km). Einschließlich zumindest 3-4 weiterer Reviere im Auwaldgürtel (MSI, BST, JFÜ, TZU u. a.) wurde demnach mit 34-35 Brutpaaren der erst im Vorjahr erreichte Bestandsrekord (27-31 Bp.) bereits wieder übertroffen. Damit übereinstimmend übertrafen die 21 Ex., die bei den Winterzählungen an March und Thaya am 12.12. (WVZ) erfasst wurden, den hohen Bestand des Vorwinters noch einmal deutlich und lagen 140 % über dem langjährigen Mittel.

**Bienenfresser (*Merops apiaster*):** Die Vorhut bildeten 10 Ex., die am 29.4. im Bereich der Langen Luss flogen (BPA, TZU), die nächsten folgten in Trupps bis zu 12 Ex. erst ab 5.5. (MRÖ, RKT, JHO, AHA u. a.). Das AURING-Schwalbenmonitoring wurde 2015 nicht durchgeführt, die folglich unvollständigen Meldungen von Bienenfresserkolonien ergaben daher nur 8-9 Brutpaare innerhalb des Schutzgebiets (RKT, JFÜ, SUC, TZU, MRÖ u. a.). Nachbrutzeitliche Trupps mit über 20 Ex. zeigten sich ab 25.7. bis zum 14.9. im Raum Bernhardsthal (MBI, RKT), bei Hohenau (RBR), Rabensburg (GKÖ) und v. a. an den vogel.schau.plätzen (MAR, MHI, NSA, SSC, TKE), wo die größte Ansammlung aus ca. 100 Ex. bestand (MSU) und am 16.9. der letzte flog (RKT).

**Wiedehopf (*Upupa epops*):** Wie im Vorjahr sangen am 2.5. im Föhrenwald nordöstlich von Bernhardsthal 2 ♂ (MBI). An einem dieser beiden Standorte (lichter, thermophiler Eichenbestand) wurde auch am 26.6. 1 Ex. angetroffen und schließlich am 31.7. mit der Beobachtung von 1 dj. (MBI) ein (wahrscheinlicher) Brutnachweis erbracht. Unweit südlich davon sang 1 ♂ am 24.5. (APE) und am 27.5. (TZU), und ein weiteres am 31.5. bei Hohenau (BKF). Die beiden ersten Heimzügler suchten am 13.4. an zwei unterschiedlichen Stellen bei den Sandbergen/Waltersdorf nach Nahrung (FED). Da hier auch am 12.7. 1 Ex. angetroffen wurde (GWÖ), könnte auch hier zumindest ein Revier bestanden und der gesamte Brutbestand im Gebiet mindestens fünf Reviere betragen haben, eine seit Jahren nicht mehr erreichte Zahl. Zwei noch ziehende Vögel wurden am 5.5. bei den vogel.schau.plätzen gesehen (MRÖ). Am Wegzug zeigte sich am 15.8. 1 Ex. auf der Bernhardsthaler Ebene (BWA), am 11.9. wurde bei Dürnkrot ein überfahrener Vogel gefunden (MSI).

**Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*):** Überraschend wurde 1 ♂ am 23.2. bei Angern entdeckt (SVO). Dabei handelte es sich (nach 1994, 1995 und 2008) erst um den vierten Gebietsnachweis dieses Wälder der Hügel- und Berglagen bewohnenden Spechts.

**Wendehals (*Jynx torquilla*):** Mit 40 Beringungen wurde der Wendehals an den vogel.schau.plätzen in Ringelsdorf mehr als doppelt so oft gefangen wie im langjährigen Mittel (AUR)!

**Haubenlerche (*Galerida cristata*):** In einem abwechslungsreichen „Hintaus“ mit Pferdekoppel, Lagerplatz, Erdaufschüttungen und Ruderalflächen in Baumgarten sang wie 2014 auch heuer wieder 1 ♂ (16.6.; TZU). Nach 2008 waren erst wieder 2013 und 2014 an mehreren Stellen im Gebiet Reviere dieses ehemals häufigen Charaktervogels der March-Thaya-Dörfer bekannt worden. Mit Goldammern, Grünlingen und Hänflingen vergesellschaftet war 1 Ex. am 15.11. bei Drösing (RKT).

**Heidelerche (*Lullula arborea*):** Im Bereich der Sanddüne bei Waltersdorf, wo sich in den letzten Jahren ein traditioneller Brutplatz befand, wurden heuer am 2.5. erstaunliche 4-5 Reviere festgestellt, und es gelang sogar ein Nestfund (MBI). Am 2.7. war hier 1 Ex. anwesend (MBI, CNA), am 13.9. sogar 8 Ex., die z. T. sangen (NRA). Am 27.9. suchten 2 Ex. bei den vogel.schau.plätzen nach Nahrung (SUC).

**Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Die ersten 4 Ex. wurden am 13.4. an den vogel.schau.plätzen gesichtet (FED, WLI); hier und an anderen Stellen des Gebiets wurden in der Folge regelmäßig Nahrung suchende in Trupps von bis zu 70 Ex. beobachtet (SSP, TZU, RKT, APE, MRÖ u. a.). An den in Österreich beinahe einzigartigen natürlichen Brutplätzen (Uferabbrüche) an der Thaya waren 52 Röhren in zwei Kolonien befliegen (MSU, SHÖ; AURING-Flussbrütermonitoring), im Vorjahr waren es 68 Röhren in drei Kolonien gewesen. Da das alljährliche AURING-Schwalbenmonitoring ausfiel, gingen lediglich von zwei besetzten Kolonien in Gruben Meldungen ein (RKT, TZU, SUC, JHO); Angaben zum Gesamtbrutbestand im Gebiet sind daher nicht möglich. Der größte nachbrutzeitliche Trupp waren 200 Ex. am 25.7. an den vogel.schau.plätzen (RKT), die letzten (20 Ex.) werden am 9.9. gesehen (TZU).



**Brachpieper (*Anthus campestris*):** Frühjahrsmeldungen dieses wahrscheinlich ehemaligen Brutvogels fehlen seit Jahren. Die Bernhardsthaler Ebene überflog rufend 1 Ex. am 17.8. (RKT), von hier stammte auch die letzte Meldung im Herbst 2006; die Art wird vermutlich gelegentlich übersehen.

**Baumpieper (*Anthus trivialis*):** Bemerkenswert sind 36 Ex., die in kurzer Zeit in drei Trupps am 12.4. die Bernhardsthaler Ebene überflogen und den Tagzug dokumentierten (JOB). Unvollständige Erhebungen erbrachten lediglich 16-18 Reviere ausschließlich in den Thaya- und oberen Marchauen (TZU, LFO, RKT, SUC, CPU u. a.). Die Art nimmt seit Ende der 1990er Jahre (auch österreichweit) stark ab.

**Wiesenpieper (*Anthus pratensis*):** Zahlreiche Meldungen von Einzelvögeln und Trupps aus dem gesamten Gebiet (RKT, TZU, SUC, BZE, GWÖ u. a.). Der Durchzug zeigte einen markanten Gipfel zwischen 11.4. und 13.4.; so wurden am 12.4. an drei Standorten (vogel.schau.plätze, zwei Gebiete östlich Bernhardsthal) in Summe über 90 Ex. in Trupps von 20, 30 und 42 Ex. registriert (MME, RKT). Die letzten 2 Ex. wurden am 24.4. auf der Bernhardsthaler Ebene angetroffen (TZU). Am 28.9. wurden erneut zwei ziehende bzw. Nahrung suchende Vögel bei Marchegg gesehen (TZU). Der größte Trupp waren 50 Ex. am 7.10. und 9.10. auf der Bernhardsthaler Ebene (RKT, ATI, SZI). Von hier und den vogel.schau.plätzen gingen bis zum 25.11. Meldungen ein (TZU, CSL, CWI, HSC, NTE). Dezembermeldungen blieben aus, jedoch weisen Meldungen von 1-4 Ex. am 2.1. und 30.1.2016 von der Bernhardsthaler Ebene und Zwerndorf (RKT, HFI, TZU) auf erfolgreiche Überwinterungen hin. Einsetzender Frühjahrszug machte sich insbesondere mit 12 Ex. am 9.2. bei Marchegg (WLI) und 30 Ex. am 25.2.2016 auf der Bernhardsthaler Ebene (JHO) bemerkbar.

**Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** An den vogel.schau.plätzen wurde je 1 Ex. am 22.4. (MRÖ) und 27.4. (LKH) entdeckt. Am Wegzug zeigte sich 1 Ex. am 7.10. auf der Bernhardsthaler Ebene (RKT) und wurde auch am Folgetag von weiteren Beobachtern (EAL, CKA, ATI, SZI) gesehen.

**Bergpieper (*Anthus spinoletta*):** Ungewöhnlich spät hielt sich 1 Ex. am 21.4. an den vogel.schau.plätzen auf (FED). Ausschließlich Nachweise an March und Thaya bei den Wasservogelzählungen (WVZ) im Dezember, Jänner und Februar; am 16.1. wurden bemerkenswerte 19 Ex. an einem frisch eingestauten Flachwasserbereich bei Markthof (TZU) erfasst (bisheriges Maximum: 37 Ex.).

**Schafstelze (*Motacilla flava*):** Die ersten beiden des Jahres wurden am 31.3. am Kleinen Breitensee und bei Ringelsdorf gesehen (RKT), Gesang wurde erst etwa zwei Wochen später (an mehreren Stellen) gehört (TZU). Der Durchzug zog sich bis Anfang Mai hin: Frühjahrstrupps mit 10-20 Ex. wurden zwischen 4.4. und 7.5. an den vogel.schau.plätzen (RKT, SSP, MRÖ), am Kleinen Breitensee (CPU, MSI, AHA), auf der Bernhardsthaler Ebene (JOB) sowie in zwei Wiesengebieten bei Bernhardsthal (RKT) und Ringelsdorf (GKI, HKI) angetroffen. Mit 41-58 Revieren (TZU, TSH u. a.; unvollständige, nur tw. systematische Kontrollen) war der Brutbestand in diesem Jahr etwas kleiner als im Vorjahr (ca. 66 Rev.). Die größten Herbsttrupps mit 20 bzw. 40 Ex. wurden auf Ackerflächen bei Bernhardsthal, Marchegg und Hohenau angetroffen (RKT, MDE), die Letzte des Jahres hielt sich am 15.10. auf der Bernhardsthaler Ebene auf (RKT).

**Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*):** Bereits in die Brutzeit fielen zwei Nachweise von Stillfried (20.3.; TZU) und Markthof (4.4.; MBI). Konkrete Bruthinweise blieben in diesem Jahr zwar aus, allerdings sprechen 2 Ex., die überraschend bereits am 15.7. bei Marchegg auftauchten, für eine übersehene Brut im Gebiet (TZU). Im Winter wurden maximal 2 Ex. an March und Thaya angetroffen (WVZ).

**Sprosser (*Luscinia luscinia*):** Am 15.8. verfang sich 1 Ex. in einem Netz der Beringungsstation an den vogel.schau.plätzen (RKT, MSU, HFR, MSI, BWA u. a.).

**Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola*):** Die ersten beiden Vögel wurden am 4.4. an den vogel.schau.plätzen entdeckt (SUC, EMÜ), die Gesangsaktivität setzte kurz danach (10.-11.4.) voll ein (MSH, RKT, BWA, MSI). Mit insgesamt 17-20 Revieren wurde ein durchschnittlicher Brutbestand dieser Art festgestellt, die sich erst zu Beginn der 1990er Jahre angesiedelt hatte. Der Großteil (13-16 Reviere) betraf die vogel.schau.plätze (MSH, RKT, TZU, SSP u. v. a.), drei Reviere bestanden auf den benachbarten Ringelsdorfer Wiesen (BST, TZU), und – weit abseits dieses Vorkommenszentrums – eines bei Sierndorf (BST). Mit 26 Fängen lag das vorwiegend aus den lokalen Brutvögeln bestehende Fangergebnis in Ringelsdorf etwa im langjährigen Mittel (AUR). Der letzte Nachweis des Jahres war 1 dj. ♂, das am 30.8. an der Beringungsstation der vogel.schau.plätze gefangen wurde (NTE).

**Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*):** Die Vorhut bildete 1 Ex. am 5.4. an den vogel.schau.plätzen (EMÜ), der Heimzug setzte im Gebiet aber erst ab 21.4. richtig ein und hielt mit Beobachtungen von jeweils 1-6 Ex. bis 31.5. an (RKT, MRÖ, TZU, BSE, FED u. a.). Mehrere Revier haltende bzw. lang im Gebiet verweilende Männchen ließen zwar Brutverdacht aufkommen, der sich jedoch in keinem Fall erhärtete (letzter Brutnachweis: 1993): Am 28.5. sangen 2 ♂ auf der Hutweide bei Markthof und 1 ♂ auf der Langen Lüss/Marchegg; an beiden Stellen waren an diesem Datum auch ♀ anwesend (TSH). Ein (kurzzeitiges) Revier wurde ebenfalls bei Bern-



hardsthal festgestellt (RKT), und an den vogel.schau.plätzen/Ringelsdorf wurden 1-2 Ex. mehrfach zwischen 31.5. und 21.7. angetroffen (SSP, RKT, GHA, RSP). Der Herbstzug fiel fast ausschließlich in der Bernhardsthaler Ebene auf, von wo zwischen 22.8. und 15.9. je 1-6 Ex. gemeldet wurden (RKT, MDE).

**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Ab 28.3. (SUC) zahlreiche Meldungen vom Frühjahrszug (RKT, FED, AHA u. a.). Das Brutvorkommen in Schottergruben auf der Bernhardsthaler Ebene umfasste 2-3 Reviere im Jahr 2015 (RKT, APE).

**Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*):** Den ganzen März über wurde die Art im Gebiet angetroffen (zahlreiche Beob.), sie konzentrierte sich jedoch massiv im Raum Drösing-Dürnkrot. Anlässlich der Hochwasserzählung am 14.3. wurden im gesamten Gebiet 1.164 Ex. registriert (AUR); die größten Trupps bestanden dabei aus 170, 250 und 300 Ex. (GWÖ, LFO). 3 Ex. am 8.4. bei Rabensburg (FED) und 1 Ex. am 9.5. bei Ringelsdorf (JHO) waren wohl Nachzügler, nachdem jedoch 2 Ex. noch am 31.5. bei Drösing angetroffen wurden (LFO), glückte hier am 15.7. einer der seltenen Brutnachweise (LFO) im Gebiet. Zuletzt hatte es 2010 Brutverdacht auf slowakischem Gebiet gegeben. Der Herbstzug setzte am 16.10. mit 1 Ex. bei Rabensburg (TZU) ein. Sehr starke Winterbestände (APE, TZU, RKT, FED, LFO u. a.): Der stärkste Tag war der 12.12. mit insgesamt wohl über 1.900 Individuen und Trupps von max. 150 Ex. bei Marchegg (TZU), 700 Ex. bei Ringelsdorf (RKT) und erstaunlichen 1.000 Ex. am Rand der Bernhardsthaler Ebene (RKT).

**Rotdrossel (*Turdus iliacus*):** Erneut nur wenige (vier) Meldungen: 1 Ex. am 3.10. (MRÖ), 3 Ex. am 15.11. und 12.12. unter bis zu 700 Wacholderdrosseln (RKT) und 2 Ex. am 16.1. (TZU).

**Feldschwirl (*Locustella naevia*):** Der erste verriet sich durch seinen Gesang am 16.4. (TZU). Der Brutbestand betrug bei unvollständiger, nur teilweise systematischer Erfassung 34-36 Reviere (TZU, FED, JHO, LFO u. a.), die weit überwiegend im Raum Bernhardsthal bis Ringelsdorf festgestellt wurden. Im nassen Jahr 2013 waren mehr als 47 Reviere erhoben worden.

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Die ersten singenden wurden am 2.5. gehört (GKI, HKI, FED, BWA). Während der Brutbestand im Hochwasserjahr 2013 mindestens 40 Reviere umfasste, wurden 2015 bei ähnlich (unvollständigem) Erfassungsgrad mindestens 62-66 Reviere lokalisiert (LFO, TZU, CNA, RKT u. v. a.).

**Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*):** Erster Gesang wurde am 11.4. gemeldet (MSH). Bei überwiegend systematischen, aber nur Teile des Gebiets abdeckenden Erhebungen wurden mind. 232-245 Reviere festgestellt (BST, TZU, MRÖ, BSE, TSH u. v. a.). Diese Zahl macht weniger als die Hälfte der mit ähnlicher Intensität erhobenen mehr als 500 Reviere im Hochwasserjahr 2013 aus. Die Bestandstrends dürften sich in verschiedenen Teilen des Gebiets allerdings unterscheiden; an 20 Gewässern, die 2013-2015 intensiv untersucht wurden, war kein Trend festzustellen (BST), auf einer Untersuchungsfläche an der Langen Luss nahm die Art hingegen seit 2010 von 67 auf 17 Reviere ab (TZU, TSH). An der Beringungsstation Ringelsdorf konnte mit 429 Fängen die dritthöchste Zahl an Fängen der letzten zehn Jahre festgestellt werden, was auf gute Bruterfolge hindeutet (AUR).

**Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*):** Gesang war ab 14.4. zu vernehmen (RKT). Der Brutbestand betrug gemäß überwiegend systematischer Erhebungen in wichtigen Gebietsteilen 68-74 Reviere (MRÖ, TZU, SSP, BSE, BST u. v. a.), zu einem Großteil auf den vogel.schau.plätzen (27-31 Reviere). Im nassen Jahr 2013 war der Bestand mit mindestens 94 Revieren deutlich größer.

**Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*):** An der Beringungsstation Ringelsdorf konnte mit 531 Fängen der mit Abstand höchste Rastbestand seit ihrer Gründung im Jahr 1994 dokumentiert werden, offenbar gab es in der Saison 2015 ausgezeichnete Bruterfolge (AUR)!

**Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):** Ein Durchzügler machte sich am 14.5. im WWF-Reservat in Marchegg durch seinen Gesang bemerkbar (MFA) – dies wäre der erste Nachweis für das Gebiet, eine Dokumentation des Nachweises fehlt leider.

**Fitis (*Phylloscopus trochilus*):** An der Beringungsstation Ringelsdorf konnte mit 220 Beringungen ein unerwarteter, hoher Durchzug dokumentiert werden, der gut 3,5fach höher war als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre (AUR)! Der Zilpzalp wies demgegenüber nur einen durchschnittlichen Wert auf.

**Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*):** Unter sieben Meldungen von je 1 Ex. zwischen 18.4. und 29.5. (BST, SUC u. a.) stachen ein singendes ♂ am 14.5. in Marchegg (MFA) sowie ein spätes ♀ am 29.5. (SVO) heraus.

**Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** Nach der Entdeckung des ersten Vogels am 6.3. (SUC) dokumentierten zahlreiche Meldungen von je 1-5 Ex. zwischen 25.3. und 24.7. (MSU, BZE, MME, FGU, BSE u. a.) in diesem Jahr eine starke Präsenz an den vogel.schau.plätzen. Bereits 2 ♂ und 2 ♀ am 26.3. (MSU) sowie Gesang am 12.4.



(RKT) und am 16.4. (AHA) weckten Brutverdacht, schließlich gelang am 5.5. (nach mehreren Brutzeitmeldungen in den vergangenen Jahren) ein erster sicherer Brutnachweis für die österreichische Seite (MRÖ)! In den March-Thaya-Auen brütete die Art bisher nur auf slowakischer Seite. Auch zwischen 22.8. und 28.12. wurden 1-2 Ex. an den vogel.schau.plätzen beobachtet (GKÖ, RKT, BWR, TZU, HFR), am 31.10. waren es 10 Ex. (CSM) und am 8.11. sogar 14 Ex. (CWI). Nach einer Pause im Jänner waren 2 Ex. am 12.2. die ersten im neuen Jahr (BWR).

**Tannenmeise (*Periparus ater*):** Je 1 Ex. am 20.3. (TZU) und 4.4. (CPU); die Art wird nicht alljährlich im Gebiet registriert.

**Weidenmeise (*Poecile montanus*):** Drei Meldungen vom 20.9. (NTE), 4.10. (NTE) und 15.1. (LFO). In einem Silberweiden-Auwaldstreifen am linken Marchufer bei Marchegg gelang am 13.2. nach vielen Jahren ohne Bruthinweis wieder die Beobachtung eines singenden Männchens (TZU); die Art wurde seit 2013 zwar alljährlich im Gebiet registriert, Belege für ein Brutvorkommen waren jedoch seit jeher rar.

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Aus unvollständigen Erhebungen und Zufallsbeobachtungen resultierten nur 5-13 Reviere (RKT, BST, TZU u. a.). Die Art scheint in den letzten Jahren stark abgenommen zu haben.

**Pirol (*Oriolus oriolus*):** Das erste Flöten wurde bereits am 26.4. gehört (CPU, MZA). Überwiegend systematische Kontrollen in Teilgebieten förderten 81-89 Reviere zutage (TZU, LFO, MRÖ, RKT, TSH u. v. a.). Im Jahr 2013 hatte der Brutbestand bei vergleichbarer Erfassung mind. 110 Reviere betragen.

**Neuntöter (*Lanius collurio*):** Wie bei der Mönchsgrasmücke war der Fangerfolg an der Beringungsstation Ringelsdorf mit 157 Vögel der beste seit ihrer Gründung im Jahr 1994 (AUR)!

**Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Seit etwa 2007 schwankt der Brutbestand stark auf niedrigem Niveau. 2015 bestanden 4-7 Brutreviere, wie gewohnt v. a. in den oberen March-Thaya-Auen (RKT, RPR, GWÖ, FED u. a.). Allerdings blieb (wie im Vorjahr) der Bruterfolg bei den meisten Paaren aus (MBI, RKT), nur ein Paar zog erfreuliche vier Junge auf (RPR, MRÖ). Zahlreiche Meldungen zwischen Ende Juli und Ende Februar v. a. aus dem Raum Bernhardsthal bis Ringelsdorf sowie Marchegg bis Zwerndorf (RKT, TZU, JHO, APE, ULI u. v. a.) sowie durchschnittliche Zahlen während der Winterzählungen mit maximal 7 Ex. am 13.2. (WVZ).

**Kolkrabe (*Corvus corax*):** Beachtliche 70 Brutzeitmeldungen aus dem Bearbeitungsgebiet (RKT, MSI, TZU, SUC, MSU u. a.): Insgesamt bestanden 3-4 Reviere, von denen zwei slowakisches Gebiet einschlossen (MSI, RKT, FED). Der Bestand ist seit einigen Jahren etwa konstant und verteilt sich recht gleichmäßig auf das Gebiet. Auf österreichischer Seite wurden zwei besetzte Horste gefunden (RKT, LSA, TZU, LFO); in einem davon, der sich mitten im offenen Agrarraum befand, flogen zwei Jungvögel aus (RKT, BWA, TZU). Mit 6-11 Ex. wurde bei den drei Winterzählterminen an March und Thaya (WVZ) die bisher größte Zahl verzeichnet.

**Erlenzeisig (*Carduelis spinus*):** Recht starkes Auftreten. Aus dem Zeitraum zwischen 13.9. (NRA) und 27.2. (WLE) liegen insgesamt 28 Meldungen von Einzelvögeln und Trupps aus dem gesamten Gebiet vor (TZU, NTE, GWÖ, CWI, CSL u. a.); der größte Trupp sind 45 an Fichtenzapfen fressende Vögel am 21.11. bei Ringelsdorf (TZU).

**Berghänfling (*Carduelis flavirostris*):** Heuer nur eine einzige Meldung aus dem traditionellen Beobachtungsgebiet Bernhardsthaler Ebene mit 12 Ex. am 3.10. (MTI).

**Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*):** 5 Ex. am 24.11. auf der Bernhardsthaler Ebene (SWE, RKT) blieben auch bei dieser Art die einzige Meldung dieses milden und schneearmen Winters.

**Grauummer (*Emberiza calandra*):** Bei unvollständiger Erfassung wurden 22-23 Reviere festgestellt, die zu über 80 % im am intensivsten kontrollierten Agrarraum Bernhardsthal lagen (TZU, RKT, MSU, JHO, CSN u. a.), aber auch auf traditionellen Plätzen bei Marchegg/Markthof (TSH), Rabensburg (GMA, TZU, RKT) und Hohenau (AKI). Die vorliegenden Daten deuten auf eine erneute Bestandsabnahme hin, da 2013 bzw. 2014 bei ähnlicher Erfassungsintensität noch 34 bzw. 25 Reviere bekannt wurden. Nur vier Meldungen von 1-3 Ex. aus dem Raum Bernhardsthal zwischen 5.8. und 12.11. (RKT, TZU). Sehr zeitig singt hier 1 Ex. am 23.3. (RKT).

## GEFANGENSCHAFTSFLÜCHTLINGE

**Gelbe Pfeifgans (*Dendrocygna bicolor*):** Ein bis zwei in Hohenau aus Gefangenschaft entkommene Vögel hielten sich zwischen 30.4. und 26.9. an den vogel.schau.plätzen/Ringelsdorf auf (RKT, TZU, MRÖ, BSE, AHA u. a.).



## Wien

zusammengestellt von Günther Wöss

**Singschwan (*Cygnus cygnus*):** Die einzige Meldung im Berichtszeitraum betraf 2 Ex., die sich am 26.1.2016 im Auslauf der Neuen Donau aufhielten (WZI).

**Blässgans (*Anser albifrons*):** Wohl dasselbe Tier betrafen zwei Beobachtungen am 8.3. und 15.3. am Marchfeldkanal (MSU, IWE). Im Winter vernahm zunächst WZI 1 rufendes Ex. an der Donau bei Albern am 27.12., ehe zwei Tage später der größte Trupp mit 65 Ex. Schönbrunn überflog (SZI). Am 6.1.2016 wurde wieder 1 Ex. (dasselbe?) am Marchfeldkanal beobachtet (D. Weis via IWE), und am 26.1. hörte ARA 1 Ex. in Simmering zu Mitternacht rufen. Am 28.1. und 6.2. schließlich überquerten die letzten Trupps mit 24 bzw. 15 Ex. die Untere bzw. Obere Lobau (CKL, CSL).

**Saatgans (*Anser fabalis*):** 1 Ex. schwamm am 15.11. im Hohenauer Teich in Hietzing (GFE).

**Spießente (*Anas acuta*):** Die letzte Frühjahrsbeobachtung 2015 fand an der oberen Alten Donau statt, als noch am 1.3. 1 Ex. gemeldet wurde (WJS). Der Herbstzug bzw. die ersten Wintergäste machten sich ab 25.10. bemerkbar, als zunächst 1 ad ♀ im Bereich der Donauinsel unterhalb der Stadlauer Brücke auftauchte (SSP). Möglicherweise dasselbe Ex. betraf die Beobachtung am 7.11. ebendort (WZI), am 16.11. und 22.11. war hier 1 ad ♂ zu sehen (WZI). Erst 2016 gab es die nächsten Meldungen; so stellte BMI am 10.1. bei der Alberner Schotterbank 4 ♀ fest, ehe wiederum unterhalb der Stadlauer Brücke am 22.1. 1 Ex. beobachtet wurde (BPA). Schließlich noch schwammen am 14.2. 2 ♀ erneut bei der Alberner Schotterbank umher (CSL).

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Bis zum 22.4. wurden Frühjahrsbeobachtungen gemacht, so am 10.3. am Kühwörther Wasser (1 ♂, 1 ♀), am 10.4. am Mittelwasser (1 ♂, beides WZI), am 15.4. an der Neuen Donau auf Höhe Kaisermühlen (1 Ex., RNU) sowie, wohl dasselbe Paar wie am 10.3., am 22.4. wiederum am Kühwörther Wasser (WZI). Der Herbstzug setzte mit 2 Ex. am 29.9. ein (Bereich Donauinsel oberhalb des Praterspitz), die sich auch am 8.10. dort zeigten (beides WZI). Beim Kühwörther Wasser war am 1.10. 1 Ex. auszumachen (WZI). Die letzte Herbstbeobachtung gelang schließlich am 25.10. mit 4 Ex. am Badeteich Hirschstetten (GTA). Aus dem Hochwinter stammte nur eine Meldung, und zwar von Neujahr 2016 an der oberen Alten Donau (1 Ex., CWE).

**Knäkente (*Anas querquedula*):** Beobachtungen gelangen von März 2015 bis Mitte Jänner 2016, jedoch mit zwei größeren Unterbrechungen von Anfang Juni bis Ende September sowie von Ende September bis Anfang Jänner. Die höchsten Individuenzahlen wurden im März und April verzeichnet: Bis zu 2 ♂ und 1 ♀ am 24.3., 3.4. und 10.4. am Lausgrundwasser in der Unteren Lobau (WZI), 3 ♂ und 1 ♀ am 4.4. im Bereich des Auslaufs der Neuen Donau (MSU) sowie ein Paar am 10.4. im Stauraum des DoKW Freudenau (PWO). Eine Frühsommerbeobachtung am 3.6. betraf 1 ♂ an der unteren Alten Donau beim Strandbad Gänsehäufel (LSC, IWE). Recht isoliert steht die Beobachtung zweier ♀ beim DoKW Freudenau am 27.9. (ARA). Im Hochwinter gab es zwei Sichtungen eines vj. ♂ wiederum beim Strandbad Gänsehäufel am 9.1. und 17.1.2016 (MSU, LTI).

**Bergente (*Aythya marila*):** Der Einflug hielt sich in der Wintersaison 2015/16 in Grenzen. Zwischen 24.10. und 8.11. hielt sich 1 dj. an der Neuen Donau unterhalb der Stadlauer Brücke auf (CSL, TSK, WZI, MSL), und am 16.11. besuchte 1 Ex. den Badeteich Hirschstetten (GTA). Bis zu 2 ♀ schließlich konnten zwischen 10.1. und 23.1.2016 im Kuchelauer Hafen beobachtet werden (FED, WLI, KWI). Mit max. 4 Ex. in ganz Wien also eine äußerst traurige Bergenten-Saison...

**Eiderente (*Somateria mollissima*):** DER Star des Hochwinters 2016 war zweifelsohne eine vj. männliche Eiderente, die am 17.1. im Zuge der Wasservogelzählung im Bereich der Praterbrücke von MSA entdeckt wurde und im weiteren Verlauf des Winters in wohl so ziemlich jedes ornithologische Feldnotizbuch Ostösterreichs Eingang fand (physisch oder virtuell) – meist mit der Fundort-Angabe „Stauraum DoKW Freudenau“. Ohne allzu viel vom Beobachtungsteil der nächsten „Ostösterreich-Nachrichten“ preisgeben zu wollen, sei schon jetzt erwähnt, dass sich der Vogel übermäßig lange im Gebiet aufhielt.

**Eisente (*Clangula hyemalis*):** Die Letztbeobachtung eines schon in der Vorperiode länger am Praterspitz verweilenden vj. ♂ fand am 2.3. statt (WZI).

**Mittelsäger (*Merqus serrator*):** Die letzte Beobachtung im Frühjahr 2015 betraf 1 Ex. an der Neuen Donau auf Höhe Kaisermühlen (RNU). Im Herbst fanden sich zunächst 3 „♀“ beim DoKW Freudenau ein, ehe am 2.12. 2 ♀ an der unteren Neuen Donau auf Höhe des Tanklagers Lobau auftauchten (JHO). Etwas weiter flussaufwärts schwamm am 5.1.2016 1 ♂ (WZI), und am 17.1. schließlich konnte noch 1 „♀“ unterhalb des Einlaufbauwerks der Neuen Donau festgestellt werden (GWÖ).



*Ohrentaucher, 26.1.2016,  
Stauraum Freudenau.  
Foto: Alex Petrus.*



*Austernfischer, 27.7.2015,  
Alberner Schotterbank.  
Foto: Clemens Schlosser.*

*Singschwäne, 26.1.2016,  
Auslauf Neue Donau.  
Foto: Werner Zimmermann.*





**Sterntaucher (*Gavia stellata*):** Die einzige Beobachtung in diesem seetaucherarmen Winterhalbjahr gelang am 31.10. bei der Alberner Schotterbank (LTI).

**Prachtaucher (*Gavia arctica*):** Zwischen 7.11. und 20.11. fand sich 1 Ex. am Badeteich Hirschstetten ein (GTA, SMA), ehe am 10. und 12.12. 1 vj im Auslauf der Neuen Donau beobachtet wurde (HGÖ, CSL). Am 10.1.2016 schließlich entdeckten BMI und CSL das letzte Ex. der Saison im Bereich der unteren Donauinsel.

**Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*):** Von dieser hübschen, fast schon seltener als Ohrentaucher gemeldeten Lappentaucherart gab es zwar mehrere Einträge, doch betrafen sie vermutlich immer dieselben 1-3 Exemplare. Den Anfang machte, zeitlich etwas abgesetzt, am 20.10. 1 Ex. an der oberen Alten Donau (HIL), am 13. und 19.11. (aber auch am 6.12.) erschien 1 Ex. am Badeteich Hirschstetten (SMA, RWL, GTA), und zwischen 15.11. und 12.12. wurde mehrfach 1 Ex. an der unteren Alten Donau gesichtet (LTI, WZI, CSL, APE, GTA, MSL). Am 2.12. schwamm 1 Ex. in der oberen Neuen Donau auf Höhe Schwarzlackenau (JHO).

**Ohrentaucher (*Podiceps auritus*):** Am 6.12. wurde 1 Ex. beim DoKW Freudenau gesichtet (MSU, BRA, NRS, GKI, HKI, WZI, KWR, MWR), und zwischen 10.1. und 26.1.2016 war 1 Ex. an der unteren Neuen Donau recht umtrieblich (CSL, CKL, LTI, WZI, CWI, MSL, MRÖ, APE, SVO, CNA).

**Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*):** Eine ungewöhnlich frühe Beobachtung gelang MSL am 20.8. mit 2 Ex. an der Neuen Donau auf Höhe Kaisermühlen. In einem Altarm direkt unterhalb der Reichsbrücke war am 22.10. ein weiteres Ex. zugegen (MSL). Ab diesem Zeitpunkt wurde an der unteren Neuen Donau sowie beim DoKW Freudenau bis zum 7.12. 1 Ex. gesehen, bei dem es sich womöglich immer um denselben Vogel handelte (WZI, CLS, LTI, MSL, ARA, SFU, SPU). Gleich 6 Ex. traten schließlich am 17.1.2016 an der Donau oberhalb der Nordbrücke auf (FSC).

**Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*):** Bis zu 4 Ex. (dj. und ad.) dieser in Wien immer brutverdächtigeren kleinen Scharbenart traten von 5.1. bis 21.1.2016 im Bereich der Neuen Donau zwischen Totem Grund und DoKW Freudenau auf (WZI, ARA, BGE, LTI, PWO, BMI, ARE, KSB, BPA, LGR, HPF).

**Rohrdommel (*Botaurus stellaris*):** Zwischen 18.10. und 6.12. (wie auch am 20.2.2016, CSB) wurden in der Oberen Lobau etwa im Bereich zwischen Josefsteg und Oberem Mühlwasser mehrfach Rohrdommeln gemeldet, bei denen die Indizien für verschiedene Exemplare sprechen (GTA). In der Unteren Lobau floh am 13.12. 1 Ex. am östlichen Mittelwasser in den dichten Schilfbestand (GKÖ), und am 12., 14. und 31.1.2016 wurde 1 Ex. an der Panozzalacke festgestellt (WZI, CKL, GKI, HKI). Abseits der Lobau entdeckte CWE am 3.1.2016 1 Ex. am Wienerberg.

**Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Beobachtungen gelangen zwischen Ende März und Mitte Juli in regelmäßigen Abständen: Am 30.3. entdeckte IWE 1 Ex. im Wasserpark, am 25.4. freute sich BPA über 1 Ex. am Hohenauer Teich in Hietzing, und am 8.5. verweilte 1 Ex. am nördlichen Donauufer unterhalb des DoKW Freudenau in trauter Zweisamkeit neben einem Eisvogel (SMA). Am 6.6. um 23:50 überflog 1 rufendes Ex. tief den Donaukanal auf Höhe Spittelau (GWÖ), und der innerstädtische Schönbornpark im 8. Bezirk wurde von einem weiteren Ex. am 16.7., ebenfalls rufend, in großer Höhe in nördliche Richtung überquert (TZU).

**Seidenreiher (*Egretta garzetta*):** Die beiden einzigen Sichtungen fanden am Kühwörther Wasser in der Unteren Lobau statt, so 2 Ex. am 25.8. und 1 Ex. am 6.10. (WZI).

**Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Gleich vier Nachweise (mit vermutlich 3 verschiedenen Ex.) dieser in Wien selten auftretenden Reiherart im August und September: Der 16.8. erbrachte für CPU den Nachweis eines Ex. in den Wienflussbecken, und nur zwei Tage später flog 1 Ex. entlang der Donau auf Höhe Nussdorf stromaufwärts (RLI). Am 25.8. und 3.9. schließlich stakste im Kühwörther Wasser 1 dj. einher (WZI).

**Weißstorch (*Ciconia ciconia*):** Zwischen 5.4. und 18.6. kam es vor allem nördlich der Donau zu Beobachtungen von je 1-3 meist ziehenden Ex. (WZI, MRÖ, CWE, MRI). Der Wegzug fiel deutlich schwächer aus, nur am 15.9. wurde ein nach Nordwesten kreisendes Ex. gesichtet (PWO). Sehr spät konnte noch 1 Ex. am 2.12. bei Mauer beobachtet werden (M. Randl via HRA).

**Rotmilan (*Milvus milvus*):** Wie immer wenige Nachweise auf Wiener Stadtgebiet, allesamt im Frühjahr bzw. Frühsommer: Am 24.3. überquerte 1 Ex. die Nordrandsiedlung am namensgebenden nördlichen Stadtrand nach Nordnordost (RLI), am 15.4. wurde 1 Ex. in der Unteren Lobau über dem Kühwörther Wasser gesehen (WZI), und am 20.6. tauchten gar 3 Ex. über der Oberen Lobau auf (PKU).

**Kornweihe (*Circus cyaneus*):** Die einzige Beobachtung betraf ein wegziehendes ad ♂ über der Ackerlandschaft um die Alten Schanzen im äußersten Norden Wiens am 18.10. (WZI).



**Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Zur recht frühen Beobachtung eines ad. ♂ kam es am 15.4. in der Unteren Lobau (WZI), im Zuge des BirdRace am 9.5. gelang MSU, IWE und CRO die Beobachtung eines ad. ♀ bei den Alten Schanzen. Die wohl außergewöhnlichste Meldung jedoch stammte von LKH, der am 8.9. 1 Ex. (vermutlich dj.) über den Heldenplatz nach Südwesten ziehend ausmachen konnte. Der Beobachter ist hinlänglich für seine beachtenswerten Greifvogel-Sichtungen im innerstädtischen Bereich bekannt – man erinnere sich nur an seinen Raufußbussard vor einigen Jahren über dem Schwarzenbergplatz ...

**Raufußbussard (*Buteo lagopus*):** 2 Ex. wurden in der Ackerlandlandschaft um die Alten Schanzen bei Stammersdorf gesichtet, so am 20.10. und (dj.) am 3.11. (WZI). Im Hochwinter kam es am 17.1. zu einer Meldung über Hietzing (BPA).

**Kaiseradler (*Aquila heliaca*):** Alle Beobachtungen gelangen in der Unteren Lobau: Am 6.3. kreiste 1 vj. gemächlich nach Südosten, am 17.3. segelte 1 immat. Richtung Osten, und ein aus Westen herannahender immat. kreiste am 29.3. kurz über dem Gebiet, ehe er wieder Richtung Westen verschwand (WZI). Der 13.6. erbrachte für ARA 1 Ex. im 5. KJ., und zwei nach Osten fliegende Ex. wurden schließlich am 20.1.2016 sich von West nach Ost fortbewegend beobachtet (MZA).

**Fischadler (*Pandion haliaetus*):** Auch im Falle des Fischadlers bestätigte sich einmal mehr die Lobau als Greifvogel-Hotspot Wiens. Im Frühjahr wurde ein stromaufwärts fliegendes Ex. am 29.3. in der Unteren Lobau sowie ein nach Nordost fliegendes am 5.4. in der Oberen Lobau gesichtet (WZI, ATE). Die einzige Beobachtung vom Herbstzug betraf ein erfolgreich jagendes Ex. am 17.9. wieder in der Unteren Lobau (WZI).

**Merlin (*Falco columbarius*):** Der erste Herbstdurchzügler tauchte am 18.10. bei den Alten Schanzen in Stammersdorf auf (WZI). Nach etwa zweimonatiger Pause flog 1 Ex. bei der Panozzalacke in der Oberen Lobau umher (SFU, SPU), ehe noch ausschließlich Hochwinterbeobachtungen im Jahr 2016 stattfanden: Am 23.1. über dem Stauraum des DoKW Freudenau (LTI), am 4.2. im Bereich des Alberner Hafens (WLI) und am 5.2. in Aspern (PWO).

**Sakerfalke (*Falco cherrug*):** Die einzige Frühjahrsbeobachtung gelang in der Unteren Lobau am 10.3. mit einem nach Nordwesten fliegenden Ex. (WZI). Etwa die Hälfte aller Meldungen stammte von den Alten Schanzen in Stammersdorf, zunächst am 1., 22. und 29.6. mit je 1-2 Ex. (WZI). Ebendort gab es vor allem im September schöne Sichtungen am laufenden Band, zwischen 10. und 26.9. gingen sechs Meldungen ein, die sogar bis zu 3 Ex. gleichzeitig betrafen und teils beeindruckende Interaktionen sowie einen beringten (nicht ablesbar) Vogel beinhalteten (WZI, AZA, APE). Zuletzt wurde bei den Alten Schanzen je 1 Ex. am 15. und 23.12. gesehen (WZI). Abseits davon stellte 1 Ex. am 22.11. beim DoKW Freudenau Lachmöwen nach (WZI), was auch das Ansinnen eines Ex. am 29.1.2016 an der Donau oberhalb der Praterbrücke war (MSU). Vermutlich dasselbe Ex. tauchte an diesem Tag ebenso über der oberen Alten Donau auf (APE). Nur zwei Tage später wurden CWI, LLI, MSL und LRE eines Ex. beim DoKW Freudenau ansichtig. Die letzte Beobachtung im Berichtszeitraum gelang am 22.2. mit 1 Ex. über der Praterbrücke (LTI).

**Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Nur drei Frühjahrsbeobachtungen in der Bearbeitungsperiode: Am 8.3. und 20.4. je 1 Ex. im Bereich des Alberner Hafens (BFO), am 28.3. 1 Ex. bei der Brigittenauer Brücke (MRI). Die restlichen Meldungen betrafen ausschließlich Winterbeobachtungen von Einzeltieren, so am 26.12. und am 11.1.2016 über der Brigittenau (MRI, SKR), am 4.2. an der oberen Alten Donau (IWE, KTR), am 20.2. in Kaisermühlen zwischen den DC Towers (AGA) und am 23.2. wiederum an der oberen Alten Donau (APE).

**Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*):** Die einzige Beobachtung im Berichtszeitraum betraf 1 rufendes Ex. am 22.4. im Bereich des Kühwörther Wassers (WZI).

**Wachtelkönig (*Crex crex*):** Bis zu zwei Rufer wurden zwischen 27.6. und 15.7. im Gütenbachtal bei Kalksburg festgestellt (LTI, HPF, ABR).

**Kranich (*Grus grus*):** Wie üblich fiel der Frühjahrszug wesentlich schwächer aus als der Herbstzug. Er fand zwischen 9.3. und 9.4. statt und brachte 5 gemeldete Trupps zu je 6–18 Ex. zutage, nie in nördliche bis östliche Richtung zogen (IFL, MSA, MBE, TKE, RWO, R. Ploil via MRÖ). Interessant ist die Verdachtsäußerung von RWO und TKE über die Wienflussbecken als möglichem Nächtigungsplatz des 18er Trupps am 29.3. Zeitlich etwas abgesetzt zogen am 5.5. 2 Ex. hoch Richtung Südsüdost (HSC). Wie auch der Frühjahrszug exakt 1 Monat andauerte, nahm der Herbstzug dieselbe Zeitspanne in Anspruch und fand zwischen 27.10. und 25.11 statt. In der Regel flogen die Trupps in südwestliche bis nordwestliche Richtung, gegen Ende der Zugzeit wurden jedoch mehrfach in nordöstliche bis südliche Richtung ziehende Gruppen beobachtet. Der Zug setzte urplötzlich am 27.10. ab 14:00 ein, der auch gleichzeitig den stärksten Zugtag darstellte. Fünf Trupps mit je 30-200 Ex. wurden bis 16:13 gemeldet (Doppelmeldungen aufgrund des Zeitstempels und der Truppgrößen unwahrscheinlich). In den folgenden Wochen wurden nur noch 16-80 Ex. pro Zugtrupp registriert (NTE, SUC, EMÜ, BHA, ABR, SSP, SCH, BSE, CSL, WZI, RWL). Insgesamt zogen im Herbst 2015 899 Ex. über Wien, während es im



Frühjahr zuvor nur 63 Ex. gewesen waren. Im Hochwinter gab es nur 1 Meldung von zwei in ca. 300 m Höhe nach Osten fliegenden Exemplaren am 27.2., die wohl bereits den Frühjahrszug 2016 einläuteten (HJA).

**Austernfischer (*Haematopus ostralegus*):** 1 ad. und 1 dj. hielten sich am 27.7. an der Alberner Schotterbank auf (CSL).

**Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*):** 1 rufendes Ex. flog am 13.10. bei den Alten Schanzen nach Norden (WZI).

**Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*):** Der 22.4. erfreute WZI mit den beiden ersten Wiener Flussregenpfeifern des Jahres 2015 am Kühwörther Wasser, eine Woche später tauchten weitere 2 Ex. auf der Alberner Schotterbank auf (ATI). Ein einzelnes Ex. wurde am 20.5. nahe der Panozzalacke gesehen (SMA), und am 24.7. wurden 4 ad. und 1 dj. wiederum bei der Alberner Schotterbank beobachtet (MSU, WZI), wo sich auch am 20.8. 2 Ex. einfanden (ARA). Einen Tag später gelang WZI nach der ersten nun auch die letzte 2015er-Beobachtung eines Flussregenpfeifers (dj.) nahe dem Ölhafen Lobau.

**Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** Frühjahrssichtungen von 1-3 Ex. gelangen zwischen 17.3. und 11.4. regelmäßig in der Unteren Lobau (WZI, CRO), aber am 11.4. auch im Kahlenbergerdorf (1 Ex., ATE) und noch am 22.4. am Wilhelminenberg (1 Ex., JCO). Ein früher Wegzügler (oder später Heimkehrer?) fand sich am 11.6. wiederum in der Unteren Lobau ein (WZI). Am 7.7. wurden von ESA 3 Ex. tief überfliegend beim Biberhauftenweg festgestellt, und zwischen 21.8. und, zeitlich etwas isoliert, 5.11. war mit je 1-2 Ex. wieder verstärkter Durchzug in der Unteren Lobau zu bemerken (WZI).

**Grünschenkel (*Tringa nebularia*):** Am Frühjahrszug tauchten 2 Ex. am 22.4. nahe dem Kühwörther Wasser in der Unteren Lobau auf (WZI). Ein früher Wegzügler stocherte am 11.7. auf der Alberner Schotterbank herum (BZE), ehe alle weiteren Herbstbeobachtungen wieder in der Umgebung des Kühwörther Wassers stattfanden, wo am 21.8., 14.9., 17.9. und 6.10. je 1-3 Ex. nachgewiesen wurden (WZI).

**Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*):** Wie auch beim Grünschenkel erwiesen sich das Kühwörther Wasser in der Unteren Lobau und die Alberner Schotterbank auch für den Bruchwasserläufer (und wohl generell für alle Limikolen) als wichtigste Rastplätze Wiens. An ersterem Standort suchten am 24.3. 8 Ex. nach Nahrung, ehe dort am 10.4. und 22.4. 1 Ex. bzw. 4 Ex. gesehen wurden (WZI). Zwei frühe Wegzügler waren gemeinsam mit dem oben erwähnten Grünschenkel am 11.7. auf der Alberner Schotterbank unterwegs (BZE) und auch am 24.7. tauchten hier 3 Ex. auf (MSU). 3 Ex. am 21.8. und wiederum 8 Ex. am 3.9. beendeten schließlich den in Wien bemerkbaren Wegzug des Bruchwasserläufers (WZI).

**Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minutus*):** Am 4.10. entdeckte SUC 1 Ex. am Wienerberg und WZI am 6.10. 1 Ex. beim Lausgrundwasser in der Unteren Lobau.

**Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Dass Schönbrunn für den Waldschnepfenzug große Bedeutung hat, zeigten drei Beobachtungen im Frühjahr, die jedoch teilweise von fahlem Beigeschmack waren. Zunächst strich in den Morgenstunden des 19.3. 1 Ex. über eine Gruppe vogelstimmenlauschender Biologie-StudentInnen vom Neptunbrunnen kommend in Richtung Gloriette (TZU u. a.). Am selben Tag gab es im Tiergarten Schönbrunn ein Scheibenanflugopfer zu beklagen, was sich zum großen Bedauern aller am 29.3. wiederholte (RRI).

**Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Die letzte Beobachtung am Frühjahrszug gelang am 4.4. am Donau-Oderkanal in der Lobau (CWE). Der Herbstzug setzte in Wien am 8.9. ein und betraf bis zum 6.10. nur Sichtungen von 1-4 Ex. in der Unteren Lobau (WZI). Am 22.10. tauchte mind. 1 Ex. in der Oberen Lobau nahe dem Josefsteg auf (GTA), und etwas ungewöhnlich wirkt der Nachweis von 1 Ex. am 13.11. im Gebiet der Alten Schanzen, dem man einen Rastplatz für diese feuchtigkeitsliebende Art kaum zutrauen mag (BWR). Die spätesten Sichtungen betrafen je 1 Ex. am 14.11. auf der Donauinsel bei der Praterbrücke (LTI) sowie als einzige Hochwinter-Beobachtung den Marchfeldkanal am 6.1.2016 (KPF).

**Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*):** Einzig am 5.4. tauchte auf Wiener Stadtgebiet 1 Ex. beim DoKW Freudenau auf (WZI).

**Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*):** Am 1.5. erfolgte eine Beobachtung am Kühwörther Wasser, wo der Vogel jagte und anschließend wieder stromabwärts flog (WZI).

**Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*):** Die einzige Meldung betraf 2 dj. und 1 ad. am 3.9. bei der Alberner Schotterbank (HWA).

**Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*):** Schauplatz der Sichtungen ist meist das DoKW Freudenau, wo am 16.10. und 21.11. je 1 ad. entdeckt wurde (BZE, ARA). Diesmal nicht LKH (s. Wiesenweihe), sondern GWM ge-



lang in der Innenstadt am Wienfluss nahe der Einmündung in den Donaukanal am 12.11. die bemerkenswerte Beobachtung von 1 dj.

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Wie bei Möwen in Wien üblich, gelangen die Beobachtungen beim DoKW Freudenau und der Alberner Schotterbank. Aufgrund der räumlichen Nähe der beiden Standorte werden die Meldungen hier zusammengefasst. Fast alle Sichtungen fanden im Juli statt und betrafen zumeist 1 dj., am 11.7. jedoch 1 ad. und 2 dj. sowie am 28.7. 3 dj. (BZE, WZI, CSL, ARA). Nachdem am 29.7. die vorerst letzte dj. gemeldet worden war (CSL), trat nur noch am 16.8. 1 dj. auf (ARA).

**Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** Bis auf 1 ad. bei der Alberner Schotterbank am 28.7. (relativ helle ssp. *graell-siilintermedius*, ARA) fanden alle Beobachtungen beim DoKW Freudenau statt. Die erste immat. erschien am 5.5. im Zuge des BirdRace (MSU, CRO). Erst ab 1.9. nahmen die Meldungen zu: Am 1.9. war es 1 dj., am 13.9. 1 ad. (ssp. *fuscus*) und am 27.9. 1 dj. (ARA, WZI). Am 2.10. hielten sich auf der Schleusenmauer mind. 3 dj. auf, am 16.10. waren noch 2 dj. anwesend (beides BZE), und am 26.10. schließlich noch 1 dj. (ARA).

**Silbermöwe (*Larus argentatus*):** Nur wenige Meldungen: Am 4.10. fanden sich 2 ad. beim DoKW Freudenau ein, ebendort am 17.10. 2 vj. (ARA). Unterhalb der Stadlauer Brücke entdeckte WZI am 5.1.2016 1 Ex., am 7.1. wurden beim DoKW Freudenau 1 ad. und 2 vj. sowie am 9.1. noch 1 ad. verzeichnet (ARA).

**Zwergohreule (*Otus scops*):** Beobachtungen zweier Ex. im Berichtszeitraum: 1 Ex. rief am 16.5. mehrfach am Tivoli nahe dem Schlosspark Schönbrunn (MSU), und ein weiteres erfreute IWE in der Nacht von 25. auf 26.8. durch das offene Fenster am Marchfeldkanal.

**Uhu (*Bubo bubo*):** Etwas wundersam war ein männlicher Uhu, der von 14. bis 19.3. mehrfach mitten im 1. Bezirk gesehen und anhaltend rufend vernommen wurde (G. Grabitzer via ABR, HMB). So saß er etwa auf Fensterbrettern, in der Dachlandschaft des Palais Ferstel und auf der Minoritenkirche neben dem Bundeskanzleramt. Tagsüber wurden auch Attacken von Krähen beobachtet. Am 23.3. wurde 1 Ex. im Sternwartepark in Währing registriert (HKL), je 1 rufendes Ex. am 7.5. in der Friedensstadt nahe dem Lainzer Tiergarten (A. Haipl via BirdLife), am 30.5. in der Unteren Lobau am Kreuzgrund (HGÖ) und am 27.8. schließlich ein Rufer am Friedhof Hütteldorf (CPU).

**Habichtskauz (*Strix uralensis*):** Am 14.4. entdeckte AGR im Gütenbachtal 1 ad., der in einem hallenartigen Buchenwaldbestand auf einem unteren Ast ruhte. Mehrere Singvögel warnten intensiv, zumindest drei Amseln, eine Singdrossel und ein Kleiber. Nach 10 Minuten der Beobachtung flog er auf, möglicherweise war der Vogel rot beringt.

**Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Zwei Beobachtungen im Berichtszeitraum: 1 Ex. kreiste am 29.9. nachmittags kurz über einem Feld in Aspern und flog nach Norden weiter (PWO). In Kaisermühlen jagte am 17.1.2016 um 21:30 1 Ex. in einer schotterreichen, ruderalisierten Baugrube am Rand der UNO-City (MBI).

**Wiedehopf (*Upupa epops*):** Der Frühjahrszug konzentrierte sich um Mitte April. So wurde je 1 Ex. am 11.4. nahe der Bahnhofstestelle Penzing (MRÖ), am 12.4. in Aspern (E. Ottendorfer via CRO), am 16.4. am Wilhelminenberg (HRB) und am 20.4. in Heiligenstadt (BKF) festgestellt. Etwas verspätet tauchte noch 1 Ex. am 14.5. im Wasserpark auf (MRI). Vom Herbstzug liegen nur zwei Beobachtungen von je 1 Ex. vor, so am 1.9. aus Mauer (NTE) und am 11.9. aus Neuessling (A. Krug via BirdLife).

**Wendehals (*Jynx torquilla*):** Spürbarer Heimzug setzte ab 10.4. mit je 1 Ex. nördlich des Pratersterns (MRI), am 11.4. im Hörndlwald (SUC) und am 18.4. im Gütenbachtal (GNI) ein. Schwache Brutzeitcodes wurden ab 22.4. vergeben (wahrscheinlicher oder sicherer Bruterfolg wurde keiner nachgewiesen). Dies betraf Meldungen aus der Lobau (BZE, CSL, CSB), aus dem Lainzer Tiergarten (HOZ) und aus Stammersdorf (WZI). Wohl auf einen Wegzügler bezog sich der Nachweis am 12.8. in Döbling (ARU).

**Buntspecht x Blutspecht (*Dendrocopos major x syriacus*):** Am 6.1.2016 gelang es einem weiblichen Hybriden beim Tor 3 des Wiener Zentralfriedhofs nicht, dem wachsamen Auge von ARA zu entgehen (Unterschwanzdecken blassrot, äußere Steuerfedern überwiegend schwarz mit wenigen weißen Flecken, Postaurikularstreif auf linker Seite wie bei Buntspecht, auf rechter Seite zwar auch durchgehend, aber sehr schmal und schwach ausgeprägt).

**Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Nur sehr kleine Trupps wurden gemeldet, so 3 Ex. beim Lausgrundwasser am 1.5. (WZI), 6 Ex. am 8.5. unterhalb des DoKW Freudenau (SMA), 2 Ex. am 5.6. beim Kühwörther Wasser und 6 Ex. am 28.6. in Stammersdorf (beides WZI). Am 28.7. schließlich erschien 1 Ex. an der Neuen Donau oberhalb vom DoKW Freudenau (PKU) sowie am 18.9. noch 2 ziehende Ex. in Oberdöbling (ATE).



**Baumpieper (*Anthus trivialis*):** Der einzige größere Frühjahrstrupp mit 28 Ex. zog am 11.4. beim Friedhof Hütteldorf nach Norden (MRÖ), was gleichzeitig auch die Erstsichtung 2015 darstellte. Eine herbstliche Zählung am Nussberg am 16.9. ergab 19 durchziehende Ex. zwischen 07:00 und 10:00 (HWA). Der letzte Baumpieper verließ Wien am 6.10. (JHO). Alle anderen Beobachtungen betrafen lediglich kleine Trupps oder Einzelvögel (zahlreiche BeobachterInnen).

**Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** Nur ein Nachweis am Herbstzug: Am 28.9. überflog 1 Ex. um 7:00 den Nussberg (HWA).

**Bergpieper (*Anthus spinoletta*):** Die einzigen Bergpieper am Heimzug wurden am 6.3. nahe dem Kühwörther Wasser (4 Ex., WZI) sowie am 11.4. bei Süßenbrunn (3 Ex., GWÖ) festgestellt. Ähnlich schwach fiel der Wegzug mit nur Einzelvögeln aus, so am 13.10. an der Neuen Donau bei der Brigittenauer Brücke (MME) und am 15.12. sowie 23.12. bei den Alten Schanzen (WZI).

**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Der erste Vogel hielt sich am 31.3. in der Seestadt Aspern auf (CRO), ehe erst am 5.5. und 1.6. je 1 weiteres Ex. bei den Alten Schanzen festgestellt wurde (WZI). Der Wegzug wurde mit 1 „♀“ am 5.9. in Pötzleinsdorf eingeläutet. Dem folgten 3 Ex. wiederum bei den Alten Schanzen am 10.9. (WZI), 1 Ex. am 16.9. bei Süßenbrunn (HPL) und 3 Ex. am 22.9. sowie ein letztes Ex. am 26.9. erneut bei den Alten Schanzen (WZI).

**Ringdrossel (*Turdus torquatus*):** Einer der seltenen Tieflandnachweise dieser Bergart gelang CRO am 28.3. in Aspern mit 1 ad ♂ (ssp. *torquatus*).

**Feldschwirl (*Locustella naevia*):** Der erste Feldschwirl der Saison ertönte am 29.4. nördlich von Kalksburg (ABR). Damit war der Heimzug explosionsartig eröffnet, zwischen 1.5. und 9.5. wurden fünf Einzeltiere vernommen: am Wienerberg (PMO), am Biberhaufen (WZI), in der Umgebung des Bahnhofs Meidling (HTR), in Mauer (SUC) sowie am Fuchshäufel in der Oberen Lobau (CKA). Gleich 4 Ex. wurden schließlich noch am 11.6. in Hietzing in der Nähe des Napoleonwaldes verzeichnet (GFE).

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Der einzige Nachweis im Beobachtungszeitraum betraf ein singendes Ex. am Fuchshäufel in der Oberen Lobau (CKA).

**Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*):** Eine der seltenen Sichtungen in Wien wurde am 13.7. in der Oberen Lobau bei der Dechantlacke fotobelegt (CKA).

**Gartengrasmücke (*Sylvia borin*):** Die erste Feststellung gelang früh am 13.4. im ehemaligen Eiskeller der Brauerei Hütteldorf mit 1 ♂ (HOZ). So richtig setzte der Zug jedoch schlagartig ab 3.5. ein (MSL, ARU). Brutverdacht gab es hauptsächlich in der Lobau (WZI, BZE, DRA), aber auch im Lainzer Tiergarten beim Bischofstadl (HOZ). Wahrscheinlicher oder sicherer Bruterfolg wurde keiner verzeichnet. Das letzte Ex. verließ Wien am 26.9. (Donaupark, MME).

**Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):** Der einzige Nachweis (eines singenden ♂) stammte vom 8.5. aus Mauer (SUC).

**Weidenmeise (*Poecile montanus*):** Im Frühjahr gingen vier Meldungen ein: am 1.3. 1 Ex. in der Alberner Au (FED), am 15.3. 1 Ex. im Lainzer Tiergarten beim Bischofstadl (RWO), am 19.3. 1 Ex. am Biberhaufen (CRO) und am 20.4. 2 Ex. im Wienerwald am Hainbach (WZI). Mit ähnlicher Beobachtungsfrequenz ging es im Winterhalbjahr weiter: Je 1 Ex. am 28.9. an der Höhenstraße (WZI), am 10.1. und 13.2.2016 im Lainzer Tiergarten (GFE, AGR) und am 24.2. wieder am Biberhaufen (WZI).

**Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Einer der seltenen Funde eines innerstädtischen Mauerläufers ereignete sich am 21.10. in Wien-Landstraße nahe dem Friedhof St. Marx (BHO).

**Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Zwei Raubwürger-Reviere fanden sich noch im Frühjahr zwischen 1.3. und 31.3. im äußersten Norden des Lainzer Tiergartens (RWO, CPU) sowie bei den Alten Schanzen (WZI). Im Herbst kam es von 23.9. bis 9.10. zu Sichtungen beim Mühlgründl in der Oberen Lobau (GKI, HKI), auf der Donauinsel Höhe Tanklager Lobau (TSH), auf den Äckern zwischen Strebersdorf und dem Marchfeldkanal (LKH, IWE) und bei den Alten Schanzen (WZI). Zu Neujahr 2016 gab es noch eine Sichtung bei Auhof (RWO).

**Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*):** Nicht häufig sind Begegnungen mit einem Tannenhäher in Wien, BSE jedoch widerfuhr eine solche am 1.10. am Schafberg in Pötzleinsdorf.

**Birkenzeisig (*Carduelis flammea*):** Ähnlich wie beim Tannenhäher, wenngleich nicht in diesem Ausmaß, verhält es sich mit dem Birkenzeisig in Wien. CKA hatte am 15.10. das Glück, in Dornbach auf einen 13er Trupp zu treffen, und APE entdeckte am 14.1.2016 bis zu 5 Ex. auf der Donauinsel oberhalb der Praterbrücke.



**Zaunammer (*Emberiza cirius*):** Die Zaunammer, die sich derzeit sehr stark vor allem in der Wachau etabliert, brütete 2015 auch erfolgreich bei Mauer und brachte hier offenbar sogar zwei Brutten hervor (SUC, CRO, BZE, NTE). Im Februar 2016 bildeten sich hier offenbar erneut 1-2 Reviere (LTI, TSH).

**Zippammer (*Emberiza cia*):** Nur ein Nachweis dieser in Wien sehr seltenen Art gelang im Berichtszeitraum, als M. Riha (via HMB) am 31.7. 1 ♂ am Nasenweg (Leopoldsberg) entdeckte.

**Graunammer (*Emberiza calandra*):** Am bekannten Brutplatz bei den Alten Schanzen wurde am 5.5. 1 singendes ♂ festgestellt (WZI). Zudem sang 1 ♂ kurz am 29.5. bei Mauer (SUC).

## GEFANGENSCHAFTSFLÜCHTLINGE

**Trauerschwan (*Cygnus atratus*):** Von 8.4. (CSM) bis 6.8. (TKE) hielt sich 1 Ex. dieses traurigen Gefangenschaftsflüchtlings wechselweise an der Donau und der Neuen Donau im Bereich Nordbahnbrücke – Reichsbrücke sowie an der Alten Donau auf (zahlreiche BeobachterInnen).

**Wellensittich (*Melospittacus undulatus*):** Am 10.4. entdeckte CSB eine Rupfung nahe dem Fuchshäufel in der Oberen Lobau, am 3.9. wurde 1 Ex. im Bereich des Praterspitz gesichtet (HWA), und am 9.11. flog ein grünes Ex. am Areal des Krankenhauses Hietzing umher (HSC). Am 5.2.2016 wurde ein gelbgrünes Ex. beim DoKW Freudenau von einer Nebelkrähe gejagt und entkam, dem Himmel sei Dank, Richtung Donauinsel (RLI). Schlussendlich noch hielt sich 1 Ex. der weißen Morphe am 22.2. bei der U6-Station Nussdorfer Straße direkt am Gürtel und bei den Stadtbahnbögen auf (BKN).

**Halsbandsittich (*Psittacula krameri*):** Zwischen 1.5.2015 und 29.2.2016 kam es in der Umgebung des Pötzleinsdorfer Schlossparks viermal zu Sichtungen eines Ex. (KWR, MWR).

**Nymphensittich (*Nymphicus hollandicus*):** Am 29.9. erschien 1 Ex. beim DoKW Freudenau (WZI).

**Kakadu (*Cacatua* sp.):** 1 Ex. wurde am 23.8. in der Nähe des Bahnhofs Meidling als Gefangenschaftsflüchtling entlarvt (GKA).

## Industrieviertel

zusammengestellt von Manuel Denner

**Singschwan (*Cygnus cygnus*):** An der Fische unterhalb Fischamend hielten sich 2 ad. vom 2.1. bis 27.1. auf (BZE, ARA, GWÖ, APE, CWE, MJE, CKL).

**Saatgans (*Anser fabalis*):** Einziger Wintertrupp blieben 15 Ex. am 31.3. bei Hainburg/Donau (NTE).

**Blässgans (*Anser albifrons*):** Im Donauraum gelangen im Winter 2015/16 einzelne Sichtungen. Am 13.12. rastet 1 Ex. gemeinsam mit 27 Graugänsen auf einer Schotterbank bei Mannsdorf auf (WLI), am 21.12. wurde ein Trupp mit 70 Blässgänsen bei Bad Deutsch-Altenburg gesichtet (CKL). Zuletzt wurden 4 Ex. am 13.2. bei Maria Ellend entdeckt (APE). Abseits der Donau flogen 14 Ex. bei Ebreichsdorf nach Südwest (TSH), bei Mannersdorf am Leithagebirge waren 2 Ex. am 1.2. anwesend (CSN).

**Mandarinente (*Aix galericulata*):** Im März gelangen drei Beobachtungen. Am 4.3. schwammen 1 ♂ und 1 ♀ in einem Drainagegraben bei Wienersdorf (NSA), am 8.3. fliegt 1 Ex. die Schwechat bei Mannswörth flussaufwärts und am 22.3. gelangen Federfunde bei Ebergassing (GKI, HKI). Zur Brutzeit gelangen zwei konkrete Brutnachweise. In Sparbach war am 17.5. ein Weibchen mit sechs noch nicht flüggen Pulli anwesend (HSC), am 26.6. entdeckte NSA drei noch nicht flügge Jungvögel im Naturdenkmal Haasteich bei Sooß. Nachbrutzeitlich hielten sich am 6.9. je 1 dj. bei Tribuswinkel bzw. Wienersdorf auf (MPR), die in beiden Fällen mit Stockenten vergesellschaftet waren. Im Winter 2015/16 gelang bei Fischamend eine Beobachtung mit 1 ♂ am 27.1. (CKL), die letzte Meldung stammt aus Wienersdorf mit 2 Ex. am 28.2. (RZA).

**Schnatterente (*Anas strepera*):** Erste Durchzügler tauchten am 17.3. auf mit 2 Ex. bei Liesling (CSU). Weitere Meldungen betrafen 1 Männchen am 29.3. bzw. 2 Ex. am 23.4. auf dem Schönauer Teich (BZE, GWÖ) und 2 Ex. am 12.4. bei Zillingdorf (RHA). Auf dem Wienerwaldsee bestand durch die Anwesenheit eines Paares am 13.6. und 23.6. Brutverdacht (CRO, HSC), es blieb dies die einzige Lokalität zur Brutzeit. Die Wintersichtungen beschränkten sich auf den Jänner. Am 23.1. war 1 ♀ bei Hainburg/Donau anwesend (APE), von 27.1.-29.1. ein Männchen gemeinsam mit Stockenten bei Gloggnitz (CSU) und zuletzt 1 ♂ am 31.1. bei Enzenreith (CSU).



**Spießente (*Anas acuta*):** Die einzige Meldung während des Frühjahrszuges war ein Trupp von ca. 15. Ex, der bei Mannswörth hoch überfliegend gesichtet wurde (RPR). Erst im Winter 2015/16 gelangen die nächsten Sichtungen mit je 1 ♂ am 17.1. bei Mannswörth (MJA) und am 27.1. bei Maria Ellend (CKL).

**Knäkente (*Anas querquedula*):** Meldungen mit Vergabe eines Brutcodes stammen aus zwei Gebieten. In Moosbrunn war ein Paar am 29.3. sowie 27.4. anwesend (HKL), weitere 2 Ex. waren am 25.4. bei Achau anwesend (KKO).

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Der Frühjahrszug brachte einige Nachweise für das Wiener Becken. Ein Trupp von 5 Ex. hielt sich am 29.3. auf dem Schönauer Teich auf (BZE), hier ebenso 3 Ex. am 19.4. (BZE). Weiters 1 Ex. am 3.4. bei Leobersdorf (MZA, BZE) und 1 ♂ am 1.5. bei Moosbrunn (NZI). Die einzige Meldung aus dem Wienerwald stammt vom Wienerwaldesee mit 2 Ex. am 7.4. (HSC). Der Herbst brachte nur eine Sichtung mit 4 Ex. am 26.9. im Naturschutzgebiet Schönauer Teich (BZE).

**Kolbenente (*Netta rufina*):** Zur Brutzeit waren Kolbenenten an einigen Lokalitäten anzutreffen, eindeutige Brutnachweise gelangen jedoch nicht. Am 3.5. balzte 1 ♂ bei Tribuswinkel (MPR). Bei Baden hielt sich am 12.5. mind. 1 Ex. auf (MST). Auf dem Schönauer Teich, auf dem 1989 die erste (erfolglose) Brut für Niederösterreich nachgewiesen wurde, blieb es in der Brutsaison 2015 bei der Beobachtung kleinerer Trupps am 3.5. und 16.5. sowie eines Paares am 20.6. (BZE).

**Tafelente (*Aythya ferina*):** Meldungen von Tafelenten gelangen das gesamte Jahr über und betreffen auch einige Bruthin- bzw. -nachweise. Bei Himberg waren 2 Ex. am 1.5. anwesend in einem offenbar zur Brut tauglichen Gewässer (KKO). Auf dem Schönauer Teich kam es zu einer erfolgreichen Brut mit acht noch nicht flüggen Pulli am 20.6. (BZE). Auch im Naturdenkmal Haasteich bei Sooß konnten Pulli entdeckt werden mit gesamt 5 Ex. am 26. und 28.6. (NSA, MPR).

**Moorente (*Aythya nyroca*):** Es gelangen zwei Sichtungen dieser besonders reizvollen Art. Am 10.4. schwammen 3 Ex. bei Fischamend (WZI), am 19.2. hielten sich ebenso 3 Ex. auf dem Wienerwaldsee auf (WKA).

**Reiherente (*Aythya fuligula*):** Die Reiherente ist zur Brutzeit relativ weit verbreitet. Bei Achau gelangen fast durchgehende Beobachtungen von 1-5 Ex. zwischen 16.4. und 4.8., jedoch ohne konkreten Bruthinweis (KKO). Am Schönauer Teich waren im Zeitraum 3.5. bis 20.6. max. 3 Paare zu beobachten, auch hier gelang letztendlich kein Brutnachweis (BZE, NZI, HPF). Bei Biedermannsdorf konnten vom 19.4. bis 20.6. max. 4 Ex. gesichtet werden (KKO). Im Schlosspark Laxenburg tummelten sich am 3.5. zwei Paare (HSC), weiters vier Paare am 14.5. bei Leobersdorf (NSA) sowie 3 Ex. am 25.5. bei Obereggenndorf (HPF).

**Zwergsäger (*Mergellus albellus*):** An der Donau zwischen Fischamend und Hainburg gelangen im Winter 2015/16 insgesamt vier Sichtungen von Zwergsägern. Bei Hainburg flog am 25.12. ein Männchen stromabwärts (NTE), am 23.1. waren hier 2 Ex. anwesend (APE). In Haslau wurde 1 Ex. am 7.2. gesichtet (KRI) und am 27.1. hielten sich 2 Ex. bei Fischamend auf (CKL).

**Gänsesäger (*Mergus merganser*):** Aus der Brutzeit liegen aus dem Wiener Becken 50 Datensätze vor, der Gänsesäger ist bereits an vielen Gewässern Brutvogel. Im Süden reichen die Vorkommen mittlerweile bis Reichenau an der Rax mit 1 ♂ am 16.4. (CSU).

**Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*):** Bruthinweise sind selten und stammen überwiegend aus dem Wechselgebiet (ARA, EKA, JHO, GNI, ESA). Aus den östlichen Kalkalpen liegt ein Losungsfund unter einem Haselstrauch bei Rohr im Gebirge vor (THO).

**Alpenschneehuhn (*Lagopus muta*):** Die einzige Meldung aus den nur noch wenigen verbliebenen niederösterreichischen Brutvorkommen stammt von der Rax, wo am 8.8. 2 Ex. aufgespürt wurden (TER).

**Birkhuhn (*Tetrao tetrix*):** Dank umfangreicher Erhebungen liegen viele Bruthinweise bzw. Sichtungen balzender Hähne im Großraum Rax-Schneeberg-Wechselgebiet vor (ESA, BZE, ARA, EKA, BSE, MPN, JFÜ).

**Auerhuhn (*Tetrao urogallus*):** Auch die Auerhuhn-Nachweise stammen aufgrund erhöhter Beobachtungsintensität überwiegend aus dem Rax-Schneeberg-Gebiet (EKA, ARA, ESA, BZE, CSB, CSU, SWA, CKL).

**Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*):** Die einzige Sichtung blieb 1 Ex. am 26.10. auf dem Wienerwaldsee bei Pressbaum (NTE).

**Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus*):** Am Wienerwaldsee konnte am 26.10. 1 Ind. entdeckt werden (NTE, RKA, WKA).



**Rohrdommel (*Botaurus stellaris*):** Nach als glaubwürdig eingestuften Hinweisen von Fischern hielten sich gleich drei Rohrdommeln am 29.11. auf dem Wienerbergerteich bei Vösendorf auf (HSC). Bei Biedermansdorf war 1 Ex. am 24.1. anzutreffen (KKO).

**Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Bei Biedermansdorf gelangen viele Sichtungen von 1-2 Ex. im Zeitraum 6.4. bis 30.7. (KKO). Abseits davon war 1 Ex. am 27.6. bei Bad Vöslau anzutreffen (NSA) und zuletzt 1 Ex. die Autobahn überfliegend am 21.8. bei Traiskirchen (ARA). In keinem dieser Fälle bestand Brutverdacht.

**Seidenreiher (*Egretta garzetta*):** Der Spätsommer und Herbst brachte drei Nachweise dieser südlichen Art. Den Anfang machte 1 Ex. am 31.8. bei Fischamend (PWO). Gleich drei Seidenreiher waren am 3.9. bei Regelsbrunn anzutreffen (CKL). Zuletzt hielt sich ein Seidenreiher am 18.10. am Schönauer Teich auf (BZE).

**Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Den Frühjahrszug läutete ein Purpureiher am 11.4. bei Regelsbrunn ein (TER). Ein weiterer rastete am 17.5. bei Biedermansdorf (KKO). Im Sommer gelangen mehrere Sichtungen bei Achau in der Zeit zwischen 19.8. und 15.9. (KKO). Die letzte Meldung stammt erneut aus Biedermansdorf mit 1 Ex. am 17.9. (KKO).

**Rotmilan (*Milvus milvus*):** Trotz der stetigen Zunahme der niederösterreichischen Brutbestände hat der Rotmilan den Sprung über die Donau ins südliche Wiener Becken noch nicht nachhaltig geschafft. Über längere Zeit revierhaltende Altvögel beschränken sich überwiegend auf die Donauauen unterhalb von Wien, und hier vor allem im Raum Hainburg/Donau. Einzelbeobachtungen liegen auch aus Fischamend und Haslau vor (RPR, MBI, BZE, DRA, RWL, NTE, MSU).

**Schlangenanadler (*Circaetus gallicus*):** Am 16.8. konnte 1 Ex. im 2. KJ bei Ternitz entdeckt und gut fotodokumentiert werden (BZE, MZE).

**Steppenweihe (*Circus macrourus*):** Ebenfalls von BZE stammt die Sichtung einer Steppenweihe (3. KJ.), die sich am 7.4. auf dem TÜPL Großmittel aufhielt.

**Raufußbussard (*Buteo lagopus*):** Aus dem Winter 2015/16 stammen nur drei Meldungen. Die Buckelige Welt erkundend rüttelte 1 dj. am 8.11. über einer Viehweide bei Trattenbach (ARA, ERA, ELE, BBR). Im vertrauten Tiefland hielt sich 1 Ex. am 26.11. bei Ebreichsdorf auf (MDE), zuletzt war 1 Ex. bei Prellenkirchen (RPR).

**Steinadler (*Aquila chrysaetos*):** Mehrere Brutzeitbeobachtungen zwischen Schneeberg und Hochwechsel lassen in diesem Gebiet mind. 1-2 besetzte Brutreviere vermuten.

**Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Einzige Meldung blieb 1 ad. ♂ am 29.5. bei Hainburg/Donau (BWA).

**Merlin (*Falco columbarius*):** Im Frühjahr konnte noch im April, am 8.4., ein vj. Weibchen bei Schwechat beobachtet werden (ARA). Die nächsten Sichtungen betrafen jedoch bereits den Herbstzug bzw. Winter. Am 29.10. hielt sich 1 ♂ bei Eggendorf auf (BZE, BWR). Je 1 Ex. am 1.12. bei Pottenstein sowie 5.12. bei Eggendorf waren die letzten Sichtungen des Winters.

**Wasserralle (*Rallus aquaticus*):** Trotz einiger geeigneter Feuchtgebiete blieben Brutzeitmeldungen rar. Ein rundes Ex. wurde am 15.3. bei Moosbrunn gehört (JFÜ), bei Oberwaltersdorf gelangen mehrere Nachweise zwischen 12.4. und 24.4. (MPR). Noch bis in den Hochsommer hinein gelangen weitere Hinweise. Am 18.7. quiekte 1 Ex. bei Krumbach (ARA), am 30.7. hielt sich 1 Ex. beim Schönauer Teich auf. Das Saisonende bildete ein Brutnachweis mit 2 ad. und 2 juv. am 6.8. am Wienerwaldsee bei Pressbaum (WKA).

**Wachtelkönig (*Crex crex*):** Aus dem (ehemaligen?) großen Vorkommen in den Wiesengebieten des Wienerwaldes dringen nur sehr spärliche Nachweise durch. Der erste Rufer konnte am 17.5. auf der Ochsenweide bei Mauerbach gehört werden (TZU), bei Berndorf riefen 2 Ex. am 25. und 30.5. (NZI), 1 Ex. am 3.6. bei Laab im Walde (EZW), 1 Ex. am 4.6. bei Stangau (HSC) und zuletzt 1 Ex. am 1.7. bei Perchtoldsdorf (HSC). Abseits des Wienerwaldes gelang noch ein Nachweis am 24.6. mit 1 Ex. bei Schottwien (GFE).

**Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*):** Ein Säbelschnäbler hielt sich am 17.6. bei Petronell-Carnuntum auf (DRA).

**Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*):** Am 14.3. konnten 10 Ex. in einem Kiebitztrupp ausgemacht werden (CPU).

**Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*):** Am 23.4. entdeckten GWÖ und BZE einen Altvogel auf einer Rinderweide bei Eggendorf.

**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** In Moosbrunn hielt sich von 15.3. bis 13.5. mind. ein Paar auf, jedoch ohne konkreten Brutnachweis (JFÜ, RRI, CSN, LSA), ebenso an den Pischelsdorfer Wiesen mit Sichtungen am



15.3. und 25.4. (JFÜ, NSA). Eher vage Hinweise, jedoch aus Gebieten mit grundsätzlicher Habitataignung, stammen aus Mannersdorf/Leithagebirge mit 1 Ex. am 15.3. (JFÜ), Kottingbrunn mit 1 Ex. Richtung Rosskopfwiesen fliegend (NSA) und zuletzt 1 Ex. bei Siegersdorf am 3.5., der rufend im zentralen Bereich des TÜPL Großmittel gesichtet wurde (BZE).

**Kampfläufer (*Philomachus pugnax*):** Zentrum des Frühjahrszuges waren die Feuchtwiesenbereiche um Moosbrunn. Der Durchzug erstreckte sich von 7.3. bis 1.5., in diesem Zeitraum gelangen insgesamt neun Nachweise. Den Beginn machten 27 Ex. am 7.3. (KWI), weiters 25 Ex. am 15.3. (JFÜ), 20 Ex. am 16.3. (FED) und 22 Ex. am 22.3. (KWI). Der Durchzug gipfelte am 23.3. mit 38 Kampfläufern (KWI), danach nahmen die Zahlen rasch und deutlich ab. Bereits am 29.3. waren nur noch 7 Ex. anwesend (KKO), am 10.4. noch 8 Ex. (CWE). Die letzten beiden Meldungen stammen vom 26.4. mit 4 Ind. (NSA) und vom 1.5. mit 5 Ex. (NZI). Abseits von Moosbrunn liegt eine Beobachtung aus Oberwaltersdorf vor. Hier hielten sich am 9.3. gesamt 10 Ex. auf einer überstauten Schwarzbrache auf (NSA).

**Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** Aus den Donauauen östlich von Wien stammen verbreitete Brutzeitmeldungen des Flussuferläufers. Abseits davon gelangen drei Sichtungen in potenziellen Bruthabitaten. Am 11.5. hielt sich 1 Ex. bei Achau auf (KKO), am 24.5. konnten an der Leitha bei Götzendorf insgesamt 3 Ex. entdeckt werden (RKO). Bei Biedermansdorf gelang die Sichtung von 1 Ex. am 1.6. (KKO).

**Rotschenkel (*Tringa totanus*):** Moosbrunn ist der letzte verbliebene Brutplatz in der Feuchten Ebene. Im Zeitraum zwischen 15.3. und 1.5. gelangen mehrere Sichtungen von bis zu 4 Individuen mit sowohl Balzverhalten, als auch Angst- und Warnverhalten, was auf ein besetztes Nest oder gar Jungvögel schließen lässt (JFÜ, FED, KWI, NSA, HKL, NZI).

**Zwergschnepfe (*Lymnocryptes minimus*):** Der Herausforderung, eine Zwergschnepfe zu entdecken, haben sich gleich mehrere Beobachter erfolgreich gestellt. Am 10.4. entdeckte CWE 1 Ex. in Moosbrunn, am 30.4. flog 1 Ex. von einer Schotterfläche auf (MSU). Im darauffolgenden Winter war 1 Ex. am 9.1. in Ebenfurth zu beobachten (RHA) sowie je 1 Ex. am 16.1. und 30.1. bei Pottendorf (RHA).

**Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Bei Moosbrunn hielt sich 1 Ex. am 15.4. auf (CSN). Es fehlen leider weitere Sichtungen um zu entscheiden, ob hier 2015 ein Brutrevier besetzt war oder nicht.

**Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*):** Am 31.8. flog 1 dj. die Donau bei Fischamend flussaufwärts (FED). Dieser seltene Nachweis konnte gut mit einem Foto dokumentiert werden.

**Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*):** Ein Vogel wurde am 17.5. bei Schönau/Triesting entdeckt (NZI).

**Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*):** Auch von der Trauerseeschwalbe liegt nur eine Beobachtung vor, nämlich von 2 Ex. am 2.5. bei Bad Fischau (MZA).

**Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** Die beiden einzigen Sichtungen waren 1 ad am 11.6. bei Hainburg (MSU) sowie 1 Ex. am 9.11. bei Prellenkirchen (CKL).

**Hohltaube (*Columba oenas*):** Die größten Ansammlungen waren 120 Ex. am 30.9. bei Achau (ARA) und ebenfalls 120 Ex. am 22.3. bei Enzenreith (CSU), 130 Ex. am 25.3. bei Enzenreith (CSU) und 168 Hohltauben am 1.10. erneut bei Achau (ARA).

**Ringeltaube (*Columba palumbus*):** Aus dem Hochwinter stammen insgesamt fünf Meldungen. Am 13.1. hielten sich 2 Ex. bei Buchbach auf (CSU), weiters zwei Trupps mit je 4 Ex. bzw. 16 Ex. am 16.1. bei Himberg (GKI, HKI). Am 27.1. war ein Einzelvogel bei Maria Enzersdorf/Gebirge zugegen (HSC) und 8 Ex. am 31.1. erneut bei Buchbach (CSU).

**Raufußkauz (*Aegolius funereus*):** Im Großraum um das Schneeberggebiet wurden gezielte Kartierungen vorgenommen, die bei Vöstenhof, Schwarzau im Gebirge sowie bei Puchberg am Schneeberg Nachweise rufender Männchen erbrachten (ESA).

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Das Steinfeld war auch 2015 das Zentrum der Brutverbreitung. Die Meldungen stammen hier aus dem Raum Haschendorf, St. Egyden, Unter- und Obereggendorf (LST, BZE, PKR). Entlang der Thermenlinie gelangen Nachweise bei Bad Vöslau (NSA) und Bad Fischau-Brunn (MZA). In St. Egyden am Steinfeld, wo schon während der Brutzeit intensiv beobachtet wurde, gelangen bei Kontrollen am 2.9. keine Nachweise mehr (PKR).

**Wiedehopf (*Upupa epops*):** Brutzeitbeobachtungen lagen aus zwei Gebieten vor. Am 23.4. hielt sich 1 Ex. bei Eggendorf auf (BZE), ein weiteres am 12.5. bei Hundsheim (TZU).



**Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*):** Eines der tiefstgelegenen Vorkommen auf nur 462 m Seehöhe liegt bei Strangau im Wienerwald, wo am 21.3. ein Paar entdeckt wurde (NTE). Alle weiteren Meldungen stammen aus Regionen deutlich über 1.000 m und liegen im Schneeberg- und Wechselgebiet. Bei Schwarzau im Gebirge gelangen mehrere Sichtungen zwischen 11.5. und 21.6. (ESA, BZE). Bei Breitstein und am Semmering waren ebenfalls am 11.5. je 1 Ex. bzw. zwei Paare anwesend (WPO).

**Brachpieper (*Anthus campestris*):** Aus 2015 liegen weder Durchzugs-, noch Brutzeitmeldungen vor. Ein gänzlich Verschwinden des Brachpiepers als Brutvogel in Niederösterreich ist zu befürchten.

**Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** Der Herbst 2015 brachte insgesamt sechs Nachweise. Am 13.9. überflogen 2 Ex. bei Laxenburg Richtung Süden (HSC), ein weiterer wurde am 19.9. auf einer Brache bei Perchtoldsdorf aufgescheucht (HSC). Hier zog am 5.10. ein weiteres Ex. Richtung Süden (HSC). Einer der sehr seltenen Funde von Schlafplätzen gelang am 4.10. bei Eggendorf. Hier zählte BZE mind. 12 Rotkehlpieper, die Gesamtzahl dürfte jedoch höher gewesen sein. Die beiden letzten Meldungen stammen aus Maria Enzersdorf am Gebirge mit 1 Ex. sowie Gießhübl am 10.10. mit ebenfalls 1 Ex. (HSC).

**Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*):** Der einzige Seidenschwanz dieses Winters hielt sich unter Wacholderdrosseln versteckt und konnte am 2.1. bei Gloggnitz entdeckt werden (CSU).

**Alpenbraunelle (*Prunella collaris*):** Am 3.7. fütterten zwei Altvögel einen noch nicht flüggen Jungvogel auf der Rax (CPU), weitere Sichtungen aus diesem Gebiet betreffen 1 Ex. am 21.7. (IVÖ) bzw. 2 Ex. am 26.8. (CKA). Auf dem Schneeberg sangen am 5.7. gleich vier Männchen (MPR), am 3.10. gelang hier ebenfalls die Sichtung von 1 Ex. (MME).

**Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*):** Von diesem im Tiefland weitgehend verschwundenen Wiesenbrüter liegen einzelne Meldungen zur Brutzeit vor. Der erste konkrete Brutnachweis gelang am 25.5. bei Klausen-Leopoldsdorf, wo mind. 1 Jungvogel von einem Paar gefüttert wurde (HSC). Bei Laxenburg hielt sich 1 Ex. am 27.5. auf (KKO) sowie zuletzt am 29.5. 4 Ex. bei Eggendorf (LST).

**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Aus den Tieflagen liegen relativ viele Brutbeobachtungen vor, aus dem zweiten Verbreitungsschwerpunkt oberhalb der Waldgrenze blieben diese jedoch spärlich. Aus dem Gebiet des Hochwechsels stammen zwei Daten mit der Beobachtung von insgesamt vier Individuen am 4.7. (AKU).

**Feldschwirl (*Locustella naevia*):** Feldschwirle wurden erstaunlich wenige gesichtet. Der erste Gesang wurde am 5.5. bei Mannersdorf/Leithagebirge vernommen (NTE), am 6.5. weiterer Gesang von 1 Ex. bei Berndorf (NZI). Ein als Durchzügler eingestuftes Feldschwirl sang am 15.5. bei Pfaffstätten (NSA, ASM). Die letzte Sichtung betrifft 1 Ex. am 21.6. bei Göttlesbrunn-Arbesthal (GKÖ).

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Die Meldungen von Schlagschwirlen blieben überschaubar. Erste Meldung war 1 Ex. am 30.4. bei Laxenburg (KKO). Bei Tribuswinkel sang ein Männchen am 10.5. und 12.5. (NSA, MPR).

**Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*):** Auch beim Rohrschwirl blieben die Meldungen spärlich. Am 26.4. sang der erste des Jahres bei Moosbrunn (NSA), gefolgt von einem singenden Männchen am 5.5. bei Fischamend (BWA) sowie 1 Ex. am 16.5. bei Schönau an der Triesting (BZE).

**Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*):** Ein Altvogel konnte am 29.3. im Schilfgürtel des Schönauer Teiches entdeckt werden (BZE).

**Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*):** Der Schilfrohrsänger ist im Industrieviertel ein seltener Brutvogel, von dem nur – im Gegensatz zu den anderen Rohrsängerarten – aus wenigen Gebieten Brutzeitmeldungen vorliegen. In Schönau/Triesting sang am 23.4. ein Männchen. In Moosbrunn waren am 26.4. zwei Reviere besetzt, hier war zuletzt auch am 21.6. Gesang zu hören (NSA). In Fischamend sang 1 Ex. am 4.5. (PWO) und in Oberwaltersdorf konnten am 21.6. zwei Ex. entdeckt werden (MPR).

**Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*):** Die Sperbergrasmücke tritt nur sehr vereinzelt auf und ihr großflächiges Fehlen entlang der Thermenlinie ist sehr auffällig. Am 12.5. war das traditionelle Revier beim Roten Kreuz in Hundsheim besetzt (TZU), im Raum Scharndorf – Höflein entdeckte CPU am 18.5. insgesamt vier singende Männchen.

**Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*):** Das einzige singende Männchen wurde am 29.4. bei Pernitz nachgewiesen (NZI).

**Zwergschnäpper (*Ficedula parva*):** Aus den Vorkommen im Wienerwald liegen mehrere Meldungen vor. Der erste Sänger des Jahres war am 10.5. bei Weidlingbach anzutreffen (MBI), gefolgt von 1 Ex. am 15.5. bei Klau-



sen-Leopoldsdorf (HSC) und am 16.5. und 31.5. bei Kaltenleutgeben (HSC, MSA). Die Juni-Meldungen betreffen 1-2 singende Männchen bei Alland im Zeitraum zwischen dem 5.6. und 22.6. (NSA, KWI, LST) sowie 1 Ex. am 27.6. bei Reichenau an der Rax (GKÖ). Hier konnte auch noch am 4.7. ein singendes Männchen gehört werden (FED).

**Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** Am Schönauer Teich hielten sich bereits vor der Brutzeit kleinere Trupps auf. Am 24.3. mind. 5 Ex. (KWI), am 29.3. mind. 9 Ex. (BZE) sowie am 31.3. mind. 8 Ind. (CWE). Auch im April gelangen mehrere Beobachtungen, die Bartmeise war hier somit brutverdächtig. Am 3.4. waren hier 3 Ex. anwesend (BZE), am 7.4. zwei Bartmeisen (BZE), am 12.4. gar 10 Ex. (SWA, CKL). Ab Mai kam es jedoch zu keinen weiteren Sichtungen, sodass es nicht unwahrscheinlich ist, dass es sich bis April um Nichtbrütertrupps gehandelt haben könnte. Im Winter waren bei Brunn am Gebirge regelmäßig bis zu 3 Ex. zu finden (HSC).

**Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Neben einer Reihe von Wintermeldungen, v. a. aus den Steinbrüchen entlang der Thermenlinie, gelang auch eine Brutzeitsichtung, und zwar am 31.7., als sich 1 Ex. bei der Terrasse der Seilbahnstation auf der Rax aufhielt (GMA).

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Bei Oberwaltersdorf wurden am 12.4. zwei Männchen beim Nestbau beobachtet (MPR), und auch bei Wienersdorf war von vier beobachteten Beutelmeisen mind. 1 Ex. mit dem Nestbau beschäftigt (MPR). In Schönau/Triesting hielt sich 1 Ex. am 23.4. auf (BZE, GWÖ). Bei Klosterneuburg war am 16.5. ebenfalls ein Paar mit dem Nestbau beschäftigt (JDR), zuletzt gelang eine Beobachtung am 24.7. bei Fischamend (MSU).

**Alpendohle (*Pyrhocorax graculus*):** In den Hochlagen von Rax und Schneeberg gelang eine Reihe von Nachweisen zur Brutzeit (BSE, NTE, MKI, MPN, MZA, MPR, NZI, PWO, IVÖ).

**Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** In der Kolonie bei Schwadorf waren am 11.3. bereits 3-4 Nester abseits des bekannten Standortes besetzt (ARA, EKA). Auch aus der Kolonie in Wiener Neustadt liegen Meldungen vor (ARA, NSA, HFA). Eine Gesamtzahl aller besetzten Nester liegt jedoch nicht vor.

**Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*):** Eine Schneeammer mit sehr geringem Fluchtastand konnte am 8.11. bei Trattenbach bestaunt werden (ARA, EKA, ELE, BBR). Es blieb dies die einzige Meldung des Winters.

**Zaunammer (*Emberiza cirlus*):** Bei Rohrendorf bei Krems gelang die Sichtung von je 1 ♂ am 7.3. und 24.3. (JHO, HSC). Dieses Vorkommen setzt sich in der Wachau bis Spitz fort.

**Zippammer (*Emberiza cia*):** Die beiden einzigen Nachweise aus der Brutzeit stammen aus der Region der Hohen Wand. Am 19.5. sang 1 ♂ bei Maiersdorf, am 6.6. ein weiteres Männchen bei Zweiersdorf. Im Herbst hielt sich nur unweit davon entfernt 1 Ex. bei Winzendorf-Muthmannsdorf auf, und erneut von der Hohen Wand stammt der einzige Winternachweis mit gleich 4 Ex. am 6.1. bei Stollhof (CWE).

**Graunammer (*Emberiza calandra*):** Der Großteil der generell recht wenigen Brutzeitmeldungen stammt aus Hundsheim. Hier gelangen im Zeitraum zwischen 8.4. und 22.6. insgesamt elf Nachweise von max. 2 singenden Männchen bzw. 4 Individuen (ASM, ARA, TZU, KBA, CPU, AHA, BWR). Die restlichen Meldungen liegen weit verstreut. Am 8.4. war ein kleiner Trupp von 3 Ex. bei Eggendorf im Steinfeld zu finden. Bei Sommerein am Leithagebirge konnte am 5.5. ein fütternder Altvogel entdeckt werden (NTE). Aus dem noch vor 10-15 Jahren existierenden dichten Vorkommen bei Prellenkirchen stammt nur eine Beobachtung vom 27.5. mit zwei singenden Männchen (AHA). Der südlichste Fundpunkt liegt bei Ternitz mit einem singenden Männchen am 9.6. (CSU).

## Nordburgenland

zusammengestellt von Michael Dvorak

**Höckerschwan (*Cygnus olor*):** Nachdem im Seewinkel 2013 fünf und 2014 nur eine einzige Brut festgestellt wurde war 2015 ein sehr hoher Brutbestand vorhanden. Junge führende Paare wurden in nicht weniger als 16 Gebieten entdeckt: Herrensee (3), Fuchslochlacke (2), Graurinderkoppel Südteil (1), Illmitzer Zicksee (1), Oberer Stinkersee (1), Mittlerer Stinkersee (1), Neudegg (1), Obere Halbjochlacke (1), Podersdorfer Pferdekoppel (1), Przewalski-Koppel (2), Sandeck (1), Hölle (1), Unterer Stinkersee (1), Westliche Wörthenlacke (1), Warmblutkoppel (2) und Zwikisch (1). Die Zahl der Nichtbrüter stieg wie üblich im Verlauf des Frühjahrs bis Mitte Mai kontinuierlich an, mit einem Maximum zwischen 500 und knapp über 600 Exemplaren in der ersten Hälfte des Mai und damit einem Rekordbestand seit Beginn der systematischen Erfassungen im Jahr 2001. Auch in



den Sommermonaten Juli und August blieben die Zahlen im Gegensatz zu allen anderen Jahren hoch, zu einem starken Abfall kam es erst Ende August (alle Daten MDV, JLA, BWE). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung brütete ein Paar am Neufelder See, blieb allerdings erfolglos (RHA). Am Westufer des Neusiedler Sees wurden erfolgreiche Bruten aus Purbach (GWÖ, MSL), Breitenbrunn (F. Eibl) und Mörbisch (ANH, P. & E. Erlemann) gemeldet.

**Singschwan (*Cygnus cygnus*):** Am 14.11. schwammen im Seewinkel am Oberen Stinkersee 2 Ex. (MRI, HAS, IWE) und am 28.1.2016 überflogen 3 Ex. auf der Parndorfer Platte niedrig den Friedrichshof in Richtung Südwest (ARA).

**Saatgans (*Anser fabalis*):** Im März einzelne Meldungen: Am 1.3. 3-4 Ex. an der Graurinderkoppel (BZW, BWA), am 6.3. 7 Ex. an der Graurinderkoppel (ARA) und am 18.3. 4 Ind. an der Östlichen Wörthenlacke (FGU, JHO). Die ersten Herbstdurchzügler waren 1 Ex. am 5.10. an der Langen Lacke sowie 12 Ex. am 9.10. am Sankt Andräer Zicksee (D. Wucherpfennig, I. Mühlberger). Die erste Gänsezählung am 17.10. ergab 26 Ind. an der Langen Lacke (JLA u. a.), die weiteren Zählungen von November bis Februar 15, 27, drei und zehn Saatgänse auf österreichischer Seite (JLA). Auf ungarischer Seite des Neusiedler Sees waren es hingegen jeweils 300-400 (A. Pellinger u. a.). Größere Gruppen, die nicht bei den Schlafplatz-Zählungen erfasst wurden waren 33 Ex. am 17.10. an der Langen Lacke (EAL), 48 Ex., ebenfalls an der Langen Lacke am 28.10. (D. Stanic), 22 Ex. in der Graurinderkoppel am 3.11. (FSA) sowie 36 Ex., die am 13.2.2016 auf der Parndorfer Platte beim Aspenwald nach Nordwesten flogen (ARA).

**Blässgans (*Anser albifrons*):** Bis Ende März wurden größere Trupps noch regelmäßig aus dem Seewinkel gemeldet, zuletzt noch ca. 150 Ex. am 27.3. beim Seewinkelhof (LKH) und 150 am 29.3. östlich vom Darscho (H. & S. Werth). Danach nur noch 1 vj. Ex. am 4.4. unter Graugänsen an der Westlichen Wörthenlacke (GTA). Einzelne Vögel wurden am 19.8. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (RKO, HAD) und am 8.9. an der Langen Lacke (NRA, FSA) gesehen, so richtig setzte der Herbstzug allerdings erst um die Monatswende Sept./Okt. ein, mit dem ersten Trupp von 24 Ex., die abends an der Langen Lacke einfielen (ARA). Die erste Gänsezählung am 17.10. ergab erst 310 Ind. am Schlafplatz an der Langen Lacke, danach stieg die Zahl aber auf 4.084 am 14.11. und 5.152 am 12.12., um dann im Mittwinter wieder auf 2.226 am 16.1.2016 und 1.525 am 13.2.2016 zu fallen (JLA u. v. a.). Die Zahlen am Schlafplatz Lange Lacke waren daher unterdurchschnittlich, auf ungarischer Seite wurden jedoch bei den Zählungen jeweils um die Zehntausend oder deutlich mehr als Zehntausend Blässgänse erfasst (A. Pellinger u. v. a.). Abseits des Neusiedler See-Gebiets wurden kleinere Trupps im Februar 2016 in den Sulzbreiten bei St. Margarethen festgestellt: Am 7.2. wurden ca. 100 Ex. gezählt (RHA), am 9.2. und 19.2. 130 bzw. 97 (ARA) und zuletzt am 21.2. noch 30 (ANH).

**Zwerggans (*Anser erythropus*):** Die letzten fünf Vögel (2 ad., 3 juv) des Winters 2014/15 wurden am 1.3. auf einem Acker östlich des Darscho entdeckt (BZE, BWA). Das erste Exemplar im Winterhalbjahr 2015/16 war 1 ad. an der Langen Lacke am 10.11. (ARA). Am 14.11. hielt sich mit 13 ad., 1 K2 & 1 dj. beim Darscho einer der größten jemals im Seewinkel entdeckten Trupps auf (JLA, JHO, BZE). Diese Gruppe dürfte sich dann in den nächsten Woche noch bis mindestens Mitte Dezember im Lackengebiet aufgehalten haben wie (neben verschiedenen Meldungen kleinerer Gruppen) Nachweise von 9 ad. 1 dj. am 28.11. nördlich der Langen Lacke (JLA), von 11 ad. am 10.12. an der Lange Lacke/Sauspitz (ATI, GUK) und 9 ad., 1 dj. 1.KJ westlich der Langen Lacke (JLA) zeigen. Nach Mitte Dezember galgen dann nur noch wenige Nachweise: Am 30.12. 3 ad. östlich vom Paulhof (LST, JHO), am 7.1. 1 ad. südlich von Frauenkirchen (LKH), am 16.1. 2 ad. und am 7.2. 7 ad. an der Langen Lacke (JLA) und am 9.2. 2 ad. östlich vom Darscho (AGR). Den Schlußpunkt setzten dann 8 ad. am 13.2. an der Westlichen Wörthenlacke (JLA) sowie 3 ad. am 20.2. ebenfalls an der Westlichen Wörthenlacke (HPH, SZI, CZE, FSA).

**Graugans (*Anser anser*):** Die jährliche Simultanzählung des Brutbestandes am 9.5. ergab im Seewinkel den Rekordbestand von insgesamt 1.575 Paaren, die mindestens 5.781 Gösse führten (BWE, MDV, NFI, EKA, MSI, JHO, MSU, BSE, NTE, V. Fasching, A. Thinschmidt). Die Gänsezählungen im Winterhalbjahr ergaben im Neusiedler See-Gebiet auf österreichischer Seite die folgenden Zahlen für den Schlafplatz an der Langen Lacke: 17.10. 8.742, 14.11. 4.182, 12.12. nur 1.138, 17.1.2016 2.463 und 13.2.2016 689 Ind. (JLA u. v. a.). Im Neusiedler See-Gebiet (Österreich und Ungarn zusammen) überwinterten Mitte Jänner 2016 ca. 10.400 Graugänse, ca. 60 % davon hielten sich allerdings auf ungarischer Seite auf (JLA, A. Pellinger u. a.).

**Kanadagans (*Branta canadensis*):** Nur zwei Einzelbeobachtungen: Am 22.4. war 1 Ex. auf der Storchwiese im Seevorgelände bei Rust (KWI) und am 23.11. hielt sich 1 Ex. im Seewinkel auf der Graurinderkoppel auf (ULI).

**Weißwangengans (*Branta leucopsis*):** Im Frühjahr hielten sich 2 Ex. durchgehend von 1.3. bis 8.3. im Seewinkel auf (BWA, BZE, DLE, ARA, LKH, RKA, WKA). Danach gab 1 vj. Ex. ein kurzfristiges Gastspiel von 22.4. bis 25.4. an der Sechsmahdlacke (KWI, EAL, SZI, DNA, CWE, LST, RKT) und von 24.5. bis 2.6. hielt sich 1 ad. an der Graurinderkoppel auf (J. Völlm u. v. a.). Im Herbst fiel die erste am 30.9. mit einem kleinem Blässganstrupp auf



der Langen Lacke ein (ARA), danach zählten ab 1.10. bis zum 29.11. 2 Ex. zur ornithologischen „Standardausstattung“ des Herbstes im Seewinkel (ELA u. v. a.). Am 12.12. wurden diese beiden Vögel noch einmal im Neudegg an der ungarischen Grenze gesichtet (JLA). Am 8.1.2016 überflog dann 1 Ex. zusammen mit Graugänsen die Sankt Martins Therme (LKH) und am 26.2. und 27.2.2016 stand 1 Ex. zusammen mit Grau- und Blässgänsen gleich neben der Straße nördlich von Podersdorf (RKA, WKA, ULI).

**Ringelgans (*Branta bernicla*):** Ein Vogel der der Unterart *bernicla* überwinterte heuer im Neusiedler See-Gebiet, hielt sich aber fast die ganze Zeit über auf ungarischer Seite auf. Lediglich von von 21.11.-28.11. wurde die Gans mehrfach im Raum Sankt Andrä beobachtet (JHO, JLA, LST, ULI, I. Stiermeier) und am 10.1.2016 konnte der Vogel nochmals östlich der Sankt Martins Therme gesichtet werden (J. Prost).

**Rothalsgans (*Branta ruficollis*):** Im Frühjahr wurde spät 1 ad. am 20.3. und 21.3. von der Westlichen Wörthenlacke gemeldet (ARA, LKH, CRO, ATI, GUK, HKD, DNA). Im Winterhalbjahr 2015/16 blieben hingegen erstmals seit Jahrzehnten (!) Nachweise (fast) völlig aus. Einzige Ausnahme war 1 Ex., das am 14.11. westlich der Sankt Martins Therme entdeckt wurde (OSA).

**Streifengans (*Anser indicus*):** Am 27.5. wurde im Seewinkel 1 Ex. zusammen mit einer Weißwangengans unter Graugänsen an der Graurinderkoppel entdeckt (LKH, NFI, BWA).

**Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*):** Heuer durchgehende Beobachtungen von April bis August: Auf der Ruster Storchenwiese wurde am 12.4. erstmals 1 ad. festgestellt (BZE), tags darauf waren es dann drei, die hier bis zum 19.4. gemeldet wurden (KWI, P. & E. Erlemann, G. Szolderits, H. Schuster, J. Schuster). Am 21.4. tauchten dann überraschende 4 Ex. an der Oberen Hölllacke auf (ULI, WLI), die danach aber nicht mehr gesehen wurden. Am 24.4. wurden dann 2 Ex. an der Östlichen Wörthenlacke beobachtet (P. Rittmann), diese Vögel wurden dann am 2.5., 8.5. und 9.5. noch mehrfach an verschiedenen Stellen des Seewinkels festgestellt (SUR, T. Vorstandlechner u. a.). Am 9.5. zeigte sich eine Nilgans kurz am Neufelder See, wurde aber sofort von den anwesenden Höckerschwanen unsanft vertrieben (RHA). Am 10.5., 12.5., 19.5. und 20.6. wurden wieder jeweils 2 Ex. auf der Ruster Storchenwiese gesichtet (GWÖ, MSL, ARA, KWI, FED), vermutlich dieselben Vögel entdeckten P. & E. Erlemann am 25.6. in Mörbisch. Am 1.6. wurde zuerst 1 Ex. an der Oberen Halbjochlacke, dann ein möglicher zweiter Vogel an der nahe gelegenen Haidlacke beobachtet (LKH). Den Abschluss des Reigens bildeten dann 2 Ex., die ANH am 14.7. im Wulka-Rückhaltebecken bei der Cselleymühle entdeckte und die dort in der Folge bis zum 9.8. von mehreren BeobachterInnen gesehen wurden.

**Rostgans (*Tadorna ferruginea*):** Ein offenbar sehr mobiles, beringtes Weibchen wurde von April bis Juli öfters von verschiedenen Stellen am Westufer des Neusiedler Sees gemeldet. Die erste Beobachtung stammt von den Sulzbreiten südlich von Sankt Margareten vom 13.4. (ANH), danach wurde der Vogel zwischen 10.5. und 29.7. entweder in Mörbisch oder auf der Ruster Storchenwiese beobachtet (GWÖ, MSL, RHA u. a.). Aus dem Seewinkel liegen zwei Einzelbeobachtungen vor: Am 29.4. war 1 ♂ an der Podersdorfer Pferdekoppel (FSA) und am 24.10. 1 ♀ an der Östlichen Wörthenlacke (ACI). Ein (weiteres?) Exemplar tauchte schließlich am 17.10. im Wulka-Rückhaltebecken Oslip auf (J. Prost) und wurde hier auch am 19.10., 29.11. und 24.12. gesehen (GTA).

**Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Im Jahr 2015 gelangen im Seewinkel 22 Brutnachweise in insgesamt 15 Gebieten: Lange Lacke (4), Oberer Stinkersee (3), Obere Hölllacke (3), Östliche Hutweidenlacke (2), Birnbaumlacke (1), Fuchslotlacke (1), Graurinderkoppel Süd (1), Illmitzer Zicksee (1), Lettengrube (1), Obere Halbjochlacke (1), Ochsenbrunnlacke (1), Östliche Wörthenlacke (1), Podersdorfer Pferdekoppel (1) und Xixsee (1). Damit wurde 2015 dasselbe Bestandsniveau wie 2008 (23) und 2013 (22) erreicht, beides ebenfalls Jahre mit hohen Wasserständen. Im Vergleich dazu waren es im „Normaljahr“ 2014 13 erfolgreiche Bruten und im „Trockenjahr“ 2012 nur eine. Der Brutzeitbestand von 150-180 Exemplaren war erst in der ersten Maihälfte vollständig und verblieb danach noch bis zumindest Ende Juni vollzählig im Gebiet. Bereits bei der Zählung Ende Juli hatte sich der Bestand halbiert um danach von August bis Oktober auf einem niedrigen Niveau von 25-30 Individuen zu verbleiben. Mitte November wurden dann überraschender Weise wieder 50 Brandgänse gezählt, die bislang bei weitem höchste im Herbst erfasste Zahl (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels wurden am 13.3. 2 Ex. in den Sulzbreiten bei Siegendorf beobachtet (ARA), am 29.3. überflogen 2 Ex. den Schilfgürtel bei Purbach (J. Schmitz), am 31.3. hielt sich ein Paar am Neufelder See auf (RHA), am 10./11.4. beobachteten JHO und FGU 1-2 Ex. in Hanság bei Tadtten, am 22.5. hielten sich 2 Ex. in Rust auf der Storchenwiese auf (R. Brandstätter) und am 17.6. saß 1 Ex. auf einem Acker bei Pamhagen (CRO).

**Mandarinente (*Aix galericulata*):** Am 10.5. wurde ein in einem hohlen Baumstamm brütendes Weibchen vom Campingplatz in Podersdorf gemeldet (M. Haider per A. Grüll). Der Vogel stammte aus der Wasservogelhaltung von Walter Plas aus Podersdorf. Am 29.6. führte das Weibchen dann 3 Pulli im Strandbad Podersdorf (M. Haider). Eine weitere Brut dürfte es in Rust gegeben haben, hier wurde am 16.8. im Seebad 1 ♀ mit 3 dj. Ex. beo-



bachtet (M. Prinz). Weitere Meldungen waren 1 ♂ am Dorfteich Apetlon am 14.11. (MRI, IWE, JHO, BZE) sowie 1 ♂, 2 ♀, die am 1.1. (HSC) und 3.1. (KWI) in der Wulka im Trausdorf schwammen.

**Pfeifente (*Anas penelope*):** Der Durchzug fiel 2015 sowohl im Frühjahr als auch im Herbst leicht überdurchschnittlich aus. Das Maximum am Heimzug wurde wie üblich bereits Mitte März mit 663 Ex. bei der Zählung am 14.3. erreicht, danach fielen die Zahlen kontinuierlich, auf 427 am 4.4. und 229 am 17./18.4. (MDV, JLA, BWE). Wie alljährlich verblieben einzelne Vögel sehr lange im Gebiet: Am 9.5. wurden insgesamt noch 25 Pfeifenten gezählt, am 16.5. hielt sich ein Paar im Sandeck auf und am 17.5. wurden 2 ♂ in der Graurinderkoppel festgestellt (MDV, JLA, BWE). Der Einzug im Spätsommer startete spät mit 3 Ex. am 22.8. in der Graurinderkoppel und 2 Ex. auf der Langen Lacke. Anfang September waren es erst 15 Ind. und am 18./19.9. 182. Im Oktober und November wurden dann mit 800-1.000 Pfeifenten (16./17.10. 825, 13./14.11. 1.047) etwas überdurchschnittliche Rastbestände ermittelt (MDV, JLA, BWE). Die mit Abstand wichtigsten Rastgebiete waren 2015 im Frühjahr die Graurinderkoppel mit 370 Ex. am 14.3. und 148 Ex. am 4.4. sowie die Warmblutkoppel mit 74 Ind. am 4.4.; im Herbst beherbergte die Warmblutkoppel die größten Trupps, hier wurden am 16.10. 315 und am 13.11. 461 Pfeifenten gezählt, größere Zahlen fanden sich aber auch am 17.10. im Neudegg (90) und an der Langen Lacke (71) und am 14.11. an der Fuchslochlacke (146). Abseits des Seewinkels sind Pfeifenten vorwiegend am Neufelder See zu sehen: Von 8.11. bis 21.2.2016 war durchgehend 1 ♀ anwesend (RHA u. a.), am 26.9. 1 ♂, 1 ♀, am 28.11. 5 ♂, 2 ♀, am 3.1.2016 2 ♂, 2 ♀ und am 10.1.2016 1 ♂, 4 ♀ (RHA u. a.). Auf der Storchwiese Rust schwamm am 31.1.2016 1 Ex. (G. Szolderits) und am 7.2. 1 ♂ (RHA).

**Schnatterente (*Anas strepera*):** Der Brutbestand des Seewinkels lag 2015 mit 55-80 Brutpaaren deutlich höher als 2014, blieb aber unter dem Niveau früherer Jahre (2008-2011, 2013). Insgesamt waren 25 Gewässer von der Art besiedelt. Im Lackengebiet beherbergten Lange Lacke (11-13 Paare) und Illmitzer Zicksee (6-8 Paare) gute Bestände, am Seerand wurden 9-10 Paare in der Graurinderkoppel und 3-5 Paare im Sandeck erfasst. Der Frühjahrszug fiel 2015 überdurchschnittlich, der Herbstzug hingegen stark unterdurchschnittlich aus. Dafür verstärkte sich der Trend hin zu einem Maximum in der zweiten Juni-Hälfte. Das Durchzugsmaximum am Heimzug lag heuer wie schon 2013 und 2014 Anfang April mit 1.093 Ex. am 4.4.; am 14.3. wurden mit 927 Ind. nur geringfügig weniger gezählt und am 17./18.4. immer noch 694 Vögel erfasst. Wie alljährlich seit 2011 hielten sich den Sommer über größere Schnatterenten-Ansammlungen im Gebiet auf, 2015 wurde in dieser Hinsicht mit 1.938 Ex. am 20./21.6. eine Rekordzahl erreicht. Am 24.7. wurden immer noch 1.121 Ind. gezählt, im August waren es bei beiden Zählungen um die 600 Exemplare. Der Wegzug ließ dafür heuer fast komplett aus, von Anfang September bis Mitte November wurden jeweils nur 300-400 Schnatterenten erfasst. Im Frühjahr wurden am 4.4. 300 Ex. am Illmitzer Zicksee gezählt, danach beherbergte das Sandeck durchgehend gute Zahlen (9.5. 243, 17.5. 258, 21.6. 347). Am 21.6. waren am Kirchsee 550, am Illmitzer Zicksee 285 und an der Graurinderkoppel 210 versammelt. Am 24.7. wurden in den Gebieten Graurinderkoppel und Wasserstätten kombiniert 798 Schnatterenten gezählt und am 5.8. waren es 493 an der Langen Lacke. Im Herbst hielten sich dann am 14.11. 295 Schnatterenten an der Oberen Halbjochlacke auf (alle Angaben MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels rasteten Schnatterenten vorwiegend in drei Gebieten: Auf der Ruster Stochenwiese hielten sich im Frühjahr von 25.3. bis 5.4. 2-6 Vögel auf und im Herbst waren es von 24.10. bis 6.11. 1-10 Ex. (RHA, GWE, KWI, ARA, BFO, G. Szolderits). In Mörbisch waren von 29.3 bis 12.4. 1-4 Ex. anwesend (ANH, KWI). Am 12.5. konnte in beiden Gebieten je ein Paar festgestellt werden (ARA, MDV), ein Brutvorkommen scheint daher durchaus möglich. Nur im Winter spielte auch der Neufelder See eine gewisse Rolle, von 12.12. bis 26.2.2016 hielten sich hier 1-4 ♂, 1 ♀ auf (RHA u. a.).

**Krickente (*Anas crecca*):** Auch 2015 beherbergte das Neusiedler See-Gebiet, wie nun schon seit mehr als 10 Jahren üblich, international bedeutende Zahlen der Krickente. Das Maximum am Heimzug fiel heuer auf Anfang April und damit etwas später als üblich; mit 8.021 Exemplaren am 4.4. wurde beinahe der Heimzugs-Rekord aus dem Jahr 2013 gebrochen; 5.880 Vögel am 14.3. waren ebenfalls bemerkenswert. Danach fielen die Zahlen im Verlauf des April, am 17./18.4. wurden noch 2.729 Ind. gezählt, am 1./2.5. jedoch nur mehr 215. Bis in die zweite Hälfte des Mai verblieben noch kleinere Trupps im Gebiet. Schon Anfang Juni wurden wie üblich die ersten Wegzügler registriert, wie z. B. 6 Ex. am 7.6. am Illmitzer Zicksee (B. Knes) und 12 Ex. am 13.6. an der Warmblutkoppel (I. Maggini). Die Zählung am 20./21.6. ergab bereits wieder 2.137 Ex., eine überraschend hohe Zahl für Ende Juni. In den darauf folgenden Wochen (2.362 Ex. am 24.7.) dürfte der Bestand dann in etwa gleich geblieben sein. Ab Anfang August kam es zur Bildung der für den Spätsommer charakteristischen großen Krickenten-Ansammlungen, wobei die Zahlen im August unter dem Niveau der Vorjahre blieben und erst ab Anfang September wirklich große Scharen im Gebiet auftraten. Im August wurden am 4./5.8. 4.533, am 21./22.8. 4.999 Krickenten gezählt, im September dann allerdings am 4./5.9. 11.201 und am 18./19.9. 13.281. Das heuer sehr späte Jahresmaximum ergab dann die Zählung am 16./17.10. mit 15.455 Vögeln. Mitte November war der Bestand dann bei der Zählung am 13./14.11. bereits auf 4.762 Ex. im Seewinkel gefallen, zu denen noch 340 kamen, die am 17.11. im Südteil des Neusiedler Sees gezählt wurden. Die größten Ansammlungen fanden sich heuer im Frühjahr im Zwikisch mit 2.050 Krickenten am 4.4., und im Spätsommer und Herbst an der Graurinderkoppel (2.019 am 4.8., 7.800 am 4.9. und 3.800 am 19.9.) und an der Warmblutkoppel



Nord mit 2.100 Ex. am 18.9. (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels war die Art fast durchgehend auf der Stochenwiese Rust präsent; die Maxima wurden im Frühjahr am 30.3. mit 198 (ARA) und am 1.4. mit 50 Ex. (KWI) erreicht; am Wegzug wurden zwischen 19.8. und 31.12. durchgehend 150-400 Ind. gemeldet mit maximal 300 am 6.11. (KWI) und 28.11. (GTA) und 350-400 am 1.11. (RHA, CWE). Kleinere Trupps von Durchzüglern (2-20, ausnahmsweise 40 Ex.) konnten zu beiden Zugzeiten auch am Rückhaltebecken Oslip, am Neufelder See, in den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen sowie am landseitigen Rand des Schilfgürtels am Neusiedler See bei Breitenbrunn, Oggau und Mörbisch festgestellt werden (ARA, KWI, RHA, ANH, GTA u. a).

**Stockente (*Anas platyrhynchos*):** 2015 wurde mit 162-214 Brutpaaren der höchste jemals im Seewinkel gezählte Brutbestand ermittelt. Frühjahrszug fand nur im März statt mit 1.530 Ex. bei der Zählung am 14.3.; bereits Anfang April hielt sich offensichtlich nur mehr der Brutbestand im Gebiet auf. Wie jedes Jahr begann im Seewinkel der Einzug von nicht mehr am Brutplatz verweilenden Männchen der weiteren Umgebung in der ersten Hälfte Mai; heuer wurden bereits am 9./10.5. 741 Ex. gezählt, eine Zahl die bis Ende Juli in etwa in derselben Größenordnung blieb. Im Juli begann dann der Einzug der Mauseergäste; die drei Sommerzählungen erbrachten heuer zwischen 8.500 und fast 11.000 Stockenten und damit etwas höhere Zahlen als in den Vorjahren. Ab Anfang September fiel das Bestandsniveau auf 7.700 Ex. (4./5.9.) und 5.878 (18./19.9). Die beiden Herbstzählungen ergaben dann für die Jahreszeit durchschnittliche Zahlen von 6.909 Mitte Oktober und 5.541 Mitte November. Größere Trupps waren wie üblich vorwiegend an der Langen Lacke zu finden, wo am 22.8. 3.322, am 17.10. 3.517 und am 14.11. 3.006 Ex. gezählt wurden. Gute Zahlen fanden sich auch im Spätsommer an der Westlichen Wörthenlacke, wo zwischen 22.8. und 19.9. bei drei Zählungen recht konstant 2.488-2.900 Ind. erfasst wurden. Am normalerweise zweitwichtigste Stockenten-Gewässer, dem Sankt Andräer Zicksee, wurden im Spätsommer und in der ersten Herbsthälfte nur kleinere Zahlen ermittelt, erst am 14.11. erlangte das Gewässer mit 1.636 Ex. seine übliche Bedeutung (alle Daten MDV, JLA, BWE).

**Spießente (*Anas acuta*):** Die aus dem Seewinkel vorliegenden Meldungen lassen sich auf drei Brutpaare beziehen. Im Bereich Wasserstätten/Graurinderkoppel wurde ein Paar am 1.5. (P. Schroll) und 2.5. (MDV, BWE), 1 ♂ am 3.5. (J. Reif) und 4 Ex. am 11.5. (KWI) festgestellt. An der Östlichen Wörthenlacke hielt sich am 2.5. ein Paar auf (MDV, BWE), am 12.5. wurde 1 ♂ gemeldet (H. Lange) und am 16.5. 1 ♀ im angrenzenden Ostteil der Langen Lacke (NTE). Am Illmitzer Zicksee konnte am 2.5. ein Paar entdeckt werden (NFI, J. Reif), dieses ist möglicherweise ident mit dem Paar, das am 2.5. und 4.5. am Südlichen Stinkersee gesehen wurde (JLA, J. Reif). Im Juli konnten die Reviere im Lange Lacken-Gebiet (31.7. 3 Ex., E. Garve) und am Illmitzer Zicksee (27.7. 1 ♂, 30.7. 1 Paar; M. Lay, WZI) bestätigt werden. Der sehr erfreuliche, erste Brutnachweis seit etlichen Jahren gelang dann ARA am 23.7. an der Graurinderkoppel mit der Beobachtung eines Weibchen mit vier fast ausgewachsenen Jungvögeln. Der Frühjahrszug brachte brachte 2015 gute Zahlen in den Seewinkel mit 334 Ex. am 14.3.; ein bemerkenswerter Trupp von 152 Spießenten rastete an diesem Tag im Zwikisch, weitere 86 wurden an der Langen Lacke festgestellt. Danach fielen die Zahlen rasch ab, am 4.4. wurden nur mehr 83 Ex. erfasst, der Trupp im Zwikisch hatte sich auf 26 Vögel reduziert. Erst wieder am 5.8. wurde eine dem Wegzug zuzuordnende Spießente an der Westlichen Wörthenlacke entdeckt, und ab Anfang September wurde durchschnittlicher Herbstzug mit Zahlen zwischen 33 und 65 Ex. registriert. Am 19.9. rastete mit 23 Ex. der größte Trupp des Herbstes an der Östlichen Wörthenlacke (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels nur eine einzige Beobachtung von 3 ♂ am 1.4. am landseitigen Rand des Schilfgürtels des Neusiedler Sees bei Oggau (KWI).

**Knäkente (*Anas querquedula*):** 2015 wurden im Seewinkel 87-120 Brutpaare erfasst, der Brutbestand lag damit sogar noch höher als in den bisher stärksten Jahren 1992 (85-113) und 2009 (76-105). Die beiden mit Abstand am besten besetzten Brutplätze waren die Graurinderkoppel und die Lange Lacke mit jeweils 11-13 Paaren, alle anderen Brutgebiete wiesen viel geringere Zahlen auf. Unter den Vieh- und Pferdekoppeln sind noch das Sandeck (5-6 Paare), die Wasserstätten (4 Paare) die Przewalski-Koppel (3-4 Paare) und die Warmblutkoppel (Nord eines, Süd drei Paare) zu erwähnen, im Lackengebiet waren Huldenlacke (4-6), Illmitzer Zicksee (4-5) und Fuchslochlacke (3-5 Paare) gut besiedelt. Der Frühjahrs-Durchzug der Knäkente fiel heuer im Seewinkel mit einem Maximum von 961 Ex. am 4.4., 297 Ex. am 14.3. und sehr guten 868 Ex. am 17./18.4. wie schon 2014 sehr stark aus. Wie bereits seit einigen Jahren übersommerten auch 2015 mehrere Hundert Knäkenten im Seewinkel. Bereits am 24.7. wurde das heurige Maximum von 451 Ind. gezählt, damit um knapp 200 weniger als 2014. In der ersten Augusthälfte war der Bestand am 4./5.8. auf 274 Ex. gefallen, stieg aber dann bei der Zählung am 21./22.8. wieder auf 435 Ind. an. Im September hielten sich wie üblich nur mehr wenige Vögel im Seewinkel auf, am 4./5.9. wurden 56 und am 18./19.9. 41 Ex. gezählt. Die größten Trupps wurden in den folgenden Gebieten festgestellt: Am Heimzug am 17.4. 157 Ex. im Bereich der Graurinderkoppel und am 18.4. 232 im Sandeck. Im Juli wurden am 23.7. 144 Knäkenten im Sandeck und 199 an der Graurinderkoppel gezählt, im August hielten sich an der Stundlacke am 5.8. 108 und am 21.8. sogar bemerkenswerte 252 Individuen auf (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels wurden brutverdächtige Knäkenten nur am Rohrbacher Teich festgestellt: 1 ♂ am 1.5. (HPF, RRI), 4 Ex. am 17.6. (MZAI) und 2 Ex. am 30.6. (ARA). Die Ruster Storchwiese wird als Rast- und Brutplatz genutzt; maximal wurden am 30.3. 44 (ARA) und am 1.4. 40 Ex.



(KWI) gezählt; ein einzelnes ♂ wurde am 10.5. (GWÖ, MSE) und 19.5. (KWI) gemeldet. Am 16.6. wurden 4 Ex. beobachtet (KWI). Im Rückhaltebecken Oslip wurden Knäkenten bis zum 24.5. (1 ♂, ANH) gesehen. Kleinere Trupps von Frühjahrs-Durchzüglern (2-23 Ex.) konnten auch am Neufelder See, in den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen sowie am landseitigen Rand des Schilfgürtels am Neusiedler See bei Breitenbrunn, Oggau und Mörbisch beobachtet werden (ARA, KWI, RHA, ANH, GTA u. a.).

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Trotz der sehr hohen Wasserstände blieb der Brutbestand im Seewinkel 2015 mit 96-126 Paaren doch hinter den Erwartungen zurück. In sechs Jahren seit 2006 wurden nämlich zum Teil deutlich höhere, zum Teil ähnlich hohe Brutbestände ermittelt. Die am besten besetzten Brutplätze waren im Seevorgelände die Graurinderkoppel (15 Brutpaare) und das Sandeck (8-9). Im Lackengebiet wiesen Lange Lacke (7-9 Paare), Fuchslochlacke (6), Östliche Hutweidenlacke (5-6), Illmitzer Zicksee (4), Birnbaumlacke (4) sowie Huldenlacke und Lettengrube mit jeweils 3-4 Paaren eine gute Besiedelung auf. Im Frühjahr wurde eine neue Rekordzahl an durchziehenden Löffelenten erzielt, im Herbst war es das zweitbeste Ergebnis nach 2014. Der Frühjahrszug erreichte erst Mitte April sein Maximum. Wurden am 14.3. erst 955 Löffelenten gezählt gab es am 4.4. ein neues Frühjahrsmaximum mit 4.306 Ex. (bisheriges Maximum 3.672 Ex. am 6.4.2014), das dann zwei Wochen später am 17./18.4. mit sagenhaften 5.808 Vögel nochmals und sogar deutlich übertroffen wurde! Im Gegensatz dazu blieben heuer die Ansammlungen im Sommer (Mitte Juni 2013 immerhin fast 1.200 Vögel) wie 2014 gänzlich aus, im Juni und Juli wurden nur 90-200, im August am 4./5.8. 372 Löffelenten im Gebiet gezählt. Zu einem leichten Anstieg kam es mit 940-960 Ex. erst Ende August/Anfang September. Dem folgte dann ein in der ersten Hälfte September abrupt einsetzender Wegzug mit 3.918 Ex. am 18./19.9., 3.777 am 16./17.10. und 5.412 am 13./14.11. Am 17.11. wurden im Südteil des Neusiedler Sees zusätzlich noch 1.735 Löffelenten gezählt, sodass insgesamt knapp über 8.000 Ex. im gesamten (österreichischen) Neusiedler See-Gebiet anwesend waren. Große Ansammlungen von mehr als 900 Exemplaren hielten sich am 4.4. (1.702) und am 17.4. (2.633) in der Graurinderkoppel, am 17.4. an der Langen Lacke (1.059), am 19.9. an der Östlichen Wörthenlacke und am 14.11. (1.025) auf der Langen Lacke auf (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels rasteten auf der Storchenwiese Rust am Westufer des Neusiedler Sees im Frühjahr 1-10 Ex. (KWI, ANH, RKO u. a.), am 30.3. konnte ARA sogar 31 Ind. zählen. Die Beobachtung eines einzelnen Männchens am 18.5. (ANH) zeigt Brutverdacht an. Weitere Durchzugsbeobachtungen am Westufer des Neusiedler Sees von 1-6 Ex. stammen aus Mörbisch, Purbach und Oggau (ANH). In den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen wurden heuer nur einmal am 9.4. 2 Ex. beobachtet (ARA), im Rückhaltebecken Oslip hielt sich 1 ♂ am 29.3. auf (GTA). Am Neufelder See als bekanntem gutem Rastplatz zählte RHA am 31.3. 10 ♂, 8 ♀, am 5.4. noch 4 ♂, 4 ♀. Sogar mitten in die Brutzeit fiel die Beobachtung von einem Paar am als Brutplatz völlig ungeeigneten Neufelder See am 30.5. (RHA).

**Kolbenente (*Netta rufina*):** 2015 gelangen im Seewinkel in 14 verschiedenen Gebieten Nachweise von 34 Junge führenden Weibchen. Der Schwerpunkt des heurigen Brutvorkommens lag am Illmitzer Zicksee, wo am 24.7. neun und am 30.7. acht Junge führende Weibchen bzw. Gruppen von Jungvögeln ohne Weibchen gezählt wurden. An der Westlichen Wörthenlacke wurden am 24.7. zwei und am 5.8. fünf Junge führende Weibchen festgestellt, am Unteren Stinkersee am 30.7. vier und am Herrensee am 3.8. drei. Am Sankt Andräer Zicksee waren es am 5.8. zwei führende Weibchen und in 11 weiteren Gebieten konnte jeweils eine Familie entdeckt werden. Die Zahl der im Spätfrühling und Frühsommer im Seewinkel anwesenden Kolbenenten erreichte heuer wieder sehr hohe Werte. Bereits am 4.4. wurden 672 Ex. gezählt, am 17./18.4. steigerte sich die Zahl auf 1.175. Das heurige Frühjahrsmaximum wurde zwar nicht so früh wie 2014, aber mit 3.060 Ex. am 9./10.5. ebenfalls vergleichsweise früh erreicht. Danach nahmen die Zahlen im Verlauf des Mai wie üblich stark ab, am 16./17.5. wurden schon nur mehr 2.215 Kolbenenten erfasst. Der Abzug erfolgte heuer von Ende Mai bis Mitte Juni offenbar sehr rasch, denn am 20./21.6. konnten nur mehr 798 Ex. festgestellt werden. Der Sommerbestand bewegte sich dann von Mitte Juli bis Anfang September zwischen 230 und 300 Ind., Mitte September wurden nur mehr 51 Vögel gezählt. Der Herbstzug ist heuer offensichtlich völlig entfallen. Große Ansammlungen gab es vor allem im Bereich der großen Viehkoppeln: Am 9.5. wurden im Gebiet von Sandeck, Wasserstätten und Graurinderkoppel insgesamt 1.837 Kolbenenten gezählt; am 17.5. waren es in denselben drei Gebieten zusammen 1.679 Ex. (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels wurden größere Gruppen rastender Kolbenenten aus vier Gebieten gemeldet: Die Storchenwiese in Rust hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Rastplatz für die Art entwickelt: Von Mitte April bis Ende Juni war hier stets ein größerer Trupp zu sehen, mit maximal 122 ♂, 22 ♀ am 5.6. (MDV). Darüber hinaus wurden 2015 zumindest fünf Junge führende Weibchen gemeldet (ARA, KWI, WZI). In Mörbisch rasteten in der ersten Aprilhälfte 40-100 Ex. (ANH, KWI), in Oggau waren es im Mai 32-40 (ANH, GWÖ, MSE) und am Neufelder See schwammen am 6.4. maximal 4 ♂, 4 ♀ (RHA). Der Neufelder See ist auch das einzige Gebiet, wo Kolbenenten im Nordburgenland überwinterten mit 7 ♂, 3 ♀ am 31.1.2016 und 11 ♂, 10 ♀ am 20.2.2016 (RHA).

**Tafelente (*Aythya ferina*):** 2015 gelangen im Seewinkel an 12 Gewässern Nachweise von 28 Junge führenden Weibchen. Am Sankt Andräer Zicksee wurden am 5.8. sieben Weibchen mit Jungen gezählt, jeweils drei Familien wurden am Illmitzer Zicksee, am Herrensee und am Fischteich im Martentau festgestellt, je zwei an der



Fuchslochlacke, am Silbersee, an der Westlichen Wörthenlacke und an der Langen Lacke sowie je ein Weibchen an der Oberen Hölllacke, am Unteren und Oberen Stinkersee und an der Östlichen Wörthenlacke. Tafelenten waren 2015 im Seewinkel das ganze Jahr über in größerer Zahl präsent. Am Heimzug wurde am 14.3. die für das Gebiet sehr hohe Zahl von 992 Ex. gezählt, 10 weitere Zählungen zwischen Anfang April und Anfang September ergaben dann einen zwischen 210 und 510 Ind. schwankenden Bestand. Auf den Wegzug zurückzuführen dürften die 624 Tafelenten sein, die am 18./19.9. erfasst wurden. Im Herbst kam es zu einer starken Abnahme der Zahlen, am 16./17.10. wurden nur 125, am 13./14.11. nur 65 Ex. festgestellt. Größere Ansammlungen gab es im Frühjahr am 4.4. mit 337 Ex. am Sankt Andräer Zicksee und im Spätsommer durchgehend am Unteren Stinkersee: Am 22.8. wurden hier 410, am 5.9. 369 und am 18.9. 592 Tafelenten gezählt (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Seewinkels gelangen am Neusiedler See bei Rust und Mörbisch Brutzeitbeobachtungen (KWI, ANH), in Mörbisch gelang auch ein Brutnachweis (1 ♀ mit 5 Pulli am 24.6., P. & E. Erleermann). Der Neufelder See ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet für die Tafelente: Nachdem kleinere Trupps bis zu 30 Vögel ab 20.10. bis Ende Dezember regelmäßig nachgewiesen wurden hielten sich im Jänner und Februar regelmäßig 40-120 Tafelenten am See auf (RHA u. a.); Maxima waren 49 ♂, 15 ♀ am 9.1.2016 (RHA), 70 Ex. am 8.1.2016 (ARA), 109 Ex. am 31.1.2016 (RHA) und 118 am 10.1.2016 (RHA).

**Moorente (*Aythya nyroca*):** Im Jahresverlauf traten Moorenten heuer im Seewinkel nur zur Brutzeit in Erscheinung. Hinweise auf Durchzügler gab es weder im Frühling noch im Herbst. Insgesamt wurden 2015 im Lackengebiet 11-13 Brutpaare erfasst, in den Viehkoppeln am landseitigen Rand des Neusiedler Sees waren es 7-9 weitere Paare, diese sind allerdings der viel größeren Brutpopulation des Sees zuzurechnen. Diese brutverdächtigen Paare verteilten sich auf 15-17 Gebiete, wobei es sich überall nur um einzelne oder maximal um zwei Paare handelte. Insgesamt gelangen an den Lacken für fünf Paare Brutnachweise in Form Junge führender Weibchen: Am 3.8. zwei am Herrensee, am 4.8. eines an der Apetloner Meierhoflacke und am 5.8. je eines an der Westliche Wörthenlacke und am Sankt Andräer Zicksee (alle Daten MDV, JLA, BWE).

**Reiherente (*Aythya fuligula*):** Im heurigen Jahr gab es im Seewinkel in der ersten Jahreshälfte einen vergleichsweise hohen Bestand dieser im Seewinkel ansonsten seltenen Art. Die 197 Ex., die am 4.4. gezählt wurden sind die höchste jemals erfasst Zahl! Während bis 2015 im Seewinkel nur vereinzelt Brutnachweise gelangen wurden heuer nicht weniger als fünf Junge führende Weibchen festgestellt: Lange Lacke, Fuchslochlacke, Neubruchlacke, Obere Halbjochlacke und Sankt Andräer Zicksee (alle Daten MDV, JLA, BWE). Der Neufelder See ist ein regelmäßiges Durchzugs- und Überwinterungsgebiet: Die ersten vier Wegzügler wurden am 26.9. festgestellt, danach wurde die Art ab Anfang Oktober bis Jahresende durchgehend in 30-70 Ex., im Hochwinter (Jan.-Feb.) sogar in 60-90 Ex. festgestellt (RHA); am 14.2. wurde der Spitzenwert von 158 Ind. gezählt (RHA).

**Bergente (*Aythya marila*):** Am Illmitzer Zicksee wurde von 21.3. bis 14.4. mehrmals 1 ♀ beobachtet (ELA, CRO, JHO, WKA, M. Stein), am 2.4. war es mit 1 ♂ zusammen (D. Franz). Am 15.4. hielt sich dann 1 ♀ am Sankt Andräer Zicksee auf (CWE), am 20.4. (WLI) und 22.4. (ULI) wurde es in Gesellschaft eines Männchens bestätigt.

**Eisente (*Clanula hyemalis*):** Am 1.3. überraschte 1 Ex. auf der Sechsmahdlacke die Beobachterin (ANH).

**Samtente (*Melanitta fusca*):** Ein am 13.4. am Sankt Andräer Zicksee entdecktes Paar (H. Frind) wurde hier bis zum 24.4. durchgehend gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen).

**Schellente (*Bucephala clangula*):** Am Frühjahrszug wurden im Seewinkel am 14.3. 77 und am 4.4. 47 Exemplare gezählt, am 17./18.4. konnten noch sechs Exemplare erfasst werden (MDV, JLA, BWE). Es handelt sich dabei um die höchsten jemals im Seewinkel festgestellten Zahlen. Die ersten Herbstdurchzügler im Seewinkel wurden am 30.10. (2 ♂ Östliche Wörthenlacke, CPU) gemeldet, danach gab es von 28.11. bis 30.12. einen sehr spärlichen Herbstzug der nur 1-8 Ex. in den Seewinkel brachte. Da die Lacken auch im Hochwinter nicht für längere Zeit zugefroren waren hielten sich auch in den Monaten Jänner und vor allem Februar kleinere und größere Trupps im Seewinkel auf. Besonders bemerkenswert waren am 9.2.2016 12 ♂ 8 ♀ an der Östlichen und 3 ♂ 3 ♀ an der Westlichen Wörthenlacke, am 20.2.2016 7 ♂ 9 ♀ (SZI, HPH, CZE) und am 22.2.2016 14 ♂ 11 ♀ (FSA, RGR), beide ebenfalls an der Östlichen Wörthenlacke.

**Zwergsäger (*Mergus albellus*):** Keine Nachweise aus dem Frühjahr. Im Herbst und Winter wurden Zwergsäger aus dem Seewinkel von 24.11. bis 27.2.2016 mit einer Ausnahme (1 „♀“ an der Östlichen Wörthenlacke am 9.2., AGR) nur vom St. Andräer Zicksee gemeldet. Nach einem zaghaften Herbstzug Ende November mit 2 „♀“ am 24.11. sowie 1 ♂, 4 „♀“ am 28.11. und 29.11. (ULI) wurden bis 27.2. durchgehend 1-2 überwinternde „♀“ festgestellt.

**Mittelsäger (*Mergus serrator*):** Am Heimzug rastete am 3.4. 1 ♂ kurz an der Podersdorfer Pferdekoppel (CRO), und am 12.4. wurde ein weiteres Männchen bei Purbach über dem Neusiedler See nach Norden fliegend beobachtet (BZE). Ein am Neufelder See ebenfalls am 12.4. rastendes Paar wurde leider von einer Übung der



Wasserrettung gestört und vertrieben (RHA). Quasi als Kompensation hielt sich danach hier 1 ♂ von 5.5. bis 8.5. auf (RHA, KWI). Aus dem Herbst nur eine Melung von 1 ♀ am 2.12. vom Neufelder See (KWI). Im Hochwinter wurde am 13.2.2016 1 Ex. am St. Andräer Zicksee beobachtet (CWE, G. Kuknat, K.H. Krainer).

**Gänsesäger (*Mergus merganser*):** Vom Frühjahrszug in Seewinkel nur vier Beobachtungen von jeweils 1-2 Ex. zwischen 1.3. und 13.3. (LKH, R. Wolf). Im Wulkabecken wurden am Rückhaltebecken Oslip von 8.3. bis 21.3. mehrfach 1-3 Ex. gesehen (ANH, S. Wagner, G. Szolderits, GTA). Sehr spät für Durchzügler waren 2 ♀ am 2.5. und 1 ♂ von 6.5. bis 8.5. am Neufelder See (RHA, KWI). Aus einem Brutvorkommen der näheren Umgebung dürfte 1 ♀ stammen, das am 20.7. auf der Ruster Storchensee gesehen wurde (KWI). Der Wegzug war heuer im Seewinkel gut ausgeprägt und auch in den Wintermonaten war der Gänsesäger gut vertreten. Schwerpunkte waren Sankt Andräer Zicksee, der Badesee der Sankt Martins Therme, Darscho und Obere Halbjochlacke; es liegen Beobachtungen aus dem Zeitraum 4.11. bis 28.2.2016 vor. Trupps von mehr als 40 Ex. wurden von der Sankt Martins Therme gemeldet, wo von 5.1. bis 18.1. 43-60 Ex. gezählt wurden (LKH, HSC, CWE, K. Wende) sowie vom Sankt Andräer Zicksee mit maximal 53 Vögeln am 15.2. (ARA).

**Weißkopf-Ruderente (*Oxyura leucocephala*):** Am 14.3. wurde 1 ♀ an der Westlichen Wörthenlacke entdeckt (JLA) und eine Woche später am 21.3. wieder gefunden (BWA, ATI, GUK, DNAS, HKD, CWE). Am 5.8. wurde wiederum 1 ♀ an der Langen Lacke beobachtet (JLA), am 10.8. wieder gefunden (ATI, GUK) und in der Folge hier noch von 22.8. bis 28.8. durchgehend festgestellt (zahlreiche BeobachterInnen).

**Prachttaucher (*Gavia arctica*):** Am 3.4. zeigte sich der einzige Vogel des Frühjahrs am Neufelder See (RHA). Vom Herbst und Winter liegen vom Neufelder See fast durchgehende Beobachtungen von 1-3 Ex. von 6.11. bis 16.1.2016 vor (RHA, KWI, ARA u. a.). Gezielte Suchen am Neusiedler See von den Seebädern aus erbrachten am 21.12. 1 Ex. vor dem Seebad Mörbisch (JHO) sowie am 30.12. 1 Ex. vor dem Seebad Illitz (JHO), 5 Ex. vor dem Seebad Neusiedl am See (RKT) und 2 Ex. vor dem Seebad Weiden am See (RKT).

**Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*):** Die höchsten Wasserstände seit dem Jahr 1996 brachten im Seewinkel mit 91-95 Brutpaaren auch den weitaus höchsten Zwergtaucherbestand seit dem Beginn systematischer Erfassungen. Gut besiedelt mit jeweils vier oder mehr Brutpaaren waren die Obere Halbjochlacke (13), Lange Lacke (7-9), Stundlacke (8), Haidlacke (6-8), Neubruchlacke (7), Herrensee (5) und Huldnlacke (4). An vielen Lacken, auch ausgesprochenen „Weißen Lacken“, die normalerweise unbesiedelt bleiben wurden heuer erstmals seit sehr langer Zeit Brutvögel festgestellt; dazu zählen Birnbaum-, Ochsenbrunn-, Sechsmahd- und Kühbrunnlacke. Auch einige normalerweise trocken liegende Lackenmulden waren heuer gut mit Wasser gefüllt und boten der Art Brutmöglichkeiten wie z. B. Götsch-, Huldnlacke- und Neubruchlacke und selbst die seit Jahrzehnten verschwundene Grundlacke im Norden des Gebiets führte heuer wieder Wasser und beherbergte ein Brutpaar. Die vielen erfolgreichen Bruten im Seewinkel führten bei den Lackenzählungen zwischen Mitte Juli und Anfang September zu Rekord-Zählergebnissen zwischen 267 und 300 Ex.; woher die 900 Zwergtaucher kamen, die am 21./22.8. im Seewinkel gezählt wurden kamen, bleibt offen, in erster Linie kommt dafür aber der Schilfgürtel des Neusiedler Sees in Frage, wo der Zwergtaucher ein verbreiteter Brutvogel ist. Am 22.8. wurden 293 Ex. auf der Langen Lacke, 264 an der Oberen Halbjochlacke und immerhin noch 176 an der Fuchslochlacke gezählt (alle Daten MDV, JLA, BWE). Abseits des Neusiedler See-Gebiets brütet der Zwergtaucher regelmäßig am Rohrbacher Teich, am 5.5. wurden maximal vier trillernde Vögel festgestellt (ARA).

**Haubentaucher (*Podiceps cristatus*):** Im Seewinkel wurden 2015 mit 38-45 Brutpaaren erfasst, davon haben zumindest 33 Paare erfolgreich gebrütet. Das mit Abstand beste Brutgewässer war heuer der Sankt Andräer Zicksee mit 15 Junge führenden Paaren am 15.8. und 48 ad. und 28 juv. am 21.8.; Im Bereich der Graurinderkoppel und an der Warmblutkoppel wurden am 24.7. jeweils acht Paare mit Jungvögeln gezählt. Weitere Brutnachweise von jeweils einem Paar gab es an der Langen Lacke, am Herrensee und am Unteren Stinkersee. Im Jahresverlauf wurde Ende August das Maximum von 95 Exemplaren erreicht, zu einem Zeitpunkt an dem bereits zahlreiche flügge Jungvögel unterwegs waren (alle Daten MDV, JLA, BWE).

**Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*):** An 7.4. stellte MDV am St. Andräer Zicksee 1 Ex. fest. Von 11.4. bis 31.5. wurden dann 1-2 Ex. an verschiedenen Stellen des zentralen Seewinkels beobachtet. Am 11.4. wurde dieser Vogel erstmals am Apetloner Badesee entdeckt (JHO, KWE, RKA u. a.), dort am 12.4. bestätigt (R. Brandstätter) und tauchte am 17.4. erstmals an der nahe gelegenen Haidlacke auf (LKH). Danach wurde dieser Vogel, und zwischen 20.4. und 22.4. von einigen BeobachterInnen sogar noch ein weiterer Vogel (zweimal sogar Nistmaterial transportierend, R. & R. Tengler) bis zum 2.5. täglich vom selben Ort gemeldet (zahlreiche Beob.). Danach dürften die Taucher etwas mobiler geworden sein, jedenfalls gelang der nächste Nachweis an der Haidlacke trotz sehr hoher Beobachterpräsenz erst wieder am 16.5. (CRO), am 17.5. wurde 1 ad. am Unteren Stinkersee festgestellt (MDV) und am 24.5. (J. Völlm u. a.) sowie am 31.5. (CRO) wurde noch zweimal ein Rothalstaucher an der Haidlacke gesehen.

**Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*):** 2015 war das seit langem beste Jahr für diese Art im Seewinkel. Im Rahmen der Wasservogelzählungen wurden bei allen 14 zwischen 14.3. und 14.11. durchgeführten Erfas-



sungen 2-24 Schwarzhalstaucher festgestellt. Mit 19 Brutpaaren an sieben Gewässern gab es den besten Brutbestand der Art seit den Jahren 1996 und 1997. Allein an der Langen Lacke wurden am 31.7. insgesamt 11 Paare mit Jungvögeln gezählt, nachdem Mitte/Ende Juni im Nordwestteil eine kleine Brutkolonie von bis zu sechs Paaren bestand. Jeweils zwei Brutpaare wurden am Illmitzer Zicksee und an der Haidlacke erfasst, jeweils ein Brutpaar gab es an Götsch-, Neufeld-, Stund- und an der Oberen Halbjochlacke. Unbesiedelt blieben heuer der Herrensee und die Westliche Wörthenlacke, beides Gebiete, die in den Vorjahren regelmäßig Brutpaare aufwiesen (alle Daten MDV, JLA, BWE).

**Kormoran (*Phalacrocorax carbo*):** Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees brüteten 2015 in der gemischten Brutkolonie auf der Großen Schilfinself 32 Paare (ENE).

**Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*):** In der seit 2007 bestehenden Brutkolonie auf der Großen Schilfinself im Südteil des Neusiedler Sees wurden 2015 358 Brutpaare gezählt (ENE). Im Vergleich zum Vorjahr (123 Brutpaare) kam es daher fast zu einer Verdreifachung des Bestandes!

**Rohrdommel (*Botaurus stellaris*):** Am Neusiedler See ergab das alljährlich in vier Gebieten des Schilfgürtels durchgeführte Monitoring-Programm (MDV, ENE) 2015 mit 17 rufenden Männchen im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Zunahme (2014: 12, 2013: 13).

**Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*):** Balzrufende Zwergdommeln wurden vom 3.5. bis 29.6. gemeldet. Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees gab es Brutzeitbeobachtungen beim Illmitzer Seebad (zahlreiche BeobachterInnen), bei der Podersdorfer Pferdekoppel (ARA), bei Weiden am See (C. Kaula), bei Neusiedl am See (W. Jansen), bei Purbach (GWP, DLE), Rust (E. Garve) und Mörbisch (NFI, FED, P. & E. Erlemann). Im Seewinkel gab es Nachweise am St. Andräer Zicksee (ROK, LKH) und im Hanság wurden von 24.8. bis 26.8. 1-2 ad., 1 juv. am Einserkanal gesehen (T. & C. Pumberger, M. Schmid). Abseits des Neusiedler See-Gebiets wurde am 5.6. ein rufendes Männchen in den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen festgestellt (GKO) und am Rohrbacher Teich gab es mehrfache Brutzeitbeobachtungen von 1 Ex. (J. Prost, NZI).

**Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** In der Brutkolonie auf der Großen Schilfinself im Südteil des Neusiedler Sees wurden 18 Brutpaare gezählt, gegenüber 2014 war also fast keine Veränderung festzustellen (ENE). Am Rohrbacher Teich brüteten 2015 zumindest drei Paare, am 30.6. wurden drei Horste mit Jungvögeln festgestellt (ARA). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung ist das Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip ein oft genutzter Nahrungsplatz, zwischen 30.5. und 28.9. wurden an 17 Tagen 1-6 Ex. beobachtet (ANH, GTA, F. Eibl u. a.).

**Rallenreiher (*Ardeola ralloides*):** Im Frühjahr wurden zwischen 26.4. und 7.6. an jeweils 1-3 Ex. aus dem Seewinkel gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen). Die einzigen Meldungen vom Wegzug waren 1 Ex. am 20.8. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (C. Kaula) sowie 1 dj. am 23.9. am Apetloner Badeteich (Mike Blair, Daniel Bradley).

**Kuhreiher (*Bubulcus ibis*):** Am 9.5. konnte im Seewinkel ein Kuhreiher im Prachtkleid im Bereich der Graurinderkoppel (W. Jansen, I. Volz) sowie später am gleichen Tag am südwestlichen Ortsrand von Illmitz (ARA, S. Schroll) beobachtet werden. Am 10.5. wurde dieser Vogel im Sandeck festgestellt (LKH, BKF, J. Schmitz), am 11.5. (FED, KWI, F. Klöpfer) und 12.5. (CWE) ganz in der Nähe in den Wasserstätten. Am 15.5. (V. Waba, club300.at) und 16.5. (K. Kirchberger, club300.at) wurde der Kuhreiher dann noch ein letztes Mal im Neudegg gesehen. Zwei Monate später, am 19.7. wurde bei Apetlon ein (weiterer?) Kuhreiher im Martentau fotografiert (M. Heincz), am 20.7. (JHO, BZE) in der Arbestau wieder gesehen, am 23.7. auf der Graurinderkoppel (RKT, MSI) beobachtet und schließlich noch einmal am 25.7. in der Arbestau (LST) festgestellt.

**Seidenreiher (*Egretta garzetta*):** Auf der Großen Schilfinself im Südteil des Neusiedler Sees brüteten heuer sieben Paare (ENE). Im Seewinkel wurde die Art von 1.3. bis 21.12. festgestellt, wobei es sich von Anfang März bis Mitte April sowie von Oktober bis Dezember um einzelne, ungewöhnlich lange verweilende Vögel handelt. Der Großteil der Brutvögel hält sich nur von Ende April bis Mitte September im Gebiet auf. Zu größeren Ansammlungen kommt es v. a. von Mitte Juli bis Mitte August: Maxima waren 68 Ex. am 26.7. (BZE), 57 Ex. am 23.7. (RKT), 51 Ex. am 12.8. (LKH) und 42 Ex. am 4.8. (MDV). Alle größeren Trupps wurden im Gebiet Graurinderkoppel-Wasserstätten festgestellt. Abseits vom Seewinkel tauchen Seidenreiher am Westufer des Neusiedler Sees regelmäßig auf der Ruster Storchenwiese auf, wo zwischen 3.5. und 24.10. an 13 Tagen 1-4 Ind. beobachtet wurden (ARA, KWI, G. Weber u. a.), einzelne Nachweise gelangen auch bei Donnerskirchen, Oggau und Mörbisch (ARA, ANH, J. Petrova). Besonders hervorzuheben sind 7 Ex., die am 23.6. bei Oggau am Schilfrand ruhten (ARA). Jeweils 1-3 Ex. stellten sich nach der Brutzeit von 1.8. bis 6.10. auch am Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip ein (ANH, GTA, F. Eibl u. a.). Zwei Einzelbeobachtungen (19.4., G. Kuknat, M. Leitner; 15.10., I. Horvath) gelangen auch im Hanság südlich von Andau.

**Silberreiher (*Egretta alba*):** Am Neusiedler See wurden 776 Paare gezählt, der höchste jemals erfasste Bestand. Lediglich 2009 und 2010 wurden mit 766 bzw. 753 Paaren ähnlich hohe Werte erreicht. Es gab nicht weniger als



14 Brutkolonien, die sich auf alle Teile des Schilfgürtels verteilten. Die größte Kolonie lag wieder auf der Großen Schilfinsel mit 418 Nestern, gefolgt von der Kolonie bei Oggau mit 72, der Biologischen Station mit 68 und Winden mit 61 Nestern (ENE). Am 30.6. wurden am Rohrbacher Teich drei besetzte Horste mit >1, 2 und 3 Juv. festgestellt (ARA).

**Graureiher (*Ardea cinerea*):** Am Neusiedler See wurden 67 Paare gezählt, damit kam es seit 2012 zu einer kontinuierlichen Abnahme (2012: 109, 2013: 108, 2014: 75). Es gab fünf Brutkolonien, die größte lag auf der Großen Schilfinsel mit 41 Nestern (ENE). Am Rohrbacher Teich wurden am 1.6. maximal 12 besetzte Horst gezählt (ARA).

**Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Der ersten Vögel der Saison wurden am 29.3. bei Purbach (J. Schmitz) und am 1.4. bei Oggau (KWI) am Westufer des Neusiedler Sees beobachtet. Danach liegen durchgehende Meldungen bis zum 8.10. vor und am 25.10. wurde noch ein zeitlich isolierter Einzelvogel im Hanság südlich von Andau entdeckt (BFO). Die Zählflüge über dem Schilfgürtel des Neusiedler Sees ergaben einen Brutbestand von 152 Paaren, die sich auf sechs Kolonien verteilten. Die beiden größten bei Mörbisch und Oggau umfassten 63 bzw. 38 Brutpaare, in der Kolonie bei der Biologischen Station Illmitz wurden ebenfalls 38 Horste gezählt (ENE). Am Rohrbacher Teich im Bezirk Eisenstadt-Umgebung wurde am 1.6. 1 ad. auf einem Horst festgestellt (ARA).

**Sichler (*Plegadis falcinellus*):** Am 12.9. entdeckt LST im Seewinkel einen Sichler in den Wasserstätten, der zwar am selben Tag noch von einigen im Gebiet befindlichen BeobachterInnen gesehen, danach aber nicht mehr gefunden wurde. Am 11.12. wurde ein jahreszeitlich aus dem Rahmen fallender Vogel in der Umgebung des Darscho entdeckt (M. Böck), der zwei Tage später nochmals an der Langen Lacke beobachtet wurde (GFR, S. Raumauf).

**Löffler (*Platalea leucorodia*):** In der Brutkolonie auf der Großen Schilfinsel im Südteil des Neusiedler Sees wurde 2015 erfreulicherweise mit 121 Brutpaaren der höchste Bestand seit Beginn der 1970er Jahre erreicht (ENE).

**Rotmilan (*Milvus milvus*):** Aus dem gesamten Nordburgenland langten Meldungen von 2.3. bis 7.5. sowie von 8.10. bis 26.2.2016. Aus dieser Verteilung wird deutlich, dass die Art hier 2015 nicht gebrütet hat; einzige Sommermeldung war ein kreisender Vogel, der am 21.7. bei Deutsch Jahrdorf beobachtet wurde (HAS). Auffällig ist, dass nur 12 Meldungen aus dem Seewinkel kamen, hingegen 20 von Parndorfer Platte und Leithaboden und sogar 23 aus dem viel kleineren Hanság. Aus dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung liegt nur ein Nachweis vom 30.3. südöstlich von Siegendorf vor (ARA), aus dem Bezirk Mattersburg ebenfalls nur eine Beobachtung vom 9.11. nördlich von Loipersbach (C. Winter.)

**Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** Das Brutpaar im südlichen Seewinkel erbrütete auch 2015, wie schon in den Jahren 2012-2014, zwei Jungvögel (RPR, V. Waba, M. Vaczi).

**Schlangenadler (*Circaetus gallicus*):** Mit Fotos (in ornitho.at) dokumentierte Nachweise gelangen am 25.4. (1 Ex.) im Hanság südlich von Tadt (OSA), am 4.8. (2 Ex.) südöstlich vom Darscho (LKH) und am 22.8. (1 Ex.) südlich der Langen Lacke (CZH, M. Metlicka, T. Vorstandlechner u. a.). Am 2.6. beobachtete HJA 1 Ex. über der Leithau bei Gerhaus direkt an der Grenze Burgenland/Niederösterreich. Drei weitere in ornitho.at enthaltene, undokumentierte Meldungen wurden bisher entweder noch nicht an die AFK weiter geleitet bzw. von dieser noch nicht bearbeitet.

**Steppenweihe (*Circus macrourus*):** Am 18.4. wurde nördlich von Podersdorf ein nach Norden ziehendes ad. ♂ beobachtet (JLA). Keine der übrigen neun in ornitho vorliegenden Meldungen dieses Frühjahrs wurde bisher von der AFK anerkannt, für sechs davon liegt keine Dokumentation bei der AFK vor. Mit Fotos in ornitho belegt sind davon Meldungen von jeweils 1 ad. ♂ aus dem Hanság südlich von Andau vom 31.3. (JFR) und vom 3.4. (C. D'andria) sowie von 1 vj. ♀, das am 28.5. in der Leithaniederung die Hofluss bei Nickelsdorf querte (J. Völlm u. a.).

**Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Im Hanság wurden heuer zwei Brutpaare festgestellt, nur eines davon war erfolgreich (HMB). Aus anderen Gebieten langten keine Beobachtungen brutverdächtiger Vögel ein. Die ersten Wiesenweihen des Jahres wurden am 13.4. gemeldet, mit von da an durchgehenden Beobachtungen bis zum 2.9. und zwei späteren Sichtungen am 11.9. (Wasserstätten, HWA) und 15.9. (östlich Lange Lacke; BZE, GWÖ).

**Adlerbussard (*Buteo rufinus*):** Nachweise dieser in den letzten Jahren stark vermehrt auftretenden Art warne heuer sehr selten. Gut dokumentiert wurde lediglich 1 dj., der von 8.11. bis 13.11. im mehrfach im Hanság beobachtet und fotografiert wurde (EPA, HPF, BFO, M. Leitner, G. Kuknat). Eine weitere Meldung aus dem Dezember wurde bislang nicht dokumentiert.

**Schelladler (*Aquila clanga*):** Während im Winterhalbjahr 2014/15 zwei verschiedene Vögel im Hanság gesichtet wurden hielt sich im Winter 2015/16 ein Jungvogel für rund zweieinhalb Monate im Hanság auf. Die Erstbe-



obachtung gelang südlich von Andau am 2.12. (P. Spakovszky), danach konnte der Vogel nach mehrwöchiger Pause am 24.12. fotografiert werden (ANH) und wurde in der Folge bis zum 20.2.2016 an zumindest sieben Tagen (Meldungen in ornitho.at) von zahlreichen BeobachterInnen beobachtet und fotografiert.

**Kaiseradler (*Aquila heliaca*):** Von den vier Brutpaaren des Nordburgenlandes (eines im Hanság und drei auf der ParndorferPlatte/Leithaniederung) brüteten drei erfolgreich und brachten insgesamt sechs Jungvögel (3/2/1/0) zum Ausfliegen (BWE, HMB, MDV).

**Fischadler (*Pandion haliaetus*):** Der Heimzug überwiegt bei weitem mit 43 Meldungen zwischen 19.3. und 19.5., am Wegzug gelangen nur 11 Nachweise von 21.8. bis 4.11; interessanterweise waren die Verhältnisse im Vorjahr genau umgekehrt mit doppelt sovielen Beobachtungen vom Wegzug und einem ganz schwachen Heimzug mit nur acht Meldungen. Aus dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung nur zwei Meldungen von 1 Ex. am 19.4. am Rückhaltebecken Oslip (G. Szolderits, J. Schuster) und 1 Ex. am 19.5. bei Mörbisch (ROK).

**Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Auf der Parndorfer Platte, dem einzigen österreichischen Brutgebiet, wurde lediglich ein Paar festgestellt, das einen Jungvogel zum Ausfliegen brachte (HMB). Der Durchzug war 2015 ausgesprochen schwach, es liegen von 20.4. bis 30.9. nur 49 Beobachtungen vor, fast alle Meldungen bezogen sich auf nur 1-2 Vögel, dreimal wurden je 3 Ex. gemeldet (1.5. Apetlon, I. Horvath; 15.5. Apetlon, EAL; 24.5., St. Andrá am Zicksee; LKH).

**Sakerfalke (*Falco cherrug*):** Auf der Parndorfer Platte brüteten fünf Paare und brachten 11 Jungvögel zum Ausfliegen, ein mehr als doppelt so hoher Erfolg im Vergleich zu 2014 (HMB).

**Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*):** Im Hanság wurde im nassen Frühjahr 2015 am 21.5. und 28.3. insgesamt sechs rufende Männchen festgestellt; danach gelang allerdings kein weiterer Nachweis mehr (HMB). Im Bereich der (ehemaligen) Gansllacke am Nordrand von Sankt Andrá am Zicksee konnten erfreulicherweise zwischen 18.4. und 18.5. an sechs Tagen 1-3 rufende Männchen festgestellt werden (CRO, LKH, MSU, W. Sprügel). Weitere Rufer konnten am 14.5. zwischen Oberer und Unterer Hölllacke (DLE) und am 16.5. an der Apetloner Meierhoflacke (M. Faas) registriert werden.

**Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*):** Balzende Männchen wurden aus dem Schilfgürtel des Neusiedler Sees von 19.4. bis 22.6. gemeldet, der Großteil der Beobachtungen stammt wie gewöhnlich vom Seedamm Illmitz (zahlreiche BeobachterInnen). Darüber hinaus gelangen weitere Nachweise rufender Männchen am 11.5. an der Apetloner Meierhoflacke (H. Lange), am 13.5. am Scheiblingsee in den Zitzmannsdorfer Wiesen (F. Klöpfer) und am 31.5. im Martentau bei Apetlon (J. Hofmann). Ohne nähere Erläuterung wurde am 3.8. für eine Beobachtung von 1 ad. am Seedamm Breitenbrunn der Brutcode „FY“ vergeben (CZH).

**Wachtelkönig (*Crex crex*):** Systematische Erhebungen im Hanság ergaben 2015 11 Reviere rufender Männchen (HMB). In anderen Gebieten wurden keine rufenden Wachtelkönige festgestellt. Einer der seltenen Nachweise nach der Brutzeit gelang am 20.8. bei botanischen Erhebungen im Naturschutzgebiet Frauenwiesen bei Loretto (H. Zechmeister per. TZU).

**Blässhuhn (*Fulica atra*):** 2015 wurden im Seewinkel insgesamt 145 Junge führende Paare registriert, eine zwar hohe Zahl im Vergleich zu 2014 (13), 2013 (65) und vor allem 2012 (0!). Der Brutzeitbestand lag bei 700-1.000 Paaren, davon dürfte allerdings der weitaus überwiegende Teil nicht gebrütet haben. Die heuer im Seewinkel festgestellten Zahlen lagen um ein Vielfaches über den Beständen, die in früheren Jahren erfasst wurden, auch wenn man nur Jahre mit besonders hohen Wasserständen in Betracht zieht. Besonders in den Sommermonaten kam es zu einem schwer interpretierbaren, steilen Anstieg der Zahlen, die bei der Zählung am 4./5.8. bei erstaunlichen 11.268 Ex. gipfelten. Da diese Zahl auch den aktuell für den Schilfgürtel des Neusiedler Sees geschätzten Brutbestand (500-1.000 Brutpaare) um ein Vielfaches übertrifft, ist davon auszugehen dass sich im heurigen Hochsommer Vögel aus einem sehr weiten Einzugsgebiet im Seewinkel versammelt hatten um die hier vorhandenen Nahrungsressourcen zu nutzen. Kann man die am 14.3. knapp 3.500 gezählten Blässhühner noch teilweise dem Frühjahrszug zuordnen, sind die zwischen Anfang April und Mitte Mai erfassten 1.700-2.600 Exemplare dem heurigen Brutzeitbestand zuzurechnen. In der zweiten Hälfte des August (5.750) und im Verlauf des Septembers (1.950 Anfang des Monats) haben die Blässhuhn-Scharen dann den Seewinkel genauso schnell wieder verlassen wie sie hier aufgetaucht sind. Am 18./19.9 wurden 1.466 Vögel gezählt, am 16./17.10. 1.124 am 13./14.11 waren es dann nur noch 593 Ex. (alle Daten MDV, JLA, BWE).

**Kranich (*Grus grus*):** Der Frühjahrszug fiel wie normal sehr schwach aus, es langten Meldungen vom 4.3. bis zum 25.4. ein. Die Gruppengrößen lagen in der Regel bei 1-7 Ex., fünfmal konnten auch größere Trupps von 16, 18, 27 und zweimal 45 Ex. beobachtet werden (FGU & JHO, HKO, ANH, W. Türtscher, WWA). Im Mai gelangen noch vier Nachweise mit 1 Ex. am 14.5. im Hanság (H. Lange), je 3 Ex. am 19.5. an der Langen Lacke (ELA) und bei der Biologischen Station Illmitz (AGR) und 6 Ind. am 31.5. südlich von Illmitz (FSA). Der Herbstzug begann zögerlich mit vier Meldungen von 1-4 Ex. zwischen 6.9. und 1.10. (RGR, HMB, K. Janich, A. Zach).



Ab 23.10. gelangen fast täglich Beobachtungen bis zum 1.12., danach nur mehr wenige Nachweise von fünf Tagen bis Ende Dezember; am 30.12. gab es jedoch wieder einen guten Zugtag mit fünf Meldungen über gesamt 128 Ex. (JHO, LST, HGA, ROK). Der Haupt-Durchzug spielte sich 2015 in zwei Wellen ab, die jeweils mehrere 1.000 Vögel ins Gebiet brachten. Ein erster Höhepunkt war zwischen 27.10. und 31.10. erreicht, mit insgesamt 10.000-15.000 Kranichen. Die ersten beiden November-Wochen brachten lediglich einige Hundertschaften, ab 14.11. bis 22.11. rollte dann aber die zweite Welle mit insgesamt 8.000-10.000 Vögeln durchs Gebiet. Danach wurden nur mehr wenige kleiner Trupps von (mit einer Ausnahme) unter 100 Vögeln registriert.

**Großtrappe (*Otis tarda*):** Im Hanság wurden im Frühjahr 2015 maximal 8 ♂ sowie bis zu 9 ♀ festgestellt; sechs Hennen machten Bruten, doch schaffte es keine einzige einen Jungvogel bis zum Flüggewerden groß zu ziehen (EPA). Der Brutzeitbestand der Parndorfer Platte wurde 2015 auf 5-28 Ex. veranschlagt, derjenige des Leithabodens auf 135-293 Ex. (www.grosstrappe.at). Es handelt sich um grobe Schätzungen (der Brutzeitstand des Hanság wird in www.grosstrappe.at auf 13-26 Ind. geschätzt, tatsächlich waren es 17) mit eingeschränkter Vergleichbarkeit zu früheren Angaben.

**Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*):** Die ersten Brutvögel trafen am 20.3. im Seewinkel ein, der volle Brutbestand wurde jedoch erst Ende April/Anfang Mai erreicht: Die Wasservogelzählungen ergaben 101 Ex. am 4.4., 198 am 17./18.4. und 240 am 1./2.5. (MDV, JLA, BWE). Auf österreichischer Seite des Seewinkels wurden heuer 161 Paare erfasst (JLA), der bisher höchste Brutbestand. Der Bruterfolg war jedoch nur durchschnittlich, 74 Paare zogen 177 Junge hoch (JLA). Die Zählung am 24.7. ergab überraschende 861 Ind., die höchste je im Gebiet festgestellte Zahl. Zwei Wochen später wurden am 4./5.8. immer noch 770 Ex. gezählt (MDV, JLA, BWE). Zusätzlich zu den ca. 500 lokalen Vögeln (Brutvögel incl. Jungvögel) muss es daher einen massiven Zuzug aus anderen Gebieten gegeben haben. Der Abzug erfolgte dann sehr schnell im Verlauf des August, am 21./22.8. wurden nur noch 249, am 1./2.9. nur mehr 51 Vögel gezählt (MDV, JLA, BWE). Nach Mitte September verblieben 1-2 Ex. ungewöhnlich lange im Gebiet und 2 dj. wurden letztmals am 17.10. an der Oberen Höllacke gesehen (MDV, KSC). Am Westufer des Neusiedler Sees wurden Stelzenläufer in dem Monaten April bis August mehrfach in der Seerandzone bei Rust, Mörbisch und Oggau beobachtet, ohne das hier (im Gegensatz zu früheren Jahren) ein Brutnachweis gelang (KWI, ANH u. a.).

**Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*):** Im Gegensatz zum Vorjahr kam es heuer im zeitigen Frühjahr zu keinem größeren Einflug. Am 14.3. wurden erst 31 Ex. gezählt, am 4.4. waren es 328 und am 17./18.4. 211; erst am 1./2.5. wurden 541 Säbler erfasst womit der Brutzeitbestand vollzählig war; die Zahl blieb im Mai dann konstant hoch mit knapp 500 Ex. (MDV, JLA, BWE). Letztendlich brüteten 2015 243 Paare, von denen insgesamt aber nur 27 Junge flügte wurden (BKO, BWE). Der Sommerbestand war damit auch nur sehr gering, es kam zu keinem Einflug auswärtiger Vögel: Am 21./22.8. wurden 142 Ex. erfasst, am 4./5.9. 82 und am 18./19.9. immer noch 90 (MDV, JLA, BWE). Die letzten Säbler verließen Ende Oktober das Gebiet mit 3 Ex. an der Langen Lacke am 23.10. (ARA) und je einem Vogel am 26.10. (D. Stanic) und 31.10. (J. Prost) am Oberen Stinkersee und am 30.10. am Illmitzer Zicksee (M. Adrion). Am Westufer des Neusiedler Sees konnte bei Oggau (einem Brutplatz früherer Jahre) ein Paar zwischen 10.5. und 26.6. festgestellt werden (ARA, ANH, GWÖ, MSE). Ein einzelner Vogel wurde am 9.5. auch in Mörbisch am See beobachtet (B. Knes).

**Austernfischer (*Haematopus ostralegus*):** Im Seewinkel wurden heuer lediglich einmal am 9.5. 1 Ex. an der Graurinderkoppel beobachtet (MDV, BWE).

**Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*):** Die März-Zählung am 14.3. ergab 66 Ex. an den „klassischen“ Plätzen (Äcker beim Darscho, Paulhofäcker) des Seewinkels (JLA). Ein paar Tage später am 18.3. erwischten JHO und FGU offenbar einen Spitzentag und zählten an vier Stellen insgesamt ca. 430 (nördlich Andau ~220, Wasserstätten ~ 150, Hutweidenlacken 35, Hanság 25). Auf der Parndorfer Platte wurden am 10.3. auf den Heidäckern beim Friedrichshof 87 Ex. gezählt (HAS). Auch sonst gab es zwischen 6.3. und 20.4. viele Meldungen von Trupps zwischen 10 und 70 Exemplaren, was den guten Frühjahrsdurchzug 2015 unterstreicht. Der Herbstzug setzte am 17.8. ein und brachte Meldungen von 1-6 Ex. bis zum 5.12. (zahlreiche BeobachterInnen). Aus dem üblichen Rahmen fiel dann eine Beobachtung von 14 Ex. am 31.12. beim Althof südwestlich von Frauenkirchen (LKH). Einzelne Vögel, die am 13.2. (MRI u. a.) und 22.2. (RGR) im Hanság entdeckt wurden, waren bereits am Frühjahrszug 2016.

**Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*):** Vom Frühjahrsdurchzug Meldungen von 30.4. bis zum 19.5.; die meisten Nachweise betrafen nur einzelne Exemplare, ein deutlicher, kurzzeitiger Gipfel von 9.5. bis 11.5. brachte 4-7 Ex. auf die Graurinderweide südlich von Illmitz und Apetlon (H. Lange, JLA, ARA, KWI). Der wie üblich langgezogene Wegzug begann am 26.7. und zog sich bis 8.11., wobei in den beiden ersten Monat die Altvögel durchkommen, danach die Jungvögel. Während der Zug der Adulten immer nur kleine Zahlen ins Gebiet bringt (heuer 1-4 Ex.) fiel der Jungvogelzug 2015 schwach aus mit Meldungen von nur 1-11 Exemplaren (zahlreiche BeobachterInnen); die Wasservogelzählungen erbrachten für den gesamten Seewinkel am 18./19.9. sieben Vögel und am 16./17.10. 13 Ex. (MDV, JLA, BWE).



*Anas-Hybride (Pfeifente X Chilepfeifente ?), 21.6.2015, Sandeck/Seewinkel. Foto: Michael Dvorak.*

*Goldregenpfeifer, 24.11.2015, Obere Halbjochlacke/Seewinkel. Foto: Uli Lindinger.*



*Graubrust-Strandläufer, 2.9.2015, Oberer Stinkersee/Seewinkel. Foto: Leander Khil.*



**Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Der Brutbestand des Seewinkels inklusive der Zitzmannsdorfer Wiesen wurde 2015 anhand von Stichproben-Erhebungen auf 321 Paare geschätzt (GBI u. v. a.). Der Frühjahrsdurchzug gipfelt normalerweise bereits Ende Februar bis Mitte März, das heurige Frühjahrsmaximum brachte die Zählung am 14.3. mit 1.828 Ex. (MDV, JLA, BWE), ein bestenfalls durchschnittlicher Wert. Der Wegzug gipfelte 2015 bei der Zählung am 21./22.8. mit 1.742 Ind. (MDV, JLA, BWE). Dieser Maximalwert liegt ungewöhnlich früh, denn der eigentliche Wegzug beginnt in der Regel erst Mitte September und gipfelt im Oktober. Der Frühwegzug des Kiebitzes umfasst aber normalerweise Ansammlungen von nur 400-600 Exemplaren und findet im Juni/Juli statt. Der Herbstgipfel fiel heuer mit 1.146 Ex. am 16./17.10. (MDV, JLA, BWE) eher bescheiden aus.

**Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*):** Der Einzug der Brutvögel begann 2015 um den 20.3. und setzte erst mit April richtig ein. Ende des Monats war der Brutbestand komplett. Auch heuer konnte wie in den beiden Vorjahren kein Anzeichen von verstärktem Frühjahrsdurchzug festgestellt werden. Das Frühjahrsmaximum Mitte Mai von 24 Ex. bei der Zählung am 16./17.5. ist ausgesprochen nieder. Frühwegzug/Mauserzug von Altvögeln Ende Juli blieb heuer aus (am 24.7. nur 15 Ex.), lediglich zum Zeitpunkt des Jungvogelzuges Anfang September kam es mit 61 Ex. am 4./5.9. zu einem höheren Zählergebnis, das aber bei weitem nicht an frühere Maxima heranreicht (alle Zählungen MDV, JLA, BWE). Die letzten Meldungen in ornitho.at stammen vom 7.10./8.10 mit 1-2 Ex. am drei Lacken (I. Horvath).

**Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*):** Der Frühjahrsdurchzug der südlichen Unterart *hiaticula* war mit höchstens 7 Ex. am 26.3. beim Georgshof (KWI) bzw. 3 Ex. bei der Wasservogelzählung am 4.4. (MDV, JLA, BWA) erneut unterdurchschnittlich. Der Frühjahrsdurchzug der nördlichen Unterart *tundrae* war mit 55 Ind. bei der Zählung am 16./17.5. hingegen durchschnittlich mit den größten Trupps von 16 Ex. am 15.5. (EAL) und 15 Ex. am 17.5. (JLA) an der Langen Lacke. Der Wegzug erstreckte sich von 18.7. bis zum 27.10. und gipfelte wie üblich in der zweiten Septemberhälfte zum Zeitpunkt des Jungvogelzuges. Am 4./5.9. wurden bei den Wasservogelzählungen 34, am 18./19.9. 49 Ind. erfasst (MDV, JLA, BWE), Werte, die leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegen. Die Sandregenpfeifer verlassen den Seewinkel zumeist etwas später als der Flussregenpfeifer, die zwei letzten Meldungen waren 2 Ex. am 26.10. (M. Metlicka) und 3 Ex. am 27.10. (KWI) beide an der Langen Lacke.

**Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*):** Die ersten Vögel des Jahres wurden am 19.3. am Unteren Stinkersee (B. Knes) und am 20.3. am Geiselsteller (LKH) gesehen. Für 2015 liegen keine Zahlen für den Brutbestand vor. Nach der Brutzeit ab Ende Juni liegen mit ganz wenigen Ausnahmen nur noch Beobachtungen von jeweils 1-2 Ind. vor, wobei am 23.7. 4 Ind. an der Graurinderkoppel (ARA) und am 5.8. 6 Ex. an der Lettengrube (M. Metlicka) gesehen wurden. Die letzten Beobachtungen des Jahres waren 1 Ex. am 14.9. an der Langen Lacke (BZE), 2 Ex. am 19.9. auf der Graurinderkoppel (JLA) und 1 Ex. am 22.9. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (I. Horvath).

**Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*):** Gut ausgeprägter Frühjahrsdurchzug im Seewinkel mit Meldungen zwischen 10.4. und 17.5., mit einem deutlichen Maximum Mitte April, wo von 19.4. bis 22.4. mehrfach Trupps von 7-8 Ex. gemeldet wurden (ULI, WLI, P. Rittmann u. a.). Bei den Wasservogelzählungen wurden am 4.4. sieben und am 17./18.4. sechs Exemplare erfasst (MDV, JLA, BWE). Der Herbstzug setzte sehr früh ein mit jeweils 5 Ex. am 30.6 (LKH) und 2.7. (ARA) im Wiesengebiet südwestlich von Illmitz. Danach gelangen durchgehend Beobachtungen bis zum 30.8. mit überwiegend 1-4 Ex. und Maximalwerten (alle wie oben in den Wiesen bei Illmitz) von 13 Ex. am 18.7. (P. & C. Pakull), 8 Ex. am 31.7. (MDV, BWE) und 8 Ex. am 5.8. (C. Medicus). Auch abseits vom Neusiedler See-Gebiet gelangen einige Nachweise: Am 15.4. hielten sich 6 Ex. in den Sulzbreiten bei Siegendorf auf (H. Schuster), und am 9.7. (P. & E. Erlemann) sowie am 11.7. (KWI) wurde 1 Ex. in einer Wiese an der Wulka östlich von Trausdorf festgestellt.

**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Das Brutvorkommen im Hanság umfasste 2015 20-22 Brutreviere und damit einen neuen Höchstwert seit Beginn systematischer Erfassungen (HMB, MDV). In der Leithaniederung bei Zurndorf wurden 2015 wie im Vorjahr sieben Brutreviere erfasst (HMB, MDV). Für die Brutgebiete in den Zitzmannsdorfer Wiesen und im Südtel des Seewinkels liegen keine Zahlen vor. Im Seewinkel konnten wie üblich ganzjährig zahlreiche kleinere und größere Trupps festgestellt werden; obwohl heuer keine Zählungen von den Schlafplätzen vorliegen gibt es die folgenden Angaben von > 60 Ex. an den Tagesrastplätzen: am 1.8. an der Östlichen Wörthenlacke 70 Ind. (SSP), am 7.10. an der Sechsmahdlacke 140 (M. Bachman, K. Weber), am 17.10. 111 am selben Platz (EAL), am 24.10. 80 (FSA) und am 10.11. 75 an der Langen Lacke (ARA). Am 17.10. konnten bei der Wasservogelzählung tagsüber im gesamten Seewinkel 181 Große Brachvögel gezählt werden (MDV, KSC, JLA).

**Uferschnepfe (*Limosa limosa*):** Der Brutbestand des Seewinkels inklusive der Zitzmannsdorfer Wiesen wurde 2015 anhand von Stichproben-Erhebungen auf nur 57 Paare hochgerechnet (GBI u. v. a.). In der Leithaniederung bei Zurndorf wurden erfreulicherweise wieder 2-3 Brutpaare festgestellt, nachdem es 2014 hier nur mehr ein Paar gab (HMB, MDV). Die Erstbeobachtung im Seewinkel war 1 Ex., das am 10.3. an der Fuchslochlacke



festgestellt wurde (MBÖ). Die Wasservogelzählungen am 4.4. und 18./19.4. ergaben 99 bzw. 184 Ind. (MDV, JLA, BWE), was in etwa dem späteren Brutzeitbestand entsprach. Die im Seewinkel besonders bedeutenden sommerlichen Mauserbestände begannen sich Anfang Juni aufzubauen, bei der Wasservogelzählung am 20./21.6. wurden im gesamten Seewinkel schon 321 Ex. erfasst, davon 251 auf der Weide der Przewalskipferde (JLA, MDV). Danach verlagerte sich der Schwerpunkt auf den Illmitzer Zicksee, wo am 4.8. ein Trupp von nicht weniger als 323 Ind. festgestellt wurde (MDV, SMR). Auch über ornitho.at wurden zwischen 26.7. und 11.8. regelmäßig Trupps von 150-270 Ex. gemeldet (P. & C. Pakull, RGR, FSA u. a.). Danach kam es wieder zu einer Verlagerung, denn am 22.8. wurden sehr spät noch 185 Ind. an der Kühbrunnlacke gezählt (MDV, BWE). Dann erfolgte der Abzug sehr rasch, schon am 4./5.9. wurden bei der Wasservogelzählung nur noch 36 Uferschnepfen erfasst (JLA, BWE). Das letzte Exemplar wurde zwischen 29.9. und 6.10. mehrfach vom Illmitzer Zicksee gemeldet (HSC, D. Wucherpfennig, I. Mühlberger).

**Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*):** Im Frühjahr wurde am 8.5. 1 ♀ im PK an der Podersdorfer Pferdekoppel entdeckt und in den folgenden Tagen bis zum 13.5. von zahlreichen BeobachterInnen gebührend bestaunt (NFI u. v. a.). Am 25.5. zeigte sich dieses oder ein weiteres ♀ noch einmal an der Östlichen Hutweidenlacke (FED).

**Steinwälzer (*Arenaria interpres*):** Der wie üblich sehr spät einsetzende Frühjahrszug erbrachte nach einem älteren „Vorreiter“ am 1.5. (I. Horvath) zahlreiche Meldungen zwischen dem 9.5. und 29.5.; fast alle Beobachtungen betrafen 1-2 Ex., zwischen 23.5. und 25.5. hielt sich ein kleiner Trupp von 3-4 Ind. am Illmitzer Zicksee auf (zahlreiche BeobachterInnen). Im Gegensatz zum Vorjahr wurde die Art 2015 am Wegzug von 17.8. bis 19.9. durchgehend in kleinen Gruppen von 1-6 Ex. gemeldet, der Zuggipfel fiel auf Ende August/Anfang September (zahlreiche BeobachterInnen). Am 4./5.9. wurden im gesamten Seewinkel immerhin 9 Ex. gezählt (JLA, BWE).

**Knutt (*Calidris canutus*):** Vom auch ansonsten kaum auffälligen Frühjahrszug liegen 2015 keine Meldungen vor. Die Vorreiter des heuer recht guten Herbstzugs sind immer einzelne Altvögel, die im Juli kurz im Seewinkel rasen: Am 15.7. (LST) und 19.7. (FGU) war je 1 ad. an der Graurinderkoppel, am 20.7. 1 ad. am Albersee (P. & C. Pakull). Nach ungefähr einem Monat Pause treffen dann in der 2. Hälfte August die Jungvögel ein: 2015 wurden von 20.8. bis 9.10. durchgehend 1-2 Ex. gemeldet, vereinzelt waren es auch drei oder vier Exemplare (zahlreiche BeobachterInnen). Bei der Wasservogelzählung am 4./5.9. wurden im gesamten Seewinkel insgesamt 15 Ind. festgestellt (JLA, BWE) einer der besten Werte überhaupt.

**Kampfläufer (*Philomachus pugnax*):** Der Frühjahrszug beginnt im Seewinkel bereits Ende Februar (erste Meldung 6.3., ARA) und gipfelt normalerweise Anfang April. Die großen Trupps zu dieser Zeit werden zu etwa 90 % von Männchen gebildet. Erst Ende April ist das Geschlechtsverhältnis ausgeglichen bzw. überwiegen dann die Weibchen. 2015 war der Männchenzug Anfang April ausgesprochen gut und die Zahlen sanken bis Anfang Mai nur wenig. Die drei Wasservogelzählungen in diesem Zeitraum ergaben am 4.4. sehr gute 7.021 Ex., am 17./18.4. 6.433 und am 1./2.5. noch immer 4.994 (MDV, JLA, BWE). Der Heimzug dauerte bis Ende Mai, wobei heuer ab 22.5. bis 28.5. ein kleiner Trupp ♂ im Gebiet verblieb und hier am Illmitzer Zicksee auch zu balzen begann (BFO, KWE, BZE u. a.). Der Wegzug der Altvögel setzt mit den Männchen Mitte Juni ein (Erstbeobachtung 2 ♂ am 17.6., D. & A. Stremke). Die Zahlen waren auch im Sommer sehr gut, am 24.7. wurden 3.305 Ex. gezählt (MDV, BWE). Der Jungvogelzug im September ist im Gebiet eher unauffällig; 2015 war er aber vergleichsweise gut, denn am 18./19.9. wurden 578 Ex. erfasst (MDV, JLA). Wenngleich der eigentliche Zug Mitte/Ende Oktober ausklingt verbleiben fast jedes Jahr bis Spätherbst einzelne Vögel im Seewinkel, so auch heuer mit 2 Ex. am 24.11. an der Oberen Halbjochlacke (ULI, HSA, T. Lechner), 1 ♀ am 2.11. ebenda (ROK) und am 3.11. an der benachbarten Fuchslochlacke (F. Eibl) sowie möglicherweise demselben ♀ am 27.12. (LKH) und 30.12. (ROK) gemeinsam mit Großen Brachvögeln wieder auf der Oberen Halbjochlacke.

**Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*):** Im Frühjahr nur einzelne Nachweise von 1-3 Ex. zwischen 9.5. und 15.5. von der Graurinderkoppel (ARA, EAL, JLA, F. Klöpfer, M. Faas). Am Wegzug wie üblich sehr viel präsenter mit Meldungen zwischen 25.7. und 13.9.; die meisten Beobachtungen stammen von den Wasserstätten und vom Oberen Stinkersee. Ein markanter, zeitlich komprimierter Durchzugsgipfel war heuer im Zeitraum 16.8. bis 21.8. zu registrieren; während außerhalb dieses Sechs-Tages Zeitraums immer nur jeweils 1-2 Ex. gemeldet wurden waren es in diesen Tagen durchgehend 5-12 Ex. die sich in der Wasserstätten aufhielten (BWA, FGU, JHO, JLA, WLI, KWI, FSA, M. Plasser, HWA, A. Scholz).

**Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*):** Der Heimzug begann mit einem Vorreiter am 22.4. am Xixsee (ULI, P. & E. Erlemann), setzte aber erst am 8.5. richtig ein und dauerte nur bis zum 15.5., als auch das Maximum von 8 Ex. am Xixsee erreicht wurde (K. Baumgartner, R. & H. Schimpl). Einzelne Vögel verblieben noch deutlich länger im Gebiet, so 1 Ex. am Illmitzer Zicksee am 5.6. (BFO) und 14.6. (P. & E. Erlemann) sowie 1 Ex. am Xixsee am 5.6. (LKH). Der Wegzug der Altvögel setzte am 10.7. ein und dauerte bis Ende August; er war heuer recht gut ausgeprägt mit zahlreichen Meldungen und einem Maximum von 13. Ex. am 17.7. an der Graurinderkoppel (JFR). Die ersten Jungvögel wurden am 17.8. gemeldet und zogen bis 15.9. durch, mit zwei Nachzüg-



lern am 3.10. an der Warmblutkoppel (A. Reiter) und am 13.10. an der Oberen Halbjochlacke (KWI). Die Wasservogelzählungen erbrachten am 21./22.8. den Höchstwert von 23 Ex. (MDV, JLA, BWE), im Vergleich zu früheren Jahren ein eher unterdurchschnittlicher Wert. Über ornitho.at wurden als absolutes, und ansonsten nicht annähernd erreichtes Maximum des Jahres am 27.8. sogar 4 ad., 36 dj. von der Graurinderkoppel gemeldet (JFR).

**Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*):** Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel Beobachtungen zwischen dem 18.4. und 27.5. vor; das Maximum wurde in den ersten beiden Maiwochen erreicht: Während die Wasservogelzählungen geringere Werte von 21-29 Ex. ergaben (MDV, JLA, BWE) konnten allein am Illmitzer Zicksee am 7.5. 61 (MDV), 12.5. 38 (F. Klöpfer) und am 16.5. 32 Ex. (EAL) festgestellt werden. Der Wegzug begann am 20.7. und dauerte bis am 25.9. mit einem Nachzügler vom 5.10. an der Östlichen Wörthenlacke (D. Wucherpfennig, I. Mühlberger). Die einzelnen gemeldeten Trupps blieben wie immer klein und umfassten 1-4 (6) Vögel; bei der Wasservogelzählung am 21./22.8. konnten sieben, am 18./19.9. fünf Exemplare erfasst werden (MDV, JLA, BWE).

**Sanderling (*Calidris alba*):** Das Auftreten des Sanderlings war 2015 erneut extrem schwach. Im Frühjahr war der Durchzug mit Beobachtungen von jeweils 1-3 Ex. auf den kurzen Zeitraum 9.5. bis 18.5. konzentriert (zahlreiche BeobachterInnen). Der Herbstzug brachte Meldungen zwischen 22.8 und 7.10. von zumeist 1-2 dj. Ex. (zahlreiche BeobachterInnen). Bemerkenswert spät ist die Beobachtung eines Altvogels im Übergangskleid am 18.9. am Oberen Stinkersee (JLA). Die drei größten Trupps waren 4 Ex. am 22.9. an der Östlichen Hutweidenlacke (B. Paces), 4 dj. am 24.9. an der Langen Lacke Ost (I. Horvath) und 7 Ex. am 4.10. an der Langen Lacke West (C. Kaula).

**Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*):** Am Heimzug gibt es zwei Zughöhepunkte im April und in der zweiten Maihälfte, die von unterschiedlichen Populationen herrühren. 2015 kam es zu einem ersten Gipfel von 44 Ex. bei der Wasservogelzählung am 4.4. und einem zweiten Gipfel von 382 Ex. am 16./17.5. (MDV, JLA, BWE); beide Werte blieben aber deutlich unter den Zahlen des Vorjahres. Der übliche, große Trupp des Frühjahrs hielt sich überwiegend auf der Graurinderkoppel auf und umfasste 250-350 Ex. (EAL, JLA). Die Erstbeobachtungen des Jahres gelangen am 23.3. (1 Ex., SSP) und 25.3. (2 Ex., TSH) am Illmitzer Zicksee, der letzte Heimzügler wurde am 30.5. ebenfalls vom Illmitzer Zicksee gemeldet (M. Metlicka, S. Wagner, C. Kaltenbrunner). Der Wegzug der Altvögel begann am 13.7., die letzte Beobachtung im Spätherbst fiel auf den 29.11. mit zwei Nachzügler am 10.12. an der Oberen Halbjochlacke (ATI). Der Gipfel des Altvogeldurchzugs wurde bei der Zählung am 4./5.8. mit 94 Ex. erreicht (MDV, JLA), der Jungvogelzug kann als etwas unterdurchschnittlich eingestuft werden, am 18./19.9. wurden 344, am 16./17.10. 348 Ex. gezählt (MDV, JLA, BWE). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung hielten sich 2-3 Ex. von 23.8. bis 18.9. auf der Storchenwiese bei Rust auf (G. Weber, KWI, ANH) und am 11.9. konnte ein Vogel am Wulka-Rückhaltebecken Oslip entdeckt werden (G. Weber).

**Bairdstrandläufer (*Calidris bairdii*):** Am 4.9. konnte 1 dj. in der Graurinderkoppel bei Apetlon entdeckt werden. Weitere Beobachtungen dieses Vogels gelangen an selber Stelle am 9.9. und 10.9. (GJU) sowie am 11.9. (JLA, club300.at). Es handelte sich um den 9. Nachweis dieser Art in Österreich.

**Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*):** Der Heimzug im Seewinkel begann spät am 5.5. und dauerte bis 31.5. an. Sämtliche Meldungen bezogen sich auf nur 1-3 Ex., lediglich am 27.5. wurde ein kleiner Trupp von 5 Ex. am Illmitzer Zicksee gesehen (BWA). Der Wegzug setzte am 22.7. mit 1 ad. am Oberen Stinkersee ein (RKT), am 11.8. wurde der erste Jungvogel gemeldet, insgesamt blieben deren Zahlen heuer aber wie in den Vorjahren stark unterdurchschnittlich. Bei der Wasservogelzählung am 4./5.9. wurden nur 3 Ex. erfasst (MDV, JLA) am 18./19.9. wurden ebenfalls nur 50 Ex. erfasst (MDV, JLA). Auch die Maxima der über ornitho.at gemeldeten Vögel erreichten von 11.9. bis 5.10. nur 14-20 Ind. (HWA, M. Bachmann, K. Weber). Die zwei letzten Nachweise waren 2 Ex. am 17.10. an der Östlichen Wörthenlacke (EAL) sowie 4 Ex. am 18.10. an der Langen Lacke (BWA). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung konnten am 18.9. 4 Ex. auf der Storchenwiese bei Rust entdeckt werden (ANH, G. Weber).

**Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*):** Im Frühjahr wurde am 13.5. 1 Ex. am Xixsee beobachtet und fotografiert (F. Klöpfer) und am 14.5. an selber Stelle nochmals festgestellt (FED, NFI). Am 18.5. wurde dieser oder ein weiterer Vogel nochmals kurz am Illmitzer Zicksee beobachtet (NFI). Am Wegzug zeigte sich 1 dj. von 28.8. (C. & P. Pumberger) bis zumindest 3.9. am Oberen Stinkersee und wurde hier von zahlreichen BeobachterInnen aus kurzer Distanz gesehen und auch ausgiebig fotografiert. Die Art ist nach wie vor meldepflichtig, daher wurden in dieser Zusammenstellung einige bislang undokumentierte Randdaten nicht wiedergegeben.

**Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*):** Im Frühjahr wurde am 15.5. 1 ad. ♀ im PK am Xixsee entdeckt (F. Klöpfer, R. Petersen) und danach hier von zahlreichen BeobachterInnen bewundert; leider verschwand der Vogel noch am selben Tag. Der Wegzug der Jungvögel fiel heuer relativ gut aus mit 3-4 dj. von 17.8. bis 30.8. (1-2



17.-19.8.) an der Langen Lacke West (zahlreiche BeobachterInnen), 1 dj. am 11.9. und 12.9. an der Apetloner Meierhoflacke (JLA, EKT, JHO, HWA) und 1 dj. am 18.9. und 19.9. an der Stundlacke (BZE u. a.).

**Thorshühnchen (*Phalaropus fulicarius*):** Am 21.5. wurde 1 vj. Ex. an der Podersdorfer Pferdekoppel entdeckt (ARA, HGA, NFI, GHA) und hier bis am 24.5. von zahlreichen anderen BeobachterInnen gesehen.

**Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** Die beiden ersten Frühjahrs-Durchzügler wurden am 16.3. im Wulka-Rückhaltebecken Oslip festgestellt (AGR), durchziehende Flussuferläufer wurde in der Folge bis zum 27.5. registriert. Im Seewinkel war der Zug von durchschnittlicher Stärke, das Maximum von 14 Ex. wurde bei der Wasservogelzählung am 1./2.5. gezählt (MDV, JLA, BWE). Zwei Nachweise von 10.6. und 14.6. aus Rust (ANH) und Oslip (GTA) sind weder Heim- noch Wegzug zuzuordnen. Der Herbstzug startete im Bezirk Eisenstadt am 2.7. (Oslip, ANH) und im Seewinkel am 4.7. (2 Ex. an der Warmblutkoppel, BFO) und zog sich im Seewinkel bis zum 8.10. (1 Ex. an der Podersdorfer Pferdekoppel, I.Horvath). Der Durchzugsschwerpunkt fiel auf den Zeitraum Mitte Juli bis Mitte August, die Wasservogelzählungen für den gesamten Seewinkel ergaben 25 Ex. am 24.7., 22 am 4./5.8. und 37 am 21./22.8 (MDV, JLA, BWE); die Zahlen liegen im Bereich der Werte für 2012-2014.

**Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** Im Seewinkel wurde die Art durchgehend von 21.3. bis 17.10. beobachtet, die Zahlen gleichzeitig festgestellter Vögel blieben mit 1-4 (5) jedoch immer gering. Die im Rahmen der Wasservogelzählungen festgestellten maximalen Gesamtzahlen für den Seewinkel erreichten neun Vögel am Heimzug und sieben am Wegzug (MDV, JLA, BWE). Im Bezirk Eisenstadt gibt es zwei Vorkommensschwerpunkte: Im Rückhaltebecken Oslip wurden Waldwasserläufer durchgehend von Anfang März bis Anfang September in 2-10 Ex. festgestellt (ANH, ARA, KWI, RHA, GTA u. a.). Im Frühjahr waren die Sulzbreiten östlich von Siegendorf ein wichtiges Rastgebiet für die Art mit 15 Ex. am 30.3. (ARA), acht am 4.4. (KWI) und 16 am 17.4. (MZA). Am Nodbach bei Siegendorf konnten sehr spät am 8.12. noch 2 Ex. beobachtet werden (KWI), davon abgesehen wurden jedoch heuer keine durchgehenden Überwinterungen bekannt. Im Rückhaltebecken Oslip wurden allerdings ab 7.2. bis 21.2. schon erste (1-2) Frühjahrsdurchzügler (oder Überwinterer aus nahe gelegenen Gebieten) festgestellt (ARA, KWI, RHA, ANH, G. Weber).

**Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*):** Im Frühjahr wurde die Art von 18.3. bis 17.5. im Seewinkel festgestellt. Ein Vogel, der zwischen 25.5. und 13.6. durchgehend am Illmitzer Zicksee gesehen wurde (BFO) könnte dort übersommert haben. Der Zuggipfel fiel auf Anfang Mai: Es wurden bei den systematischen Erhebungen 59 Ex. am 17./18.4., 129 am 1./2.5. und nur mehr 50 am 9./10.5 gezählt (MDV, JLA, BWE). Insgesamt war der Heimzug dennoch unterdurchschnittlich, in guten Jahren können sich über 200 Ex. im Seewinkel aufhalten. Auch 2015 war der Altvogelwegzug wie in den drei Vorjahren gut ausgeprägt mit einem Gipfel Anfang August. Die ersten vier Wegzügler tauchten bereits am 13.6. an drei Stellen des Seewinkels auf (BFO) und die Zählung am 20./21.6. ergab bereits 44 Ind. (MDV, JLA). Dann stiegen die Zahlen kontinuierlich bis zum Maximum im August: 24.7. 241 Ex., 4./5.8. 470 Ex., 21./22.8. 429 und am 4./5.9. noch 329; danach rascher Abfall mit nur noch 186 Ex. am 18./19.9. (MDV, JLA, BWE). Sehr große Trupps hielten sich an der Graurinderkoppel (4.8. 223, 22.8. 141; MDV, BWE) und später am Illmitzer Zicksee (ca. 160 am 16.9., BZE) auf. Gegen Ende Oktober klang der Durchzug langsam aus, die zwei letzten Meldungen des Jahres aus dem Seewinkel waren je 2 Ex. am 27.10. in der Lettengrube (KWI) und am 30.10. an der Warmblutkoppel (F. Eibl). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung gelangen am Rückhaltebecken Oslip und auf der Ruster Storchenwiese zwischen 14.7. und 1.11. an 21 Tagen Nachweise von zumeist 1-7, am 19.8., 20.8. und 12.9. auch 11-16 Ex. (ARA, KWI, G. Weber). Die späteste Beobachtung waren 4 Ex. am 1.11. auf der Ruster Storchenwiese (GWE, RHA).

**Grünschenkel (*Tringa nebularia*):** Nach einem frühen Ausreißer am Xixsee am 26.3. (KWI) begann der Frühjahrszug im Seewinkel am 8.4. und endete nach zahlreichen Meldungen am 27.5.; der Großteil der Nachweise bezieht sich auf 1-3 Ex., Beobachtungen von 4-7 Ind. sind seltener; ein Nachweis von ca. 20 Ex. am 27.4. von der Huldnlacke sticht heraus (MSU). Insgesamt war der Heimzug 2015 aber überdurchschnittlich stark, die Zählungen ergaben am 17./18.4. 41 und am 1./2.5. 26 Ex. (MDV, JLA, BW). Während 1 Ex. am 21.6. an der Warmblutkoppel quasi die Vorhut bildete (RGR, FSA) setzte der Wegzug am 2.7. richtig ein und erbrachte bis Anfang Oktober fast tägliche Beobachtungen. Die systematischen Zählungen zeigen einen kleinen Gipfel Anfang August: Am 24.7. wurden erst sechs, am 4./5.8. dann 14 und am 21./22.8. nur mehr vier Grünschenkel erfasst (MDV, JLA, BWE). Die Meldungen in ornitho.at zeigen aber, dass sogar noch deutlich größere Gruppen im Seewinkel anwesend waren: Am 26.7. zählte BZE an der Podersdorfer Pferdekoppel 12 und in den Wasserstätten sogar 25 Ex., am 29.7. waren es in den Wasserstätten 19 Ind. (P. & C. Pakull) und am 30.8. hielten sich an der Oberen Halbjochlacke 16 Ind. auf (OSA, THO). Während die regelmäßigen Beobachtungen im Seewinkel in der zweiten Woche Oktober enden stammen die drei letzten Nachweise vom 17.10. (1 Ex. Warmblutkoppel; BFO), 22.10. (2 Ex., Illmitzer Zicksee; D. Stanic) und 26.10. (2 Ex., Obere Höllacke; BFO). Abseits des Seewinkels liegen aus dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung Beobachtungen von vier weiteren Rastplätzen vor: Im Frühjahr wurden in den Sulzbreiten zwischen 13.4. und 23.4. 1-4 rastende Vögel beobachtet (KWI, ARA) und von 24.4. bis 10.5. wurden 1-4 Ex. auf der Oggauer Heide festgestellt (ANH, KWI, GWÖ, MSE, GTA). Am



Wegzug wurde das Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip regelmäßig genutzt, von 4.7. bis 4.10. wurden hier durchgehend 1-8 Ex. gesehen (ANH, RHA, GTA u. a.) und auch in der Storchenwiese Rust hielten sich von 9.7. bis 19.8. 1-2 Ex. auf (ARA u. a.).

**Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*):** Aus dem Seewinkel blieben Meldungen vom Frühjahrszug heuer sehr spärlich, fünf der nur acht Meldungen bezogen sich auf 1-4 Ex., die sich von 20.4. bis 23.4. am Xixsee aufhielten (ULI, FGU, JHO, KWI, P. & E. Erlemann), ansonsten wurde nur je 1 Ex. am 4.4. im Zwikisch (JLA), am 25.4. am Illmitzer Zicksee (BWA, ATI) und am 9.5. am Kirchsee (BWE9 beobachtet: Ob 1 Ex., dass am 7.6. vom Krautingsee gemeldet wurde (H. Schott), dem Heim- oder dem Wegzug zuzuordnen ist, bleibt offen. Den Wegzug eröffnete als Vorhut 1 ad. am 2.7. am Illmitzer Zicksee (ARA), danach wurde die Art vom 15.7. bis 15.9. durchgehend in kleineren Trupps von 1-5 Ex. gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen). Die Wasservogelzählungen ergaben am 22.8. ein Maximum von 7 Ind. für den Seewinkel (MDV, JLA, BWE).

**Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*):** Nach einer kleinen Vorhut von 20.3. bis 4.4. setzte der Frühjahrszug im Seewinkel ab 10.4. voll ein. Während die Zählung am 17./18.4. mit 226 Ex. noch einen „normalen“ Wert ergab, konnten am 1./2.5. erstaunliche 1.747 Ind. erfasst werden, womit die bisherige Bestmarke (941 im Jahr 2011) förmlich pulverisiert wurde. Am 9./10.5. und 16./17.5. wurden für Mitte Mai immer noch sehr hohe 237 bzw. 135 Ex. gezählt (alle Daten MDV, JLA, BWE). Der auch aus früheren Jahren bekannte, ausgeprägt kurze Zugspitze Ende April/Anfang Mai hat sich damit 2015 besonders eindrucksvoll bestätigt. Die hohen Wasserstände mit zahlreichen überschwemmten Wiesengebieten und „wiedergeborenen“ Lacken (z. B. Haidlacke, Huldenlacke) kamen der Art dabei 2015 besonders entgegen. Der Wegzug begann im Seewinkel am 21.6. (1 Ex. an der Oberen Hölllacke, LKH) und erstreckte sich dann durchgehend bis zum 7.10., mit dem letzten Nachweis von 1 Ex. an der Fuchslochlacke (M. Bachmann, K. Weber). Der Herbstzug verlief auf dem in den letzten Jahren im Seewinkel üblichen hohen Niveau, erreichte aber nicht den Rekordwert aus dem Sommer 2014. Die Wasservogelzählungen ergaben am 24.7. 530 Ind., am 4./5.8. dann als Maximum 755, am 21./22.8 und 4./5.9. nur mehr 269 bzw. 209 Ind. und bei der Zählung am 18./19.9 wurden nur mehr 47 Bruchwasserläufer erfasst (alle Daten MDV, JLA, BWE). Auch die kleinen Rastgebiete im Bezirk Eisenstadt-Umgebung wurden 2015 gut frequentiert: Im Frühjahr wurden in den Sulzbreiten östlich von Siegendorf zwischen 13.4. und 23.4. 5-20 rastende Vögel gezählt (KWI, ARA) und in der Oggauer Heide wurden auf überschwemmten Äckern und Brachen von 25.4. bis 10.5. 1-16 Ex. festgestellt (ANH, KWI, GWÖ, MSE, GTA). Am Wegzug konnte der Bruchwasserläufer regelmäßig im Wulka-Rückhaltebecken bei Oslip gesehen werden, von 2.7. bis 16.8. rasteten hier 1-17 Ind. (ANH, RHA, KWI, GTA u. a.) und auch in der Storchenwiese Rust hielten sich von 9.7. bis 18.9. 5-14 Ex. auf (ARA, KWI, ANH, G. Weber u. a.).

**Rotschenkel (*Tringa totanus*):** Der Brutbestand des Seewinkels inklusive der Zitzmannsdorfer Wiesen wurde 2015 anhand von Stichproben-Erhebungen auf 189 Paare geschätzt (GBI u. v. a.), was einem durchschnittlichen Bestand entspricht. In der Leithaniederung bei Zurndorf wurden 2-3 Brutpaare festgestellt (HMB, MDV) und auch im Hanság wurden 8-10 Brutpaare gezählt (HMB, MDV). Die Wasservogelzählungen im Seewinkel ergaben am 4.4. 170 Ex. (MDV, JLA, BWE), eine Zahl, die weit unter dem potentiellen Brutbestand liegt; offenbar haben viele Brutvögel unmittelbar nach der Ankunft gleich die Brutreviere in den Wiesen besetzt, die bei den Wasservogelzählungen kaum erfasst werden. Der Bruterfolg dürfte relativ gut ausgefallen sein, von 72 Rotschenkel, deren Alter bei der Zählung am 21./22.6. bestimmt werden konnte, waren je 36 ad. und 36 juv. (MDV, JLA, BWE). Wie jedes Jahr erfolgt der Abzug dann abrupt um die Monatswende Juni/Juli, bei den Zählungen in den Sommermonaten wurden im gesamten Seewinkel jeweils nur 4-12 Ind. erfasst (MDV, JLA, BWE).

**Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*):** Im Seewinkel gelangen heuer vier Frühjahrsnachweise: Am 15.4. flog 1 Ex. am Nordrand des Darscho ab (JHO), am 20.4. flogen 2 Ex. im Nordteil der Zitzmannsdorfer Wiesen auf (G. Macho) und am 6.5. hatte ELA das Glück, bei einer Wiesenlimikolen-Zählung sowohl an der Fuchslochlacke als auch am Herrensee Zwergschnepfen zu entdecken (eines bzw. 2 Ex). In der Leithaniederung bei Zurndorf konnte TKE am 9.4. sogar vier auffliegende Vögel beobachten.

**Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Im Leithagebirge wurden im Frühjahr Waldschnepfen am 10.3. und 6.4. bei Donnerskirchen (ACI), am 22.3. bei Sankt Georgen (ANH) sowie am 14.3. und 3.4. bei Schützen (ANH) beobachtet. Im Herrschaftswald bei Klingebach konnten am 19.3. abends mindestens 3 Ex. festgestellt werden (KWI). Im Herbst fand ANH am 18.10. 1 Ex. im Rosaliengebirge westlich von Forchtenstein und im Seewinkel saß am 27.10. 1 Ex. südlich von Frauenkirchen am Straßenrand (LKH).

**Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Im Hanság waren sieben Reviere von balzenden Vögeln besetzt (HMB, MDV). An der Kleinen Leitha waren Anfang April noch fünf Reviere besetzt, die Austrocknung ging hier aber so rasch vor sich, dass im Mai alle Reviere aufgegeben wurden und keine für Bekassinen geeigneten Bruthabitate mehr vorhanden waren (HMB). Aus dem Nordburgenland liegen zahlreiche Beobachtungen von 6.3. bis 14.11. vor. Bekassinen sind aufgrund der Bevorzugung gut gedeckter Lebensräume mit den herkömmlichen Zählmethoden am Zug nur bedingt, am ehesten noch bei niedrigen Wasserständen, quantitativ zu erfassen. Am 4./5.9.



wurden jedoch immerhin 258, am 18./19.9. 308 Ex. gezählt; am 4.9. waren es allein in den Wasserstätten 105, am 19.9. an der Stundlacke sogar 167 (MDV, JLA, BWE). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung war 2015 am Wegzug speziell die Ruster Storchwiese von größerer Bedeutung: zwischen 23.8. und 10.10. konnten hier durchgehend 15-58 Bekassinen gezählt werden (RHA, KWI, G. Weber u. a.). Am 16.8. wurden auch in Mörbisch am landseitigen Rand des Schilfgürtels 38 Ex. festgestellt (ANH).

**Doppelschnepfe (*Gallinago media*):** Im Gegensatz zum Vorjahr viele Meldungen von Frühjahrszug aus dem Seewinkel zwischen 22.4. und 18.5., sowohl aus dem Lackengebiet als auch von den Zitzmannsdorfer Wiesen. Mit einer Ausnahme (2 Ex. am 29.4. Südteil Fuchslochlacke West, DLE) wurden immer nur einzelne Vögel gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen).

**Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*):** Am 27.5. entdeckten und fotografierten JFR & PFR 1 sub-ad. Ex. an der Warmblutkoppel; wenig später wurde der Vogel auch im Seebad Illmitz gesehen (TKE). Am 5.9. wurde 1 dj. Ex. am Neusiedler See vom Seebad Illmitz aus beobachtet (RPR, R. Wunder, HMB) und auch am 11.10. flog 1 dj. Ex. der dunklen Morphe vor dem Seebad Illmitz über den See (HMB). Von Ende August und Anfang September liegen weitere Meldungen vor, für diese liegt aber derzeit noch keine Dokumentation vor, weshalb sie hier auch nicht im Detail angeführt werden können.

**Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*):** Von 19.4. bis 21.4. hielt sich 1 ad. am Illmitzer Zicksee auf (FED u. a.), am 22.4. rastete 1 ad. im Sandeck (P. Rittmann). Am 10.5. wurden 2 ad. an der Fuchslochlacke Ost festgestellt (JLA) und von 17.5. bis 25.5. richtete sich 1 ad. am Illmitzer Zicksee ein (EAL, SGÖ u. v. a.). Während die bis dahin beobachteten Zwergseeschwalben unschwer als Durchzügler einzustufen waren, kam bei 2 ad., die sich ab dem 21.6. für zwei Wochen im Sandeck niederließen (MDV, JLA, LKH, MSU, BKF), doch Spannung auf. Nachdem am selben Tag und auch am 24.6. (SUC) zaghafte Balzverhalten zu sehen war, kam es am 2.7. zu einer vom Beobachter als „ausgiebig“ bezeichneten Kopulation (ARA). Diese blieb leider ohne Folgen, denn am 3.7. saß das Paar wieder eher indifferent herum (LKH) und das war auch die letzte Beobachtung für 2015 aus dem Sandeck. Die zwei letzten Meldungen des Jahres waren dann 1 Ex. am 6.7. auf der Warmblutkoppel (GHA) und ebenfalls 1 Ex. am 10.7. an der Lettengrube (E. & P. Erlemann).

**Lachseeschwalbe (*Gelocheidon nilotica*):** Im Seewinkel rastete 1 ad. am 22.4. am Illmitzer Zicksee (KWI, P. Rittmann) und am 8.5. flog 1 ad. über der Podersdorfer Pferdekoppel nach Nordosten und konnte von LKH sehr gut fotografiert werden.

**Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*):** Vom Heimzug liegen aus dem Seewinkel Meldungen von 17 Tagen zwischen 29.3. und 25.5. von 1-2 Ex. vor (zahlreiche BeobachterInnen). Wohl nicht mehr dem Frühjahrszug zuzurechnen ist 1 ad., die sehr früh am 26.6. (M. Bachmann, K. Weber) und 27.6. (JFR) an der Warmblutkoppel festgestellt wurde. Davon abgesehen langten vom Wegzug Meldungen von 1-2 Ex von 13 Tagen zwischen 10.7. bis 14.9. ein (zahlreiche BeobachterInnen). Nur zwei Beobachtungen betrafen Jungvögel: 1 ad., 1 dj. hielten sich am 10.8. am Badeteich der Ferienanlage Vila Vita auf (LKH) und ebenfalls 1 ad., 1 dj. rasteten am 9.9. an der Warmblutkoppel (NRA).

**Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*):** Aufgrund der optimalen Bedingungen gab es heuer im Seewinkel einen vor wenigen Jahren noch nicht einmal annähernd für möglich gehaltenen Brutbestand: Insgesamt brüteten mehrere Hundert Paare, die ständig die Brutplätze wechselten und daher nur schwer erfassbar waren. Am 21.6. konnten jedoch als Maximum 301 Paare gezählt werden, die sich auf sieben verschiedene Kolonien verteilten (BWE). Im Jahresverlauf ist die Weißbart-Seeschwalbe im Seewinkel mittlerweile die mit Abstand häufigste *Chlidonias*-Art geworden. Im Rahmen der systematischen Erhebungen gelangen Beobachtungen zwischen 17.4. und 18.9., in der online-Datenbank ornitho.at liegen Meldungen für den nahezu identischen Zeitraum 17.4. bis 20.9. vor. Alle Zählungen zwischen Anfang Mai und Anfang August ergaben deutlich mehr als 200 Exemplare mit Maximalzahlen von 429 Exemplaren Anfang August und 554 Mitte Juni. Der Abzug erfolgte heuer hauptsächlich in der zweiten Hälfte des August, denn bereits am 4./5.9. wurden insgesamt nur noch 52 Weißbart-Seeschwalben gezählt. Am 18./19.9. wurden aber immer noch bemerkenswerte 20 Exemplare festgestellt (MDV, JLA, BWE). Der hohe Bestand im Seewinkel führte auch zu einigen Beobachtungen abseits des Lackengebiets: Vor allem die Ruster Storchwiese wurde von 15.8.-23.8 durch kleinere Trupps von 5-14 Ex. (ad. + juv.) belebt (ARA, KWI, G. Weber), Beobachtungen gelangen jedoch auch bei Breitenbrunn (1 ad., 2 dj. am 1.8., BZE) und Mörbisch (1 ad. am 16.8, ANH).

**Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*):** Die Trauerseeschwalbe ist im Seewinkel am Frühjahrszug sehr viel häufiger als am Wegzug. 2015 war wie schon 2014 und 2013 ein zahlenmäßig durchschnittliches und phänologisch typisches Jahr. Stärkerer Durchzug wurde bei den beiden Zählungen am 1./2.5. sowie am 9./10.5. mit Beobachtungen an fünf bzw. sieben Stellen festgestellt. Die größten Trupps waren 99 Exemplare am 2.5. an der Stundlacke, 23 Exemplare ebenfalls am 2.5. an der Haidlacke, 21 Exemplare am 17.5. an der Langen Lacke sowie 18 Exemplare am 17.4. am St. Andräer Zicksee (alle Daten MDV, JLA, BWE). Am Sankt Andräer

Zicksee wurden am 4.5. 130 Ex. gezählt (NFI). Am Wegzug wurden vorwiegend kleine Trupps von 2-20 Individuen durchgehend von Juni bis zum 23.9. festgestellt, der größte Trupp an Jungvögeln waren 17 dj. am 29.8. am Illmitzer Zicksee (SZI). Bemerkenswert war heuer die Anwesenheit einzelner Exemplare in der zweiten Juni-Hälfte in einer großen Brutkolonie der Weißbart-Seeschwalbe im nordwestlichen Teil der Langen Lacke. Am 21.6. wurde hier 1 ad. sogar beim Nestbau beobachtet. Der Vogel konnte allerdings in den folgenden Tagen nicht mehr bestätigt werden (MDV). Die online-Datenbank ornitho.at lieferte zahlreiche Zufalldaten für den Zeitraum 14.4. bis 23.9., die jedoch das im Rahmen der Zählungen erfasste Bild der Zugeschehens nicht ergänzen konnten.

**Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*):** Meldungen von Frühjahrszug langten aus dem Zeitraum 25.4. bis 22.6. ein, wobei die durchgehende Anwesenheit einzelner Exemplare bis Mitte Juni mit den günstigen Lebensraumbedingungen zusammenhängen könnte. So hielt sich am 16.6. 1 ad. kurzfristig in einer großen Brutkolonie der Weißbart-Seeschwalbe im nordwestlichen Teil der Langen Lacke auf (MDV). Zumeist wurden 1-2, bisweilen auch 3-8 Ex. beobachtet, am 21.5. waren es aber an der Haidlacke neun (ARA), am 23.5. in der Graurinderkoppel ebenfalls neun (FGU, JHO) und am 8.5. an der Haidlacke sogar 30 Ex. (I. Horvath u. a.). Am Wegzug wurden im Zeitraum 18.7. bis 30.8. jeweils 1-2 Exemplare festgestellt, mit einem zeitlich isolierten Nachweis von 1 dj. am 18.9. an der Warmblutkoppel Nord (A. Grüll, ornitho.at).

**Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*):** Die ersten kleinen Zugtrupps des Jahres wurden am 12.4. im Seebad Breitenbrunn (6 Ex., CWE) und bei Purbach (7 Ex., BZE) beobachtet. Im Seewinkel wurden heuer an acht Standorten Brutkolonien festgestellt (Fuchslochlacke, Illmitzer Zicksee, Südlicher Stinkersee, Kirchsee, Sandeck, Albersee, Lange Lacke Nord, Lange Lacke West), zwischen 17.5. und 23.5. waren sechs davon gleichzeitig besetzt mit einem Gesamtbestand von 115 Paaren; der Bruterfolg lag heuer bei ca. 45 flüggen Jungvögeln (BWE). Im Spätsommer wurden Flusseeeschwalben noch bis Mitte September durchgehend gemeldet, mit der letzten Beobachtung von 1 Ex. im Seebad Illmitz (MRI, BZE, IWE) riß die Serie dann aber abrupt ab. Abseits des Seewinkels wurden Nahrung suchende Vögel des öfteren vom Westufer des Neusiedler Sees gemeldet, erreichten jedoch auch das Wulkabecken mit regelmäßigen Beobachtungen von 1-7 Ex. zwischen 15.4. und 12.8. im Rückhaltebecken bei Oslip (GTA, ANH); am 19.7. und 22.7. hielten sich hier sogar 2-4 ad. mit 1-2 juv. auf, die noch gefüttert wurden (RHA, ARA). Am 2.5. saß 1 Ex. auf einer Boje am Neufelder See (RHA) und am 29.6. jagte sogar 1 Ex. am Eisbachbecken südlich von Kleinhöflein (ANH).

**Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*):** Am 14.5. (EAL), 17.5. (EAI, JLA) und 24.5. (JFR, PFR) wurde je 1 ad. vom Seebad Illmitz aus beobachtet. Am 19.9. entdeckte JLA ebenfalls vom Seebad Illmitz aus 1 dj., die nach Westen Richtung Fertörakos flog.

**Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*):** Der Frühjahrsdurchzug setzte 2015 im Seewinkel am 4.4. ein und brachte Meldungen bis zum 5.6.; eine Beobachtung vom 21.6. (4 Ex. an der Fuchslochlacke; RGR, FSA) kann weder Heim- noch Wegzug zugeordnet werden. Sehr oft wurden heuer nur 1-6 Ex. gesehen, größere Trupps waren die Ausnahme: Besonders erwähnenswert waren 41 Ex. (35 ad., 6 vj.) am 3.5. an der Oberen Halbjochlacke (J. Reif) sowie insgesamt 75 Ex. (74 ad., 1 vj.) an Stund-, Haid- und Götschlacke am 2.5. (MDV, BWE). Der Wegzug brachte Beobachtungen von 9.7. bis 21.9., wie üblich war kein ausgeprägter Gipfel festzustellen, die Nachweise kleiner Trupps (1-8, einmal 10) verteilten sich über den gesamten Zeitraum, wobei nach dem 26.8. nur mehr jeweils 1-2 Ex. gemeldet wurden. Wie bei der Zwergmöwe üblich gab es dann noch einige Beobachtungen von Nachzüglern: Am 13.10. wurde je 1 Ex. am Sankt Andräer Zicksee und an der Oberen Halbjochlacke gesehen (KWI), am 17.10. war je 1 dj. an der Östlichen Wörthenlacke (MDV, KSC, EAL, HSA u. a.) und am Sankt Andräer Zicksee (MDV, KSC), am 3.11. 1 ad. beim Seebad Illmitz (FSA) und zuletzt am 3.1.2016 1 vj. am Oberen Stinkersee (LKH, J. Steiner). Die einzige Meldung abseits vom Seewinkel war 1 Ex. am 15.9. am Neusiedler See bei Mörbisch am See (FBI).

**Lachmöwe (*Larus ridibundus*):** Im Seewinkel gab es 2015 zwischen 4.4. und 2.5. insgesamt 10 besetzte Brutkolonien („E. Stüber Insel“/Illmitzer Zicksee, Hottergrube, Xixsee, Fuchslochlacke, Neufeldlacke, Götschlacke, Schwarzseelacke, Westliche Hutweidenlacke, Huldenlacke, Lange Lacke Nordufer) mit zusammen 2.125 Brutpaaren; bis auf Fuchsloch- und Schwarzseelacke hatten alle Kolonien guten Bruterfolg (BWE).

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Die ersten 2 ad. des Jahres überflogen am 10.3. bei der Biologischen Station (AGR). Im Seewinkel gab es drei Brutvorkommen (Illmitzer Zicksee, Fuchslochlacke, Huldenlacke) mit insgesamt mindestens 29 Brutpaaren, die meisten davon (23) wie im Vorjahr auf der sogenannten „Eberhard Stüber-Insel“ im Nordteil des Illmitzer Zicksees (MDV, JLA, BWE). Am 7.7. konnten am Südlichen Stinkersee 9 juv. festgestellt werden, die aller Wahrscheinlichkeit nach vom Illmitzer Zicksee stammten (BWE). Von einem Herbstdurchzug kann im Seewinkel nicht gesprochen werden, wie in allen früheren Jahren gelangen auch 2015 ab Mitte Juli nur wenige Beobachtungen (14) von immer nur 1-2 (3) Ex.; die beiden letzten Meldungen waren 1 ad. am 16.10. beim Seebad Illmitz (CRO) und 1 ad. am 21.12. an der Langen Lacke (JHO, FGU).



*Lachseeschwalbe, 8.5.2015,  
Podersdorfer Pferdekop-  
pel/Seewinkel.  
Foto: Leander Khil.*

*Schmarotzerraubmöwe,  
27.6.2015, Warmblutkop-  
pel/Seewinkel.  
Foto: Peter Friesser.*



*Knutt (juv.) und Steinwalzer  
(juv.). 1.9.2015, Oberer  
Stinkersee/Seewinkel.  
Foto: Helmut Schaffer.*



**Sturmmöwe (*Larus canus*):** Der Frühjahrszug war heuer im Seewinkel nur schwach ausgeprägt, brachte aber andernorts im Nordburgenland einige größere Trupps ins Gebiet: Auf der Parndorfer Platte wurden am 2.3. 80 Ind. südlich von Neudorf gezählt (ARA), am Leithaboden standen am 18.3. 200 Ex. nördlich von Deutsch Jahrndorf (FGU, JHO) und am 31.3. waren (wieder auf der der Parndorfer Platte) 100 Ex. östlich von Parndorf versammelt (ARA). Im Wulkabecken zählte ARA am 13.3. 50 Ex. in den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen und am 30.3. wurde nordwestlich von Schattendorf mit 392 Ex. der größte Trupp des Frühjahrs festgestellt (ARA). Im Seewinkel waren 250 Ex. am 10.4. im Arbestau der einzige nennenswerte Trupp (FGU, JHO). Im Sommer und Herbst sind im Nordburgenland nur einzelne Vögel und kleine Trupps anzutreffen, erst ab November trifft die Art wieder in größerer Zahl ein. Im heurigen Winter gab es wieder am Neufelder See einen Rast- und Schlafplatz, wo von 20.12.2015 bis 29.1.2016 durchgehend 100-450 Ex. gezählt wurden (RHA, CWE). Diese Vögel nutzten dann offenbar die weitere Umgebung zur Nahrungssuche, denn am 4.1. konnten ca. 500 Ex. auf einem Acker östlich von Zillingtal (ca. 7 km südöstlich vom Neufelder See) festgestellt werden (ARA).

**Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** Im Frühjahr Meldungen zwischen 30.3. und 20.5., im Herbst vom 21.9. bis zum 21. 12.; der Heimzug fiel 2015 sehr viel schwächer aus als 2014, mit Meldungen von jeweils 1-4 Ex. an 11 Tagen. Auch der Wegzug spielte sich in ähnlicher Dimension ab, an 11 Tagen wurden jeweils 1-6 Ex. gemeldet. Der überwiegende Teil der Beobachtungen stammt aus dem Seewinkel (zahlreiche BeobachterInnen), andernorts waren 1 ad. am 30.3. bei Zilingtal (ARA), 3 Ex. am 30.4. bei Parndorf (TSH, B. Paces), 1 ad. am 6.4. unter Lachmöwen auf der Oggauer Heide (RHA), 1 ad. am 20.5. am Neusiedler See (der Radfahre folgend) bei Mörbisch (LST) und am 14.12. 1 ad. in einem großen gemischten Möwentrupp bei Großhöflein (ARA). Sofern eine Unterart angegeben wurde handelte es sich mit drei Ausnahmen immer um Vögel der skandinavischen Unterart *fuscus* mit schwarzem Mantel; den dunkelgrauen Unterarten *intermedius* oder *graellsii* zugerechnet wurden 3 ad., 1 vj. am 15.5. an der Langen Lacke (EAL), 1 ad. am 14.12. bei Großhöflein (ARA) und 1 ad. ebenfalls am 14.12. am Sankt Andräer Zicksee (BZE).

**Silbermöwe (*Larus argentatus*):** Es langten sieben Meldungen aus Herbst und Winter ein: Im Seewinkel am 8.11. 1 Ex. auf der Warmblutkoppel (BFO), am 12.12. 1 ad. am Sankt Andräer Zicksee (WZI), am 21.12. 1 Ex. an der Langen Lacke (FGU, JHO) und am 12.1.2016 1 ad. am Sankt Andräer Zicksee (LKH). Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung konnte am 4.1.2016 1 ad. aus einem gemischten Möwentrupp auf einer Deponie bei Zillingtal „herausgepickt“ werden (ARA) und am 29.1. und 6.2. zeigte sich jeweils 1 ad. am Neufelder See (RHA).

**Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*):** Im Seewinkel bestanden Tagesrastplätze im Frühjahr und Frühsommer im Südtail der Warmblutkoppel, in der Przewalski-Koppel und an der Podersdorfer Pferdekoppel, alle drei Gebiete wurden regelmäßig von 50-200 Exemplaren frequentiert. 2015 wurden nur drei Zählungen am Schlafplatz an der Langen Lacke durchgeführt: Am 9.5. wurden hier 770 Exemplare gezählt, deutlich weniger als an zwei Terminen im Mai des Vorjahres mit 2.100 und 2.180. Aus dem Spätsommer und Herbst, dem Zeitraum, in dem die Art ihr Maximum im Seewinkel erreicht, liegen zwei Schlafplatz-Zählungen aus dem Lange Lacken-Gebiet vor. Am 19.9. wurden, auf drei Schlafplätze (Östliche Wörthenlacke, Östliche Hutweidenlacke, Lange Lacke) verteilt, 7.900 Mittelmeermöwen gezählt, am 17.10. waren es an der Langen Lacke nur mehr 2.980 Exemplare. Auch diese beiden Werte liegen deutlich niedriger als Zählungen, die 2014 zu vergleichbaren Zeiten durchgeführt wurden und 13.000 bzw. 8.200 Exemplare ergaben (alle Daten MDV). Abseits des Neusiedler See-Gebiets wurden am Neufelder See am 28.11. 120 (KWI) und am 5.12. 150 Ex. (RHA) gezählt.

**Steppenmöwe (*Larus cachinnans*):** Die Art ist im Seewinkel in den Monaten August bis Mai regelmäßig in wenigen Exemplaren zu sehen, zwischen Mitte Mai und Ende Juli wurden keine Steppenmöwen gemeldet. Die Anzahl der Meldungen ist in den Monaten Dezember und März/April am höchsten. Überwiegend wurden pro Beobachtung 1-4 Ex. gemeldet, ganz selten auch kleinere Trupps von bis zu 10 Vögel (zahlreiche BeobachterInnen). Von Dezember bis Februar können Steppenmöwen bisweilen auch in größerer Zahlen auftreten: Am St. Andräer Zicksee wurden am 14.12. 120 (BZE) und am 18.12. 90 Ex. gezählt (MDV), auf einem Acker östlich von Zillingtal konnte ARA am 4.1. aus einem gemischten Möwentrupp ca. 150 Ex. herauspicken und am Neufelder See konnte RHA am 29.1.2016 50 und am 6.2.2016 sogar 120 Ex. zählen.

**Häherkuckuck (*Clamator glandarius*):** Am 10.7. entdeckten J. Prost und J. Geiger 1 ad. dieser mediterranen Vogelart zunächst am Nordufer des Darscho und später am Südufer der Oberen Halbjochlacke, wo der Vogel fotografisch dokumentiert wurde. Zur Freude der Scharen von BeobachterInnen, die in den nächsten Tagen anrückten, verblieb der Häherkuckuck noch bis zum Morgen des 15.7. in der näheren Umgebung. Es handelte sich um den neunten Nachweis der Art für Österreich.

**Schleiereule (*Tyto alba*):** Im Seewinkel wurden vier Bruten in den an den Ställen der diversen Rinder- und Pferdekoppel angebrachten Nistkästen gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen). Weitere erfolgreiche Bruten gab es in einem Taubenkobel in Pamhagen (GHA) sowie am Westufer bei Purbach (per ARA). Wie gefährdet die klei-



ne Brutpopulation des Gebiets ist zeigt der Fund von Verkehrsofchern im Albrechtsfeld am 6.1.2016 (A. Petrus, E. Neureiter) und an der Straße zwischen Illmitz und Pamhagen am 23.2.2016 (S. Weigl).

**Zwergohreule (*Otus scops*):** Neben Meldungen Revier haltender Vögel und Brutnachweise aus dem bekannten Brutgebiet rund um Forchtenstein (ARA, BZE, KWI) konnten am Rückhaltebecken Oslip von 30.5. bis 1.6. und nach längerer Pause auch am 14.6. zwei Zwergohreulen (teils im Duett singend) festgestellt werden (GTA). Im Illmitz wurde am 9.5. einmalig ein rufendes Exemplar in der Florianigasse festgestellt (D. Makswitat).

**Uhu (*Bubo bubo*):** Es liegen verschiedene Meldungen aus den Brutgebieten im Leitha- und Rosaliengebirge vor (AGR, H. Frex, ANH, RHA, H. Horvath u. a.). Am 28.3. konnte HMB einen rufenden Uhu im Hanság vernehmen.

**Steinkauz (*Athene noctua*):** Brutzeitbeobachtungen kommen aus Oggau, Gols, Illmitz, Apetlon, Neusiedl am See, St. Andrä am Zicksee und vom Siebenjochhof auf der Parndorfer Platte. Wie üblich ein gut dokumentierter Brutnachweis vom Ungerberg an der Gemeindegrenze Gols/Weiden (zahlreiche BeobachterInnen).

**Waldkauz (*Strix aluco*):** Keine Nachweise von der Parndorfer Platte und aus dem Albrechtsfeld/Heideboden. Nur einzelne Brutzeitbeobachtungen stammen aus dem Leithagebirge bei Breitenbrunn (TKE) und Kaisersteinbruch (ARA), aus dem Rosaliengebirge bei Forchtenstein (H. Horvath) und aus dem Herrschaftswald südlich von Siegendorf (KWI). Am 7.10. gelang eine nachbrutzeitliche Sichtung im Seewinkel bei der Rosalienkapelle nördlich von Apetlon (K. Weber, M. Bachmann).

**Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Im Hanság konnten 2015 neun Reviere festgestellt werden; in vier Revieren gab es nachgewiesene Bruten, und in dreien konnten auch flügge Jungvögel nachgewiesen werden. (HMB, MDV, EPA). Auf der Parndorfer Platte, wo es 2014 noch den Rekordbestand von 16-24 Brutrevieren gab, gelang nur eine einzige Beobachtung von 1 Ex. am 24.4. südlich von Nickelsdorf (BWA). Im Seewinkel wurden von 1.3. bis 23.3. jeweils 1-3 Ind. an vier Tagen an der Haidlacke festgestellt (LKH, M. Böck, M. Lessel, M. Leitner), danach nur mehr einige Einzelbeobachtungen: am 19.4. 1 Ex. westlich von Apetlon (P. Rittmann), am 14.5. wiederum 1 Ex. an der Haidlacke (EAL), am 4.6. 1 Ind. beim Xixsee (S. Werth), am 28.8. 1 Ex. an der Langen Lacke (F. Drutkowski) und am 30.8. 1 Ex. am Strand südlich von Podersdorf fliegend (J. Wyhlidal). Auf der Oggauer Heide am Westufer des Neusiedler Sees konnten am 23.3. 2 Ex. festgestellt werden (ARA), in den beiden Wochen zuvor hatten sich hier sogar bis zu sieben Sumpfohreulen aufgehalten! (Thomas Nährer per ARA).

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Ein offensichtlicher Durchzügler wurde am 11.5. im Hanság südlich von Taden entdeckt (AGR, BWE). Schnurrende Vögel wurden von 7.5. bis 10.7. aus drei Brutgebieten gemeldet. Im Leithagebirge wurde ein Sänger am 2.7. südlich von Kaisersteinbruch festgestellt (ARA) und wie alljährlich fand sich eine kleine Brutpopulation östlich von Hornstein (RHA u. a.). Neu ist ein größeres Vorkommen im Herrschaftswald östlich von Klingenbach, hier wurden zumindest fünf singende Vögel festgestellt (ARA). Am 31.7. jagte um 1:00 nachts 1 Ex. nahe der Kaserne Eisenstadt und wurde hier unter einer Laterne fotografiert (Richard Neubauer per J. Fally).

**Bienenfresser (*Merops apiaster*):** Im Rahmen des alljährlich im Auftrag der burgenländischen Naturschutzabteilung durchgeführten Monitoring-Programms wurden 2015 im Bezirk Neusiedl am See 353-417, im Bezirk Eisenstadt 245-253 und im Bezirk Mattersburg 45 Brutpaare erfasst (BWE). Insgesamt kam es im Vergleich zu den beiden Vorjahren zu einer Zunahme von (510) im Jahr 2013 und 625-651 im Jahr 2014 auf 643-715 Brutpaare! Große nachbrutzeitliche Ansammlungen gab es wie alljährlich Mitte/Ende August im Seewinkel in der Hölle südlich von Podersdorf mit 150 am 26.8. (LST), 345 am 30.8. (SZI, HKD), 230 am 31.8. (ARA) und 206 am 1.9. (JHO, FGU).

**Wiedehopf (*Upopa epops*):** Im Seewinkel wurden auf einer 41 km<sup>2</sup> großen Fläche am Ostufer des Neusiedler Sees bei einer Simultanzählung am 16.4. 26-27 rufende ♂ gezählt. 2014 waren es im selben Gebiet 30-33, 2013 27 (EKA u. a.); der Bestand ist also derzeit recht stabil.

**Wendehals (*Jynx torquilla*):** Die Art ist ein lokaler Brutvogel im Seewinkel, am Westufer des Sees und in Lichungen im Leithagebirge; die 100 gemeldeten Brutzeitbeobachtungen kommen aber fast ausschließlich aus dem Seewinkel und hier wieder vor allem aus Illmitz, besonders aus der Umgebung des Illmitzer Wäldchens. Singende Männchen wurden vom 11.4. bis 21.6. gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen).

**Grauspecht (*Picus canus*):** Nur drei Meldungen singender Exemplare dieser im Nordburgenland sowohl schlecht erfassten wie auch sehr seltenen Art: Am 18.3. rief ein Exemplar im Karlwald auf der Parndorfer Platte (JHO, FGU), am 29.4. 1 Ex. im Sandeck bei Illmitz (LKH) und am 14.5. 1 Ex. an der Kleinen Leitha nördlich von Zurndorf. Am 3.8. wurden zwei umherstreifende Grauspechte in der Hölle entdeckt (HWA).



**Mittelspecht (*Dendrocopos medius*):** Abseits der größeren Brutvorkommen im Leithagebirge wurden quäkende Männchen mehrfach aus dem Figurenwald im Hanság gemeldet, ebenfalls ein schön länger bekanntes, regelmäßig besetztes Kleinvorkommen (HMB u. a.) sowie am 18.3. im Karwald auf der Parndorfer Platte (JHO, FGU). Am 15.5. wurde 1 Ex. in einem Wäldchen nördlich von Podersdorf beobachtet (DLE). Nach der Brutzeit verstreichen einzelne Vögel auch in den Seewinkel, wie z. B. je 1 Ex. am 21.8. (CWE) und 26.8. (LST) in der Hölle. Hier wurde auch 1 Ex. im Spätwinter am 26.2. festgestellt (B. Knes).

**Kleinspecht (*Dendrocopos minor*):** Im Hanság gelangen zur Brutzeit von März bis Juni mehrere Nachweise (HMB, LKH, BKF, BFO). Im Seewinkel wurde am 2.7. ein rufender Vogel im Illmitzer Wäldchen festgestellt (ARA). Weitere, nachbrutzeitliche Nachweise aus dem Seewinkel waren 1 Ex. am 17.7. bei der Rosalienkapelle nördlich von Apetlon (MRI, IWE) und 1 Ex. am 11.8. in Apetlon (K. Hunziker). Aus dem Spätherbst zwei weitere Nachweise von 1 Ex. am 3.11. im Sandeck (H. Frind) und 1 ♀ am 21.11. am westlichen Ortsrand von Mönchhof (GHA).

**Heidelerche (*Lullula arborea*):** Meldungen singender Männchen aus dem bekannten Brutgebiet an den Abhängen von Leithagebirge und Ruster Hügelland liegen zwischen 1.3. und 28.6. vor (zahlreiche BeobachterInnen). Vom Herbstzug zwei Meldungen aus dem Seewinkel: 1 Ex. wurde am 7.10. südlich vom Darscho festgestellt (I. Horvath) und 1 Ex. flog am 18.10. bei der Podersdorfer Pferdekoppel auf (NTE).

**Brachpieper (*Anthus campestris*):** Im Parndorfer Schottergrubengebiet wurden im Mai zumindest drei Reviere festgestellt (MSA). Am Nickelsdorfer Heidl konnte ein Revier mehrfach bestätigt werden (LKH, NTE). Im No-varock-Gelände gelangen bereits Ende April erste Nachweise (BWA) und am 6.5. wurde ein singendes Männchen festgestellt (ARA). Mitte-Ende Juli (nach Durchführung des Musikfestivals Mitte Juni) gelangen regelmäßige Nachweise einzelner Reviere haltender Vögel (HMB, CRO, ARA, LKH). Am 30.7. konnten zumindest drei besetzte Brutreviere festgestellt werden, an zwei Stellen wurden Brutnachweise erbracht (HMB). Am 1.8. wurden 5 juv. gemeldet (E. Garve), am 3.8. wurden 10 Ex. gezählt, darunter 3 juv. (SZE), am 9.8. mind. 21 und am 15.8. 6 Ex. (HMB). Am Durchzug waren im Frühjahr 2 Ex. am 26.4. in der Ackerlandschaft nördlich von Gols (J. Schmitz) 3 Ex. am 29.4. im Herrenalpseegebiet südwestlich von Illmitz (LKA) und 1 Ex. am 10.5. in der Oggauer Heide (GWÖ), im Herbst 1 Ex. am 3.10. beim Illmitzer Zicksee (M. Bachmann, K. Weber). Nachbrutzeitliche Ansammlungen bei Nickelsdorf umfassten 15 Ex. am 18.8. (JHO, FGU) und 11 Ex. am 29.8. (FED).

**Baumpieper (*Anthus trivialis*):** Der erste Trupp von 6 Ex. am Frühjahrszug wurde am 8.4. aus Illmitz gemeldet (M. Stein). Singende und Revier haltende ♂ wurden vor allem im Hanság beobachtet, der das größte bekannte Brutvorkommen des Nordburgenlands beherbergt (zahlreiche BeobachterInnen). Weitere Kleinvorkommen mit 1-3 singenden Männchen wurden vom Nickelsdorfer Heidl (LKH, NTE) und aus dem Herrschaftswald bei Klingenbach gemeldet (WRO). Im Herbst wurden ziehende Baumpieper zwischen 26.8. und 8.10. festgestellt (zahlreiche BeobachterInnen). Der Zuggipfel fällt auf die Monatswende August/September mit mehrfach 8-14 Ex., danach lagen die Truppgrößen nur mehr bei 1-4 Vögeln.

**Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** Im Seewinkel starker Frühjahrszug mit 22 Meldungen zwischen 23.4. und 16.5. (zahlreiche BeobachterInnen); die größten Trupps waren >15 Ex. am 1.5. in einem Weingarten an der Graurinderkoppel/Apetlon (WSW), sowie 8-10 am 2.5. (M. Mitterbacher) und 10 Ex. am 6.5. (LST), beide an derselben Stelle. Vom Herbstzug wurden 44 Nachweise zwischen 11.9. und 17.10. gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen), der einzige größere Trupp waren 8 Ex. am 5.10. an der Langen Lacke (M. Bachmann, K. Weber).

**Bergpieper (*Anthus spinoletta*):** Im Seewinkel heuer recht starker Frühjahrszug mit 40 Beobachtungen von 1-20 Ex. zwischen 8.3. und 20.4. (zahlreiche BeobachterInnen); praktisch alle Nachweise gelangen in beweideten Bereichen, einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei die Warmblutkoppel bei Illmitz. Am Wegzug vom 6.10. bis 7.12. zumeist nur 1 (2-3) Ex., aber ausnahmsweise auch mehr wie z. B. am 1.11. mit 5 Ex. an der Podersdorfer Pferdekoppel (J. Schmitz) und am 3.11. mit 10 Ex. an der Warmblutkoppel (H. Frind). Sehr wenige Winterbeobachtungen mit 1 Ex. bei der Sankt Martins Therme am 7.1.2016 (LKH), 2 Ex. im Hanság südlich Taden am 4.2. (LKH) und 8+5 Ex. bei Illmitz (Wasserstätten und Zicksee) am 13.2. (H. Dangler, MRI).

**Aschköpfige Schafstelze (*Motacilla flava cinereocapilla*):** Im Seewinkel wurde am 1.5. 1 ♂ mit Merkmalen dieser Unterart von der Graurinderkoppel gemeldet (W. Sprügel).

**Maskenstelze (*Motacilla flava feldegg*):** Im heurigen Frühjahr wurden im Seewinkel ungewöhnlich viele Schafstelzen der Unterart *feldegg* beobachtet: Von 11.4. bis 23.5. langten von sechs Stellen Meldungen ein (JHO, FGU, NFI, CZH, K.& P. Schroll, I. Horvath, C. Kaula); da keine dieser Meldungen von einem Foto begleitet wurde kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich v. a. unter den späten Beobachtungen im Mai auch sehr dunkelköpfige Nordische Schafstelzen verbergen.



*Nordische Schafstelze, 3.5.2015,  
Apetlon/Seewinkel.  
Foto: Andreas Reiter.*



*Rotkehlpieper, 3.5.2015,  
Apetlon/Seewinkel.  
Foto: Roland und Helga Schimpl.*

*Sprosser, 16.8.2015,  
Beringungsstation Sankt Martins  
Therme/Seewinkel.  
Foto: Leander Khil.*





**Nordische Schafstelze (*Motacilla flava thunbergi*):** Durchziehende *thunbergi*-Schafstelzen wurden von 16.4. bis 28.5. gemeldet, alle Beobachtungen stammen aus dem Seewinkel (zahlreiche BeobachterInnen). Zu Beginn der Saison bis Anfang Mai wurden immer nur 1-2 Ex. festgestellt, ab ca. 5.5. tauchten im Raum Illmitz aber mehrfach große Trupps auf: 17 Ex. am 7.5. (J. Reif), 20 Ex. am 13.5. (NTE), 12-15 Ex. an der Graurinderkoppel am 14.5. (BZE, EAL, F. Klöpfer) und > 60 Ex. (!) am 16.5., ebenfalls an der Graurinderkoppel (EAL).

**Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*):** Aus dem Frühjahr liegen etliche Brutzeitbeobachtungen vom Rand des Leithagebirges aus Donnerskirchen vor (TZU, GWÖ, MSE) sowie aus dem Schlosspark Eisenstadt (ARA) vor. Der Herbstzug setzte am 18.9. ein und zog sich bis zum 29.11. (zahlreiche BeobachterInnen). Winter-nachweise gelangen an der Wulka bei Trausdorf (1.1.-16.1.; KWI, HSC) und Oslip (12.2., ARA).

**Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*):** Wie 2014 auch heuer keine Beobachtungen.

**Heckenbraunellen (*Prunella modularis*):** Frühjahrsdurchzügler wurden von 21.3. bis 17.4., Herbstdurchzügler von 1.10.-22.12. gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen). Fast alle Beobachtungen betrafen 1-2 Ex., lediglich bei der Beringungsstation der Sankt Martins Therme wurden am 17.10. 4 Ex. beobachtet (LKH).

**Sprosser (*Luscinia luscinia*):** Am 16.8. wurde in der Beringungsstation der Sankt Martins Therme 1 dj. Ex. gefangen (LKH).

**Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneacula*):** Die Art hat in den letzten Jahren im Neusiedler See-Gebiet im Bestand sehr stark abgenommen. Im Seewinkel wurden singende Männchen am 4.4. von der Westlichen Wörthenlacke (GTA), am 26.4. von der Lettengrube (I. Horvath), am 27.4. vom Illmitzer Zicksee (I. Horvath), am 4.5. vom Südlichen Stinkersee (J. Reif), am 13.5. (2 ♂) vom Seedamm Illmitz (M. Faas) und von 14.-17.5. am Seedamm Neusiedl (H. Gressel) gemeldet. Am Seedamm Weiden wurde am 15.5. 1 ♀ entdeckt (H. Gressel). Am Westufer des Neusiedler Sees konnte KWI am 9.4. 1 ♀ am Seedamm Purbach beobachten. Am Herbstzug wurde etwas überraschend 1 ♂ am 11.9. am Seedamm Neusiedl entdeckt (NRA).

**Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*):** Das einzige verbliebene Tieflandvorkommen Österreichs im Hanság umfasste 2015 25-27 Reviere, in 11 davon gelang eine erfolgreiche Brut (HMB, MDV). Besonders bemerkenswert sind aber zwei Brutnachweise aus dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung, die ersten abseits des Hanság seit einigen Jahren: Am 30.6. stellte ARA ein intensiv warnendes Paar in den Sulzbreiten südlich von St. Margarethen in einer Brache fest. Der zweite Brutnachweis gelang ANH am 30.6. in der Oggauer Heide mit der Beobachtung von zwei frisch flüggen Jungvögeln in einer Brache. Frühjahrsdurchzügler abseits dieser Gebiete wurden zwischen 14.4. und 7.6. festgestellt. Vom Herbstzug liegen Nachweise zwischen 11.8. und 17.10. vor (zahlreiche BeobachterInnen).

**Ringdrossel (*Turdus torquatus*):** Im Gegensatz zu 2014 (keine Beobachtungen) heuer vier Nachweise: Im Frühjahr wurde im Seewinkel am 28.3. 1 ♂ in Apetlon fotografiert (PFR, JFR) und am 11.4. 1 ♂ bei der Poldersdorfer Pferdekoppel entdeckt (WKA). Im Bezirk Mattersburg wurden am 6.4. sogar 2 ♂ am Marzer Kogel zusammen auf einer Wiese fotografiert (C. Winter). Im Herbst wurde am 6.10. 1 ♀ beim Illmitzer Wäldchen entdeckt (I. Horvath).

**Rotdrossel (*Turdus iliacus*):** Im Frühjahr nur eine Meldung vom 3.4. mit >2 Ex. in einem Garten in Donnerskirchen (TZU). Von Herbst und Winter liegen 16 Meldungen vom 3.11. bis zum 7.2.2016 vor: Zumeist handelte es sich um 1-2 Ex., lediglich am 7.12. wurden 5 Ex. bei der Sankt Martins Therme (LKH) und am 17.1.2016 3 Ex. im Schlosspark Eisenstadt (KWI) beobachtet.

**Feldschwirl (*Locustella naevia*):** Singende Männchen wurden von 18.4. bis zum 6.6. gemeldet. 26 von 47 Beobachtungen stammen aus dem Hanság, der Großteil der übrigen Meldungen aus dem Lackengebiet im Seewinkel (zahlreiche BeobachterInnen). In der Leithaniederung nördlich von Zurndorf gelang nur eine Beobachtung von 3 singenden ♂ am 14.5. (M. Fass). Aus dem Bezirk Eisenstadt-Umgebung kam nur eine Meldung aus dem Bereich des Römersteinbruchs St. Margarethen (1 singt am 10./11.5., GTA).

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Im Hanság, wo die Art vereinzelt Brutvogel ist, wurden singende Männchen am Einserkanal und im Figurenwäldchen festgestellt (BKF, MSN, M. Stein, B. Hudec). Am Westufer des Neusiedler Sees konnte M. Faas am 17.5. im Auwald an der Wulkamündung bei Donnerskirchen 2 singende ♂ feststellen. Im Bezirk Eisenstadt-Umgebung sang am 9.5. 1 ♂ in einer Lichtung im Herrschaftswald (RHA).

**Gartengrasmücke (*Sylvia borin*):** Im Seewinkel wurden Frühjahrsdurchzügler zwischen 21.4. und 1.6. festgestellt (zahlreiche BeobachterInnen). Im Hanság, wo die Art brütet, wurden einzelne Sänger und warnende Exemplare von 1.5. bis 17.6. gemeldet (HMB, BKF, T. Strasser, R. & E. Erlemann). Am Wegzug befindliche



Vögel wurden zwischen 7.8. und 12.9. festgestellt. Besonders bemerkenswert ist das Auftreten der Art im Bereich der Beringungsstation der Sankt Martins Therme, wo am 16.8. 18, am 27.8. acht und zuletzt am 12.9. noch zwei Vögel beobachtet wurden (LKH).

**Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):** Durchzügler, zumeist singende Exemplare, wurden zwischen 14.4. und 16.5. gemeldet (ULI, BWA, CSU, M. Stein, P. Rittmann, U. Eugster).

**Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*):** Am Frühjahrszug wurden Beobachtungen von 20.3. bis 13.4. gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen), mit einer Ausnahme (6 Ex. bei Donnerskirchen am 5.4., TZU) handelte es sich immer um Einzelvögel. Der Wegzug brachte Meldungen vom 2.10. bis zum 1.1.2016 (zahlreiche BeobachterInnen). Überwiegend waren nur 1-3 Ex. involviert, lediglich an der Beringungsstation der Sankt Martins Therme, wo Durchzüglern im Herbst offenbar weit überdurchschnittlich Aufmerksamkeit zuteil wird (siehe Gartengrasmücke) wurden am 17.10. acht und am 28.10. 4 Ex. festgestellt (LKH).

**Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*):** Vom Frühjahrszug liegen sieben Beobachtungen zwischen 21.3. und 25.4. vor (CWE, ULI, KWI, DNA, GUK, HKD, ATI), darunter zweimal singende ♂ am 14.4. im Seebad Illmitz und am 16.4. am Einserkanal im Hanság (M. Stein). Revierhaltende ♂ wurden aus dem Rosaliengebirge westlich von Forchtenstein zwischen 5.5. und 1.7. gemeldet (DLE). Der Herbstzug erbrachte lediglich drei einzelne Beobachtungen: 1 Ex. am 10.9. im Seebad Illmitz (LKH), 1-2 Ex. von 29.9. bis 3.10. beim Rückhaltebecken Oslip (ANH) und 1 Ex. am 6.10. im Illmitzer Wäldchen (I. Mühlberger).

**Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*):** Frühjahrsdurchzügler (9 Beobachtungen) wurden aus dem Neusiedler See-Gebiet zwischen 15.4 und 1.5. gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen). Von 4.5. bis 13.5. verschiedene Meldungen singender ♂ aus dem Leithagebirge. Keine Nachweise vom Herbstzug.

**Sumpfmeise (*Poecile palustris*):** Zwischen 21.3. und 20.4. gelangen einzelne Brutzeitbeobachtungen im Hanság (HMB, ULI, M. Metlicka, A. Kraus). Im Seewinkel wurden einzelne am 6.10. im Sandeck (M. Bachmann, K. Weber) und am 9.10. im Illmitzer Wäldchen (I. Horvath) beobachtet.

**Tannenmeise (*Periparus ater*):** Durchziehende Vögel wurden aus dem Seewinkel im Frühjahr zwischen 4.4. und 8.5. gemeldet, es handelte sich aber jeweils um nur 1-2 Ex. (GHA, RGR, BWA, WLI, P. & E. Erlemann, R. Schwab, J. Reif). Ungewöhnlich war eine singende Tannenmeise vom 4.4. bis 4.5. in Neufeld (RHA). Der Herbstzug bleibt heuer im Seewinkel fast vollständig aus, lediglich am 26.10. wurde 1 Ex. aus Illmitz (D. Stanic) gemeldet.

**Haubenmeise (*Lophophanes cristatus*):** Im Rosaliengebirge westlich von Forchtenstein rief 1 Ex. am 1.7. knapp innerhalb der burgenländischen Landesgrenze (DLE).

**Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*):** Im Seewinkel wurde am 21.3. 1 Ex. im Waldstück im Mitterried nordöstlich von Wallern beobachtet (HMB). Die einzigen (!) Nachweise singender Vögel waren 1 Ex. im Pirscherwald/Leithagebirge am 4.4. (HMB) und 1 Ex. im Rosaliengebirge westlich von Forchtenstein am 5.5. (DLE). Außerhalb der Brutzeit liegen einige Meldungen aus kleineren Wäldchen im Offenland des Seewinkels vor: 1 Ex. wurde am 24.10. und 26.10. am Illmitzer Zicksee festgestellt (D. Stanic), 1 Ex. am 16.11. in der Hölle (G. Fellner), 1 Ex. am 28.11. im Illmitzer Wäldchen (ULI), 1 Ex. am 7.12. am St. Andräer Zicksee (RGR) sowie 1-2 Ex. im Hanság am 14.1., 8.2 und 9.2. (KWI, LKH, R. Welz, F. Eibl). An der Beringungsstation der Sankt Martins Therme konnte ein am 18.11. gefangener Waldbaumläufer der in Nord- und Osteuropa vorkommenden Nominatform zugeordnet werden (LKH, B. Knes); derselbe Vogel konnte interessanterweise am 7.12. wiedergefangen werden (LKH).

**Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*):** Im Seewinkel sang am 8.5. 1 ♂ im Sandeck (J. Reif) und am 26.6. wurde 1 Ex. im Illmitzer Wäldchen beobachtet (K. Weber, M. Bachmann). Auf der Parndorfer Platte gelang am 16.6. ein Brutnachweis im Aspenwald (HMB). Ein am 10.8. in Apetlon festgestellter Baumläufer wurde als Gartenbaumläufer bestimmt (K. Hunziker) und am 26.8. wurde 1 Ex. im Hanság beobachtet (H. Schmid), wo die Art regelmäßig brütet. Bemerkenswerte Winternachweise waren 1 Ex. am 7.12. am Sankt Andräer Zicksee (RGR), 1 Ex. am 2.2.2016 im Hanság in den Zylinderpappeln an der Andauer Dammstraße (ARA) und ein weiterer Vogel im Tierpark Pamhagen am 16.2.2016 (ARA).

**Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*):** Nachdem sich im Seewinkel 1-2 Ex. von 11.5. bis 18.5. kurzzeitig im Bereich Albersee niedergelassen hatten (B. Knes, K. Baumgartner, J. Schuster, G. Szolderits), waren gewisse Hoffnungen wach, das es heuer wieder eine Brut geben könnte. Am 20.5. konnten tatsächlich 2 ad. im zentralen Seewinkel festgestellt werden (JHO, FGU) und nach einer Pause von sieben Wochen am 9.7. unweit des früheren Beobachtungsplatzes wieder gefunden werden (JHO). Am 14.7. wurde ca. 1 km entfernt in der Umgebung der Reihersiedlung eine Familie (1 ad., 2 juv.) entdeckt (RKT), die hier bis zum 30.7. bestätigt werden konnte (CRO, BWA, BZE, MDV). Auch am „traditionellen“ Platz bei Nickelsdorf auf der Parndorfer



Platte wurde am 18.7. ein Paar entdeckt (MPN), auch hier gelang in der Folge bis Mitte August der Nachweis einer erfolgreichen Brut mit 2 juv. (ARA, MDV, NZI, BWA, JHO, FGU).

**Rotkopfwürger (*Lanius senator*):** Ganz besonderes Glück hatten die beiden deutschen Urlaubsgäste, die am 29.4. 1 Ex. dieser großen Rarität am westlichen Ortsrand von Apetlon fotografieren konnten (Gregor & Giovanna Fiechter).

**Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*):** Ein ganz ungewöhnlicher Nachweis gelang B. Melcher (per HGA) am 25.10. im Sandeck bei Illmitz als sie einen Tannenhäher fotografieren konnte.

**Dohle (*Corvus monedula*):** Die traditionellen Brutvorkommen am Ungerberg bei Weiden, im Römersteinbruch bei St. Margarethen und am Silberberg bei Oslip wurden alle als besetzt gemeldet ohne das genauere Bestandsangaben bekannt wurden (zahlreiche BeobachterInnen). In Eisenstadt wurden in verschiedenen Teilen der Stadt Brutplätze festgestellt (ARA). Im Sandeck im Seewinkel schlüpfte am 26.4. 1 ad. mit Futter in eine Brutnische im Eselstall ein (SZI, EAL).

**Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Die alljährliche, von der Naturschutzbeteiligung des Landes durchgeführte systematische Bestandserfassung im Nordburgenland ergab für 2015 einen Brutbestand von 1.749 besetzten Horsten (ARA, GHA, MDV, BWE, HAS), im Vergleich waren es 2014 1.513 und 2013 1.696 (ARA u. a.). Die größten Brutkolonien fanden sich beim Friedrichshof mit 408 (HAS), in Wulkaprodersdorf mit 410 (ARA) und Draßburg mit 340 besetzten Horsten (ARA).

**Bergfink (*Fringilla montifringilla*):** Vom Heimzug acht Meldungen (1-4 Ex.) zwischen 8.3. und 6.4. (CPU, LKH, ARA, ATI, DNA, ULI, SSP, R. Sperl, A. Hager, B. Tobler). Der Herbstzug dauerte nach der ersten Meldung am 6.10. bis zum 14.12. und brachte maximal 17-50 Ex. ins Nordburgenland. Bei Matterburg hielt sich in der zweiten Hälfte Oktober ein Trupp von 30-50 Ind. auf (J. Prost). In der Folge überwinterten einige wenige Vögel an verschiedenen Stellen, maximal waren es je 10 Ex. am 13.2.2016 bei Nickelsdorf (ARA) und am 27.2.2016 nördlich vom St. Andräer Zicksee (ULI).

**Erlenzeisig (*Carduelis spinus*):** Nur zwei Frühjahrsbeobachtungen können als Durchzug interpretiert werden, beide aus dem Seewinkel: Am 19.3. 1 Ex. bei Parndorf (MSA) und ein weiteres Ex. am 22.3. bei Sankt Andrä am Zicksee (A. Tenhola). Am 6.8. konnten zu einer unüblichen Jahreszeit > 3 Ex. in der Ortschaft Illmitz festgestellt werden (H. Trattner). Am 18.9. setzte dann der 2015 überdurchschnittlich starke Herbstzug ein, der auch eine kleinere Zahl an Überwinterern ins Nordburgenland brachte. Im Seewinkel wurde ein erstes Maximum zwischen 7.10. und 18.10 erreicht, mit einigen Trupps von 10-30 Ex. und dem Spitzenwert von 80-100 Ex. im Seebad Illmitz am 7.10. (D. Wucherpfennig, I. Mühlberger). Noch besser kam es am 18.10., als NTE an verschiedenen Stellen am Ostufer des Neusiedler Sees mehrere überfliegende Zugtrupps mit insgesamt ca. 150-200 Ex. meldete! Auch im Winter wurde das Gebiet gut frequentiert, hervorzuheben sind 25 Ex. am 23.12. in Eisenstadt (ARA) und 50 Ex. am 21.1.2016 im Hanság südlich Andau (H. Frind).

**Berghänfling (*Carduelis flavirostris*):** Die Art blieb im Winterhalbjahr 2015/16 weitgehend aus. Am 28.11. konnten 20 Ex. am Darscho festgestellt werden (JLA, club300.at) und einen Monat später wurden am 28.12. 19 Ex. am Südufer der Langen Lacke gesehen (BZE). Dieser kleine Trupp dürfte sich noch in der folgenden Woche im Gebiet aufgehalten haben, am 2.1. (RHA, GSP, HSC) und 5.1. (J. Schmitz) wurden jeweils ca. 30 Vögel gemeldet.

**Birkenzeisig (*Carduelis flammea*):** Die beiden einzigen Meldungen waren > 14 Ex. am 14.10. beim Darscho (I. Horvath) sowie 3 Ex. am 1.2. im Schlosspark Eisenstadt (KWI).

**Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*):** Im Frühjahr im Seewinkel nur einmal 2 ♀ am 22.3. bei der Sankt Martins Therme (LKH). Im Herbst und Winter tritt die Art etwas regelmäßiger auf mit Meldungen von 25.10.2015 bis 27.2.2016 und auch kleineren Trupps. Die drei größten Gruppen waren 10 Ex. am 2.1.2016 im Hanság am Einserkanal (RHA, GSP, KWI), 7 Ex. am 16.1. am Marzer Kogel bei Rohrbach (J. Prost) und 4 ♂, 2 ♀ am 26.2. bei St. Georgen am Leithagebirge (RHA).

**Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*):** Am 30.6. und 1.7. wurden einige Ex. im Rosaliengebirge westlich von Forchtenstein beobachtet (DLE). Am 1.12 zeigte sich 1 Ex. am Föllig bei Großhöflein im Bezirk Eisenstadt-Umgebung (ARA).

**Ortolan (*Plectrophenax nivalis*):** Am 10.9. wurden 2 dj. in einem Trupp mit 10 Baumpiepern und 30 Schafstelzen in der Graurinderkoppel/Apetlon entdeckt (GJU).



*Ringdrossel, 28.3.2015,  
Apetlon/Seewinkel.  
Foto: Peter Friesser.*



*Waldbaumläufer der nordeuropä-  
ischen Unterart familiaris. Cha-  
rakteristisch ist u. a. der breite,  
rein weiße Überaugenstreif.  
18.11.2015, Beringungsstation  
Sankt Martins Therme/ Seewin-  
kel. Foto: Leander Khil.*

*Tannenhäher, 25.10.2015,  
Illmitz/Seewinkel.  
Foto: Barbara Melcher*





## GEFANGENSCHAFTSFLÜCHTLINGE, HYBRIDEN

**Moschusente (*Cairina moschata f. domestica*):** Frei laufende/fliegende Moschusenten wurden mehrfach von der Ruster Storchwiese (22.3., FED), aus Apetlon (23.4.-4.5., 8.12.; NFI, R. & R. Tengler, P. Rittmann, A. Petrus) und vom Wulka-Rückhaltebecken Oslip (13.6.-22.7.; GTA, ARA, ANH) gemeldet.

**Brautente (*Aix sponsa*):** Sicherlich einer der Lieblingsvögel der Eisenstädter OrnithologInnen! 1 ♂ im Schlosspark wurde von 1.3.2015 bis 29.1.2016 regelmäßig auf ornitho gemeldet (zahlreiche BeobachterInnen).

**Pfeifente X Chilepfeifente (*Anas penelope c sibilatrix?*):** Bei einem am 21.6. im Sandeck entdeckten Hybrid-♂ könnte es sich um eine Kreuzung dieser beiden Arten handeln, die eine starke Ähnlichkeit mit einer Amerikanischen Pfeifente hat (siehe Votier et al., Brit. Birds 96 (2003), 2-22.)

**Chilepfeifente (*Anas sibilatrix*):** Ein Männchen dieser südamerikanischen Entenart bereicherte die Wasservogelfauna des Neufelder Sees im Winterhalbjahr 2015/16 und wurden von zahlreichen BeobachterInnen zwischen 18.10.2015 und 28.2.2016 eifrig über ornitho gemeldet (RHA u. v.a.).

**Kastanienente (*Anas castanea*):** Ein schönes Männchen dieser australischen Entenart zierte den Dorfteich von Apetlon und wurde zwischen 11.3. und 18.6. öfters über ornitho gemeldet.

**Bahamaente (*Anas bahamensis*):** Von 30.10. bis 2.11. wurde 1 Ex. mehrfach an der Oberen Halbjochlacke beobachtet (J. Prost, LKH, H. Frind, G. Weber).

**Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*):** Ein gelb beringtes Exemplar (daher mangels bekannter farbberingungsprogramme an Wildvögeln wie der Vogel aus 2014 als Gefangenschaftsflüchtling einzustufen) wurde am 25.4. am Illmitzer Zicksee entdeckt (KWE) und hier noch bis 28.4. von zahlreichen BeobachterInnen gesehen.

**Rothuhn (*Alectoris rufa*):** 2 Ex., die HAS am 27.10. im Ackerland des Leithabodens nordöstlich von Pama beobachtete dürften wohl als verfrühtes Weihnachtsgeschenk für einen der ansässigen Jäger zu werten sein ...

## Süd- und Mittelburgenland

zusammengestellt von Michael Dvorak

Statusangaben beziehen sich auf: Samwald, O. & F. Samwald (2013): Die Vogelwelt des Südburgenlandes. Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf. BirdLife Österreich, Wien.

**Höckerschwan (*Cygnus olor*):** Ein Brutpaar wurde von den Schotterteichen bei Königsdorf, zwei von den Güssinger Teichen gemeldet (RGR, FSA, PWO u. a.). An den Güssinger Teichen wurden von April bis Oktober regelmäßig 15-30 Ex. gezählt, maximal waren es 38-40 von 25.4. bis 1.5. (FSA, PWO, KMÜ u. a.). Größere winterliche Ansammlungen wurden wie im vorigen Winter mehrfach von den Königsdorfer Schotterteichen gemeldet: In der Regel wurden hier 10-16 Ind. gezählt, kurzfristig waren es sogar maximal 29 und 46 Ex. am 13. und 14.10. (KMÜ).

**Blässgans (*Anser albifrons*):** Über den Königsdorfer Schotterteichen flogen am 24.12. 5 Ind. zusammen mit 17 Graugänsen (KMÜ). Bei Heiligenkreuz im Lafnitztal überflogen am 28.12. 44 Blässgänse nach Nordosten (ATI). Wie bereits im Vorjahr wurde an den Königsdorfer Schotterteichen ein mit Graugänsen vergesellschaftetes Exemplar von 4.2. bis 19.2. 2016 beobachtet (KMÜ, RGR).

**Graugans (*Anser anser*):** An den Königsdorfer Schotterteichen gab es wie 2014 ein Brutvorkommen; heuer brüteten hier zwei Paare und führten im Mai neun Pulli (KMÜ, RGR, KLS). Diese 13 Individuen wurden dann bis Mitte November regelmäßig festgestellt und von Ende November bis Ende Februar noch durch „Zuzügler“ zahlenmäßig verstärkt; zumeist wureden um die 20 Ex. gemeldet, an einzelnen Tagen aber bis zu 40 gezählt (KMÜ, RGR u. a.).

**Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Am 15.4. rastete 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen (RGR), am 3.5. wurden 3 Ind. auf den Güssinger Teichen beobachtet (RGR, KMÜ, FSA). Am 21.11. konnten an den Königsdorfer Schotterteichen 9 Ex. festgestellt werden (KMÜ).

**Pfeifente (*Anas penelope*):** Vom Heimzug liegen lediglich drei Nachweise zwischen 3.4. und 21.4. vor, darunter am 8.4. ein Trupp von 14 Ex. auf den Güssinger Teichen (ARA). Vom Wegzug liegen Nachweise zwischen



16.9. und 22.10. vor, in der Regel wurden 1-6 Ex. gemeldet (KMÜ, KLS u. a.), das Maximum lag bei 18 Ex. am 26.9. den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ). Nach zweimonatiger Pause tauchte hier am 12.12. 1 ♂ auf, das bis zumindest Ende Februar im Gebiet blieb (KMÜ, FSA, SZI, ATI u. a.).

**Schnatterente (*Anas strepera*):** Vom Heimzug liegen Nachweise von 1-4 Ind. zwischen 2.3. und 3.5. vor (KMÜ, RGR, ARA u. a.). Durchaus brutverdächtig war dann 1 ♂ am 23.5. und 24.5. an den Güssinger Teichen (FSA, RGR), auch das Weibchen am 6.6. an den Königsdorfer Schotterteichen (RGR) lud zu diesbezüglichen Spekulationen ein. Der Herbstzug fiel demgegenüber fast völlig aus, lediglich am 9.8. wurde 1 ♂ an den Güssinger Teichen gesehen (PWO). Im Hochwinter hielten sich dann 2-3 Ex. von 11.1. bis 23.2. an den Königsdorfer Schotterteichen auf (KMÜ).

**Krickente (*Anas crecca*):** Am Frühjahrszug wurde die Art von 2.3. bis 3.5. gemeldet, zumeist handelte es sich um 1-8 Ex. (KMÜ, RGR u. v. a.). Die beiden größten Trupps waren 51 Ex. am 2.3. (KMÜ) und 41 Ex. am 13.3. (HFI), beide Male an den Güssinger Teichen. Der Herbstzug setzte am 11.8. ein, danach konnten bis zum 28.2.2016 durchgehend Krickenten festgestellt werden. Zumeist waren es kleine Trupps von maximal 10-12 Ind., an den Königsdorfer Schotterteichen hielten sich jedoch zwischen 2.12. und 28.12. durchgehend bis zu 13 Ex. auf (RGR, KMÜ, KLS, FSA u. a.). Das Maximum am Wegzug waren 20 Ex. am 17.8. auf den Königsdorfer Schotterteichen (ATI). Sowohl an den Güssinger Teichen als auch an den Königsdorfer Schotterteichen überwinterten kleine Gruppen von 2-6 bzw. 2-10 Vögeln (RGR, KMÜ).

**Spießente (*Anas acuta*):** Am Wegzug befanden sich 2 Ex. am 24.9. und 1 ♀ am 24.11. auf den Güssinger Teichen (FSA). Ein weiteres Weibchen rastete am 3.12. auf den Königsdorfer Schotterteichen (FSA). Von 16.2. bis 28.2. wurde 1 ♀ mehrfach aus Königsdorf gemeldet (RGR, KMÜ).

**Knäkente (*Anas querquedula*):** An den Güssinger Teichen wurden am Frühjahrszug von 10.3. bis 1.5. 1-21 Ind. festgestellt (KMÜ, RGR u. a.), der Höhepunkt wurde in der ersten Hälfte April erreicht mit maximal 13 ♂, 8 ♀ am 2.4. (KMÜ). Im Bezirk Jennersdorf wurden Durchzügler von 9.3. bis 12.4. an den Königsdorfer Schotterteichen und bei Heiligenkreuz gemeldet (KMÜ, RGR, KLS u. a.), hier waren es am 3.4. in Königsdorf maximal 11 ♂, 8 ♀ (RGR). Mitten in die Brutzeit fällt die Beobachtung eines Männchens am 6.6. an den Königsdorfer Schotterteichen (RGR). Von der Örtlichkeit ungewöhnlich ist die Beobachtung von 12 Ex. am 9.4. am Badensee bei Burg im Bezirk Oberwart (ARA). Am Herbstzug wurde die Art mehrfach zwischen 19.7. und 21.8. in 2-7 Ex. gemeldet (KMÜ, OSA, FSA, ATI, RGR, SZI); die letzte Beobachtung gelang an den Königsdorfer Schotterteichen, wo am 26.9. 1 Ex. zusammen mit Pfeifenten schwamm (KMÜ).

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Der heuer sehr gute Frühjahrszug an den Güssinger Teichen brachte Nachweise von 1-11 Ex. zwischen 10.3. und 14.5. (KMÜ, RGR u. a.). An den Königsdorfer Schotterteichen gelangen nur einzelne Nachweise, dafür stellten die 10 ♂, 8 ♀ vom 18.4. das Maximum des Frühjahrs dar (KMÜ). In Königsdorf tauchte noch am 25.5. 1 ♂ auf (KMÜ, KLS, RGR), es konnte aber danach nicht mehr gesehen werden. Der Herbstzug fand nicht statt bzw. beschränkte er sich auf 1 juv. ♂, das am 11.8. an den Güssinger Teichen festgestellt wurde (FSA). Bereits dem Frühjahrszug 2016 sind wohl die 5 ♂ zuzurechnen, die am 21.2. in Königsdorf beobachtet wurden (OSA, KMÜ).

**Tafelente (*Aythya ferina*):** Die Güssinger Teiche sind einer der wenigen österreichischen Brutplätze dieser seit 2015 als weltweit gefährdet eingestuft Art. Leider gelangen in den letzten Jahren nur noch wenige Nachweise erfolgreicher Bruten; nachdem 2013 noch zwei Junge führende Weibchen festgestellt wurden gelang 2014 kein einziger Brutnachweis. 2015 wurde erst sehr spät am 1.8. 1 ♀ mit 3 Pulli festgestellt (FSA). Im April wurden hier etliche Male bis zu 12 Ex. gezählt, darunter jedoch immer nur ein einziges Weibchen (KMÜ, RGR u. a.). Im Mai und Juni konnten zweimal 30 Ind. festgestellt werden (RGR) und im August waren es am 7.8. und 11.8. sogar 40 und 45 Vögel (FSA). Während Frühjahrsbeobachtungen an den Königsdorfer Schotterteichen sehr selten sind gelang dort am 8.7. nichtsdestotrotz die erfreuliche Beobachtung von 1 ♀ mit 2 Pulli (KMÜ). Während die Art in Güssing nach Mitte August nur mehr vereinzelt beobachtet wurde liegen aus Königsdorf ab Anfang Dezember bis zum 25.12. durchgehende Nachweise von 2 ♂, 1 ♀ vor (KMÜ, FSA u. a.). Bereits dem Frühjahrszug 2016 sind wohl die 13 Tafelenten zuzurechnen, die sich am 27.2. auf den Güssinger Teichen aufhielten (KMÜ).

**Reiherente (*Aythya fuligula*):** Wie 2014 gelang der einzige Brutnachweis an den Königsdorfer Schotterteichen, wo zwischen 5.7. und 9.8. 1 ♀ mit 1-2 Pulli/Juv. beobachtet wurde (RGR, FSA). Von diesem Brutvorkommen abgesehen wurde die Art das ganze Jahr über in 1-15 Ex. in Königsdorf festgestellt, nur einzelne Nachweise gelangen auch an anderen Orten (zahlreiche Beob.).

**Moorente (*Aythya nyroca*):** Von 9.3. bis 11.3. wurden 3-4 ♂ auf den Königsdorfer Schotterteichen und von 9.3. bis 12.3. 2 ♀ bei Heiligenkreuz beobachtet (KMÜ, ATI). Auf den Güssinger Teichen wurde am 30.3., 1.5. und 3.5. jeweils ein Paar festgestellt (KMÜ, FSA). Womöglich schon am Heimzug befand sich 1 ♂, das am 16.8.



und 17.8. an den Königsdorfer Schotterteichen beobachtet wurde (OSA, KMÜ) und von 18.10. bis 22.10. wurde hier wiederum 1-2 ♂ gesehen (KMÜ, KLS, ATI).

**Schellente (*Bucephala clangula*):** Am Heimzug war 1 ♂, das am 1.4. auf den Güssinger Teichen gesehen wurde (KMÜ). Vom Herbstzug dann lediglich eine Meldung von 5 Ex. am 15.10. von den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ). Im Winter hielten sich 3 ♀ vom 6.1. bis 12.1. in Königsdorf auf (KMÜ, RGR) und am 19.2. wurde hier nochmals 1 ♂ gesichtet (RGR).

**Samtente (*Melanitta fusca*):** Sicherlich ein besonderes Ereignis war die dj. Samtente, die sich von 12.12. bis 28.12. auf den Königsdorfer Schotterteichen aufhielt und hier von zahlreichen Beobachtern gesehen wurde (KMÜ, RGR, FSA u. a.).

**Mittelsäger (*Mergus serrator*):** Am 13.11. und 14.11. wurden zwei (KLS, B. Schaden), am 21.11. sogar sieben Vögel (KMÜ) auf den Königsdorfer Schotterteichen beobachtet.

**Gänsesäger (*Mergus merganser*):** Am 29.11. war ein Paar kurzfristig an den Güssinger Teichen zu sehen (KMÜ, RGR), am 18.1. hielten sich 2 ♂, 1 ♀ in Königsdorf auf und von 5.2. bis 9.2. wurde ein Paar wiederum in Königsdorf festgestellt (KMÜ, RGR).

**Rebhuhn (*Perdix perdix*):** Den Rückgang und die aktuelle Seltenheit der Art im Süd- und Mittelburgenland spiegeln die nur acht Meldungen von 1-10 Vögeln aus dem Berichtszeitraum wieder (KMÜ, ARA, RGR, CSN).

**Wachtel (*Coturnix coturnix*):** Die Art wurde von 5.5. bis 18.7. von 21 Lokalitäten gemeldet, war damit etwas häufiger als 2014 (zahlreiche Beob.). Samwald & Samwald (2013) verzeichneten die Art noch als verbreiteten Sommervogel im Südburgenland.

**Prachtaucher (*Gavia arctica*):** Jeweils 1 dj. Hielt sich von 12.10. bis 20.10. und von 13.12. bis 27.12. auf den Königsdorfer Schotterteichen auf (KMÜ, KLS, FSA, RGR u. a.).

**Zwergtaucher (*Tachypadtus ruficollis*):** Brutnachweise gelangen auf den Güssinger Teichen (RGR, FSA) sowie auf einem kleinen Teich am Südrand von Neutal im Bezirk Oberpullendorf (MST). Brutzeitbeobachtungen liegen von den Königsdorfer Schotterteichen (FSA, RGR, KMÜ), sowie vom Teich westlich von Rauchwart im Stremtal (PWO) vor.

**Haubentaucher (*Podiceps cristatus*):** Im altbekannten Brutvorkommen am Güssinger Teich wurden am 15.6. 13 brütende Paare gezählt (FSA, RGR); später im Jahr wurden dann nur zwei erfolgreiche Bruten gemeldet (FSA, KMÜ). Vom Teich westlich von Rauchwart im Stremtal wurde heuer erstmals ein Brutpaar gemeldet (PWO), jedoch wurde kein Bruterfolg bekannt.

**Ohrentaucher (*Podiceps auritus*):** Auf den Königsdorfer Schotterteichen schwamm zwischen 16.12. und 18.12. 1 dj. (KMÜ, FSA).

**Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*):** Am 16.5. schwammen 4 ad. auf den Güssinger Teichen (KMÜ). Ein dj. Vogel hielt sich am 18.8. ebenfalls in Güssing auf, 2 Ex. waren am 21.8. in Königsdorf (KLS), am 14.9. ganz außerordentliche 20 Ex. ebenfalls in Königsdorf (KLS, B. Schaden), 3 Ex. am 23.9. wieder in Güssing (KMÜ) und 1 Ind. am 17.10. und 18.10. in Königsdorf (KMÜ, ATI, KLS).

**Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmaeus*):** Am 1.5. hielten sich 6 Ex. kurzfristig an den Güssinger Teichen auf (KMÜ, RGR, FSA). Von den Königsdorfer Schotterteichen liegen wie üblich mehrere Meldungen vor: 1 Ex. am 13.10. (KMÜ), 2 ad., 2 juv. am 2.11. (FSA, SZI) und 7.11. (KLS) sowie 1 Ex. am 19.12. (ATI). Am 31.1. saß 1 Ex. an der Lafnitz südlich von Eltendorf (KMÜ).

**Rohrdommel (*Botaurus stellaris*):** Am 16.3. wurde 1 Ex. an den Güssinger Teichen entdeckt (KMÜ). Am Teich westlich von Dobersdorf wurde am 17.10. und 20.10. jeweils 1 Ex. beobachtet (KLS), am Güssinger Teich konnte je 1 Ex. am 18.10. (FSA, RGR) und 8.11. (ATI) entdeckt werden, am 9.11. (FSA, J. Tajmel) sogar zwei und an fünf weiteren Tagen zwischen 29.11.2015 und 5.2.2016 wieder jeweils 1-2 Ex. (KMÜ, FSA). An den Königsdorfer Schotterteichen zeigte sich 1 Ex. am 28.12. (FSA, KMÜ), am 18.1. und 22.1. wurde je 1 Ex. in der Umgebung von Deutsch Minihof an der Lafnitz entdeckt (KMÜ).

**Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*):** Im bekannten Brutgebiet an den Güssinger Teichen gelangen zwischen 8.5. und 22.8. zahlreiche Beobachtungen (KMÜ, FSA u. a.). Zum Brutbestand liegen keine genaueren Angaben vor, maximal wurden am 17.8. 4 ♂ und 1 ♀ beobachtet (KMÜ). Die Königsdorfer Schotterteiche waren von zumindest einem Paar besetzt (KMÜ, KLS).



- Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Vom 30.3. bis zum 6.9. liegen nicht weniger als 60 Meldungen vor! An den Königsdorfer Schotterteichen wurde die Art von 30.3. bis 15.5. in 1-4 Ex. beobachtet (KLS, KMÜ). An den Güssinger Teichen wurde der Nachtreiher zwar nicht im Frühjahr, aber nach der Brutzeit von 26.7. bis 14.8. durchgehend in 1-4 Ex. festgestellt (FSA, RGR, OSA, ATI u. a.) und weitere Einzelnachweise gelangen am 25.5. am Stausee bei Rauchwart (PWO), am 2.7. östlich von Bernstein (ABO) und am 9.7. an den Teichen südlich von Dobersdorf (FSA).
- Rallenreiher (*Ardeola ralloides*):** Am 16.5. (KMÜ, ATI, KLS, GUK) und 18.5. (KLS) wurde jeweils 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen entdeckt.
- Graureiher (*Ardea cinerea*):** Vom Teich bei Rauchwart wurden am 27.4. und 5.5. 10 bzw. neun besetzte Horste gemeldet (PWO, ARA).
- Purpureiher (*Ardea purpurea*):** Vom Heimzug liegen zwei Feststellungen vor, jeweils von den Güssinger Teichen vor mit jeweils 1 Ex. am 24.3. und 23.4. (KMÜ). Der Wegzug brachte 1-4 dj. von 26.7. bis 22.8. an die Güssinger Teiche (FSA, OSA, RGR, KMÜ, ATI, PWO). Am 9.8. hielten sich 2 dj. an den Schotterteichen bei Königsdorf auf (RGR).
- Löffler (*Platalea leucorodia*):** Von 21.5. bis 24.5. hielt sich 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen auf (KLS, FSA, RGR).
- Schwarzmilan (*Milvus migrans*):** Am 7.5. wurde 1 Ex. nördlich von Rudersdorf beobachtet (MRU) und am 1.8. zeigte sich ein Vogel an den Güssinger Teichen (FSA).
- Rotmilan (*Milvus milvus*):** Am 16.10. wurde 1 Ex. bei den Königsdorfer Schotterteichen beobachtet (KMÜ), am 17.10. möglicherweise derselbe Vogel ganz in der Nähe bei Dobersdorf (KLS).
- Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** Das Brutpaar im Bezirk Güssing brütete 2015 erfolgreich: Am 24.5. saß ein bereits sehr großer Jungvogel im Horst (OSA).
- Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Vier Nachweise vom Heimzug: Im Lafnitztal zeigte sich am 17.4. 1 ♂ nördlich von Rudersdorf (MRU), am 26.4. war 1 ♀ an den Königsdorfer Schotterteichen (RGR) und am 23.5. flog 1 ♀ bei Eltendorf (FSA). Am 28.4. kreiste 1 ♂ über den Güssinger Teichen und flog dann nach Norden (PWO).
- Raufußbussard (*Buteo lagopus*):** Am 8.11. wurde westlich von Hagensdorf im Stremtal 1 vj. ♀ entdeckt (ATI, MIT). Am 24.11. entdeckte ATI östlich von Moschendorf im Pinkatal 1 ad. ♂, das sich dann mehrere Wochen bis mind. 2.1.2016 in diesem Gebiet aufhielt und zeitweise (29.11.-2.12.) auch noch mit 1-2 dj. Ex. vergesellschaftet war (ATI, KMÜ, RGR, FSA, OSA, HPH, SZI). Am 2.1.2016 wurden in diesem Gebiet sogar drei Vögel (2 ad., 1 vj.) beobachtet. Auf vermutlich verschiedene Vögel beziehen sich drei weitere Meldungen aus anderen Bezirken: Östlich von Nikitsch (Bez. Oberpullendorf) rüttelte am 2.12. 1 dj. über einem Acker (AGR), im Bezirk Oberwart hielt sich am 28.12. 1 Ex. bei Höll im Pinkatal auf (MRU, A. Wutzl) und im Bezirk Jennersdorf entdeckte KLS am 22.1.2016 im Lafnitztal bei Dobersdorf ein weiteres Exemplar.
- Kaiseradler (*Aquila heliaca*):** Am 18.10. kreiste ein immaturer Adler westlich von Königsdorf und flog dann nach Süden ab (KLS, B., R. & K. Schaden).
- Fischadler (*Pandion haliaetus*):** Sämtliche 21 Meldungen vom Heimzug im Zeitraum von 25.3. bis 8.5. stammen von den Güssinger Teichen (KMÜ, RGR u. a.). Vom Herbstzug liegen hingegen fast ausschließlich Beobachtungen von den Königsdorfer Schotterteichen (6 Nachweise von 18.9.-14.10) vor (KMÜ, KLS, FSA), eine Sichtung gelang auch am 30.8. im Raabtal bei Neumarkt (KMÜ).
- Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Im Gegensatz zum Vorjahr (nur 3 Nachweise) konnte heuer im südlichsten Bezirk Jennersdorf zwischen 14.5 und 1.6. ein starker Durchzug (31 Meldungen an 15 Tagen) registriert werden (KMÜ, ATI, FSA). Die meisten Nachweise stammen aus einem eng umgrenzten Bereich im Lafnitztal südlich von Heiligenkreuz, am 16.5. und 17.5. wurden hier 6-7, am 25.5. 6 Ex. festgestellt (KMÜ). Dies wurde allerdings noch mit einem Trupp aus 8 Ex. übertroffen, die am 30.5. auf einer Leitung im Raabtal südlich von Jennersdorf saßen (KMÜ). Die einzige Meldung vom Wegzug war 1 ♂, das am 6.9. bei Heiligenkreuz entdeckt wurde (ATI, GUK).
- Merlin (*Falco columbarius*):** Im Frühjahr entdeckte ARA am 9.4. 1 ♀ nördlich von Lutzmannsburg. Das dieses Gebiet den Merlinen zusagt zeigen weitere Beobachtungen von 1 ♀ am 29.11. (MST) und 1-2 ♂ am 30.1. (CSN). Am 21.12. jagte 1 ♀ im Stremtal bei Luisling (HPH, FSA, SZI) und am 13.2. wurde 1 Ex. am Ortsrand von Deutschkreutz beobachtet (RGR, FSA).



**Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Im Frühjahr wurde am 13.3. 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen entdeckt (RGR, FSA). Im Herbst wurde im selben Gebiet am 14.10. und 18.10. 1 Ex. gesehen (KMÜ), am 26.10. verfolgte ein Wanderfalke einen Seeadler über den Güssinger Teichen (KLS) und am 13.12. hielt sich 1 dj. im Stremtal bei Luising auf (OSA). In den Wintermonaten gelangen dann die meisten Sichtungen, mit acht Nachweisen verteilt auf vier Bezirke zwischen 23.12.2015 und 18.2.2016 (KMÜ, RGR, OSA, FSA u. a.).

**Wasserralle (*Rallus aquaticus*):** Von der Brutpopulation der Güssinger Teiche stammen 35 Meldungen zwischen 10.3. und 24.11. (FSA, KMÜ, RGR u. a.). Weitere Meldungen aus der Brutzeit stammen von einem Teich westlich von Rauchwart (PWO).

**Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*):** Jeweils 1 dj. Vogel wurde am 9.8. (PWO), 11.8. und 18.8. an den Güssinger Teichen entdeckt (FSA).

**Wachtelkönig (*Crex crex*):** 2015 keine Meldungen.

**Kranich (*Grus grus*):** Im Frühjahr nur zwei Meldungen: Am 14.3. zogen 21 Ex. bei Heiligenkreuz im Lafnitztal (KMÜ) und am 20.3. wurden 3 Ex. bei Trulitsch nahe Markt Allhau gesehen (Gottfried Wenzel über RPA). Vom Herbstzug liegen hingegen 25 Meldungen aus dem Zeitraum 30.10. bis 31.12. vor (AGR, KLS, KMÜ, RPA, ATI u. a.). Die Beobachtungen konzentrieren sich auf die Periode 26.10. bis 8.11., die größten Trupps in diesen Tagen umfassten 150-180 Vögel. Am 30.12. zogen dann, zeitlich ungewöhnlich, wieder Hunderte Kraniche durch das Lafnitz- und Raabtal (KLS, KMÜ, RGR, B, Schaden), allein um 13:50 zogen ca. 300 in mehreren Keilen bei Dobersdorf vorbei (KMÜ, RGR).

**Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*):** Ein außergewöhnlicher Nachweis waren nicht weniger als 10 Ex. am 26.4. an den Güssinger Teichen (PWO). Ebenfalls ungewöhnlich war schon zwei Wochen zuvor die Beobachtung von 1 Ex. am Badensee Burg im Bezirk Oberwart (ARA).

**Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*):** Am 3.5. und 4.5. wurde jeweils ein Säbler an den Königsdorfer Schotterteichen festgestellt (KLS, KMÜ), am 16.6. konnten sogar 4 Ex. entdeckt werden (KMÜ) und die große Überraschung wartete dann am 17.8., als sich nicht weniger als 17 Säbler am Teich aufhielten (KMÜ).

**Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*):** Nach dem Massenaufreten im Frühjahr 2013 und keiner einzigen Meldung 2014 heuer ein moderates Auftreten: Im Frühjahr am 1.3. zwei mit Kiebitzen und Staren vergesellschaftete Exemplare östlich von Moschendorf (KMÜ), am 4.3. zwei und am 14.3. 23 Ex. im Lafnitztal bei Dobersdorf (KMÜ) und am 1.4. zwei schon teilweise im PK befindliche Exemplare nördlich von Kroatisch Geresdorf im Bezirk Oberpullendorf (ARA). Im Herbst sehr spät am 1.12. 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen (FSA).

**Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*):** Das einzige Brutvorkommen besteht an den Königsdorfer Schotterteichen, wo auch mehrere Brutnachweise gelangen (RGR).

**Großer Brachvogel (*Numenius arquata*):** Am 25.3. standen 2 Ex. in einer Ackersutte südlich von Heiligenkreuz im Lafnitztal und wurden auch fotografiert (Gerti Paar über KMÜ). An den Königsdorfer Schotterteichen wurden am 27.6. zwei und am 23.10. 1 Ex. beobachtet (KMÜ).

**Uferschnepfe (*Limosa limosa*):** Am 14.3. (KMÜ) und 15.3. (FSA, RGR) rastete 1 Ex. an den Güssinger Teichen.

**Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*):** Am 2.5. erfreute ein wenig scheues Exemplar an den Königsdorfer Schotterteichen die versammelten Beobachter (KMÜ, RGR, OSA, FSA, ATI).

**Kampfläufer (*Calidris pugnax*):** Der Heimzug erbrachte im Zeitraum 10.3. bis 19.5. 24 Meldungen von 19 Tagen. Alle Nachweise stammen von den Güssinger Teichen und den Königsdorfer Schotterteichen. Die größten Trupps waren 18 Ex. am 15.3. (RGR, FSA), 17 Ex. am 18.3. (KMÜ) und 21 Ex. am 22.4. (OSA), alle am Güssinger Teich. Vom Wegzug nur zwei Nachweise, beide von den Königsdorfer Schotterteichen: 2 ♂ am 28.6. und 1 ♀ am 22.8. (KMÜ).

**Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*):** An den Königsdorfer Schotterteichen auf rastete am 10.5. ein Vogel, am 11.5. drei, am 14.5. zwei und am 28.5. wieder einer (KMÜ, RGR, KLS). Am Herbstzug hielt sich hier ein Vogel am 21.8. und 22.8. auf (KMÜ, RGR).

**Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*):** Nachweise liegen heuer nur vom Herbstzug und ausschließlich von den Königsdorfer Schotterteichen vor: Am 9.8. war es noch 1 ad., danach von 17.8. bis 27.9. an fünf Tagen 1-2 dj. (KMÜ, RGR).

**Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*):** 1 dj. Ex. hielt sich am 6.9. und 7.9. an den Königsdorfer Schotterteichen auf (OSA, ATI).



**Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*):** Im Frühjahr wurden von 29.3. bis 14.5. an 22 Tagen 40 Nachweise gemeldet (KMÜ, FSA, RGR u. a.). Fast alle Beobachtungen kommen von den Güssinger Teichen, was aber auch dadurch bedingt sein mag, das hier besonders häufig kontrolliert wird und anderswo kaum. Gerade der Flussuferläufer nutzt ja auch sehr kleinflächige Rasplätze. So konnten AGR und ABO am 4.5. und 5.5. insgesamt 8 Ex. an kleinen Fischteichen im Bezirk Oberwart beobachten. Zughöhepunkt ist Anfang Mai, an den Güssinger Teichen wurden am 29.4. 10 und am 3.5. 12 Ex. gezählt (KMÜ, FSA, RGR). Am Wegzug gelangen zwischen 8.6. und 18.10. 30 Beobachtungen. Größere Zahlen wurden nur vom Güssinger Teich gemeldet mit 25 Ex. am 14.7. (RGR) und jeweils 12 Ex. am 26.7. und 1.8. (RGR, FSA).

**Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*):** Vom Frühjahr liegen 33 Nachweise aus der Periode 1.3. bis 25.3. vor (KMÜ, RGR, ARA, KLS u. a.), vom Herbstzug wurden 42 Beobachtungen aus dem Zeitraum 22.6. bis 2.10. gemeldet (KMÜ, RGR, ATI u. a.). Vom 9.11. bis 24.1. wurden im Lafnitztal südlich von Heiligenkreuz durchgehend 1-2 Ex. beobachtet (KMÜ u. a.).

**Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*):** Am 29.3. und 21.4. verweilte jeweils 1 Ex. für kurze Zeit an den Güssinger Teichen (KMÜ, ATI, DNA, CZE, RGR, GUK). Am 17.6. zeigte sich 1 ♂ zusammen mit einem Rotschenkel an den Königsdorfer Schotterteichen (ATI, KLS, KMÜ).

**Grünschenkel (*Tringa nebularia*):** Vom wiederum recht starken Frühjahrszug liegen 17 Meldungen von 14 Tagen aus dem Zeitraum 12.4. bis 19.5. vor (KMÜ, ATI, RGR). Der Großteil davon stammt von den Güssinger Teichen und betrifft jeweils 1-4 Ex., vier Meldungen stammen von den Königsdorfer Schotterteichen (1-3 Ex.) und ein Nachweis gelang auch südlich von Heiligenkreuz. Am Herbstzug gab es nur wenige Nachweise: 1 Ex. hielt sich von 2.7. bis 11.7 an den Königsdorfer Schotterteichen auf (KMÜ, RGR), am 26.7. rastete 1 Ex. an den Güssinger Teichen (RGR, FSA) und am 1.9. war wiederum 1 Ex. an den Schotterteichen von Königsdorf (KMÜ).

**Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*):** Vom Frühjahrszug liegen 31 Beobachtungen von 18 Tagen im Zeitraum 18.4. bis 21.5. vor (KMÜ, KLS, RGR u. a.). Vom Wegzug waren es 30 Meldungen von 26 Tagen zwischen 28.6. und 18.9. (KMÜ, FSA, ATI, RGR u. a.). Am Heimzug wurden 1-15 Vögel registriert, am Wegzug nur 1-4.; der Großteil aller Beobachtungen stammt von den Königsdorfer Schotterteichen, am Wegzug wurde die Art auch regelmäßig im Lafnitztal südlich von Heiligenkreuz beobachtet.

**Rotschenkel (*Tringa totanus*):** Am 15.3. (FSA, RGR) und 20.3. (KMÜ) rasteten jeweils 2 Ex. an den Güssinger Teichen, am 7.4. zeigte sich 1 Ex. am Teich bei Dobersdorf (KLS) und am 17.6. wurde 1 ad. an den Königsdorfer Schotterteichen festgestellt (KMÜ, ATI).

**Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Am 18.10. wurde ein Vogel im Rosaliengebirge westlich von Forchtenstein entdeckt (ANH) und am 28.1.2016 ü Überflog 1 Ex. die Autobahn bei der Raststation Loipersdorf und landet im angrenzenden Wald (G. Brenner)

**Bekassine (*Gallinago gallinago*):** Aus dem Frühjahr liegen 17 Beobachtungen zwischen 7.3. und 28.5. vor, vom Herbstzug und aus dem Winter 70 Beobachtungen zwischen 30.6. und 2.2.2016. Fast alle Nachweise beziehen sich auf 1-4, sehr selten auch auf 5-8 Vögel; die Ausnahme bilden 19 Ex., die am 16.3. im Lafnitztal südlich von Heiligenkreuz festgestellt wurden (ATI). Ungefähr die Hälfte alle Nachweise betrifft das oben genannte Gebiet, fast alle übrigen entfallen auf die Güssinger Teiche und die Königsdorfer Schotterteiche.

**Doppelschnepfe (*Gallinago media*):** Am 26.4. wurde 1 Ex. an der Rabnitz bei Lutzmannsburg fotografiert (T. Ebner).

**Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*):** Am 17.4. rastete 1 Ex. an den Güssinger Teichen (KMÜ).

**Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*):** Das sehr starke Auftreten der Art im Seewinkel im Jahr 2015 bewirkte auch ein überdurchschnittliche Auftreten im Südburgenland. An den Güssinger Teichen wurden am 23.4. 2 Ex., am 8.5. 1 Ex. und am 28.5. 8 Ex. beobachtet (KMÜ, J. Schmitz). Am Wegzug waren am 17.8. 1 ad. und 2-3 dj. an den Güssinger Teichen (ATI, KMÜ) und am 21.8. 2 dj. an den Königsdorfer Schotterteichen (RGR).

**Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*):** Der Heimzug wurde 2015 von 22.4. bis 1.6. registriert, in diesem Zeitraum wurden 25 Beobachtungen von 17 Tagen gemeldet (KMÜ, RGR u. a.). Das Maximum wurde von 23.4. bis 3.5. mit 16-24 Ind. erreicht. Der Großteil der Meldungen stammt von den Güssinger Teichen, nur von 25.5. bis 30.5. waren Trauerseeschwalben durchgehend auch an den Königsdorfer Schotterteichen anzutreffen (KLS, KMÜ u. a.). Vom Wegzug langten nur sechs Beobachtungen (9.8.-10.9.) ein, zumeist über Einzelvögel, am 2.9. aber auch vier und am 9.8. sogar sechs (RGR) an den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ, SZI, PWO, FSA, OSA).



**Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*):** An den Königsdorfer Schotterteichen rastete 1 ad. am 23.5. (FSA) und am 17.6. ließen sich dort sogar 2 ad. blicken (ATI).

**Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*):** Der Frühjahrszug erbrachte Beobachtungen von 17.4. bis 3.5., mit einer Ausnahme alle von den Güssinger Teichen. Am 22.4. hielten sich hier kurzfristig insgesamt 122 Ex. in vier Trupps auf (KMÜ), alle anderen Nachweise bezogen sich auf jeweils nur 1-9 Ex. (KMÜ, RGR u. a.). Vom Heimzug wurden an drei Tagen (16.8., 11.9., 14.9.) nur jeweils einzelne Vögel gemeldet (OSA, KMÜ, KLS).

**Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*):** Am 8.7. rastete 1 dj. Ex. gemeinsam mit Lachmöwen an den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ).

**Sturmmöwe (*Larus canus*):** Mitte März bis Anfang April wurden mehrfach größere Trupps an Frühjahrsdurchzügeln in den Bezirken Mattersburg und Oberpullendorf festgestellt: Nicht weniger als 392 Ex. wurden am 30.3. auf Äckern nordöstlich von Schattendorf gezählt (ARA), am 13.3. waren es an derselben Stelle 21 (ARA), am 31.3. 20 (KW). Weitere bemerkenswerte Trupps waren 23 Ex. am 1.4. auf einem vernässtem Acker bei Kroatisch Geresdorf (ARA) und 20 Ex. am 14.3. auf einem Acker bei Heiligenkreuz im Lafnitztal (KMÜ). Im Herbst und Frühwinter hielten sich von 12.10. bis 30.12. jeweils 1-2 ad. und/oder dj. an den Königsdorfer Schotterteichen auf (KMÜ, RGR u. a.).

**Heringsmöwe (*Larus fuscus*):** Am 16.6. war 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen zu sehen (KMÜ).

**Steppenmöwe (*Larus cachinnans*):** Von den Güssinger Teichen wurde je 1 Ex. am 21.4., 16.5. und 2.2.2016 gemeldet (KMÜ, ATI).

**Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*):** So gut wie kein Durchzug im Frühjahr, lediglich am 10.3. (KMÜ) und 25.5. (KLS) rasteten drei bzw. 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen, während am 1.5. 1 Ex. bei Kleinmürbisch festgestellt wurde (RGR). Vom Spätsommer bis zum Frühwinter stammen neun weitere Meldungen, mit Schwerpunkt im Bezirk Oberpullendorf. Die größten Trupps waren hier 75 Ex. am 30.8. bei Großwarasdorf (FSA) und 25 Ex. am 23.8. südlich von Deutschkreuz (MST).

**Hohltaube (*Columba oenas*):** Größere spätherbstliche oder winterliche Ansammlungen waren 80 Ex. am 2.11. im Stremtal bei Luising (SZI, CZE) und 104 Ex. am 21.12. ebenfalls im Stremtal bei Heiligenbrunn (HPH, SZI) sowie 116 Ex. am 10.1.2016 auf einer Leitung bei Eltendorf im Lafnitztal (RGR).

**Ringeltaube (*Columba palumbus*):** Im Oktober wurden einige größere nachbrutzeitliche Ansammlungen gemeldet: Am 12.10. 300 und am 18.10. 200 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ, KLS), noch weit übertroffen von insgesamt 800, die am 17.10. über den Güssinger Teichen nach Westen flogen (KMÜ).

**Turteltaube (*Streptopelia turtur*):** Erste Meldungen am 25.4. aus Tobaj und Hasendorf (PWO), Letztbeobachtung am 21.9. an den Königsdorfer Schotterteichen (KMÜ).

**Zwergohreule (*Otus scops*):** Aus dem bekannten Brutgebiet bei Forchtensten kommen 15 Meldungen zwischen 5.5. und 9.7. (ARA, BZE u. a.). Im Bezirk Jennersdorf konnte am 11.5. ein rufender Vogel bei Deutsch Kaltenbrunn verheard werden (DLE).

**Steinkauz (*Athene noctua*):** Inmitten der Ortschaft Lutzmannsburg gelang am 30.1.2016 die sicherlich überraschende Beobachtung eines Steinkauzes (CSN).

**Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Aus dem Brutgebiet östlich von Bernstein kamen zwei Meldungen singender (schnurrender) Exemplare am 2.7. (ABO) und am 19.7. (W. Schneidhofer). Am 25.7. flog 1 Ex. am Ortsrand von Oberpullendorf zuerst über einer Straße, später über Äcker (H.S. Hoffmann), am 11.8. flog 1 Ex. östlich von Stoob nachts im Scheinwerferlicht über eine Straße (ATI) und am 12.8 wurde einem Vogel dieses Verhalten zum Verhängnis, er wurde um 22:00 nördlich von Rudersdorf tot auf einer Straße aufgefunden (MRU).

**Bienenfresser (*Merops apiaster*):** Im Rahmen des alljährlich im Auftrag der burgenländischen Naturschutzabteilung durchgeführten Monitoring-Programms wurden 2015 im Bezirk Oberwart 75-77, im Bezirk Oberpullendorf 50 und im Bezirk Güssing 20 Brutpaare erfasst (BWE).

**Grauspecht (*Picus canus*):** Im Frühjahr 2015 wurden lediglich vier Beobachtungen dieser seltenen und ungleichmäßig verteilten Brutvogelart gemeldet (RGR, AGR, ARA).

**Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*):** Am 3.5. wurde 1 ♂ in Horitschon beobachtet (M. Prinz).



**Mittelspecht (*Dendrocopos medius*):** Überraschender Weise gelangen 2015 von 12 Örtlichkeiten in den Bezirken Güssing, Jennersdorf und Oberpullendorf Brutzeitbeobachtungen (MST, FSA, RGR, PWO u. a.).

**Haubenlerche (*Galerida cristata*):** Im Berichtszeitraum liegen aus nicht weniger als 43 Örtlichkeiten Nachweise dieses Standvogels vor.

**Heidelerche (*Lullula arborea*):** In den Bezirken Oberpullendorf und Oberwart wurden 2015 an neun Orten singende Heidelerchen festgestellt (MST, AGR, ABO, CSN u. a.).

**Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Sowohl von den Königsdorfer Schotterteichen (50) als auch den Güssinger Teichen (150) wurden größere Trupps an Durchzüglern gemeldet (KMÜ, FSA, RGE), ansonsten liegen 2015 wie in den Vorjahren keine Brutnachweise der Art vor.

**Brachpieper (*Anthus campestris*):** An den Königsdorfer Schotterteichen wurden zwei Durchzügler am 26.4. (RGR) und je einer am 2.5. (GRG, OSA, FSA) und am 3.5. entdeckt (FSA). 1-2 weitere Exemplare konnten am 15.5. und 16.5. südlich von Heiligenkreuz im Lafnitztal festgestellt werden (KMÜ, ATI).

**Baumpieper (*Anthus trivialis*):** Diese überall im Tief- und Hügelland im Verschwinden begriffene Art konnte 2015 nicht zur Brutzeit festgestellt werden. Am 14.9. konnte im Lafnitztal bei Heiligenkreuz ein Zugtrupp mit 50 Ex. beobachtet werden (ATI).

**Wiesenpieper (*Anthus pratensis*):** Durchziehende Wiesenpieper wurden zwischen 1.3. und 9.4. sowie von 21.10. bis 8.11. gemeldet (ARA, SZI, RGR u. a.). Im Hochwinter konnten am 10.1.2016 18 und am 28.1. mind. 15 Vögel im Lafnitztal bei Neu-Heiligenkreuz (RGR, KMÜ) und am 24.1. 5 Ex. nördlich von Strem (KMÜ) entdeckt werden.

**Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** Am 22.4. hielten sich zwei Vögel in einem Trupp Schafstelzen an den Königsdorfer Schotterteichen auf (MSU).

**Bergpieper (*Anthus spinoletta*):** Einzelne Frühjahrsdurchzügler wurden am 29.3., 5.4. & 6.4. sowie am 21.4. im Schottergrubengebiet bei Königsdorf festgestellt (RGR, KMÜ, ATI, GUK). Im Herbst wurden an den Güssinger Teichen zwischen 18.10. und 14.12. an fünf Tagen 1-4 Ex. festgestellt (FSA, RGR, ATI, CZE, SZI). Und südlich von Heiligenkreuz im Lafnitztal gelangen von 24.12. bis 2.1.2016 vier Nachweis einzelner Vögel und eine Beobachtung eines Trupps von 15 Ex. (RGR, KMÜ).

**Schafstelze (*Motacilla flava flava*):** Die 15 Frühjahrs-Nachweise zwischen 21.3. und 24.5. stammen zum Großteil von den Königsdorfer Schotterteichen. Das Maximum lag zwischen 21.4. und 3.5. mit vier Trupps von 10-20 Exemplaren (RGR, KMÜ, FSA u. a.). Vom Herbstzug stammen nur zwei Meldungen vom 14.9. mit 4 Ex. im Lafnitztal bei Heiligenkreuz (ATI) und vom 24.9. mit 1 Ex. von den Güssinger Teichen (FSA).

**Nordische Schafstelze (*Motacilla flava thunbergii*):** Am 21.4., 22.4. und 2.5. zog jeweils 1 Ex. an den Königsdorfer Schotterteichen durch (RGR, MSU).

**Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*):** Die Art ist im Süd- und Mittelburgenland nur ein sehr lokaler Brutvogel. Brutnachweise gelangen 2015 am 9.5. in Tauchen (ABO) und am 20.6. am Tauchenbach nordwestlich von Tauchen (AGR).

**Wasseramsel (*Cinclus cinclus*):** Die Art ist im Südburgenland ein lokaler Brutvogel; bei Tauchen gelangen an zwei Stellen Brutnachweise: Am 9.5. wurde in der Ortschaft ein Nest gefunden (ABO) und am 20.6. wurde am Tauchenbach nordwestlich der Ortschaft ein anhaltend und intensiv warnendes Paar entdeckt (AGR).

**Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*):** Bei Lutzmannsburg werden alljährlich noch sehr spät singende Männchen festgestellt. Am 25.4. und 26.4. sang 1 ♂ an der Rabnitz südöstlich der Ortschaft (T. Ebner) und von 3.6. bis 5.6. sang ein Männchen nordwestlich der Therme direkt an der Staatsgrenze (CSN). Am 7.5. entdeckte AGR überdies 1 singendes ♂ an der Lafnitz bei Wolfau.

**Blaukehlchen (*Luscinia svecia*):** Ein rastendes Männchen dieser im Südburgenland ansonsten kaum anzutreffenden Vogelart wurde am 4.4. an einem schilfbestandenen Wassergraben bei Deutsch Bieling entdeckt (J. Plass).

**Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*):** Die Art ist im Südburgenland als Brutvogel weitgehend verschwunden, Meldungen singender Männchen werden jedes Jahr weniger. Für 2015 liegt nur mehr eine einzige Beobachtung aus Weichenberg nördlich von Rudersdorf vor (MRU). Daneben noch je eine Meldung vom Heim- und Wegzug (10.4. bzw. 7.9., beide aus dem Lafnitztal; KLS, ATI).



**Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*):** Die Durchzugsperiode dieses in Europa zwar weit verbreiteten, aber vielerorts im Bestand stark rückläufigen Weistreckenziehers dauerte von 17.4. bis 7.6. und zog sich damit heuer über eineinhalb Monate. Das die Art im nördlichsten Europa offenbar noch recht häufig ist zeigen die sehr späten Maxima: Im Lafnitz- und Stremtal wurden von 21.5. bis 25.5. mehrfach Trupps (3, 4, 6, 8, 13 Vögel) von Durchzüglern gemeldet (FSA, PWO, RGR, KMÜ), letzte Vögel zeigten sich hier noch am 29.5. und 30.5. (ATI, RGR) mit einem Nachzügler am 7.6. (J. Plass). Im Herbst wurden Durchzügler 18mal von 21.8. bis 2.10. beobachtet (KMÜ u. a.).

**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Mit 11 zu sieben Nachweisen überwiegt der Heimzug bei dieser nicht im Berichtsgebiet brütenden Art ganz knapp. Heimzügler wurden zwischen 29.3. und 16.5. gemeldet, der Wegzug erstreckte sich vom 28.8. bis zum 20.9. (KMÜ, ATI, GUK, RGR u. a.).

**Rotdrossel (*Turdus iliacus*):** Nur sehr wenige Nachweise dieses offenbar raren Durchzüglers, die alle nur jeweils 1 Ex. betreffen. Vom Heimzug zwei Meldungen vom 29.3. aus Deutsch Bieling (J. Plass) und vom 9.4. bei Luisling im Stremtal (ARA), vom Wegzug eine Beobachtung vom 20.11. aus Weichselbaum im Raabtal (FSA, RGR) und aus dem Winter eine Meldung aus dem Lafnitztal bei Deutsch Minihof (RGR, FSA).

**Feldschwirl (*Locustella naevia*):** 2015 wurden im Bruthabitat singende Männchen dieses sehr seltenen Brutvogels nur an zwei Lokalitäten festgestellt: Am 7.5. sangen 5 ♂ im Naturschutzgebiet an der Lafnitz bei Wolfau (AGR) im wahrscheinlich besten verbliebenen Vorkommen der Art. Am 8.5. wurde 1 singendes ♂ in einer Feuchtfäche östlich von Draßmarkt verhört (MST). Zwei weitere Beobachtungen am 3.5. und 5.5. aus dem Bezirk Jennersdorf (MRU, RGR) betrafen vermutliche Durchzügler.

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Die Art wurde von Samwald & Samwald in ihrer 2013 erschienenen Übersicht als „der mit Abstand häufigste Schwirl“ des Südburgenlandes bezeichnet. Wie schon 2014 langten jedoch auch heuer nur wenige Meldungen von jeweils 1-2 singenden Männchen ein, die insgesamt nur vier Lokalitäten betreffen (PWO, MRU, AGR, H. & J. Schuster).

**Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*):** Vom Güssinger Fischteich, dem einzigen Brutplatz der Art im Südburgenland, liegen Beobachtungen aus dem Zeitraum 12.4. bis 11.8. vor. Am 25.4. wurden als Maximalzahl vier singende Männchen gezählt (PWO). Am 1.6. sang überdies ein Männchen am Teich westlich von Rauchwart (PWO). Eine bemerkenswerte Wegzugbeobachtung gelang am 7.9. an der Lafnitz bei Deutsch Minihof (KMÜ).

**Gelbspötter (*Hippolais icterina*):** Am 7.5. sang 1 Ex. an der Lafnitz bei Wolfau nicht ganz voll (AGR). Am 25.5. wurden insgesamt vier singende Männchen rund um den Stausee Rauchwart festgestellt (PWO), bei denen es sich wohl um Durchzügler handelte, da keiner der Vögel später bestätigt werden konnte.

**Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*):** Am 16.3. sang ein Männchen im Schilfgürtel der Güssinger Teiche (KMÜ).

**Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*):** Ein, am zweiten Tag auch singendes Männchen hielt sich am 21.4. und 22.4. am Güssinger Teich auf (KMÜ u. v. a.).

**Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*):** Jeweils 1-2 singende Männchen wurden zwischen 15.4. und 17.6. von den Güssinger Teichen gemeldet (FSA, KMÜ, PWO, ATI u. a.). Einzelne singende Männchen hielten sich auch an den Königsdorfer Schotterteichen (RGR, FSA, THO, KMÜ), dem Teich westlich von Rauchwart (PWO) und dem Teich südlich von Heiligenkreuz auf.

**Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*):** Von den Güssinger Teichen wurden im Zeitraum 12.4. bis 26.7. vielfach 1-2 singende Männchen gemeldet (RGR, FSA, PWO u. a.). Am 22.4. wurde ein singendes Männchen an einem Teich südlich von Heiligenkreuz festgestellt (ATI).

**Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*):** Zahlreiche Meldungen von jeweils 1-5 singenden Männchen liegen von den Güssinger Teichen und den Königsdorfer Schotterteichen vor (KMÜ, RGR, FSA u. a.). Einzelne Nachweise singender Männchen, die auf kleine Brutvorkommen schließen lassen stammen von einem Teich südlich von Heiligenkreuz (bis zu 4 ♂; KMÜ, FSA, ATI u. a.), einem Schotterteich nördlich von Kohfidisch (2 ♂, PWO) und dem Teich westlich von Rauchwart (2 ♂, PWO).

**Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*):** Am 3.6. und 4.6. wurden an drei Stellen singende Männchen in der Umgebung von Lutzmannsburg (Bezirk Oberpullendorf) beobachtet (CSN), einem bekannten Brutgebiet der Art.

**Gartengrasmücke (*Sylvia borin*):** Die Art ist im Gebiet ein nur ganz lokaler und seltener Brutvogel. Drei singende Männchen fand AGR am 7.5. an der Lafnitz bei Wolfau, ein Mänchen sang am 11.5. und 12.5. östlich von



Deutsch Kaltenbrunn (DLE), eines am 25.5. beim Stausee Rauchwart (PWO) und eines am 26.6. an der Lafnitz östlich Deutsch Minihof (D. & A. Stremke).

**Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*):** Jeweils eine Meldung zu den Zugzeiten: 1 Ex. am 5.4. bei Mogersdorf (KMÜ) und 1 Ex. am 7.9. im Lafnitztal bei Heiligenkreuz (ATI).

**Bartmeise (*Panurus biarmicus*):** An den Güssinger Teichen brütete 2015 zumindest ein Paar: Zwei Jungvögel wurden erstmals am 26.7. entdeckt (FSA, RGR) und danach auch noch mehrfach bestätigt und auch Fütterungen beobachtet (ATI, KMÜ, FSA, RGR). Im zeitigen Frühjahr rasten offenbar auch Durchzügler, wie Nachweise von 30 Ex. am 9.4. (KMÜ), 12 Ex. am 22.4. (MSU) und 11 Ex. am 28.4. (PWO) zeigen. Im Mai wurden dann nur mehr jeweils 1-2 Vögel gemeldet (RGR, FSA, KMÜ).

**Weidenmeise (*Parus montanus*):** Nur eine einzige Brutzeitbeobachtung (singendes ♂) aus dem Berichtsgebiet vom 3.5. nordwestlich von Dörfel (MST).

**Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Brutzeitbeobachtungen gelangen nur an Königsdorfer Schotterteichen, wo am 1.5., 21.5. und 25.6. 1-2 Ex. festgestellt wurden (THO, ATI). Außerhalb der Brutzeit gelangen in Königsdorf und auch an Güssinger Teichen einzelne Nachweise zwischen 29.3. und 6.4. sowie zwischen 19.8. und 8.11.; es handelte sich mit zwei Ausnahmen, nämlich 4 Ex. am 6.4. (EAL) und 9 Ex. am 23.10. (KMÜ) jeweils in Königsdorf, immer um nur 1-2 Vögel.

**Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Im Rahmen der alljährlich durchgeführten systematischen Erhebung des burgenländischen Saatkrähen-Bestandes wurden in sechs Ortschaften Brutvorkommen festgestellt (ARA): Im Bezirk Oberpullendorf acht Horste im Schloßpark Nikitsch und ein einzelner Horst in Lutzmannsburg, im Bezirk Güssing neun in Rohr, mindestens 70 auf einer Insel im Stausee Rauchwart und 16 in Stegersbach und im Bezirk Jennersdorf 14 in Jennersdorf.

**Rosenstar (*Pastor roseus*):** Am 6.9. wurde 1 dj. unter Staren auf einer Leitung südlich von Heiligenkreuz im Lafnitztal entdeckt (ATI, GUK).

**Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*):** Die einzige Beobachtung zur Brutzeit war 1 Ex., das am 20.6. bei Tauchen den Beobachter überflog (AGR). Alle weiteren 11 Meldungen fallen in den Zeitraum 1.10.2015-14.2.2016 und damit ins Winterhalbjahr (KLS, RGR u. a.).

**Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*):** Am 11.3. wurden 5 ♂ und 3 ♀ im Lafnitztal bei Rudersdorf gesehen (H. Schmidt). In die Brutzeit fällt das Paar, das sich am 28.6. bei Wörterberg aufhielt (H. Ozvalda). Die nur sieben Meldungen aus dem Winterhalbjahr fallen in den Zeitraum 8.11.2015-11.2.2016 und betrafen Einzelvögel und kleine Trupps von 1-4 Ex. (MST, KLS, RGR).

**Grauwammer (*Emberiza calandra*):** Dieser im Gebiet seit jeher sehr lokale und in Österreich sehr stark im Rückgang befindliche Brutvogel wurde 2015 nicht nachgewiesen.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Michael Dvorak	DI Manuel Denner	Mag. Günther Wöss
BirdLife Österreich	Untere Laaerstraße 18	Denisgasse 35/26
Museumsplatz 1/10/8	2132 Hörersdorf	1200 Wien
1070 Wien		
Richard Katzinger	Johannes Frühauf	DI Thomas Zuna-Kratky
Sparbach 25	Mentergasse 9/2	Lange Gasse 58/20
3902 Vitis	1070 Wien	1080 Wien

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [0027\\_1-4](#)

Autor(en)/Author(s): Dvorak Michael, Denner Manuel, Katzinger Richard, Wöss Günther, Frühauf Johannes, Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen zu Frühjahrszug, Brutzeit und Herbstzug 2015 sowie Winter 2015/16 in Ostösterreich \(Wien, Niederösterreich, Burgenland 43-133](#)